## III. Maemeine Beftimmungen.

\$ 12. Stabttheile, die allgemein ale ber Gefundheit nachtheilig anertaunt find, im Ban begriffene Saufer, fenchte Rellerwohnungen und anbere ungeeignete ober nicht gehorig gefchuste Raumlichfeiten burfen

mit Militarpersonen nicht belegt werben. § 13. Die Quartiere ber Officiere zc., Die Gefindeituben sowie bie Burichen- und Dienergelaffe muffen in benfelben Saufern, Stallungen innerhalb ber fur Die Compagnie ober Geabron 2c. bestimmten militarijden Quartierbegirte in möglichfter Rabe ber Quartiere gewährt

Miethagnartiere (\$ 10 bes Gefekes) muffen innerhalb besielben militariiden Quartierbegirte belegen fein, welchem ber perpflichtete

Quartiergeber angehört.

§ 14. Die Zuweifung ber Quartiere zc. an die Truppen erfolgt mittelft Quartierbillets, welche bom Ortsvorftande ausgefertigt werben.

Diefelben enthalten Die genane Bezeichnung ber gn belegenben Quartiere mit Beifigung ber Charge und Ropfgahl ber Ginguquartierenden und dienen ben Eruppen gur Legitimation ben einzelnen Onar. tiergebern gegenüber, benen fie bemnachit gegen Gemahrung bes Quartiere anegehandigt merben.

§ 15. Revifionen belegter Quartiere fonnen burch Organe bes Orts. porftandes, ber porgejegten Berwaltungebehorde, fowie ber Truppen-

befehlshaber jederzeit erfolgen.

201) Reichs-Gefet, betr. Abanderung beziehungsweife Graangung des Gefetes, betr. Die Quartier= leiftung für die bewaffnete Macht mahrend des Friedenszustandes, vom 25. Juni 1868 (Bundes= Befetblatt E. 523), fowie des Gefetes über die Raturalleiftungen für die bewaffnete Dacht im Frieden vom 13. Februar 1875 (Reichsgesethlatt 3. 52). Bom 21. Juni 1887.

(Reiche-Gei.: Bl. Nr. 20, G. 245.)

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaifer, König von Preußen 2c.

verordnen im Ramen bes Reichs, nach erfolgter Buftimmung bes Bunbesrathe und bes Reichstage, mas folgt :

#### Artifel I.

- In Abanberung beziehungsweise Erganzung bes Geietes vom 25. Juni 1808, betreffend die Luortierleiftung für die bewaffnete Macht mafrend bes Friedenszusiandes (Bundes-Ges.-BL S. 523), treten nachftebende Beisimmungen in Kroft.
- § 1. Bei der Einquartierung von Officieren, im Officiersrong fichmen Bergten und oderen Militärbeamten finden die Vorfahrlien der §§ 7 mid 8 der Beilage lit. A des vorgedachten Geleges in Bezug auf Imfong und Muslitatung der Chaertiere nur infomeit Amwendung, als benfelben entfloreden werben fann, ohne die Quartiergeber zur Mutwendung von Koften zu möbligen, welche die zu gewährenden Quartierents fichdienung inherfahreiten würden.
- § 2. Wenn für einzuquartierenbe Theile ber bewaffneten Macht mir Unterfunit unter Dach mib Fach enges Quartier geforbert wird, so greifen außerbem folgenbe Bestimmungen Plat:
  - a) Die Mannischten vom Feldwebel abwörts haben in einem gegen die Witterung ichtigeuben Obaden unr Anfpruch anf eine Aggerfrätte von friidem Strob und auf eine Gelegeuheit gur Autbevohrung der Paloffen und gum Albertegen ber Wontkrungs- und Anwrüttungsfrück, sowie auf Mitbenutzung vorhandener Kocheinrichtungen.

Lieferung von Brenumaterialien ober Benutung ber Gerathe bes Quartiergebere burfen nicht geforbert werben.

Bur Erleuchtung ber Unterfunftsränme bis Abends 10 Uhr genigt Stallicht.

b) Für bie Pferbe fann nur Unterfunftsranm und Schut gegen Bind und Wetter mit Vorrichtung jum Aubinden beaniprucht werben.

3 Mis Entifaddigung wird für Officier und Maausschaften der volle tarimäßige Servis, indeß für die unter 4 bis 6 des Tarifs auf- , geführten Chargen unt der unter 7 für Gemeine gewährt. Hur die Unterfunit der Pferde werden nur zwei Drittel der Tarifiche unter 13 mid 14 entifaktet.

#### Artifel II.

(3m Gefet über Die Raturalleiftung bereits berudfichtigt.)

## Artifel III.

Das gegenwärtige Gefes tritt mit bem 1. Juli b. 3. in Kraft.

#### Mrtifel IV.

Die jur Ansführung biefes Gefetes erforberlichen allgemeinen Auordnungen werben für das gesammte Bundesgebiet, mit Ausschluft Banerns, durch Berordnung des Staifers, für Banern durch Königliche Berordnung erfassen. behalt ber Babijchen Territorial-Hohelt übernimmt, wogegen bas Großherzogthum Baben die dasselbe jeweils bundesverfalungsgemäß treffenbe Eunmte für das Bundes-Landheer der Königlich preußischen Kriegs-

bermaltung für Bundesrechnung gu freier Berfügung überlagt.

Außer biefer Summe hat das Großberagethum Baden für bie ihm jur Erhaftung des Aundberers obliegenden Leiftungen weder an Specialnoch au Generalfosten weitere Jahlungen zu übernehmen, vorbehaltlich ieiner matricularmäßigen Beiträge zu etwaigen bundesgesehlich seingestellten besonderen Leifungen für das Bundes-Landbergeitstlich beidagetellen bei den

Urt. 2. Das Großberzoglich Babifche Contingent wirb ungetrennt in bie entsprechenbe großere Abtheilung ber Deutschen Bunbes-, begie-

hungsweise ber Königlich Brenklichen Armee eingereiht werden.

Art. 3. Die bablichen Truppentorper erhalten unter ber Bezeichnung: ntes Babliches Jufanterie. z. Regiment Rr X eine Regiments-Rummer in ber Dentichen Bundese, beziehungsweise ber Königlich Breußischen Armee.

Die Regimenter behalten bie bisher geführten Fahnen, beziehnngs-

weife Stanbarten.

Der Fahneneid wird von den ihrer Militärpflicht genügenden Babischen Staatsangebörigen in der bisherigen Beise geleistet unter Einichaltnug der Verpflichtung des Gehorsams gegen den Bundes-Feldberrn

in Gemagheit des Urt. 64 ber Bundesverfaffung.

Die Officiere, Borteriamriche, Merzie und Milliarbeanten im Officiersange leitien ben Schamente Seiner Walefial vom Könige von Verugen als Unibes Selbierru und berpflichten sich augleich mittelit Revertes: das 280h im de heite Seiner Boniglichen Hobeit bes Großberg ab gibt geren. Schaben und Nachtheile von Höchtenfelben und Seinen Housel umb Vande odumenben.

Die Dificiere legen eine filberne Scharpe und besgleichen Bortepce in ben burch Artifel 55 ber Bunbesverfaffung feftgestellten Bunbes-

farben an.

An ben helmen tragen bie Angehörigen bes Contingents — vorbehaltlich einer fünftigen anderweiten Bestimmung über eine einheitlich helmzier — bas Babische Bappen, und — bis zur Einführung einer allaemeinen Bundeskocarbe — die Landeskocarbe, die Officier zc. ba-

neben die Brenfifche Cocarbe.

Art. 4. Im den Belevpflichtigen die Bleifung ihre Teintipflicht gut erleichten, werden Seine Moleftal der König den Renken dem Bobisson Gontingente, soweit als möglich, fäusige Garnisonen innershalb der Gerugsen des Gerößberzogthunds anweisen, und von dem Allershalb der Gerugsen des Gerößberzogthunds anweisen, und von dem Allershalb der Berteilen gebenem Ballen Gebrand unden untilitätische ober politisse allerteilen gebetenen Ballen Gebrand unden Gebrulo follen unt, sofern äbnliche Michaelen Ballen Gebrand unden eines Größberzogthungs anderen Bundetstruppen als Garnison ausgewiesen werden, vorbehaltlich beionderer Berfügung in Betrefi der Bestung der Keitung Alalatt.

Urt. 5. Ceine Ronigliche Soheit ber Großherzog von Baben und bie Großherzogliche Familie erhalten von ben im Großherzogthum garnifonirenden Truppen bie bem Landesherrn und Sochftbeffen Angehörigen

3ufommenben Chrenbezeugungen.

Ceine Ronigliche Sobeit ber Großbergog fteben gu ben Truppen in bem Berhaltnig eines commandirenden Generale, üben auch als folder neben ben beguglichen Chrenrechten Die entiprechenbe Disciplingra Strafgewalt aus und erlaffen in Diefer Beziehung Sochft Ihre Befehle birect an Die betreffenden Abtheilungs-Commandenre. Ebenfo fteht Höchstemfelben die freie Berfügung über die im Großherzogthum dis-locirten Bundestruppen zu Zweeden des innern Dientiete zu umb daben in diefer Beziehung die Truppencommandeure Höchstelien Befehlen Rolge an geben.

Die Babiiden Sobeitszeichen werben in Bappen und Farben an ben bem Bundesmilitar eingeraumten Localitaten, begiehungemeife fammtlichen Garnifoneinrichtungen beibehalten, fofern nicht Bunbes:

geichen und Farben an die Stelle treten. Art. 6. Geine Königliche Sobeit ber Großherzog haben bas Recht, bei Socht Ihrer Berfon, begiebungsweise ben Babifden Truppenabthei-lungen, Officiere & la suite nach freier Bahl zu erneunen, beren etwaige Beioldung und bereinstige Benfionirung jedoch nicht aus Bundesmitteln erfolat.

Die nach dem Indlebentreten Diefer Convention ernannten Dificiere à la suite, ingleichen die nach Diefem Termin ine Benfioneverhaltnift tretenden Officiere, melde innerhalb bes Großherzogthums ihren Wohnfig nehmen, find nach Maggabe ber betreffenden Rouiglich Preugifden Borichritten bem Disciplinar-, Militargerichts- und Chrengerichtlichen Berfahren vortommenben Falls unterworfen.

Seine Ronigliche Sobeit follen in ber Auswahl und bem Wechfel Sodit Ihrer Abjutanten, fowie von Ordonnangofficieren fur Die Groß. bergoglichen Pringen infoweit unbeschrantt fein, als nicht bienftliche Mudlichten entgegenfteben. Die Befoldung Diefer Officiere erfolgt aus

23mbesmittefn.

Art. 7. In Betreff ber Babiichen Truppenabtheilungen follen bei Auftellung und Beriebung bon Officieren Die etwaigen Buniche Geiner Ronialiden Sobeit Des Großbergoge thunlichite Berudfichtigung finden.

Mrt. 8. Geiner Roniglichen Sobeit bem Großherzog find Die bei ben Badifchen Eruppen borfommenden wichtigeren Borfalle jedesmal gu melben und bon ben betreffenden Commandoftellen bie folgenden Gingaben und Melbungen an machen:

ein Monate-Rapport,

ber lebungeplan für langere Beitraume im Boraus,

Melbung über großere Manover unter Mittheilung ber Dispofitionen.

Unzeige von Menderungen im Dificierecorps, von Commandos 311 Bilbungganitalten 2c., Berheirathungen, Ordenes verleihungen 2c.

Ceine Ronigliche Sobeit wird and ben Gingaben und Delbungen, fowie aus Geinen Directen Bahrnehmungen Anlag nehmen, Die 3hm fich darbietenden Bemerfungen über ben Buftand bes Contingents gur Renutuig Geiner Majestat bes Konigs gu bringen.

Mrt. 9. In Betreff ber Recrutirung und ber Canbmehr-Angelegen= beiten treten bie jest im Rorbbentiden Bunde geltenben Beftimmungen mit ber Maggabe in Kraft, daß bas Großherzoglich Babifche Mini-fterium bes Innern beguglich bes Großherzogthums Baben biefelben Functionen mahrnimmt, wie bas Roniglich Brengifche Minifterium bes Innern für Breugen.

Das Großherzogthum Baben bilbet einen Erganzungebegirt für fich.

Etwaige Menberungen ber Gintheilung bes Grokbergogthums in Landmehr:Bataillons, und Aushehunge:Begirte, fomie Die Aushehung felbit, geicheben unter Mitwirfung ber concurrirenben Großbergoglichen Cipilbehörden.

Die Bertheilung bes bom Großherzogthum Baben jahrlich aufgubringenben Recruten-Contingente auf Die einzelnen Gragngungebegirte erfolgt burch bas Großherzogliche Minifterium bes Innern.

Urt. 10. Die boberen Lehranftalten bes Großbergogthums Baben ftellen unter ben gleichen Boransfegungen wie bie ber anderen Bunbes. ftaaten Benguiffe gur Bulaffung gum einjahrigen Freiwilligenbienfte aus.

Mrt. 11. Die Garnifons. Ginrichtungen an Gebanben und Grundftuden, über beren Beftanb genane Mittheilung erfolgen wirb, verbleiben Babifches Staates begiehungemeife Bemeinbeeigenthum und find uur als im Riefibrauch ber Truppen befindlich anguieben.")

Die Aufstellung bon Bachen und Bachtpoften, außer bei ben bent

Militar eingeräumten Ctabliffements und im unmittelbaren Dienft ber Eruppenabtheilungen, Die Abhaltung bon Paraben, Hebungen und Aufftellning von Eruppen außerhalb ber bem Militar bagu eingeraumten llebungoplage und Echiefftanbe, auf öffentlichen Stragen, Blagen und Unlagen ift burch bie porgangige allgemeine ober befondere Buftimmung ber Cipilbeborbe bedingt.

Urt. 13. Wenn bei Storungen ber öffentlichen Rube bie Boligei ben Beiftand bes Militare in Anspruch nimmt, fo int biefer Requifition burch den betreffenden Beiehlshaber Folge ju geben und geht bamit bie Leitung ber gur Beritellung ber Ordnung gu ergreifenden Magregeln auf ben letteren über; ein felbstanbiges militarifdes Ginichreiten obne porherige Requifition ber auftandigen Civilbehorde ift nicht ftatthaft. womit jeboch die Burudweifung bon Angriffen ober Biderjeglichfeiten gegen Militarmachen ober Batrouillen nicht ausgeschloffen fein foll. Alle Militars haben ben behnis Erhaltung ber öffentlichen Orbnung ergehenden Beifungen ber Boligeibegmten Folge an leiften.

In Begiehung auf Bergeben und Contrapentionen ber Militarperionen fteht gwar ben Babifchen Civilbehorben bei Betretung auf ber That bas Recht ber einstweiligen Giftirung au, indeffen ift ber unter folden Umftanden Giftirte unberweilt unter Mittheilung ober alsbalbiger Rad): lieferung eines Berichts an Die nadite Militarbehorbe ober Bache ab-Buliefern.

<sup>&</sup>quot;) E. hiegu b. auf E. 1083 angef. Reiche Gef. v. 25. Mai 1873.

Die Falle und Hormen, in welchen bas Militar gegen Civilperionen einichreiten und von feinen Waffen Gebrauch machen barf, werben burch eine, unter Berüclichtigung ber betreffeuben Prenfischen Reglements,

Babifcher Ceits gu erlaffenbe Berordnung geregelt.

Art. 14. Officier, Manuschaften, Artste und Militärbeante bet im Gerchferschaftun gentilomienber Eruppenabstellungen ind delche den Bedicken Geleken und Rechtsnormen, sowie den Badischen Behörden und Gerchfern unterworfen, loweit nicht die in ach der Kerfahnung des Bundes in Wirflamtelt tretenden Brenfischen Militärgeiese oder die agegnwörtige Goupention besonder Missachamen betimmen.

In allen Kallen, wo in jenen Gelegen das Brenfische Civil-Etrasgelehuch und Landrecht genannt sind, treten bis aur Einsührung des allgenechen Zeutigen Stratzgelehunges im Großberzogethum Abonie Abbijden Gelege, Berordnungen und Rechtsonenen in Wilflamerklangerichtsbertette wird vom den Militärgerichisberten aus-

eite Militärgerichtsbarfeit wird von den Militärgerichtsberren ausguti; bie Beitätigung der vom Militärgerichten ergangenen Ertentunifie erfolgt auf dem militärlichen Inhanzenwege. Das Begnadigungsrecht lieh Seiner Mafelät dem Könige vom Brenken als Bundes-Heidberen au, jedoch werben Blünfich Seiner Königlichen Socheit des Größberzogs in biefer Richtung, Babifche Unterthanen betreffend, thunlichte Berüdflichtung führen.

Urt. 15. Die perionlichen Berhaltniffe ber bem Großbergogthum

Das Gleiche gilt fur die bem Großbergogthum Baben angehörigen Berfonen, welche bei einem außerhalb bes Großbergogthums garnisoniren-

den Truppentheile bienen.

Die Befreiterung der Dficiere, Aceste und Militärbeauten richtet ich nach ein Aumabegies über bie Beichtigung der Toppelbefreiterung. Eie find von Gautumalabgaben befreit, soweit volet nicht von Grund, Staffen und Gewerbe-Schere-Schalafien unt Gewerbe-Schere-Schalafien unterfeit werden. Den indirecten Scheren und Abgaben aller Art find bie jedoch unterworten. Das Scienfeinfommen der Militärperionen unter Dficierstang darf überbaupt nicht, weber zu Staats- noch zu Geneclubezwerden, besteuert werden.

Mrt. 16. Die gegetwörtig der Baddicken Militärformation angebiertuden Dirliciter, Vortregeläburiche, Nerste und Militärbeaunten von Officiersrang werden, infofern fie es wünfichen und Joweit fie Berufilder Zeits geeignet befunden werden, unter Beibehalt ihres Nanges und ihrer Auciennetät in die Königlich Berufijche Armee übernommen, binichtlich der Anciennetät jedoch mit der Machaguk, od sie berufe dieseln lebertritt

<sup>\*)</sup> Biergu f. Gef. bem 16. Mai 1888, bie Berangiebung ber Militarperfonen gu ben Gemeintenfonten betr., im I. 3b.

fertigung und Auswechselung ber Ratificationen balbthunlichft bewirft werben. So gescheben Rerfailles, ben 25. Rovember 1870.

(L. S.) 3 olin. (L. S.) n. Renbronn.

. (L. S.) v. Яооп. 1 бгопп.

# Solug-Protokoll.

Bu ber am heutigen Tage zwischen ben Bewollunächtigten Seiner Königlichen Joheit bes Großberzogs von Baben und Seiner Majeität des Königs von Breußen obgeschoffenen Militärconvention haben Dieselben noch folgende Zufasbeitimmungen

vereinbart, begiebungsweife Erflarungen abgegeben:

1. Die Bewollmächtigten waren barüber einverlanden, baß in Folge ber im Art. I ber Gowention ausgefrungenen einverleitung des Babilden Contingeutä in die Teutide, beziehungsweise Brenkilde Armee die Babilden Stadtsungekörigen, wie in allen auf das Militärweien ifch beziehungs eichenden Berbäldnisjen, in anmentlich auch in Berteil vor vorbandenen ober noch zu errücktehen militäriiden Bildnungs und Erziehungsanfalten, den Brenkilden Stadtsungsfrügten.

Mis Rahongefes für die im Größberzogthnur vorhandenen oder etwa noch anzulegenden Feitungen und Befeitigungen foll, die zum Erlaß eines Bundes-Rahongefeses, das dermalen für Naftatt geltende Rahoni-

gefet in Rraft bleiben begiehungemeife treten.

2. Die Bewollmächtigten erachteten als felbstverständlich, daß die von Schier Königlichen Sobiet dem Großberzog verlichenen Regimentsgnachserstellen und ebenso die bezüglichen Auszeichnungen an den Unisformen der betreffenden Regimenter verbleiden.

3. Die Größereiglich Aubissen Bewollmächtigten erlfatten, beit Seine königliche Sobiet ber Größerzog von ber Beinguis, Seine Bhijatantiar zu bestellen, bahin Gebrauch zu machen gebenste, od hohin Gebrauch zu machen gebenste, od beitellen auf einem General-Abjutanten bis zum Angage eines General-Lentunatis unt zu gegen gegleichijatanten ibs zum Angage von Dereften bestehe.

4. Zu Urt. 9 der Convention wurde auf Wunsich der Großherzoglich Badiligen Bewollmächtigten von anderer Seite zugelagt, daß zu dem neuen Ansbebungsverfahren mit thunlichster Schonung der seitberigen betreffenden Vorschriften und Einrichtungen übergegangen werden wird.

5. 30 Art. 11 wird benerft, daß mit dem Niesbraud and die Frdalungsbifdet nub die flebernahme von Laften, die auf den Gebaiben und Grundlinden ruhen, wie 3. B. Generverücherungsbeiträge, joweil überhaupt die Berlicherungen beichalten werben, verdunden ist. 280 der Beits auf Meichwerträgen beruht, tritt Rengken in dies ein.

Rach Orten, in benen die erforderlichen Kafernirungseinrichtungen nicht vorhanden find, wird nur aus besonders bringenden Gründen eine

ftanbige Garnijon verlegt werben.

6. Ju Art. 12 der Convention waltete darüber Einvernandnis ob, daß die bei besonderer Berantassum und nur zeitweise erforderliche Aufstellung von Ehren. nub Sichereitswachen zu militärischen Zwecken, sowie deren Posten, einer besonderen Instimmung der Civilbebörde nicht

beburje; daß jedoch, falls die Aufstellung eine nicht gang vorübergebende ist, der betreffenden Civilbehörde Anzeige über die erfolgte Aufstellung gemacht werbe.

7. 3u Art. 13 der Convention waltete darüber Ginverstänibnig ob, daß die Abgabe der jur Bewachung der Strafaustalten erforderlichen

Militarcommandos fortzudauern habe.

8. 3n Art. 14 ber Convention erflärte ber Bevollmächtigte Seiner Majefiat bes Königs, bag Miterböchiblefelben das Bequadigungsrecht iber Babilde Staatsangehörige in Fällen von Bernrtheilungen wegen nicht militärlicher Vergeben Seiner Königlichen hobeit dem Eropberzog

gerne überlaffen merbe.

D. Wegen der Größersgasschaft dadischen Milliärwittwencasse folf, sobald als möglich, menn thunstig vor dem Instehentreten der Gewenting, eine besondere Vereinbarung getroffen werden, die auf dem Grunnslage der Wahrung wohlerworbener Wechte au beruhen hat. Wis dahlt belieben die Verhältmisse jener Casse, einstehen hat. Wis dahlt belieben der Verhältmisse jener Casse, die die die der aus dem Williaristens ihr unstehenden Versige unverändert und die sammtlichen bermaligen Vadischen Friester, Verstet und Milliärbemuten, auch verm fie den einem anderen

Contingent verfest merben, gur Mitgliedichaft verpflichtet.

11. 3u Art. 18 war man bariiber einverstanden, daß, soweit bie laufenben Lieferungs- und Mielisverträge jur Zeit des Intrattretens ber Convention noch in Gestung sind, in deren Betreff Breugen in die Berpflichtungen Labens einzutreten bat.

Die in der Unssinhrung begriffenen Bauten und Anlagen für militarifche 3wede werben für Rechnung ber Bunbescaffe, soweit bies fur

erforderlich erachtet wird, weiter geführt merben.

12. Die Convention bezieht fich nicht auf bas Grocherzoglich Babiice Genbarmerie-Corps. Dasfelbe behalt jedoch einen milliarischen Charafter; wegen Fortflihrung ber militarischen Gerichtsbartelt über die Angehörigen bes Corps bleibt näbere Berfländigung vorbehalten.

Berfailles, ben 25. November 1870.

(L. S.) Jolly. (L. S.) v. Reubroun. (L. S.) v. Roon.

# Machträge

2117

fechsten Auflage bes zweiten Banbes, veransagt burch

während des Druckes derfelben verkundete Zenderungen von Gefegen und Berordnungen.

# A. Machtrage größeren Almfanges.

1) 3n Nr. 144, S. 271 ff. Gewerbeordnung für das deutsche Reich.

Durch R.G. b. 30. Juni 1900, R.G.Bl. Nr. 25, G. 321, hat bie Gewerbeorbunng folgenbe Neuberungen erlitten:

2. 277: Binter § 19 wird eingeschaltet :

§ 19 a. In dem Beicheibe fann dem Unternehmer auf feine Gefahr, unbefigdot bes Recursderfahrens (§ 20), die unversägliche Unsführung der daufliche Anlagen gefahrtet werben, wenn er dies vor Schluß der Erötterung beautragt. Die Gestattung fann von einer Sicherheitsleiftung abhändia gemocht werben.

hinter § 21 wird eingeschaltet:

21 a. Le Cadversindigen (§ 21 31%, 1) aben über die Khatloden, welche durch das Erchaften zu ihrer ekenutris frommen, Veriswischaftel zu beobasten und isch der Nachabmung der von dem Unteruedmer gebeim gebaltene, zu ihrer kenutris gedangten Vertieskeinschatungen und Vertiebsweisen, solange als diese Vertiebsgeheinmisse sind, zu enthalten.

2. 278: Der § 23 96. 2 erhalt folgende Faffung :

Der Landesgefengebung bleibt vorbehalten, die fernere Benuhung beitehender und die Unlage neuer Privatischlichereiten in folden Orten, für welche öffentliche Schlachthaufer in genügendem Umfange vorhauden find ober ertichtet werben, ju untersacut.

E. 350: Der lette Abiat bes § 138 a erhalt folgende Faffung:

Die unter Verwaltungsbehörde fann die Beschäftigung von Arbeiterinnen ihre fechen Johre, welche tein Sauswerte zu belorgen baten und eine Fortelibungskönle nicht befinden, bei den im 8 1050 2061. 1 unter Ziff, 3 und 4 bezeichneten Arbeiten an Sonnabenden und Voradwerden von Fettagen Nachmittags nach fünseinhalb Uhr, jedoch nicht über achteinhalb Uhr, debende dinnen gekatten. Die Erlaubnit überielbeiten der Abertellen. Die Abharit der Abertellen für den Jahreführen, in welchen die Arbeiterinnen beschäftigt werden, an einer in die Angen fallenden Sette anstyllichen ein den gestellt uns gehatten.

2. 352 : Sinter § 139 b wird eingeschaltet :

VI. Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Bertaufeitellen.

§ 139 c. In offenen Bertaufsftellen und ben bagu gehörenben Schreibituben (Comtore) und Lagerrammen ift ben Gehiffen, Lebrlingen und Arbeitern nach Beendigung ber täglichen Arbeitszeit eine unnunter-brochene Auchesteit vom minbeitens geim Stunden au gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweilig legten Bolfsjählung nehr als gwonzigatunier Gimobner haben, mit die Aubest in offenen Bera laufsbilden, in denen gwei oder mehr Gehilfen oder Lehrlinge beidgirigt werden, für diese misdeltens elf Ernuben betragen; für Lleiner Deriodaten fam die Rubesteld burd Ortsbiatun vorgeschrieden werden.

Janerhald der Arbeitssett ung den Gehlifen, Sehrlingen und Arbeitern eine angemeffen Biltiagsbaufe genöhrt werden. Jein Gehlifen, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Handligeit außerbald des die Berfanisselle enthaltenden Gebäudes einnehmen, muß dies Laufe mindeltens ein und eine balbe Etundo betragen.

§ 139 d. Die Bestimmungen bes § 139 c finden feine Anwendung 1. auf Arbeiten, Die gur Berhutung bes Berberbens von Baaren

unberguglich borgenommen werden muffen,

2. für die Aufnahme ber gesehlich vorgeschriebenen Inventur sowie bei Reneinrichtungen und Umgugen,

3. außerdem an jahrlich höchstens dreißig von der Ortspolizeibehörde allgemein oder für einzelne Geschäftszweige zu bestimmenden Lagen. S 139 e. Von neun Uhr Abends bis fünf Uhr Morgens musien

offene Bertaufsitellen für den öffentlichen Bertehr geichloffen fein. Die beim Ladenichluß im Laden ichon anwefenden Annden dürfen noch bedient werden.

Neber neum Uhr Abends dürfen Bertaufsitellen für den geichäti-

lleber neun Uhr Abende burfen Berkaufeftellen fur ben geichaft lichen Berkehr geöffnet fein

1. für unborbergefebene Rothfalle,

2. an hochitens vierzig von ber Ortepolizeibehorde gn beftimmenden

Tagen, jedoch bie ipateitene gehn Uhr Abende,

3. nach näherer Beitimmung der höberen Berwaltungsbehörde in Sidden, welche nach der jeweilig letzen Bolfsjällung weniger als zweitaufend Einwohner haben, fowie in ländlichen Gemienden, folern in deutelben der Geichäftsbertehr fich vornehms

lich auf einzelne Tage ber Boche ober auf einzelne Stunden bes Tages befcräntt.

Die Bestimmungen ber §§ 139 c und 139 d werben burch bie borstebenben Bestimmungen nicht berührt.

Mahrend der Zeit, wo die Artonfstlessen geschoffen tein müssen, it das Feilbieten von Baaren auf össentlichen Begen, Etregen, Blagden ober an anderen össentlichen Orten ober ohne vorderig Beitellung von Jans in siechenden Gemerbedetriede (§ 42d Mis.) 3 (H.) 13 (H.) 10 (wie im Gemerbedetriede im Impkrzischen (§ 55 Mis.) 1 (H.) 13 (H.) 10 (het) 11 (H.) 13 (H.) 13 (H.) 13 (H.) 13 (H.) 14 (H.) 14 (H.) 14 (H.) 15 (H.) 15 (H.) 15 (H.) 16 (H

§ 139 f. Auf Antrag dom mindestenst met Deitteln der betheiligten Geichäldstudober tann für eine Gemeinde oder mehrere örtlich unmittelv der zindammenhängende Gemeinden durch Annobung der höheren Verwaltungsbeichore nach Annöbung der Gemeindehenden für alle oder einzelne Geschäftstweige angeordnet werden, daß die öffenen Vertaufseistellen während beitmunter Jeiträume der wahrend des gangten Jahres auch in der Zeit zwischen daß in der Zeit zwischen das in der Zeit zwischen das in den Annober der Beitraume der mahren des gangten Jahres und sieden Ump Worgens für den geschöftlichen Wertsch geschöftlich und fieden Ump Worgens für den geschöftlichen Wertschaftlichen Wertschaftlichen

Auf Antrag von mindestens einem Trittel der betheiligten Geichättsinhaber bat die höbere Berwaltungsbehörde die betheiligten Geichäftsinhaber durch ortsüblich Betanntnachung oder besondere Mittheilung zu einer Menkerung für oder gegen die Einführung des Ladenschliffes im Sinne des deriehenden Mösages aufginfordern. Ertlären sich zwei Trittel der Abstimmenden für die Einflührung, so tann die höhere Ber-

maltungsbehörde die entiprechende Unordnung treffen.

Der Bundesrath ift befugt, Beftiumungen barüber ju erlaffen, in welchem Berfahren bie erforberliche Bahl von Geichäftsinhabern feitzuftellen ift.

Während der Zeit, wo Berfaufstellen auf Grund des Abs. 1 geschlössen ein missen, in der Bertan von Waaren der in diesen Bertantstellen grührten Art jowle das Feildbeten don solchen Waaren, Ernagen, Alfagen oder on anderen öffentlichen Begen, Ernagen, Alfagen oder on anderen öffentlichen Orten oder ohne dorterige Befestlung von Jans zu Jans in stenden Gewerbebertiede (§ 420 Abs. 1 Zijf. 1) jowie im Gewerbebertied im Umberischen (§ 55 Mbs. 1 Zijf. 1) vertoden. Ausanchume finnen pen der Ortevolischehörde zugelassen. Der Bestimmungen des § 55 a. 40s. 2 Sas 2 sindet Amerbung.

§ 139 g. Die Bolischehörben find beingt, im Bege ber Berfügung fir einsteln orficu Bertaufstiellen bieinigen Möginchure ansueden, welche 3rt Duckfildung ber im § 62 Mb. 1 des Haubelsgeiehuchs enthaltenen Germößes in Angelmag der Gerinfelmung und Ninckmaßen gerinfelmung der Geldäftsetrieb betimmten Boerfelmung der Geldäftsetrieb betimmten Boerfelmung der Geldäftsetrieb weiter Germößen der Bertaufstungen wie berathfolderei sowie in Auslehung der Regelmag des Gelächfelmen ber Gelein der Gelächfelmen ber Anlage ansistieben erfolgeinen.

Die Bestimmungen im § 120 d Abf. 2 bis 4 finden entsprechende Anwendung.

§ 139 b. Zurch Beichluß bes Mundestaths fönnen Borfchriten bariber erleifen werben, medden Muforberungen ise koben, Arbeitiss und Lagerraume und beren Einrichtung fowie de Modifinen und Geröthschaften und werder ber Zurchführung der im § 62 Mb. 1 des Jondeste gefesbuchs enthaltenen Grundsäge zu genügen hoben. Die Beftimmung im § 120 elb. 4 findet Ammenduna.

Coweit folde Boridriften burd Beidlug bes Bunbesraths nicht erlaffen find, fonnen fie burd Anordnung ber im § 120 e Abf. 2 be-

Beichneten Behörben erlaffen werben.

§ 1391. Die durch § 76 Abs. 4 des Handelsgesehbuchs sowie durch § 120 Abs. 1 begrindete Berpflickung des Geschänkischabers findet an Orten, wo eine dom Etaate oder der Gemeindebehörde anerkannte Fachschule besteht, hinsichtlich des Besuchs dieser Schule entsprechede Anwendung.

Der Gefcafteinhaber hat die Gehilfen und Lehrlinge unter achts gehn Jahren gum Befinde ber Fortbildunges und Fachichule anguhalten

und ben Schulbefuch gu übermachen.

§ 139 k. Für jede offene Bertaufsitelle, in welcher in der Regel midbeteits zwanzig Gehilfen und Lehrlinge belchöftigt werden, ift innerhalb vier Boden nach Juftafttreten biefes Gefeges oder nach der Eröffnung des Betriebs eine Arbeitsordnung zu erlassen.

Auf die Arbeitsordnung finden die Borschriften der §§ 134a, 134b Abl. 1 31ff. 1 bis 4, Mbl. 2, Abl. 3 Sas 1, des § 134c Abl. 1, Abl. 2 Sas 2 und 3, des § 134d Abl. 1 und der §§ 134c, 134f entsprechende

Anwendung.

Andere als die in der Arbeitsordnung oder in den §§ 71 und 72 des Handelsgeiehned vorgeichenen Gründe der Entlaffung und des Anstritts aus der Arbeit dürfen im Arbeitsvertrage nicht vereindart werden.

Die verhängten Gelbitrafen find in ein Berzeichniß einzutragen, weders ben Mamen bes Beitraften, ben Tag ber Beltrafung sowie ben Grund und bie Hobie ber Strafe ergeben nud auf Erforbern ber Otts-

polizeibehorde jederzeit gur Ginnicht borgelegt werben muß. Muf Arbeitsordnungen, welche por bem Intrafttreten biefes Gefetes

erlassen wochen sind, sinden die Bestimmungen der §§ 134a, 134 d Mil. 1 33i, 1 3is 4 Mil. 1 33i, 3 Gas 1, des § 134e die 1, Mil. 2 Gal 2 und 3, 6 314e die 1, Mil. 2 Gal 2 und 3, des § 134e die 1, Mil. 2 Gal 2 und 3, des § 134e die 1, Mil. 2 Gal 2 und 3, des § 134e die 1, Mil. 2 Gal 2 und 3, des § 134e die 1, Mil. 2 Gal 2 und 3, des § 134e die 1, Mil. 2 und des § 134e die 1, Mil. 2 und 4, des § 134e die 1, Mil. 2 und 4, des 1, des 1,

§ 1391. Auf bas Salten von Lehrlingen in offenen Bertaufsstellen fowie in anderen Betrieben des Sandelsgewerbes findet die Bestimmung

bes § 128 Unwendung.

§ 139 m. Die Beftimmungen ber §§ 139 c bis 139 i finden auf ben Beichaftsbetrieb ber Confum. und anderer Bereine entsprechende Inwendung.

E. 353: 3m § 145 Mbf. 1 wird ftatt "S§ 146 und 153" gefest : \_\$\$ 145 a, 146 und 153".

Sinter § 145 wird eingeschaltet:

§ 145 a. Die in ben Fallen ber §§ 16, 24 und 25 gemaß § 21

Biff. 1 gugegogenen Cachverftanbigen werben beftraft.

1. wenn fie unbefingt Betriebsgeheimniffe offenbaren, welche burch bas Berfahren zu ihrer Reuntuiß gelangt find, mit Gelbftrafe bis zu eintaufenbfünfhundert Mart ober mit Befangniß bis gu brei Monaten ;

2. wenn fie abfichtlich jum Rachtheile ber Betriebsunternehmer Betriebegeheimniffe, welche burch bas Berfahren gu ihrer Renntnig gelangt find, offenbaren ober geheim gehaltene Betriebseinrichtungen ober Betriebemeifen, welche burch bas Berfahren gu ihrer Renntuiß gelangt find, folange ale biefe Betriebegebeimniffe find, nachahmen, mit Gefängnig, neben welchem auf Berluft ber burgerlichen Chrenrechte erfaunt werben fann. Thun fie bies, um fich ober einem Underen einen Bermogenevortheil gu verichaffen, fo fann neben ber Gefangnigftrafe auf Gelbftrafe bis gu breitaufenb Mart erfaunt merben.

3m Falle ber Biff. 1 tritt die Berfolgung nur auf Antrag bes Be-

triebsunternehmere ein.

3m § 146 Mbf. 1 erhalten bie Biffern 2 und 3 folgende Faffung: 2. Gewerbetreibende, welche ben §§ 135, 136, 137, 138c ober ben auf (Brund ber SS 139, 139 a getroffenen Berfugungen gumiberhanbeln :

3. Gewerbetreibende, welche bem § 111 216f. 3, § 113 216f. 3 ober bem § 114a Abf. 3, foweit bafelbit die Befrimmungen bes § 111 Mbf. 3 für anweudbar erffart morben find, gumiberhaubeln.

3m § 146a wird ber Golug nach ben Borten "Beichaftigung gibt"

wie folgt abgeäudert:

ober ben §§ 41a, 55a, 139e, § 139f Abf. 4 ober ben auf Grund bes \$ 105 b 21bi. 2 erlaffenen ftatutarifden Beftimmungen ober ben auf Grund bes § 41 b ober bes § 139f Abf, 1 getroffenen Anordnungen ampiperhandelt.

E. 354: 1. 3m § 147 Abf. 1 Biff. 4 werben bie Worte "auf Grund bes § 120 d" burch bie Worte: "auf Grund ber §§ 120 d, 139 g" und die Borte "auf Grund bes § 120 e" burch die Borte: "auf Grund ber §§ 120 e, 139 h" erfett. 2. Die Biff. 5 bes § 147 Abf. 1 erhalt folgende Raffung:

5. mer eine Fabrit betreibt ober eine offene Bertaufsftelle halt, fur welche eine Arbeite ordnung (§§ 134 a, 139 k) nicht befteht, ober mer ber endgiltigen Unordnung ber Behorbe wegen Erfenng ober Abanberung ber Arbeiteordnung nicht nachtommt.

Der § 148 Abf. 1 wird wie folgt abgeanbert:

1. Sinter Biff. 4 wird eingeschaltet:

4 a. wer außer ben Fallen bes § 360 Rr. 12, § 367 Rr. 16 bes Strafgefegbuchs ben auf Grund bes § 38 erlaffenen Borfdriften ammiderhandelt :

E. 355: 2. Die Biff. 8 erhalt folgenbe Faffung:

mer bei bem Betriebe feines Gemerbes bie burch bie Obrigfeit ober durch Augeige bei berfelben festgelegten Tagen überschreitet ober es unterlagt, bas gemaß § 75 ober § 75a borgeichriebene Berzeichniß eingureichen; 3. Die Biff. 12 erhalt folgenbe Fassung:

wer es unterlagt, ber burch § 134 e 216f. 1, § 134 g, § 139 k 216f. 5 für ihn begründeten Berpflichtung jur Ginreidjung ber Arbeiteordnung. ihrer Abanderungen und Rachtrage nachgutommen.

2. 356: Der § 149 Abf. 1 wirb wie folgt abgeanbert:

Sinter Biff. 7 wirb eingeschaltet:

7a, wer es unterlaßt, gemäß §§ 75, 75a bas Bergeichniß anguichlagen ober bem Stellfuchenben vor Abichluß bes Bermittelungsgefchafts die für ihn gur Unwendung tommenbe Tage mitgutheilen,

3m § 150 Abf. 1 Biff. 2 werden bie Worte "in Ansehung ber Ar-beitsbücher" burch die Worte: "in Ansehung ber Arbeitsbücher, Lohnbiidjer ober Arbeitegettel" erfest.

3m § 150 Abi, 1 3iff. 4 werben bie Worte "bes § 120 Abi, 1" burch bie Borte: "bes § 120 Abi, 1, bes 1391" erfett.

\$ 150 Abi. 1 Biff. 5 erhalt folgende Faffung: wer es unterläßt, ben burch § 184c Roll, 8, § 189k Abl. 4 für ibn begrundeten Berpflichtungen nachzutommen.

E. 357: 3m § 154 96f. 1 wird anftatt "§§ 105 bis 133e" gefest: "§§ 105 bis 1394. 139c bis 139 m nuch hinter "§§ 105, 106 bis 119 b" eingeichaltet: "fowie vorbehaltlich bes § 139 g Abf. 1 und der §§ 139 h, 139 l, 139 m, die Bestimungen der §§".

# Bu Rr. 152). Reichsgeset betr. Die Rranten= verficherung der Arbeiter, S. 483 ff.

Durch Reichsgef. bom 80. Juni 1900, betr. bie Abanberung bes Arantenversicherungsgesetes, R.Gef. Bl. Nr. 25, S. 332, ift bas Krantenverficherungsgefet abgeanbert worben wie folat:

Der § 2 erhalt ale vierten Abiat folgenben Bujat:

Anf die im Abf. 1 Biff. 4 bezeichneten Gewerbetreibenben fann die Anwendung ber Borichriften bes § 1 and burch Beichluß bes Bundesraths erstrect werben. Die Anordnung fann auch für bestimmite Ge-werbszweige und für örtliche Bezirke erfolgen.

Der § 54 21bf. 2 erhalt als Biff. 3 folgenben Bufat:

3. bag und inwieweit in Fallen, in welchen bie Befchaftigung von Sansgewerbetreibenben (§ 2 216f. 1 Biff. 4) burch 3wifchen-Berionen (Ansgeber, Fractoren, 3mifchenmeifter n. f. m.) bermittelt wird, diesenigen Gewerbetreibenden, in deren Auftrag die Zwischenerionen die Waaren berieden oder bearbeiten lassen, die Beitrage (§§ 9, 10, 22, § 36 a Vil, 2 Jiff, 6, §§ 64, 73) und Eintrittsgelder (§ 26 Abf, 3) für die Hausgewerbetreibenden sowie für deren Gesellen (Gebilten und Erdrittige zu einem Trittel aus eigenen Mitteln zu enteridten doben.

Ter § 34 ethalt als britten bis fiebenten Abiah folgende Zufäße: Auf Gewerbetreibende, für welche Anordnungen der im Abi. 2 Ziff. 3 bezichneten Art gefrenfenne worden finn, finden die für Arbeits geber geltenden Berichriften der §§ 32, 52a 52b, 58, 53a, 57a, 80, S2, S2a, S2b entprechende Anwendung.

Die ben Beftimmungen ber Abf. 1, 2 entiprechenben Anordnungen tonnen in ben Fallen bes § 2 Abf. 1 auch burch Beidlug bes Bunbes-

rathe getroffen merben.

Auf bem in den Abf. 1, 4 bezeichneten Wege fann bestimmt werden, daß Eintritisgelber (§ 26 Abf. 3) von hausgewerbetreibenden sowie von deren Gesellen (Gehilfen) und Lehrlingen nicht erhoben werden burfen.

Bitte eine Befimmung der im 186f. 2 3iff. 2 und 3 begeichneten Art erläffen, in sieht den die Archei vergebenden Gemerbetreiseinden des Recht zu, wie Trittel der von ihnen entrichten Beiträge von den Spansgeweckreitendende oder, wenn ist die Baaren durch Puljschapersonen bertiellen oder bearbeiten lassen, den den Baaren durch Puljschapersonen bertiellen oder bearbeiten lassen, den den Bauerd mit gestellt die au lassen. Die Judischapersonen, welche der Gewerberteischen (3iff. 3) bief wei Trittel erhaltet baben, sind befugt, diesen Betrag von den Dansgeweckreiteinden wieder einzusiehen.

Muf Streitigfeiten finden bie Beitimmungen bes § 58 96. 1 ent-

fprechenbe Anwendung.

# 3u Nr. 155), Reichs-Unfallverficherungsgefes, S. 569-606:

Rr. 156), Reichsgeset über die Ausdehnung der Unfalls und Kranfenversicherung, 3. 607-610;

Rr. 159), Reichsgeset, betr. die Unfall= und Kranfenversicherung der in land= und forsts wirthschaftlichen Betriebenbeschäftigten Personen, Abschnitt A, E. 619-656;

# Rr. 165), Reichsgeset, betr. die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, S. 682 bis 700.

Diefe Gefege find burd Reichsgefet v. 30. Juni 1900, Reichs-Gef.s. Bt. Nr. 26, S. 385, theils aufgehoben, theils abgeandert wie folgt:

# I. Gefeg betreffend die Abanderung der Unfall= verficherungs-Gefete.

#### Abanderung der bieherigen Gefete.

§ 1. Das Unfallverlicherungsgeiet vom 6. Juli 1584 (Reichs-Gefi-24). 6. 69), per Möldmit A bes Geiege, betrefiend bei Unfalls und Krantenverlicherung der in Lend- und forfiwirthschaftlichen Vertreben die fläritigten Verforen, vom 6. Mai 1886 (Reichs-Geieghl. 6. 182), das Geieg, betreffend die Unfallwericherung vor bei Bauten befahrligten Verforen, vom 11. Juli 1887 (Reichs-Geieghl. 6. 287) und das Geieg, betreffend de Unfallwericherung der Zeeteute und anderer de der Geieghl. 6. 389 (Reichste die Ausgaben) und 13. Juli 1887 (Reichs-Geieghl. 6. 329) erholten die am Annagen erfoldtig Sprinner.

Das Gejet über die Ausbehnung ber Unfalls und Arantenversiches rung vom 28. Mai 1885 (Reichs-Gejethl. G. 159) wird aufgehoben.

Bo in Geleben auf Bestimmungen Bezug genommen wird, welche hierund abgeanbert ober aufgehoben werden, find barunter bie an beren Stelle getretenen Bestimmungen zu verichen.

## Errichtung neuer Berufegenoffenichaften.

§ 2. Die Errichtung von Berufsgenoffenischen für die durch § 1 des Gewerbeitung net unter fiellten Gewerbeitung net unter fiellten Gewerbeitweige oder deren Jutheilung zu bestehtung net unter fiellten Gewerbeitweige oder deren Jutheilung zu bestehtung von Berufferen der besteht und der Bunderarb nach Anhörung von Berufferen der bestehligten Gewerbeitweige und Genoffenischen und von Beruffenischen Gewerbeitung und Genoffenischen der

Bis gur Genehmigung ber Statuten ber auf Grund Dicies Gejepes errichteten Berufegenonenicaften tonnen burd Befdlug bes Bunbesrathe aus ben auf Grund ber Gefete bom 6. Juli 1884 (Reiche: Befetht. C. 69), pom 28, Mai 1885 (Reiche-Gefenbl. 11. Juli 1887 und pom 13. Juli 1887 ( Meiche : Wefenbl. Rüdficht auf €. 329) errichteten Bernisgenoffenichaften. ohne bie in biefen Geiegen vorgeidriebenen Boranefenungen, nach Anhörung ber betheiligten Genoffenichaltevoritande Gewerbegweige ausgefdieben und einer anderen Bernfegenoffenicaft gugetheilt merben.

In den nen errichteten Berufsgenoffenschaften wird das Schattl burch eine constitutiende Genoffenthaftsverlaumlung beschoffen. Dies besteht aus Delegitten von Sandelssammern, Gewerbesammern oder abnlichen wirthschaftlichen Bertrelungen, welchen die Unternehmer der betreffenden Gewerdszweige angehören. Die Landes-Gentralbehörden bezeichnen diefenigen Stellen, welche zur Gulfendung von Zelegitren befugt ein lollen, und beitimmen ihr jede derschen unter Berückfügfung ihrer wirthschaftlichen Bedeutung die Jahl der Zelegitren. Erstrecht sich der Bezieft der Berufsgenofflensfort über das Keibet eines Bundesktaats binaus, so werden die zur Gutsendung von Zelegitren befunden Ertellen und die Jahl der einer jeden berießen zustehenden Zelegitren noch Benehmen mit den betheiligten Landeskegierungen vom Reichskanzler bestimmt.

Die Berufung ber couftituirenden Genoffenichaftsberjammlung und bie Leitung ihrer Berbandlungen erfolgt bis jur Babl eines propifes

rifden Borftandes durch bas Reichs-Berficherungsamt.

Bei ben neu errichteten Geuoffenschaften enbet die erfte Bahlperiobe ber Bertreter ber Arbeiter mit bem 1. Januar 1906.

#### Ediebegerichte.

§ 3. Die Gutichelbung von Streitigfeiten über Gutichöbigungen auf Krund ber Ilmialbericherungsgeites wird von gemöß § 103 fi. des Juvallbenverlicherungsgeftese errächtete Schiedsgerichten übertragen. Diese führen fortan bie Begeichunger, Zeicheskericht fir Arbeitrerseischerung" mit Ungade des Keilres und des Siess. Bei Erreitigkeiten über Entfahlgungen für die Folgen von Unfallen im Retrieben, für welche jugeloffene besondere Golfenenrichtungen befehen (§§ 8, 10, 11 des Junalbewerichgeungsgeflegs), treten die für diele errichteten Schiedsgerichte an die Stelle der Schiedsgerichte für Arbeiterversfächerungs

Die bisherigen Schiedsgerichte für bie einzelnen Bernisgenoffeuichaften und Ausführungsbehörden werden aufgehoben. Die bei biefen Gerichten ichwebenden Erreitigfeiten gefen in der Lage, in wechaer fie fich zu bem im § 25 Abi. 1 bezeichneten Zeitpunkte befinden, auf die auch biefem Gefese auftänisien Schiedsgerächte über nub find von biefen

gu erledigen.

§ 4. Die Johl ber Beifiper ber Schiedsgericht (§ 104 Mf.) 3 bes Juvaliebwericherungsgeieges saum von ver Gentralbebörde des Bundes faants, in velchem ber Sindse jaus von ver Gentralbebörde des Bundesstaats, in velchem ber Sinds bes Schiedsgerichts belegen ift, ober von der unter Bebeitimmten nerben, wieviel Beifiger am Sige des Schiedsgerichts oder in bestien naher Ungedeung wohnen oder beschäftigt ein miljen Erstlickt nich der Beschied, werderer Ausbestaaten, jo wird die Beschiedung in dern eine Feldenung, foren ein Eine verfläudig unter den betheiligten Landseregierungen nicht erzielt wird, vom Reichsfangter getröffen. Die Jahl der Beifiger muß auß der Classe der Arbeitgeber und der Berfichert mindelten is zwanzig betragen.

In den Schiedsgerichten, beren Besirt Theile der Sectüste umfaßt, sind zu Bertretern der Berficherten (§ 88 Mbf. 2 a. a. D.) auch beiaderen Schifflachtstundige, die nicht Abeder, Correspondentrheber oder Bewollmächtigte (§ 33 des See-Untallverficherungsgefeges) find, wählbar.

§ 5. Die für den Sig des Schiedsgerichts auftämdige andessentralbeidre oder die durch sie betimmt andere Weider entfedelten wiewiel Beisiger von dem Ausschmige der Bertifderungsantialt (§ 104 Pbl. 3 des Jonalieuwerichgeungsgeriess) aus iodiem Bertifgenoffen ichaften oder Aussführungsbeforden au wählen find, die im Bezirte des Schiedsgerichs vertreten sich . Die Bertimmung des § 4 Pbl. 1 Sog 2

finbet Unmendung.

Wird eine solge Knordnung getroffen, so find die auf Bertretung der Krbeitgeber befrimmten Beisiper für die Bertrispenschietgaten and den Krbeitgeber bestimmten Beisiper für die Bertrispenschiedjaten aus den finumberechtigten Mitaliedern der Genofienschäften, deren geleusigen Betrettern und bevollmächtigen Seiten ihrer Betriebe, für die Anskrübungsbebörden ans den Beamten der Betriebe, für wedige die Anskrübungsbebörde bestellt ist, au wählen. Den Norfahnde der Mersten genoffentsatien und den Anskrübungsbebörden ist Gelegendeit zu geben, geeigante Perfonen in Bortschaft zu wählen. Den Anskeckloßlein find Vertonen, welche dem Bortsaud einer für den Besirt in Betrock in methen der Anskrübungsbehörde angedören, sowie die Betrauensmänner. Die zur Betrettung der Berfrückerten beitummten Beisiger ind aus den Berfonen zu mäßlen, welche in einem der Genoffenschaft zugehörenden

Bird die im Abi. 1 bezeichnete Anordnung für eine Unappichafts-Benisgenoffenichaft getroffen, fo taun durch beren Statut bestimmt werden, daß die jur Bertretung den Bericherten bestimmten Beifiger

bon ben Anappichaftsalteften ju mahlen find.

§ 6. Solange umb soweit die feltgefette Jahl von Beifitgern nicht geruählt ift ober die Gemachtten ihre Deinlieftung verweigern, hat die untere Berwaltungsbehörde, in deren Besitte fich der Sith des Schiedsgerichts befindet, die feltenden Bestitzer aus der Jahl der wählbaren Bersonen zu berufen.

§ 7. Bei der Berhandlung sind, soweit es sich um Unfalle in der Lande und Fortweitblichaft oder im Bergdoudetriebe handelt, Beisper aus diesen Berufszweigen, im Uedrigen Beisiger aus den sonitigen der Berischerung unterliegenden Betrieben gungaieben. Ausnahmen sind nur

in einzelnen Gallen and befonderen Grunden gulaffig.

Im lledigen fann ber Borfisenbe des Schiedsgerichts auf Untrag ber Beruffsqerichtigdt, der Unsführungsbehörde oder eines Eutlichtigungsberechtigten zur Berhandbung um Eutlicheidung in einem einzellen galle, abweichen von ber leitgeieten Beitentige, Beitiger aus den Betrieben berjenigen Berufsgenelfenischt oder Aussibutungsbehörde zusiehen, welcher ber Betrieb, in weit fich ber lufall ereignet bat, angehört. Sotern jolch Beifiger uich vorbanden find, sonnen Beifiger aus anderen
Bertieben beitimmt worden, bie dem Bertieb, in welchem fich der lufach die ereignet bat, wirthschriftig nohe siehen. Hat Bertieben beithem twerben, bei dem Bertieben beithem die einen ichdem Mutrag abgelchnt, in fann vor Beginn ber Bertiebuldung eine nichen under mehrete bestehen der Bertiebsgerichts über den Autrag beanihrucht werben, welche endaltig ist.

§ 8. Das Schiedsgericht mablt bei Beginn eines jeden Geichaftes jahrs in feiner erften Spruchfinnng, in ber Regel nach Unborung ber

3m llebrigen wird die Durchführung biefer Beftimmung burch bie Laubes. Centralbehorbe geregelt.

§ 9. Das Schiedsgericht ist beingt, benjenigen Theil des Betriebs, in welchem der Unfall vorgedommen in, in Angenichein zu nehmen. Weigert sich der Betriebsmiternehmer oder besten Gelebertrietz, die Einsahmen des Angenschiens zu gekatten, so ist er bierzu auf Antrag des Schiedsgerichsvorsspreichen werd die Erkspreicheitsche angehalten.

Soll die Angenscheinnschme in einem Dienstraum einer Behörde oder in einem Johrzenge der Kalferlichen Marine stattfinden, so ift die guständige Dienste beziehungsweise Commandobehörde nur Gestattung berselben zu erfuchen.

Die Beifiger boben über die Tobtischen, melde durch die Befichtie ung des Betriebs zu ihrer Renntig sommen, Berlowiegenbeit zu beobachten und sich der Nachabmung der von bem Betriebsunternehmer gebeim geboltenen, zu ihrer Kenntnig gelongten Betriebseinrichtungen und Betriebsweifen, solange als biese Betriebsgebeimnisse sind, zu entstatten.

em Sgiebsgericht eingereichte Urtunden find sowohl der Berufsgewissenschaft als auch dem Berletzte rechtzeitig mitgatteilen; involeweit ärztliche Zeugniffe in gleicher Weife mitgatbeilen find, unterliegt junächt der Entickeidung des Verfigenden. Das Schiedsgericht ist delugt, anzurobnen, daß die unterlassen Wittseilung nachanblen ihr

Das Schiedsgericht ift befugt, ben Berletten, beren Ericheinen bei ber Berhandlung als erforberlich bezeichet ift ober angesehen wirb, eine

Reifeentichabigung zugnbilligen.

§ 10. Die Kohen des Schiedsgerichts sind noch Ablauf des Nechnungslards der Verfichterungsachnalt von den vehreiftigten Peruisgenoffierfrankeiten und Ansführungsbehörden antheilig zu erkatten. Dabei wird das Verfähltniß zu Grunde gelegt, in welchen die Jahl berietigen gesten tier Zeifgleie eingletzten Verniungen, welche in diesen Jahre erledigt worden sind, zur Gefammtgald der von dem Schiedsgericht in demielben zittunum erledigten Verniungen sicht. Die Sertheltung der Kolten auf die Verlicherungsamfalten, die Vernisgenoffentdacten und Ansführungsbehörden erleich burch den Sortisgenom bes Schiedsgericht auf

Die Roften des Berfohrens, wolche durch die einzelnen Streitfalle erwachjen, sowie solche besondere Roften, welche durch die ankauchinst weige Anglehung von Beisigern, gemäß ? Idi, Z entlitchen, find bon benifenigen Trager der Beisigern, gemäß pablen, gegen beifen Beischel die Verrifung einzelegt ift.

Das Reiche-Berficherungsamt ift befugt, hieruber nabere Bestim-

mungen gu erlaffen.

Das Chiedsgericht ift befugt, den Betheiligten folde Koften des Berfahrens jur Laft zu legen, welche durch Muthwillen oder durch ein auf Berfchleppung oder Jrreführung berechnetes Berhalten derjelben beranlaßt worden sind.

#### Reiche-Berficherungeamt.

§ 11. Das Reichs-Berficherungsamt hat feinen Git in Berlin und

befteht aus ftanbigen und nichtftanbigen Mitgliebern.

Der Rräfibent und die fibrigen fiandigen Mitglieber werben auf Borifalga des Aundesachfs vom Kaifer auf Lebenseit ernannt. Aus den fiandigen Mitgliedern werden vom Kaifer die Trectoren und die Borifischen der Senate ernannt. Die übrigen Beamten des Neichs-Berficherungsamtis werden vom Keichsfangter ernannt.

Bon ben nichtständigen Migliedern werden sechs vom Bundesrath, und zwar mindestens vier aus feiner Mitte, sechs als Bertreter der Arbeitgeber von den Vortänden der Berufsgenossenschaften und den Ausführungsbehörben sowie sechs als Bertreter der Versächern von den Arbeiterfand augebörerden Besispern der Schiedsgerichte gewählt.

Die Bertreter ber Arbeitgeber und ber Bersicherten werden auf die Berufgenossenichaften und Ansführungsbehörden in der Weise vertheilt, daß a) sir den Bereich des Gewerde- und des Bau-Unfallversicherungs-

gefetes, b) für ben Bereich bes Unfallversicherungsgefetes für Land: und

Forstwirthschaft,
c) für den Bereich des See-Unfallversicherungsgesetes

je zwei Bertreter ber Arbeitgeber und je zwei Bertreter ber Berficherten gewählt werben.

Bei der Bahl der Bertreter der Berficherten find mahlberechtigt a) für die Land- und Forstwirthichaft nur die land- und forstwirth-

fcaftlichen Beifiger ber Schiedegerichte,

b) für die See-Unfallverlidgerung nur die auf Grund bes See-Unfallverliderungsgefege Berfiderten ober auf Grund bes § 4 Abl. 2 bernfenn Beifiger ber Schiebsgefiche.

c) für die gewerbliche und die Bau-Unfallversicherung die sonitigen Beifiger der, Schlebegerichte einschließlich der Beifiger der auf Weumd der §§ 8, 10 des Invalidenversicherungsgesehes errichteten Schiedsgerichte.

§ 12. Bahlbar find bentiche, mannliche, vollfährige, im Reichsgebiete wohnende Verfonen. Richt mahlbar ift, wer zum Amte eines

Chöffen unfahig ift (§ 32 bes Gerichtsverfaffungegefenes).

Adfiloa ju Beriretern ber Architacher find die filmunberechtigten Mitglieber ber Genofinschlichten, beren gelegliche Bertreter sowie die bewollmächtigten Leiter ihrer Betriebe, außerdem für Ansführungsbehörden die ble Gelächte ber Genofienlichaftebortliche filmertwom Beamten towie die folgitigen Beamten der Betriebe, für welche die Ausführungsbehörbe bestellt für genofien der Detriebe, für welche die Ausführungsbehörbe bestellt für

Bahlbar an Bertretern ber Berficherten find Berionen, Die auf Grund ber betreffenben Unfallverficherungsgefege verfichert find, fur ben

Bereich ber See-Unfallverficherung auch befahrene Schifffahrtetunbige, welche nicht Aheber, Mitrheber, Correspondentrheber ober Bevollmächtigte

(§ 33 bes Gee-Unfallverficherungsgefeges) find.

§ 13. Gir die Bertreter der Arbeitigeber und der Berfiderten find in der gleichen Beile nach kobirfing Seibetterter zu möblen, welche die Wildlieder in Bebinderungsfällen zu vertreten haben. Scheide ein die Mitglieder in Bebinderungsfällen zu vertreten haben. Scheider ein indes Mitglied während ber Bablpriode ans, in dachen für den Reit verfelben die Stellvertreter in der Reihenfolge ihrer Bahl als Mitglied einnuteten.

§ 14. Die Wald der Bertreter der Archeilgeber und der Verfickerten erfolgt unter Leitung des Neichs-Verfickerungsants in getenuter Waldis dandlung mittellt ichriftlicher Übslimmung nach relativer Weltheit der Erimmen; bei Erimmen; bei Erimmen; bei Erimmen; bei Erimmen; bei Erimmen; ben Ben Ben Behlforpe bestimmt der Bundesralt unter Bericklichtig der einzelnen Wahlscher bestimmt der Innbederalt unter Bericklichtig der inzelnen Bahlforpe bestimmt Verlonen. Der Umbekeralt fann bestimmen, daß und in welcher Welsie die Wahlen nach Bezirfen an erfolgen deben und wie die zu wählenden Verlonen auf einzelne Besirfe zu vertheilen sind. Das Ergebniß der Wahl it öffentlich bekannt zu machen.

Die Anntsbauer ber nichtftänbigen Mitglieber und ihrer Stellvertreter währt fünf Jahre. Die Gewählten bleiben nach Ablauf biefer Zeit folange im Amte, bis ihre Nachfolger ihr Amt angetreten haben. Die

Ausicheidenden find wieder mahlbar.

Rerben binichtlich eines Gemälten Thaliaden belannt, welche besten Wildharteit und Meggabe biefes Geiejes ansächliefen, oder welche nich als grobe Verlegungen ber Untäpflicht barieflen, so ist der Gewählle, unddem fin Gelegenheit zur Neuherung gegeben worden ist, durch Velching ber Jeffes Verlichung ausst eines Intelen.

§ 15. Die Enticheidungen bes Reiche-Berficherungsamts find end.

giltig, foweit in ben Gefeten nicht ein Unberes bestimmt ift.

§ 16. Die Entigieibungen bes Reichs-Bericherungsamts erfolgen in der Beiebung von fün Mitgliedern einichließlich des Borfigenden, unter denen fich je ein Betreter der Arbeitigeber und der Berinderten befinden nut, und unter Zuziehung von zwei richterlichen Beamten, wenn es fich bandelt

1. um bie Enticheibung auf Recurfe gegen bie Enticheibungen ber

Ediebogerichte;

2. um bie Enticheibung vermögenerechtlicher Streitigfeit bei Ber-

anderungen bes Beftanbes ber Berufsgenoffenichaften;

um bir Untifactbung in ben ffallen bes § 73 266.
 § 88, 51.61, 124 246.
 a bes Geuerbe-Limitatuerficker rungsgeriese, § 79 26.
 § 85, 51.61, 124 246.
 a bes Geuerbe-Limitatuerficker rungsgeriese, § 79 26.
 § 88, 59 26.
 § 95, 124, 130 26.
 7 16.
 7 16.
 7 16.
 7 17.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 7 18.
 <li

Beidiliffe, durch welche Recurse ohne mundliche Berhandlung gurudgewielen werden (Gewerbe-Unfallwerficherungsgefes § St Abi. 1, Unfallverficherungsgefes für Ronde nut Fortwirtischaft § St Abi. 1, Geellufalwerficherungsgefes § S5 Abi. 1), erfolgen in der Beicknng mit brei Mitgliedern, unter benen fich je ein Bertreter bet Arbeitgeber und ber Berficherten befinden muß.

Die Bertreter ber Arbeitgeber und der Berficherten find, sofern es fich nicht um allemeine Angelegenbeiten handelt, nur zu denjenigen Berbandlungen gugung berinfs-

genoffenichaften handelt, fur welche fie gewählt find.

§ 17. Bill ein Senat bes Reichs-Verichgerungsamts in einer grundsstichen Rechtsfroge von der Antichebung eines anderen Senats abweichen, so ist die Sache aur Entschebung an einen erweiterten Senat zu verweiten. Diefer entschebet unter dem Berstige des Krößenten des Reichs-Verlicherungsamts in der Bertigung mit zwei nichtfahildigen Mitgliebern des Jehich-Verlicherungsamts ans den bom Bundesrathe gewählten Mitgliebern, zwei irändigen Mitgliebern, zwei richterlichen Beratten und des Verleitenburgen. Aus zielle der bom Aumbesrathe gewählten Mitglieber nub der Arbeitunduner. Aus Etelle der bom Aumbesrathe gewählten Mitglieber fonnen fländige Mitglieber der Medigeber und der Arbeitunduner. Aus Etelle der bom Aumbesrathe gewählten Mitglieber fonnen fländige Mitglieber fonnen fländige Mitglieber der Methodspart werden.

Das Gleiche gilt, wenn ein Genat von ber Guticheibung bes er-

weiterten Senats abweichen will.

\$ 18. In folgenden Ungelegenheiten :

1. bei der Borbereitung der Beichlufglaffung des Bundesraths fiber die Bestimmung, welche Betriebe mit besonderer Unfallgesabr nicht verbunden und deshald nicht versicherungspflichtig find (§ 1 Abs. 3

bes Gemerbe-Unfallverficherungsgefenes):

2. bei ber Borbereitung ber Befaluffaffung bes Bundeseaths über bie Genehmigung von Beränderungen bes Befundes ber Berufsgenoffenschaften (§ 52 a. a. D. § 62 bes Unfallverückerungsgefetes if Land. und Hortwirtschaft), über bie Auflöhung einer leiftungsunfähigen Genoffentidatt (§ 54 bes Gewerbe-Unfallverfickerungsgefetes § 64 bes Unsalberfickerungsgefetes für Land. und Forimirtbichaft, § 57 bes See-Unfallverückerungsgefetes gefetes);

3. bei ber Beichlufpiffung über bie Genebuigung von Vorldriften jur Verhütung von Unfällen (§ 112 bes Gewerbeilniaufvericherungsgeieges, § 120 bes Unfallverscherungsgeieges für Lands und horftwirthichait, § 118 bes Seeilniallversicherungsgeieges)

ift minbeftens je ein nichtständiges Mitglied ans ben Bertretern ber Arbeitgeber und ber Berficherten gugugieben.

§ 19. Die Roften bes Reichs-Berficherungsamts und bes Berfahrens por bemfelben trägt bas Reich.

Das Reichsversicherungsamt ist befugt, den Betheiligten folche Kosten bes Berfahrens gur Loft gu legen, welche burch Muthwillen ober durch ein auf Bersichleppung ober Frrefistrung berechnetes Berbalten berfelben ver-

anlagt worden find.

Die nichtftändigen Mitglieder erhalten für die Afeilundme an den Arbeiten und Sigungen des Reichs-Verficherungsamts eine nach dem Jahresbetrage felhaufegende Vergitung, und diejenigen, welche angerhald Verlins wohnen, außerdem Erieg der Kolten der him nach Mitglied und ber für die vortragendem Nätzle ber oberfren Velichsberderen gleinen ben Gaten (Berorbn. vom 21. 3mi 1875, Reichs-Befegbl. G. 249). Die Bestimmungen im § 16 b. Gei., betreffenb bie Rechtsverhaltnife ber Reichsbeamten, pom 31, Mars 1873 (Reichs-Gejesbl. G. 61) finden auf fie feine Unmendung.

3m Uebrigen werben bie Formen bes Berfahrens und ber Geichartegang bes Reichs-Berficherungsamts burd Raiferliche Berordnung unter Buftimmung bes Bunbesrathe geregelt.

## Regelung bes Gebührenmefens.

§ 20. Die Gebühren ber Rechtsanwalte im Berfahren por ben Schiedegerichten und bem Reiche-Berficherungeamte merben burch Raijerlice Berorbnung mit Buftimmung bes Bundesraths, bie Gebuhren im Berfahren por ben Canbes : Berficherungsamtern pon ben Canbes : regierungen feftgefest.

Gine Bereinbarung über hobere Betrage ift nichtig.

# Landet=Berficherungeamter.

§ 21. In ben einzelnen Bunbesitaaten fonnen fur bas Bebiet und auf Roften berfelben Landes-Berficherungeamter errichtet merben. Die Birtfamfeit bes Laubes-Berficherungsamts beidranft fich auf

Berufegenoffenichaften, welche nur folche Betriebe umfaffen, beren Gis im Gebiete bes betreffenben Bunbesitaate belegen ift.

\$ 22. Das Lanbes-Berficherungeamt beiteht aus ftanbigen und

nichtständigen Mitaliebern.

Die ftanbigen Mitglieber werben von bem Canbesberrn bes betreffenben Bumbesftaate auf Lebenegeit ernannt. Bou ben nichtftanbigen Mitgliedern werben in getreunter Bahlhandlung unter Leitung Des Landes-Berficherungsamts mittelft ichriftlicher Abitimmung vier als Bertreter ber Arbeitgeber und vier ale Bertreter ber Berficherten und gmar in der Urt gemablt, bag ans feber Rategorie mindeftene amei auf Die Land- und Forftwirthichaft und, foweit fonitige Trager ber Unfalls perficherung unter ber Aufficht bes Landes-Berficherungsamts ftehen, auf biefe Erager minbeitens je einer entfallen.

Die Wahl erfolgt nuter entsprechender Anwendung ber Borichriften bes § 11 21bf. 5, ber §§ 12, 13, 14 21bf. 1, 2 mit ber Maggabe, daß an die Stelle bes Bundesrathe Die Landes-Centralbehorbe tritt. Beboch nehmen an ber Bahl ber Bertreter ber Arbeitgeber nur bie Borftanbe berjenigen Berufegenoffenichaften Theil, welche Betriebe, beren Gip im Gebiet eines anderen Bundesftaates belegen ift, nicht umfaffen, fowie bie auf bas Gebiet bes Bundesftaate beidranften Musführungebehorben, und an ber Bahl ber Bertreter ber Berficherten nehmen nur bie Beis figer berjenigen Schiedegerichte Theil, beren Gig im Gebiete bes Bundet. ftaate belegen ift.

Umfaßt ber Birfungsfreis bes Lanbes-Berficherungsamte außer laud: und foritwirthichaftlichen Betrieben nur noch Musführungsbehörben für Banarbeiten, fo brauchen bemfelben ale nichtftanbige

Mitglieber nur je zwei Bertreter ber Land- und Forftwirthichaft augugeboren.

Das Stimmenverhaltnig der einzelnen Bahlforper bestimmt bie Lanbebregierung unter Berudfichtigung ber Babl ber bei ben betreffenben Genoffenichaften und Musführungsbehörben perficherten Berionen.

Die Enthebung eines Bertreters ber Arbeitgeber ober ber Berficherten

(§ 14 9bf. 3) erfolgt burch bas Lanbes-Berficherungsamt.

Die Bestimmungen ber §§ 16, 18, 19 Abi, 2 finden auf bas Lanbes. Berfiderungsamt entiprechende Unmenbung.

3m Uebrigen regelt bie Landesregierung bie Formen bes Berighrens und ben Geichaftsgang bei bem Lanbes-Bernicherungeamte fowie bie ben nichtitanbigen Mitgliedern zu gemahrenbe Bergutung.

# Beitere Ginrichtungen ber Berufegenoffenfchaften.

§ 23. Die Berufegenoffenichaften find berechtigt, Ginrichtungen gu treffen

1. jur Berficherung ber Betriebsunternehmer und ber ihnen in Begug

auf Saftpflicht gleichgeftellten Berfonen gegen Saftpflicht : 2, gur Grrichtung von Rentenguiduß- und Benfionecoffen fur Betriebsbeamte fowie fur Die Mitglieder ber Berufsgenoffenicaft,

Die bei ihr perficherten Berionen und Die Beamten ber Berufegenoffenichaft fomie fur bie Angehörigen Diefer Berfonen. Die Theilnahme an biefen Ginrichtungen ift freiwillig. Comeit es

fich um Saftpflichtaufpruche aus ber reichsgejeglichen Unfallverficherung handelt, darf bei ber Ginrichtung unter 1 nicht mehr als zwei Drittel burch Berficherung gebedt merben.

Beidluffe ber Genoffenicafisversammlung, burch welche Ginrich-tungen ber im Abi. 1 bezeichneten Art getroffen werben, sowie bie bierfür erlaffenen Statnten und beren Abanberung bedürfen ber Genehmigung bes Bunbearatha.

Die Bernisaenoffenschaften unterliegen auch in Bezug auf biefe Ginrichtungen ber Aufficht bes Reiches Berficherungsomts.

## Uebergangebeftimmung.

§ 24. Die Bahlperiobe ber nach ben bisherigen Beftimmungen gemablten Bertreter ber Berficherten und nichtitandigen Mitglieder bes Reiche-Berficherungsamte fowie ber Landes-Berficherungeamter und bie Bahlperiode ihrer Stellvertreter enbet mit bem 1. Januar 1902. Die Ausicheibenden bleiben jedoch folange im Amte, bis die nach ben neuen Bestimmungen an deren Stelle Gewählten ihr Amt angetreten hohen.

## Befeteetraft.

§ 25. Der Zeitpuntt, von welchem ab 1. die im § 3 bezeichneten Schiedsgerichte an die Stelle ber bisberigen nach Berufsgenoffenichaften errichteten Schiebsgerichte treten:

2, bie Unfallverficherung für folche Betriebegweige in Rraft tritt. welche burch S\$ 1, 2 bes Gewerbe-Unfallverficherungegefetes und burch S\$ 152 ff. bes Gee-Unfallverficherungegefetes ber Unfallperficherung nen unterftellt finb.

wird mit Buftimmung bes Bunbesrathe burch Raiferliche Berorbnung

beftimmt.

Tie Bettimmungen des § 20 d. Gef., der §§ 25 dis 27 des Ge-werbe-ilnfallverficherungsgefeses, der §§ 30 dis 32, 51, 53 Abf. 3, §§ 57, 107, 108, 109 des Ilnfallverficherungsgefeses für Land- und Forstwirthsichaft sowie der §§ 29 dis 31, 49, 104 des See-Ilnfalls verficherungegefeges treten erft am 1. Januar 1902 an Die Stelle ber bieberigen Beitimmungen.

3m Hebrigen tritt biefes Gefet am 1. October 1900 in Rraft.

\$ 26. Gofern bis jum 1. Januar 1902 bie Statuten einer Berufegenoffenichaft bie nach bem gegenwärtigen Befet erforberlichen Henberungen nicht rechtzeitig erfahren follten, werben biefe Abanberungen burch bas Reichs-Berficherungsamt von Auflichtswegen vollzogen.

§ 27. Die Beflimmungen biefes Gefetes, infoweit fie fur bie Berechtigten gunftiger find, finden auch Unwendung auf Die erfie Feitftelling von Entichabigungsanipriichen aus Unfallen, welche fich bor bem Intrafttreten biefes Gefenes ereignet haben, fofern biefe Unfpruche bereits nach ben bisherigen Unfallverficherungsgefenen begrundet waren und gu jenem Beitpunft über Diefelben noch nicht rechtefraftig entichieben ift.

# II. Gewerbe=linfallverficherungsgefet.

# I. Allaemeine Bestimmungen.

#### Umfang ber Berficherung.

§ 1. Alle Arbeiter und Betriebsbeamte, lettere fofern ihr Jahresarbeiteberbienit an Lohn ober Gehalt breitaufend Darf nicht überfteigt, werben nach Maggabe biefes Gefetes gegen bie Folgen ber bei bem Betriebe fich ereignenben Unfalle verfichert, wenn fie beichaftigt finb:

1. in Bergwerten, Salinen, Antbereitungsanftalten, Steinbruchen, Grabercien (Gruben), auf Berften und Banboren, fowie in

Fabriten, gewerblichen Brauereien und Suttenwerten;

2. in Gewerbebetrieben, welche fich auf Die Musführung von Maurers, Bimmers, Dachbeders ober fouftigen burch Beichlug bes Bunbestrathe fur verficherungepflichtig erflarten Bauarbeiten ober von Steinhauers, Schloffers, Edimiebes ober Brunnenarbeiten erftreden, fowie im Chornfteinfeger., Fenfterputer: und Fleifcheraemerbe:

3. im gefammten Betriebe ber Bofts, Telegraphen. und Gifenbahn: permaltungen, fowie in Betrieben ber Marines und Seeresverwaltungen, und gwar einichlieflich ber Bauten, welche bon biefen Bermaltungen fur eigene Rechnung ausgeführt werben;

4. im gewerbsmäßigen Juhrwerts., Binnenichifffabris., Flößerei., Prahm. und Fahrbetriebe, im Gemerbebetriebe bes Schiffsziebens (Treibelei) fowie im Baggereibetriebe;

5. im gewerbsmäßigen Speditions, Speicher., Lagereis und Rellereis betriebe:

6. im Gewerbebetriebe ber Guterpader, Guterlaber, Schaffer, Brader, Bager, Meffer, Schaner und Stauer;

 in Lagerungs. Solziallungs. oder der Beförderung von Personen oder Gütern bienenden Betrieben, wenn fie mit einem Saudelsgewerbe, deffen Inhaber im Sandelsregister eingetragen fieht, verbruben find.

Auf Berfonen in lande und forstwirthichaftlichen Rebenbetrieben (§ 1 Abi. 2, 3 bes Unfallversicherungsgesebes für Laude und Forstwirthe

fchaft) findet biefes Beieg feine Unwendung.

für Betriebe, welche mit besouderer Unfallgesahr für die barin bei chäftigten Bersonen nicht bertinipft inn, tann burch Befching bes Bundesraths die Berscherungspflicht ausgeschloffen werden.

§ 2. Den Betriebsbeamten im Ginne biefes Gefetes werben Bert-

Den Fabriten im Sinne biefes Gefebes gelten alle Betrieb gleich, für welche Dampftessel ober burch elementare Araft (Wind, Wasser, Damps, Gas, heiße Butt, Esterricht u. i. w.) oder durch iblerische Kraft bewegte Triebwerte uicht bloß vorübergebend zur Anwendung fommen,

Im llebrigen gelten als Hobriten im Sinne biefes Gefetes indbefondere biefenigen Betriebe, in medfen bie Bearbeitung ober Berorbeitung von Gegentfänden gewerddmäßig ansgesinfet wird und zu biefem Jwede mindelens zehn Arbeiter regelmäßig beigäftigt worden, sowie Betriebe, in welchen Explosivitofie ober explodirende Gegentfände gewerdsmäßig erzsugt werden.

Belde Betriebe außerbem als Fabrifen im Ginne biefes Gefetes

anguieben find, beftimmt das Reiche-Berficherungsamt.

Auf gewerbliche Anlagen, Gifenbahn- und Schifffahrtsbetriebe, welche wefentliche Beftandtheile eines ber vorfegeichneten ober ber im § 1 bezeich weten Betriebe find, finden bie Bestimmungen biefes Gefepes ebenfalls Anwendung.

§ 3. Die Berficherung erstreckt sich auf hausliche und andere Diemite, zu benen versicherte Versonen neben der Beichäftigung im Bestriebe von ihren Arbeitgebern ober von beren Beauftragten herangezogen werben.

§ 4. Der Reichslangter wird ernächtigt, unter Juftimmung bes Bundebardis mit den Regierungen folger Ectacten, bie für Rebeiter und Betriebsbeamte eine der deutlichen Unfallverficherung entsprechende Gürforge burchgeführt haben, im Balle der Gegenfeltigkeit Abbonnuen zu falließen, vort voelige bie Anwendung beieße Gefegen

1. auf Betriebe im Inlande, welche Bestandtheile eines ausländischen

Betriebe barftellen, ansgeichloffen,

2. auf Betriebe im Anslande, welche Bestandtheile eines versicherungspflichtigen infandischen Betriebs barftellen, erftredt wird.

§ 5. Durch Ctatut (§ 37) fann Die Berficherungspflicht erftredt

merben:

a) auf Betriebsunternehmer, beren Jahresarbeitsverbienft breitaufend Mart nicht übersteigt, ober welche nicht regelmäßig mehr als zwei

Lohnarbeiter befchaftigen ;

b) ohne Rudficht auf die Zahl der von ihnen belchäftigten Lohnarbeiter auf solche Unternehmer eines in den § 1 und 2 bezeichneten Betriebs, wolche in eigenen Betriebsflötzte im Auftrag und für Rechnung anderer Gewerbetreibenden mit der herfeldung oder Vereibeitung gewerblicher Erzegniffe belfahrtig urbern Chausgewerbetreibende), und zwar auch dann, wenn sie die Rohvollsflössflössflosse.

e) auf Betriebsbeamte mit einem breitausenb Mark überkeigenden Jahresarbeitsberdienste. Bei der Bersicherung von Betriebsbeaunten ist, vorbehaltlich der Bestimmungen des § 10 Abs. 1, der volle

Jahresarbeiteverbienft gu Grunde gu legen.

Betriebsunternehmer, beren Jahresarbeitsberbient breitaufen Mart nicht überfrieh, oder mehr nicht regelmöhig mehr als nue Ghonarbeiter befrähigen, sind berechtigt, gegen die Folgen von Betriebsunfällen fich ielfest zu berichen. Durch delatut lann beie Berechtigung auf Unternehmer mit einem böhren Jahresarbeitsberbient erfrecht werben. Durch Setatut lann ferner befrimt werben. Durch detatut taun ferner befrimt werben. Durch de battet fann betre befrand werben. Durch de battet fann ferne befrimt werben. Durch de battet fann ferne befrimt werben. Durch de battet fann ferne befrimt werben. Durch de battet fann ferne befrand werben. Durch de betre befrand werben. Durch de betre befrand werben.

Bebingungen gegen die Folgen der bei dem Betrieb oder Dienfte fich er-

eignenden Unfalle verfichert werben tonnen

a) im Betriebe beichaftigte, aber nach §§ 1 ober 2 nicht berficherte

Berfonen burch den Betriebennternehmer;

b) nicht im Betriebe beschäftigte, aber die Betriebsstätte besuchende ober auf derselben vertelpende Arrionen durch den Betriebsunternehmer ober den Borstand der Berufsgenossenschaft (§ 28);

c) Organe und Bannte ber Berufsgenössich bird beren Borstanb. § 6. Alls Gebalt der Zohn im Sinne bies Befeiges gelten auch Tantidmen, Naturalbezige und sonitige Bezüge, welche ben Bersicherten, wenn and nur gewöhindelismäßig, gewöhrt werden und gang der theilweife an Telle bes Gebaltes doer kohnes treten. Der Berth der Natural bezüge ift nach Ortsburchschultspreisen in Aufag ab bringen. Dieselben werden von der unteren Berwaltungsbehöher eistgefelt.

## Beamte und Berfonen bes Coldatenftandes.

§ 7. Auf die im § 1 b. Ost, betreffuh die Fülsorge für Beante und Berinnen des Gobatenslonden in Folge von Betredsmidten, vom 15. Märg 1886 (Neichs-Gefeh). S. (3) bezichneten Berionen, auf Beaute, welche im Betriedswerenaltungen eines Aufwelsords oder eines Communalverbandes mit feltem Gehalt und Kenfionsberechtigung angeiellt inn, sowie auf andere Beaute eines Bundestands oder Gommunalverbandes, für welche die im § 12 a. a. D. vorgesehere Fürlorge in Krait gerten ih, findet diese die jedie Munchand

# Gegenstand der Berficherung und Umfang der Entichadigung.

§ 8. Gegenstand ber Berficherung ift ber nach Maggabe ber nachfolgenben Beltimmungen ju bemessende Erfat bes Schabens, welcher burch Rörperverlegung ober Töbitung entsteht,

Dem Berletten und leinen Sinterbliebenen fielt ein Anfpruch nicht au, wenn er den Unfall vorfisselft berbeigeführt hat. Der Anfpruch fann ganz ober theilweife abgelehnt werben, wenn ber Berlette der Unfall bei Begehung eines burch firafgerichtliches Urebeit eine ber vorfissische Bergeben ist angeben bet. In Fallen der letzern Art tam bie Rente, fofern der Berlette im Insande wochnende Angehörige dat, welche im Falle feines Todes Anfprach auf Rente haben würden, ganz ober theilweise den Angehörigen überwiesen werben.

Die Ablehnung faun, auch ohne bag die vorgeichene Seifttellung durch ftredgerichtliches Urtheil ftattgefunden hat, erfolgen, falls bleie Felfitellung wegen des Todes oder der Abwelenbeit des Betreffenden oder aus einem anderen in seiner Person liegenden Grunde nicht erfolgen fann.

§ 9. 3m Falle ber Berletnug werben als Schabenserfat vom Beginne ber vierzehnten Boche nach Gintritt bes Ilnfalls ab gewährt:

 freie ärztliche Behanblung, Arzuei und sonftige heilmittel sowie bie gur Sicherung bes Erfolges des heilberfahrens und gur Ereleichterung der Folgen der Berlegung erforderlichen Silfsmittel (Früden, Stügapparate und berafeichen):

2. eine Hente für Die Daner ber Ermerbounfahigfeit.

Die Rente beträgt :

a) im Falle volliger Erwerbaunfahigfeit für bie Dauer berfelben fechandbiechziggweibrittel Procent bes Jahresarbeitsverbienftes (Bolfrente):

b) im Falle theilweifer Erwerbsnufahigfeit für ble Dauer berfelben benjenigen Theil ber Bollrente, welcher bem Maße ber burch ben Unfall herbeigefährten Einbuße an Erwerbsfähigfeit entipricht (Theilrente).

Ift der Berlegte in Folge des Unfalls nicht nur völlig erwerbsunfalig, sondern auch berart fiillos geworden, daß er ohne fremde Bartung und Pfiege uicht beitehen fann, so ilt fitt die Qunter bleite Bilfolgiett die Mente bis 3n hundert Procent des Jahresarbeitsverbeinließ an erfohen.

War ber Verlegte jur Zeit bes lufalls bereits dauernb völlig erwerdsmifdig, jo beiginatt fich ber zu elietinde Schoensertig auf die im Abl. 1 3iff. 1 bezichneten Leitiungen. Wird ein folder Berlekter in Jolge bed Unfalls berart billos, boft er ohne frembe Dartung und Pflege nicht beiteben fann, so ist eine Reute bis zur Salfte ber Bollrente zu gewähren.

Solange ber Berlette aus Anlaf bes Unfalls thatfachlich und unvericulbet arbeitslos ift, faun ber Genoffenichaftevorstand die Theilrente bis jum Betrage ber Boltrente vorsibergeftend erhöhen.

§ 10. Die Rente ift nach Daggabe besjenigen Jahrebarbeite: verbienftes gu berechnen, ben ber Berlette mabrend bes letten Jahres feiner Beichaftigung in dem Betrieb an Gehalt ober Lohn (§ 6) bezogen bat, wohei ber füntschnhundert Mart überfteigenbe Betrag nur mit einem

Drittel gur Murechnung fommt.

Mle Jahrevarbeiteberbienit gilt, foweit fich berfelbe nicht ans minbeitens modenweife firirten Betragen gufammenfest, bas Dreihunbert. fache bes burchichnittlichen taglichen Arbeiteverbienftes. Gur perficherte Berjonen in Betrieben, in welchen bie ubliche Betriebsmeife eine hobere ober niedrigere Babl bon Arbeitstagen ergibt, wird bieje Babl ftatt ber Bahl breihundert ber Berechnung bes JahreBarbeitsperdienftes ju Grunde aeleat.

Bar ber Berlette in bem Betriebe por bem Unfalle nicht ein bolles Jahr, von bem Unfalle gurudgerechnet, beichaftigt, fo ift bie Rente nach bemjenigen Jahrevarbeitsverdienfte gu berechnen, melden mabrend biefes Beitraums versicherte Berjouen berielben Art in demfelben Betrieb ober in benachbarten gleichartigen Betrieben bezogen haben. Ift bies nicht möglid, jo ift der dreihundertfache Betrag besjenigen Arbeitelohne gu Grunde gu legen, welchen ber Berlette mahrend bes letten Jahres por bem Unfall an benjenigen Tagen, an welchen er beichaftigt war, im Durchichnitte bezogen bot.

Bei berficherten Berfonen, welche feinen Lohn ober weniger ale ben breibundertfachen Betrag Des für ihren Befchaftigungsort feftgefiellten ortsüblichen Tagelohus gewöhnlicher ermachfener Tagearbeiter begieben (§ 8 des Krantemersicherungsgeleges), gilt als Jahresarbeitsverdienir das Treihundertfache dieles ortsüblichen Tagelohns.

In den Fallen bes Abf. 4 ift bei Berechnung ber Rente fur Berfonen, welche por bem Unfalle bereits theilmeife erwerbbunfahig maren. berienige Theil Des ortsublichen Tagelobus gu Grunde gu legen, welcher

bem Dage ber bisherigen Erwerbefabigfeit entipricht.

§ 11. Die Bernisgenoffenichaft ift befugt, ber Rrantencoffe, welcher ber Berlette angehort ober gulett augehort bat, gegen Erfat ber ihr baburch ermachienden Roften Die Gurforge fur ben Berlegten über ben Beginn ber vierzehuten Boche binaus bis gur Beenbigung bes Beilberfahrene in bemienigen Umfange gu übertragen, welchen bie Bernfegenoffenichaft für geboten erachtet. In erjegen ift bei Gewährung ber im § 6 21bf. 1 Biff. 1 bes Rraufenversicherungsgefetes bezeichneten Leiftungen die Baltte, bei Unterbringung ber Berlegten in ein Krantenbaus ober in eine Auftalt fur Geneiende bas Ginnubeinhalbioche bes in jenem Gefete bestimmten Minbestbetrage bee Rraufengelbes, fofern nicht bobere Mufwendungen nachgewiesen merben.

Die Beftimmungen ber §§ 76 b bis 76 d bes Rranfenverficherungs. gefenes finden auch auf Angppicaftecaffen (§ 74 a. a. D.) Anwendung. Saben Anappfchaftecaffen, jouftige Arantencaffen ober Berbande bon Branteneaffen Beilauftalten errichtet, in welchen ausreichenbe Ginrich. tungen für die Seilung ber burch Unfall berbeigeführten Berlegungen getroffen find, fo fann die Landes-Centralbehorde anordnen, bag die Mitalieder ber betreffenden Caffen bis 3nm Beginne ber viergebnten Boche noch Gintritt bes Unfalls unr mit Genehmigung ber Borftanbe biefer Caffen ober Caffenverbanbe in andere Beilauftalten untergebracht werben burfen.

Seriesie Beriouen, welche auf Beranlassung om Knappschafteassen, instigan Kranteaussen, Berönden vom Kranteaussen vom Organie ber Beruisgenossenschaften in eine Heilansstat untergebracht sind, dürfen während des Heilerschaftens in andere Seilanssalten nur mit über Burtimmung ibergefister werden. Dies Justimmung kann durch die mitter Beruadsungsbekörbe des Aufentmäternster ergante werden.

Als Krantencasien im Sinne ber vorstehenden Bestimmungen sowie ber §§ 76 b bis 76 d bes Krantenversicherungsgefetzes gelten außer ber Gemeinbe-Krantenversicherung auch diezenigen Hilfscassen, welche bie im § 75 a. a. D. vorzeichene amtliche Bescheinigung bestigen.

§ 12. Bom Beglune der füulten Woche und, Eintritt des Infolls die aum Molanie der derigheiten Weche ihr des Krentengeld, welches den durch einen Betriebsnufall verlegten Perfonen auf Ernnte des Krantenversiderungsgeless gewährt wird, auf mindelten weit geriebe der Verechnung deselben nie Grunde gelegten Arbeitselons zu dem Lie Tilferenz zwischen beien zur ehr Tritteln und dem gefestlich oder flauttengemäß zu gewährenden niedrigeren Krantenlegelb ihr der heineligten Krantenacife (Gemeinde-Krantenwerischerung) von dem Unternehmer deseinigen Betriebs zu erfegen, in welchem der Unfall fich ereignet dat. Die zur Anskildrung beier Bestimmung erforderlichen Vorlegtritten ertätit des Reichs-Verricherungsamt.

§ 13. Wenn der aus der Krantenversiderung oder ans der Betitimung des § 12 216. 2 erwachende Muhrung auf Krantengeld vor dem Blauft von der feil den Verletten inte noch fiber die breigdnut Woche binans andarende Verletten eine noch über die breigdnut Woche hinans andarende Verlettenatung der Erwardsplässfeit zumächgebieden ist, fo hat die Verurisgenossenschaft dem Wertegten die Unfallente (§ 9 266. 2 lit. d) stand und dem der Angerd au gewähren, an welchem der Anspruch auf krantengeld in Wegfald tommt. Erachte die Verurisgenossenschaftlich vor der Verletten von der Verletten von der Verletten der Verletten von der Wolaufe der breighenten Verderung des Muhrungs sich von der Wolaufe der breighenten Frührer alerbunkte feigandelten.

Durch Statut tann bestimmt werben, bag bie Rente nach bem Bege falle bes Unipruchs auf Rrantengelb auch bann gu gewähren ift, wenn nach jenem Beltpuntte awar noch eine Beichrantung ber Erwerbeunfahig. feit in Folge des Unfalls verblieben ift, aber poransfichtlich ichon bor Ablauf der dreizehnten Woche nach dem Unfalle fortfallen wird.

Sat die Branfencaffe Die ihr aus ber Rrantenversicherung, ober hat ber Betriebounternehmer die ihm aus § 12 Mbf. 2 obliegenden Leiftungen por bem Ablaufe ber breigehnten Boche gu Unrecht eingestellt, fo geht ber Anipruch bes Berietten auf Grantengelb auf bie Berufegenoffenichaft bis au bemienigen Betrag über, welcher ber gemaß Abi. 1. 2 acmahrten Entichabigungen gleichfommt.

- § 14. Streitigfeiten, welche aus Anlag ber in § 11 Abf. 1. §§ 12. 13 Mbi. 3 enthaltenen Beitimmungen unter ben Betheiligten entiteben. werben, wenn es fich um Erfananfpriiche handelt, nach § 58 Abf. 2 bes Rrantenverficherungsgefeges, im Uebrigen nach § 58 21bf. 1 bes Rranten. verficherungsgefetes entichieben, und zwar in ben Fallen bes § 12 Abf. 2 von ber für bie Ortstrantencaffen bes Beidaftigungsorts guftanbigen Anffichtsbehorbe. Gebort Diefe gu ben Betheiligten, jo wird bie gur Entideibung bes Streitfalls berufene Behorbe burch bie fur ben Beichaftigungeort guftanbige hobere Bermaltungebehorbe beftimmt.
- § 15. 3m Falle ber Tobtung ift ale Schabeneerfas außerbem gu leiften :
  - 1. ale Sterbegeld ber fünfgehnte Theil bes nach § 10 96i. 1 bis 4 3u Grunde gu legenden Jahresarbeitsverbienftes, jedoch mindeftens

ein Betrag von fünfzig Mart:

2. eine ben Sinterbliebenen pom Tobestage bes Berftorbenen ab gu gemahrenbe Rente. Diefelbe befteht nach naberer Beftimmung ber \$\$ 16 bis 20 in einem Bruchtheile feines nach \$ 10 Mbi. 1 bis 4 ermittelten Jahresarbeiteverbienftes.

3ft ber ber Berechnung gu Grunde gu legende Jahresarbeitsperdienst in Folge eines früher erlittenen, nach den reichsgesehlichen Be-stimmungen über Unfallversicherung entschädigten Unfalls geringer als ber por biefem Unfalle bezogene Lohn, fo ift bie ane Mulag bes fruberen Unfalls bei Lebzeiten bezogene Rente bem Jahresarbeiteverbienfte bis gur Sohe bes ber früheren Rentenfeststellung gu Grunde gelegten Jahres. arbeiteverbienftes bingugurechnen. § 16. Sinterlagt ber Berftorbene eine Bittme ober Rinber, fo be-

tragt die Rente fur Die Bittme bis gu beren Tobe ober Wieberverbeirathung fowie fur jebes binterbliebene Rind bis gu beffen gurudgelegtem fünfgehnten Lebensinhre je zwanzig Procent bes Jahresarbeiteperbienites. 3m Ralle ber Bieberperbeirgthung erhalt bie Bittme fechgia

Procent bes Jahresarbeitsverdienftes als Abfindung.

Der Anipruch ber Bittme ift anegeichloffen, wenn bie Ghe erft nach bem Unfalle geichloffen worden ift; Die Bernisgenoffenichaft fann jeboch

in befonderen Fallen auch bann eine Bittwenrente gemahren.

Die Beitimmung über bie Renten ber Rinber finden auch Unmenbung, wenn ber Unfall eine alleinstehende weibliche Berion betroffen bat und biefe mit Sinterlaffung pon Rindern perftirbt.

§ 17. Bar die Berstorbene beim Eintritte des Unfalls verheirathet, aber Eebensunterhalt ihrer Familie wegen Erwerdsnifdbigfeit des Ehemanns gang ober überwiegend durch sie befritten worden, so erhalten bis jum Beglalle der Bedürftigfeit an Rente

a) ber Wittmer gwangig Brocent,

b) jedes hinterbliebene Rind bis gu beffen gurudgelegtem fünfgebnten

Lebensjahre amangig Brocent Des Arbeiteberbienftes.

Die Bernfsgenoffenschaft ist berechtigt, im Falle der Töbtung einer Ehefran, beren Ebemann sich ohne gefestlichen Grund von der häuslichen Semeinschaft erugshalten und der Klicht der Unterhaltung der Kinder entzogen hat, diesen Kindern die Reute zu gewähren.

§ 18. hinterläßt ber Berftorbene Berwanbte ber auffteigenben Linie, so wird ihnen, falls ihr Unterhalt gang ober überwiegend burd ben Berftorbenen bestritten worden war, bis jum Begfalle ber Bebirftigteit eine Rente von insgefammt zwanzig Procent bes Sabresarbeitsver-

bienftes gemahrt.

§ 19. Sinterläßt der Berflorbene eltenlose Entel, io wird ihnen, folls ihr Lebenshunterbalt gaus oder überwiegend durch den Berflorbenen befreitten worden mar, im Jalle der Bedurftigteit bis zum gurächgelegten fünischnen Lebensslaft eine Bente von insgefammt zwanzig Procent des Jahreadreitspertientiets gewährt.

§ 20. Die Nenten ber Hinterlichenen durfen insgesammt ichzig Procent des Jahresabeitsbereichniks nicht ihreftigen. Ergibt fich ein höherer Betrag, so werden die Nenten gefürzt. Bei Engabeten und Aufrenderen erfolgt die Kürzung in Berhältunste der Hoher Nenten; Verwandte der anslieigensen Linke haben einen Ausprach nur insomeit, als der Höckster der Aufren under für Gegatten oder Kinner in Antrend, genommen wire; Entel nur insomeit, als der Höckstleren Nenten nicht für Gehagaten, Kinder oder Berwandte der auflieigenden Elnie in Ausprecht genommen wird.

Sind ans ber aufsteigenden Linie Berwandte verichiebenen Grabes vorhanden, fo wird die Rente den Eltern vor den Großeltern gewährt.

- § 21. Die hinterbliedennt eines Ansländers, weicher zur zeit des liniofls nicht im Inland ihren gewöhnlichen Minenthalt datten, haben feinem Anspruch mir die Rente. Durch Beichlus des Bundesenaths fann olefe Beilimmung für beilimmte Grenzschiete sowie für die Angedörigen locker answörtigen Zaaden, durch deren Geleigebung eine entiprecende Kurforge für die hinterbliedenne durch Betriebsmitall getöbleter Zeutschaft gewährleite ist, außer Kraft gefetst werden.
- § 22. An Stelle der in ben §§ 9 und 12 vorgeichriebenen Leiftungen tam bon ber Bernisgenoffenichaft freie Ent und Berpflegung in einer heilanstalt gewährt werben, und zwar:
  - 1. für Berletzt, welche berheirathet find ober eine eigene hanshaltung haben ober Mitglieder der Sanshaltung ihrer Samtille find, mit ihrer Justimmung. Der Justimmung bedart es nicht, venn die Art der Berlegung Anforderungen an die Bekandlung oder Berpflegung fiellt, denne in der Familie nicht genigt werden fann, oder wenn der für den Anforderichte Betleten amtlich der

ftellte Arat begengt, bag Ruftand ober Berhalten bes Berlesten eine fortgejeste Beobachtung erforbert;

2. für fonftige Berlette in allen Mallen.

Sat bie Berufsgenoffenichaft von biefer Befugnig in ben Fallen bes § 12 Mbj. 2 Gebrauch gemacht, fo bat ber Betriebeunternehmer ale Grfan für die freie Cur und Berpflegung der Berufsgenossenschaft das Ginundeinhalbfache des im § 12 Abs. 2 bezeichneten Kranteugeldes zu vergiten. Muf Streitigfeiten, welche aus Aulag biefer Beftimmung amiiden ber Berufegenoffenichaft und bem Betriebennternebmer entfteben, findet ber § 14 Unmenbung.

Fur bie Beit ber Berpflegung bes Berlepten in ber Beilanftalt ftebt feinen Angehörigen ein Anfpruch auf Rente infoweit gu, ale fie biefelbe

im Falle feines Tobes murben beanfpruchen tonnen (85 16 ff.).

Die Berufegenoffenichaften find befugt, auf Grund ftatutarifcher Beftimmung allgemein, ohne eine folde im Falle ber Bedürftigfeit, bem in einer Beilanftalt untergebrachten Berlegten fowie feinen Ungehörigen eine bejondere Unterftugung gn gemahren.

§ 23. Ift begrundete Annahme porbanden, daß ber Empfanger einer Unfallrente bei Durchführung eines Beilverfahrens eine Erhöhung feiner Erwerbbfahigfeit erlangen werbe, fo tann die Bernfegenoffenicaft gu biefem Zwede jederzeit ein neues Gellverfahren eintreten laffen. Da= bei finden die Bestimmungen ber §§ 11, 22 Abi. 1, 3, 4 Anwendung.

Sat fid ber Berlegte folden Magnahmen ber Bernisgenoffenichaft, ben gemäß § 9 Abi. 1 Ziff. 1, §§ 11, 12 Abi. 2, § 22 ober gemäß ben Beitimmungen ber §§ 76 c, 76 d bes Rrantenverficherungsgefetes aetroffenen Anordnungen ohne gejeslichen ober fonit triftigen Grund entjogen, fo fann ihm ber Schabenseriat auf Beit gang ober theilmeife verjagt werben, fofern er auf biefe Folge hingewiefen worben ift, und nachgewiesen wird, baf burch fein Berhalten bie Ermerbefabigfeit un= gunftig beinflußt wirb.

\$ 24. Der Boritand ber Bernisgenoffenichaft fann einem Rentenempfanger auf feinen Untrag an Stelle ber Reute Aufnahme in ein 3n. valibenbans ober in abuliche von Dritten unterhaltene Unftalten auf Roften ber Berufsgenoffenichaft gewähren. Der Anfgenommene ift auf ein Bierteljahr und, wenn er bie Erflarung nicht einen Monat vor Ablauf Diefes Beitraume gurudnimmt, jebesmal auf ein meiteres Biertel. fahr au ben Bergicht auf die Rente gebunden.

# Berhaltuiß gu Arantencaffen. Armenberbanben te.

\$ 25. Die Berpflichtung ber eingeschriebenen Silfscoffen fowie ber fonitigen Rrantens, Sterbes, Invalidens und anderen Unterftugungecaffen, ben von Unfallen betroffenen Arbeitern und Betriebebeamten fowie bereit Angehörigen und Sinterbliebenen Unterftugungen gu gemahren, fowie bie Bernflichtung von Gemeinten ober Armemerbanden gur Unterfügung hilfsbeduritiger Bersonen wird burch biefes Gesen nicht berührt. Benn auf Grund folder Berpflichtung Unterftigungen für einen

Beitraum geleiftet werben, fur welchen ben Unterftusten nach Dagabe Diefes Gefenes ein Entichabigungeanfpruch guftand ober noch gufteht, fo ift hierfur ben die UnterituBung gemahrenben Caffen, Gemeinben ober Armenverbanden burch Heberweifung von Rentenbetragen Erfat gu leiften.

An Fällen biefer Ett gilt für die unter dos Kranteuverückerungsgiet fallenden Coffen als Eriah der im § 6 Abs. 1 Jiff. 1 des Krantenverückerungsgefetes bezeichneten Leitungen die Halle des gefellichen Mindelbetrags des Krantengeldes diefer Coffen, fofern nicht höhere Aufwerdungen andgewiefen werden.

Jir die von Cassen, Gemeinden ober Armenverbanden geleistete Untertitigning eine vorübergehende, so tonnen als Ersah höchstens brei Monalsbeträge der Rente, ind wor mit nicht mehr als der Sallte in Ansbruch

genommen merben.

3ft bie Unterftügung eine fortlaufende, so taun als Erlot, wenn bie Unterftügung in der Gewährung des Unterhalts in einer Anflott beiteht, sie beiten Daner und in dem gur Erlagleitung erforderlichen Betrage die fortlausende lieberweisung von höchstens der halben Rente beantprucht werben.

§ 26. Der Antrag auf Neberweifung von Mentenbeträgen (§ 25 Abs, 2 bis 5) ist bei der Bernsgenossenschaft anzumelden; soweit es sich um den Ersas für eine vorübergekende Unterstützung handelt, ist der Anspruch bei Bermeidung des Ausschlusses spätestens binnen drei

Monaten feit Beendigung ber Unterftugung geltend gu machen.

Erteiligfeiten, welche ans den Beftimmungen des § 25 Mbf. 2 dis 5 wiffen den Archeiligen über den Anthreuch auf Ubermeilung von Mentenbetrögen eutstehen, werden im Berwaltungsötreitversahren und, wo ein soldes nicht beitelt, burech die dem Erfabberechtigten vorgefehr Auffichiebbedre entschieden. Die Entschaup der Legteren lann unterhald eines Wonats nach der Juhrellung im Ages des Recurfes nach Mengade der § 8, 20, 21 der Gewerde-Lönnung angefohrten werden.

§ 27. Die Bestimmungen ber §§ 25, 26 gelten auch für Betriebsunternehmer und Cassen, welche die den Gemeinden ober Armemerbeidben obliegende Berpflichtung zur Unterftügung bilisboduftiger auf Grund

gefeglicher Boridrift erfüllen.

# Trager der Berficherung (Berufegenoffenichaften).

§ 28. Zie Berfiderung erfolgt auf Gegenfeitigfeit burch die Unternehmer ber umter §§ 1, 2 Gelleben Bertiebe, melde au deilem Joseft
in Berufsgenoffenfohrten pereinigt werden. Die Berufsgenoffenfohrten
führ die heimmen Eeglert gut bilden und munisflet innerhalb berleiben
offe Betriebe bertienigen Gewerbspreige, für welche file errächte führ.
Bon letztere Betrimmung fann bei ber Greifschung den Berufsgenoffenichniem für Gijenbohnen ober bie im § 1 Mbf. 1 Mif. 4 beşeichnieten
gereibe dopelechen werben. Die auf Gerund ber §§ 12 bis 16, 31 bes
Unfalberficherungsgefese bom 6. Juli 1884 (Reichs-Gefesbl. — 6.69)
und beiß § 11 bes Gefeses über die Musebehung ber luftuff und
Krantemerficherung vom 28. Wai 1885 (Reichs-Gefesbl. — 159) errichten Berufsgenoffenfohrten bieben, borbehuffid der nach § 2 Mbf. 2
bes Gefese, betrefiend bie Mönderung der Unfalberficherungsgefese, nub nach § 2 be biefes Gefeses juläfigen Phaiberungen beitehen.

Betriebe, welche weientliche Bestandtheile verschiedenartiger Gewerbe-

ameige umfaffen, find berjenigen Berufegenoffenichaft augutheileu, welcher ber Sauptbetrieb angebort. Durch bas Genoffenicafteftatut tann beftimmt werden, daß die Berficherung auch bei ben bem Betriebe ber Land. ober Forftwirthicaft bienenben Rebenbetrieben gewerhlicher Betriebe nach ben Bestimmungen biefes Gefeges zu erfolgen hat, wenn in biefen Rebenbetrieben überwiegend bie im hauptbetriebe perwenbeten gewerblichen Arbeiter beichäftigt werden. Benn das Statut eine folde Bestimmung enthält, jo scheiden mit dem Zeitpunkt ihres Introttretens die davon betroffenen Betriebe aus der Bernicherung bei der Bernisgenoffenichaft bes Unfallverficherungegejebes für Lande und Foritwirthichaft aus.

Mis Unternehmer gilt berjenige, für beffen Rechnung ber Betrieb erfolat.

Unfalle in fremden Betrieben hat die Bernfegenoffenschaft bann zu entichabigen, wenn fich biefe Unfalle bei Betriebshandlungen ereignen, 3u welchen ein ber Berufegenoffenichaft angehörenber Betriebennternehmer ben Unftrag gegeben und fur welche er bie Lohne au goblen bat.

Die Berufegenoffenichaften tonnen unter ihrem Ramen Rechte ermerben und Berbindlichfeiten eingeben, por Bericht flagen und per: flagt merben.

Gur die Berbindlichkeiten ber Berufegenoffenichaft battet ben Glau. bigern berfelben nur bas Benoffenichaftspermogen.

#### Aufbringung ber Mittel.

§ 29. Die Mittel gur Dedung ber pon ben Berufegenoffenicaften gu leiftenden Entichabigungen und ber Berwaltungefoften werden burch Beitrage aufgebracht, welche auf bie Mitglieder nach Maggabe ber in ihren Betrieben von den Berficherten verdienten Gehalter und Lohne begiehungeweife bes nach § 10 Abf. 4 angnrechneuben ortsublichen Tagelohns gewöhnlicher ermachiener Tagearbeiter jowie der ftatutenmäßigen Gefahrentgrife (\$ 49) jahrlich umgelegt merben.

Gehalter und Lohne, welche mahrend ber Beitragsperiobe ben Jahres. betrag von funfgehnhundert Mart übersteigen, tommen bierbei mit bem überichiefenden Betrage nur gu einem Drittel in Anrechung.

§ 30. Abweichend von ben Borfchriften in § 29 fann burch bas Statut beftimmt werben, bag fur bie Umlegung ber Beitrage bie wirflich

perdienten Gehalter und Lohne in Anrechnung fommen.

Gur Betriebe, in welchen regelmäßig nicht mehr als fünf Arbeiter beichaftigt werben, tann burch Statut ferner bestimmt merben, ban und nach welchen Grundfagen mit Buftimmung bes Betriebennternehmers ein Bauichbetrag ftatt ber Gingellobne bei ber Berechnung ber Betrage gu Grunde gn legen ift ober bag ein einheitlicher Mindeftbeitrag, ber vier Mart jahrlich nicht überfteigen barf, gu entrichten ift.

Durch Statut fann bestimmt werben, bag die Arbeitgeber ber im \$ 5 Mbf. 1 lit, b bezeichneten Gewerbetreibenden Die Beitrage fur Die bon biefen beichaftigten verficherten Berfonen und, fofern Die Berficherung auf Die im § 5 216f. 1 lit, b bezeichneten Gemerbetreibenben felbit burch Statut ausgebehnt ift, bie Beitrage and fur Dieje an gablen haben.

8 31. Ju anderen Jwecken als zur Tecknug der von der Genoffenfhaft zu leifeinede Untlichdigungen und der Verenotungshöhen, zur Mifammlung des Referveionds (§ 34), zur Gewährung von Brämten für Rettung Berunglücker und zu Jwecken der Unfallereitung sowie mit Genehmigung des Reichs-Verfickerungsamts zur Greichung vom Selfober Geneinigsamitalten birier weber Beiträge von den Pfliglichern der Genoffenischeit erhöhen werben, noch Berwendungen aus dem Vermögen der Genoffenichaft: erhöhen werbe Mittag von den Vermögen der er Genoffenichaft:

Befreitung der Armallungskoften fonnen die Berufsgenoffenfdaten von den Mitgliedern für das erfte Jahr einen Beitrag im voraus erieben. Falls das Statut hierüber nichts Anderes befinmur, erfolgt die Anfbringung dieser Mittel nach Wasgade der Jahl der von den Mitgliedern im ihren Vertrieden beschäftigten verscherungspflichtigen

Berfonen (§ 35).

Die Borichuffe find binnen zwei Bochen nach ben burch bas Statut ober bie Genoffenichaftsberfammlung beftimmten Falligfeitsterminen an

den Borftand einzugahlen.

§ 33. Unternehmer von Betrieben, deren Gib fich im Anslande befindet, fonuen, wenn fie vorübergefend im Inland einen verficherungsspilichtigen Betrieb aussiben, wom Genoffenschaftenberunde mit Beierträgen dis gur doppelten Hohe und gur Sicherheitsleiftung herangesogen werben.

bes auf eine jebe verficherte Berfon im Durchichnitt entfallenben Umlagebeitrage gu befeitigen. Der Reft ber Binfen ift bem Refervefonde meiter

anguichlagen.

In bringenben Bebarfefallen fann bie Genoffenichaft mit Benehmiaung bes Reichs-Berficherungsamts ichon borber bie Binfen und erforderlichen Falles auch ben Capitalbeftand bes Refervefonde angreifen. Die Bieberergangung erfolgt alebann nach naherer Anordnung bes Reiche-Berficherungsamts.

Muf Untrag bes Genoffenicaftsvorftandes fann bie Benoffen= ichafteversammlung jeberzeit weitere Bufchlage jum Refervefonds ber ichließen. Solche Befchluffe beburfen ber Genehmigung bes Reiche-

Berficherungsamts.

# II. Organisation und Beranberung ber Beruf3: genoffenicaften.

## Ermittelung der berficherungepflichtigen Betriebe.

§ 35. Jeber Unternehmer eines unter §§ 1 ober 2 fallenben, bis ber ber reichsgefeslichen Unfallverficherung nicht unterftellten Betriebs hat biefen binnen einer bon bem Reichs-Berficherungsamte gu bestimmenben und öffentlich befannt gn madenben Frift unter Angabe bee Wegenftanbes und ber Art besfelben fowie bie Bahl ber burchfcnittlich barin beidaftigten perficherungepflichtigen Berionen bei ber unteren Bermaltungebehörbe angumelben.

Gur die nicht angemelbeten Betriebe hat die untere Bermaltungsbehorde bie Angaben nach ibrer Renntniß ber Berhaltniffe gu ergangen. Diefelbe ift befingt, die Unternehmer nicht angemelbeter Betriebe gu

einer Anstunft barüber innerhalb einer gu bestimmenben Grift burch

Gelbitrafen im Betrage bis an einhundert Darf auguhalten.

Die untere Bermaltungebehorbe bat ein nach Gewerbegweigen geordnetes Bergeichniß ber Betriebe ihres Begirfes unter Angabe bes Gegenstandes und ber Art bes Betriebs fomie ber Bahl ber barin beicaftigten verficherungepflichtigen Berfonen aufzustellen. Das Bergeichnig ift ber hoheren Bermaltungsbehorbe eingureichen und bon biejer erforberlichen Galles an berichtigen.

Die hobere Bermaltungsbehorbe hat bie Bergeichniffe fammtlicher verficherungepflichtigen Betriebe ibres Begirtes bem Reiche-Berficherungeamt eingureichen, welches fie ben guftanbigen Genoffenichaftevoritanden

übermeift.

# Etatut ber Berufegenoffenicaften.

§ 36. Die Berufegenoffenichaften regeln ihre innere Bermaltung iowie ibre Geidattsordnung burd ein bon ber Genoffenichafteperfamme lung gn beichließendes Ctatut. Bis gur Uebernahme ber Geichafte burch ben auf Grund eines giltigen Genoffenichaftsftatute (§ 39) gemablten Borftand bat ber bon ber conftituirenben Genoffenichafteberfammlung gewählte provijorifche Borftand, welcher aus einem Borfigenden, einem Schriftfuhrer und mindeftens brei Beifigern gu besteben hat, bie Genoffenicaftsverfammlung gu leiten und die Beicatte ber Benoffenicaft an führen.

Die Mitglieber ber Berufsgenoffenichaften tonnen fich in ber Benoffenichaftsperfammlung burd anbere ftimmberechtigte Mitglieber ober durch einen bevollmächtigten Leiter ihres Betriebs vertreten laffen. \$ 37. Das Genoffenicafteftatut muß Beitimming treffen :

1. über Ramen und Gis ber Benoffenicaft;

2. über bie Bilbung bes Genoffenicaftsporftanbes und über ben Umfang feiner Befugniffe: 3. über die Berufung ber Genoffenicaftsperfammlung fowie über bie

Urt ihrer Beichlußfaffung; 4. über bas Stimmrecht ber Mitglieber ber Genoffenichaft und bie

Brufung ihrer Bollmachten; 5. über bas bon ben Organen ber Genoffenichaft bei ber Ginichatung ber Betriebe in Die Claffen bes Gefahrentarife gu beobachtenbe Berfahren (§ 49);

6. über bas Berfahren bei Betriebsveranberungen fomie bei Menberungen in ber Berfon bes Unternehmers (§ 60 216f. 2,

§§ 61, 62);

7. über Die Folgen ber Betriebseinftellungen ober eines Bechiels ber Betriebenuternehmer, inebefonbere über bie Gicherstellung ber Beitrage ber Unternehmer, welche ben Betrieb einftellen;

8. über bie ben Bertretern ber perficherterten Arbeiter ju gemahrenben

Bergntungsfage (§ 114 Abf. 4);

9. über die Aufstellung, Brufung und Abnahme ber Jahrebrednung; 10. nber bie Musnbung ber ber Genoffenichaft guftebenben Befugniffe aum Erlaffe pon Borichriften bebufe ber Unfallperhutung und gur lleberwachung ber Betriebe (§§ 112 ff.);

11. über Die Borandiegungen einer Abanberung bes Statute:

12. über bas bei ber Unmelbung und bem Unsicheiben ber ber: ficherten Betriebennternehmer und anberer nach §§ 1 ober 2 nicht verficherter Berionen (§ 5) gu beobachtenbe Berfahren fowie über Die Sohe bes ber Berficherung ber Unternehmer gu Grunde 311 legenben 3ahresarbeiteberbienftes und beffen Ermittelung

(§§ 5, 10). § 38. Das Statut tann poridreiben, daß bie Genoffenichaftsverfammlung ans Bertretern gujammengefest wird, bag die Bernfegenoffenichaft in örtlich abgegrengte Sectionen eingetheilt wird und baß Bertranensmanner ale ortliche Genoffenichaftsorgane eingefett werben. Enthalt basfelbe Boridriften Diefer Urt, fo ift barin gugleich über bie Babl ber Bertreter, uber Gig und Begirf ber Sectionen, über Urt ihrer Beichluffaffung, über die Bilbung ber Sectionsporftanbe und über ben Umfang ihrer Befugniffe fowie uber bie Abgrengung ber Begirte ber Bertranensmanner, Die Bahl ber letteren und ihrer Stellvertreter und ben Umfang ihrer Befugniffe Beftimmung gu treffen.

Die Abgrengung ber Begirte ber Bertrauensmanner fowie bie Bahl ber letteren und ihrer Stellvertreter fann pon ber Genoffenichaftsberfammlung bem Genoffenicafte ober Cectionsvorftanbe, die Bahl ber Sectionsvorftanbe ben Sectionsverjammlungen übertragen werben.

§ 39. Das Genossensichaftsstatut bedarf zu seiner Giltigteit der Genehmigung des Nichas-Versichkerungsamts. Das Gleiche gilt vom Absterungen des Statuts. Gegen die Berfagung der Genehmigung findet innerhalb eines Womats nach der Justellung die Beschwerde an den Vundesands tatt

If die Genebmigung des Statuts endgiftig verlagt, so dat das Reichs-Verscheumgsamt innertable eines Wonats eine neue constituirends Genoffensighaftsversammlung deduss anderweiter Beichlufsfallung über das Statut einauleben. Wird and dem om die dere Versammlung beichloffenen Statut ein Genebmigung endgiftig.

#### Beröffentlichung bes Ramens und Gibes ber Genoffenichaft ic.

§ 40. Rach endgiltiger Feststellung bes Statuts hat ber Genoffenichaftsvorstand burch ben Reichsauzeiger befannt ju machen:

1. ben Ramen und ben Gip ber Genoffenicaft,

2. Die Begirfe ber Sectionen.

Etwaige Menberungen find in gleicher Beije gur öffentlichen Renntniß gu bringen.

#### Benoffenicafteborftanbe.

§ 41. Dem Genofienichafisborstande liegt die gesammte Berwaltung der Genofienisaft ob, soweit nicht einzelne Angelegenheiten durch Gejeg oder Statut der Beidulignahme der Genofienischaftsversammlung vorbehalten oder anderen Deganen der Genofienischaft übertragen find.

Die Beichluftaffung ber Borftanbe fann in eiligen Fallen burch ichriftliche Abitimmung erfolgen.

Der Beichlugnahme ber Genoffenichaftsversammlung muffen bor-

1. Die Bahl ber Mitglieber bes Genoffenichaftsporftandes.

2. Abauberungen bes Statute,

3. die Brüfung und Abnahme der Jahresrechnung, falls diese nicht von der Genoffenschaftsversammlung einem Ausschuß übertragen wird.

§ 42. Die Gemöfenschaft wird durch ibren Bortand gerichtlich und amfergerichtlich vertreten. Die Bertetung erircht fich and auf beienigen Geschofte und Rechtschaftlungen, fir welche nach den Geispen eine Specialvolfundet erroberticht ist. Durch dos Statut fann die Bertetung anch einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern des Bortlandes übertragen werden.

Durch die Geichäfte, welche der Bortiand der Genoffenicaft und bie Bortiande der Sectionen sowie die Bertrauensmänner innerhalb der Grenzen ihrer gefehlichen und itatutariichen Bollmacht im Namen der Genossenlicht abschlieben, wird die lettere berechtigt und verwflichtet.

Bur Legitimation ber Boritanbe bei Rechtegeichaften genugt bie Beicheinigung der höheren Bermaltungsbehorbe, bag bie barin bezeichneten Berionen ben Borftand bilben.

Der Borftand ber Genoffenicaft tann unbeichabet feiner eigenen Berantwortung (§ 45) bestimmte Geschäfte besolbeten Geschäfteführern übertragen. Die gur Ausführung biefer Bestimmung erforberlichen Bor-

ichriften erläßt bas Reiche-Berficherungsamt.

\$ 43. Bablbar au Mitgliedern ber Borftanbe und gu Bertrauensmannern find die fimmberechtigten Mitglieder ber Benoffenicaft fowie beren gefetliche Bertreter und, fofern bas Statut bies gulagt, bie bon ben Unternehmern bevollmächtigten Leiter ihrer Betriebe. Richt mahlbar ift, wer gum Unte eines Schoffen unfabig ift (§§ 31, 32 bes Gerichtes perfaifungegefenes).

Die Ablehnung ber Bahl ift nur aus benielben Grunden gulaffig. aus welchen gemäß § 1786 Abf. 1 Biff. 2 bis 4 und 8 bes Burgerlichen Befegbuchs bas Mint eines Bormundes abgelehnt merben fann. Die Wahrnehmung eines auf Grund ber Befete fiber Rrantenverficherung, Unfallverficherung ober Invalidenberficherung übertragenen Ghrenamts fteht der Gubrung einer Bormundichaft gleich. Durch Das Statut fonnen noch andere Ablehnungsgrunde feftgefest merben. Die Biebermahl tann für eine Bablperiobe abgelehnt merben.

Berjonen, welche die Babl ohne gulaffigen Grund ablehnen ober fid ber Ansubung ihres Umtes ohne binreidende Entidulbigung entgieben, tonnen vom Borftande mit Gelbitrafen bis gu funfbundert Mart

belegt merben.

§ 44. Die Mitglieder ber Borftande und die Bertrauensmanner verwalten ihr Umt ale unentgeltliches Ehrenamt, fofern nicht burch bas Statut eine Entichabigung fur ben burd Bahrnehmung ber Genoffenichaftegeichafte ihnen ermachfenben Zeitverluft bestimmt wird. Die Bobe der Entichadigung unterliegt der Genehmigung des Reiche-Berficherungsamte. Baare Anolagen werben ihnen pon ber Genoffenichaft erfett, und awar, foweit fie in Reifefoften bestehen, nach festen, bon ber Genoffenichafteversammlung gu bestimmenden Gagen. Die Mitglieder bes Bortandes durfen neben biefen Bergntungen eine Befolbung für die Geichaftsführung nicht erhalten.

§ 45. Die Mitglieder ber Borftande fowie bie Bertrauensmänner haften der Genoffenidiaft für getrene Geichaftevermaltung mie Vormunder ihren Mindeln und unterliegen, wenn fie abfichtlich gum Rachtheile ber Genoffenichaft handeln, ber Strafeftimmung bes § 266 bes Strafe

aciesbuche.

§ 46. Rommt eine Bahl ber gefeglichen Organe einer Benoffenidgit nicht gu Stande, ober permeigern Die Gemablten Die Grfullung ihrer gesetlichen ober fratutarijden Obliegenheiten, fo bat, folange und foweit Dies der Gall ift, das Heiche-Berficherungsamt Die Obliegenheiten auf Moften der Genogenichaft mahrgunehmen ober burch Beauftragte mabruebmen zu laffen.

§ 47. Werden binfichtlich eines Gemablten Thatfachen befannt, welche beifen Bahlbarfeit nach Daggabe biefes Gefeges ansichliegen, oder welche fich ale grobe Berletzungen ber Amtepflicht baritellen, fo ift

der Gewählte, nachdem ihm Gelegenheit zur Neußerung gegeben worden ist, durch Belgdung des Borstandes seines Amtes zu entheben. Gegen den Beschung ist innerhalb eines Wonats Beschwerde beim Reichsz Berlicherungsamte zulässig; sie ist ohne ausschiedende Wirtung.

#### Genoffenichaftebeamte.

§ 48. Die Genoffenschaftsbersammlung hat eine Dienstordnung zu beschließen, durch welche die Rechtsberhältnisse und allgemeinen Ankellungsbedingungen der Genossensichaftsbeamten geregelt werden. Diese Tienstordnung bedarf ber Bestätigung durch das Reicks-Versickerungsamt.

Die Gehalter ber Beamten werden im Gingelnen burch ben Sange

halteplan ber Benoffenichaft feftgeftellt.

#### Bilbung ber Gefahrenclaffen.

§ 49. Durch die Genoffenschafteversammlung find für die gur Genoffenschaft gebörenden Betriche je und bem Grobe ber mit benfelben verdundenen Unfallgesahr enthrechende Geschenetschien zu bilden und über die Holle ber in benfelben gu leiftenden Beiträge (Geschrentarif) Beitimmungen gu treffen.

Durch Beichluß ber Genoffenichaftsversammlung tann die Aufftellung und Menderung bes Gesahrentarifs einem Ausschuß oder bem Borftanb

übertragen werben.

Tie Aufftellung und Abanderung des Geschrentaris bedarf der Genetunigung des Reichs-Versicherungsautts. Bied ein Geschrentaris von der Geschrentaris von der Geschrentaris von der Geschrentaris von der Geschrentaris deltimmenden Fris nicht aufgestellt, oder dem aufgestellten die Geschnigung verlagt, is des Sechs-Serficherungsaunt auch Anthorn germ der Mittellung der mit der Anifellung benütragten Organe der Genoffenschaft des Zeits selbeitstellung der mit der Anifellung benütragten Organe der Genoffenschaft den Zeit selbsi festwiegen.

Die Veranlagung der Betriebe zu den einzelnen Gefahrendaffen liegt nach abherre Reihmung des Schalts (§ 37) den Departen der Genoffenschaft ob. Gegen die Veranlagung lieht bem Betriebsnuters uchmer vinnen einer Gefül von zwei Zoogen die Befahrerb on dos Reichs-Versicherungsamt zu. Rach der Verenlagung lann die Genoffensicheft einen Verlagen, wenn die diehet im Versiche nach von der Versiche nach versiche nach versiche nach versich vor der Versiche nach versich vor der Versich abher der Versich vor der Versiche nach versich vor der Versich von der Versich vor der Versi

anlagung maßgebenden Borfdriften Anwendung.

Der Gefahrentarif ift noch Mlauf von längtens zwei Rechnungsjahren mis Jodonu mindelmes von fünf zu fünf Jahren unter Berück
übdigung der in den einzelnen Betrieben vogselommenen Ilnfalle einer
Revinion zu nuterzieben. Die Ergebnisse bereieben sind mit dem Berzeichnisse der in ben einzelnen Betriebezweigen vorgedommenen, auf Grund
beies Geiebes zu entschädigenden Hinfalle ber Gemeinständisversammtung
zur Beschließigning über die Beischaltung oder Reinberung der bisberigen
Geschentachsien Geschentarite vorzulegen. Die iber bie Reinberung
der bisberigen Geschenchasselien ober Geschentarite gestellt verkeiten Verfahrentarite gestellt verkeiten ber

beburfen gu ihrer Giltigfeit ber Genehmigung bes Reichs. Berficherungs. amis; bemfelben ift bas Bergeichniß ber vorgefommenen Unfalle vorgulegen.

Die Genoffenschaftsberfammlung kann ben Unternehmern nach Maßgabe ber in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle für die nächste Beriode Juickläge auslegen oder Rachtläffe bewilligen.

#### Theilung bes Rificos.

§ 50. Durch bas Statut fann vorgeschrieben werben, baß bie Entichabigungsbetrage bis au fünfundssebengig Procent von ben Sectionen an tragen find, in beren Begirten die Unfalle eingetreten find.

Die hiernach ben Sectionen zur Last fallenden Beträge find auf die Mitglieber berfelben nach Maßgabe ber für die Genoffenschaft felgefesten Gefabrenclassen und ber in biefen zu leistenden Beiträge (§§ 29, 30, 49) umaulagen.

#### Bemeinfame Tragung bee Rificoe.

§ 31. Bereinborungen von Genossenschaften, die von ihnen an teistenden Enrichädigungsdeträge gang oder zum Theil gemeiniam zu tragen, sind judissig. Erarutige Bereindurungen bedürfen zu ihrer Gittigfeit der Justimmung der betheitigten Genosienschaftevorsammtungen, sowie der Genedustigung des Reiches-Verstegungsamts. Dielesten dürfen nur mit dem Beginn eines nenen Rechnungsjahres in Wirflamfeit treten.

Die Bereinbarung hat fich barauf zu erstrecken, in welcher Beije ber gemeinsam zu tragende Entickbigungsbetrag auf die betheiligten Gemossenschaften zu vertreilen ist.

lleber die Bertheilung des auf eine jede Genoffenichaft entsallenden Puntheils an der gemeintem au tragenden funflächigung unter die Witglieder der Genoffenichaft entlichted die Genoffenichaftsversamulung. Wangels einer anderweiten Betlimmung with diefer Antheil in gleicher Beite wie die von der Genoffenichaft nach Ausgade diefes Gefeses zu leifenden Entlichaftignigspektrage (§§ 29, 30, 49) ungelegt.

#### Abanderung des Beftandes der Berufegenoffenichaften.

§ 52. Rach erfolgtem Abichuffe ber Organisation ber Bernisgenoffenfagten find Aenderungen in deren Bestande mit dem Beginn eines nenen Rechnungsjahrs unter nachftehenden Boransfegungen gulafifig :

1. Die Bereinigung mehrerer Genoffeuschaften erfolgt auf übereinstimmenden Beichluß ber Genoffeuschaftsversammlungen mit

Genehmigung bes Bunbesraths.

2. Das Ansicheiben einzelner Gewerdsaweige oder örtlich abgagrenzter Theile aus einer Genoffenichaft und die Juthellung der ichen an einer anberen Genoffenichaft erfolgt auf Beichlus der betheltigten Genoffenichaftsverfammulungen mit Genchmigung des Aunsicheiben die Leitungsprach auch verfagt werden, wenn durch des Ansicheiben die Leitungsfähigfeit einer der betheiligten Genoffenicaften in Begug auf bie ihr obliegenben Bflichten gefabrbet wirb.

3. Mirb die Beetnigung mehrerer Genoffenidaften ober das Ansficielne niegtuer Gewerbspurige ober britlig abgegrengter Tebelie aus einer Genoffenidaft und die Jutbeilung derfelben zu einer anderen Genoffenidaft auf Grund eines Genoffenicherisbeichguries beantragt, dagegen von der noberen betheiligten Genoffenichaft obgelehnt, is entidiebet auf Annafen der Munderschaft

Anträge auf Ansicheidung einzelner Gewerdszweige oder örelich
abgegeragter Zeile auß einer Genoffenfacht und Errichtung
einer beionderen Genoffenfacht für bieleben fünd zunächt der
Beichlußigfung der Genoffenfachteberiammlung zu unterbreiten
und sobam dem Bundesrate zur Ernicheidung orzentegen.

Die Genchmigung aur Ertichtung der neuen Genofienischaft fom verlagt merhen, wenn die Angabl der Betriebe, für melder die Berufsegenofienischaft gebildet werden foll, oder die Angabl der in denfelden die dischliem Arbeiter zu gertig ist, mm bie dauernde Seftiumpskädigteit der Berufsgenofienschaft im Bezig an ib die die er Infalberfolgerung ihr od liegenden Pfilaten zu gewährleiften, oder wenn Betriebe von der Anschmie in die Berufsgenofienischaft ansägschöfen werden follen, welche wegen ihrer geringen Jahl oder wegen der geringen Jahl der in ihnen befahrtigten Arbeiter dies eigen leitungsähige Berufsgenoffenischaft zu bilden außer Etande find und einer anderen Berufsgenofienischaft zu bilden außer Etande find inn da auch einer anderen Berufsgenofienischaft zu werdenfähr in die auschaftlie werden fönnen.

Bird bie Genehmigung ertheilt, fo erfolgt bie Beidlugfaffung über

in ben §§ 36 bis 39.

§ 53. Werben mehrere Genoffenichaften qu einer Genoffenicaften vereinigt, so geben mit bem Zeitpuntte, ju welchem die Berauberung in Birtfamteit tritt, alle Rechte und Pflichten ber vereinigten Genoffen-

fchaften auf die nenerrichtete Genoffenichaft über.

Benn einzelne Gewerdszweige oder örtlich abgegrenzte Theile aus einer Genofienschaft ausslichen und einer anderen Genofienschaft angeschlossen und einer anderen Genofienschaften gegenätzt und der Genofienschaft angeschlossen und eine Eintickschaft geschlossen geschlossen der die Gegen die erfrete Beränderung ab die Entickabligungsamheriache, welche gegen die erfrete Beränderung als den Vertreben der ausslichenben Genofienschaftschleit eingerteten III. fällen erwachfeln find, von der Genofienschaftstelle nummehr angefähösfen find.

Scheiden einzelne Gewerbsiweige oder örtlich abegerente Tbeile aus einer Genossenschaft unter Errichtung einer neuen Gewossenschaft in ben dem Zeitpuntte der Aussischeidung ab die Entschädigungsausprüche, welche gegen die erstere Genossenschaft aus den im Betrieben ausgeschenen Genossenschaftsteller eingetretenen Unfasten erwachten

find, von der nenerrichteten Genoffenicaft gu befriedigen.

Sutoweit guidge des Aussideidens von Generdsspiedigen oder örtlich abgegrensten Theilen Entifabilgungsanfprinde auf andere Genoffenfahrten übergeben, haben die Legteren Amfpruch auf einen entfprecheuden Zbeil des Riefendends und des jonitigen Vermögens derfenigen Genoffenschaft, aus welcher de Aussicheitung futstfinder. Die Bestimmungen ber Abi. 2 und 4 finden entibrechenbe Anwendung, wenn einzelne Betriebe ober Rebenbetriebe in Folge von Berichtigungen ber Ratafter von einer Berufsgenoffenicat auf eine andere übergeben.

Die vorstebenden Beftimmungen tonnen burch übereinstimmenben Befchlug ber betheiligten Genoffenicaftsversammlungen abgeanbert ober

ergangt merben.

Streitigkeiten, welche in Betreff ber Bermögensauseinanberfetung awifden ben betheiligten Genoffenichaften entstehen, werden mangels Bereftanbigung berfelben über eine ichiedsgerichtliche Enticheidung von dem Reichs-Berficherungsamt entschieden.

#### Auflofung bon Berufegenoffenichaften.

§ 54. Bernisgenofienscheften, welche zur Erfüllung ber ihnen durch bieles Geieg auftreigen Berpflichtungen ieilungsmirähig werben, fonne auf Antrag des Neichs-Versicherungsmits von dem Bundestalb aufgelöft werben. Dielenigen Gwerebspinelze, welche die aufgelöft Gewosenkonden gebildet haben, find anderen Bernisgenoffenschaften nach deren Anderen gruntbeilen. Mit der Auffälnung der Genofenschaft geben deren Nechtsanhprück und Berpflichtungen, vorbehaltlich der Beitimmung im § 127, auf das Neich über.

# III. Mitgliedichaft bes einzelnen Betriebs. Betriebsveranberungen.

## Mitgliedichaft.

§ 55. Mitglieb der Genoffenschaft ift jeber Unternehmer eines Betriebs beizeuigen Gewerdsyweige, für welche die Genoffenschaft erzichtet ift, sofern der Betrieb im Bezitte der Genoffenschaft feinen Sig hat. Die Mitgliebsdaft beginnt mit dem Zeitpuntte der Eröffnung des Betriebs doer des Beginns feiner Versicherungspilicht.

Stimmberechtigt ift jebes Mitglied ber Genoffenichaft, fofern es fich

im Befite ber burgerlichen Chrenrechte befindet.

## Betriebeanmeldung.

§ 56. Jeber Unternehmer eines versicherungspflichtigen Betriebs, welche biefen nicht bereits angemelbet hat, ift verpflichtet, binnen einer Weighen, nachdem er Mitglieb einer Genoffenfahrt geworden ift (§ 35), der unteren Bernollungsbehörde, in beren Bezirfe ber Betrieb belegen ift, eine Muziche au erfoldten, welche

1. ben Gegenstand und Die Art bee Betriebe.

2. Die Bahl ber verficherten Berfonen.

3. Die Bernfegenoffenichaft, welcher ber Betrieb angehort,

4. falls es fich um einen nach bem Jufraftireten bes Geleges nen begonnenen ober versicherungspflichtig gewordenen Betrieb handelt,

ben Tag ber Eröffnung begichnigsmeife bes Beginns ber Berficherungepflicht

Die Angeige ift in zwei Eremplaren eingureichen. Ueber bie-

felbe ift eine Empfangsbeicheinigung gu ertheilen.

Bird die Angeige nicht rechtzeitig erstattet, jo ift bie untere Bermaltungebehorbe befugt, ben Unternehmer gu einer Mustunft über Die Beichaffenheit des Betriebe innerhalb einer gu bestimmenden Grift burch Gelbitrafen im Betrage bis zu einhundert Dart auguhalten.

In bem Betriebe hat ber Unternehmer burch einen Mushang befannt au machen, welcher Berufegenoffenicaft und Gection ber Betrieb angehort, fowie die Abreffe bes Benoffenichafts- und Sectionevorftandes. 3ft ein landwirthichaftlicher Betrieb an ben gewerblichen Betrieb gemaß § 28

angeschlossen, so ift in bem Aushange barauf hinguweisen. § 57. Die untere Berwaltungsbehörde hat jeben in ihrem Bezirfe belegenen Betrieb, über welchen bie Ungeige (§ 56) erftattet ift, binnen einer Boche nach bem Gingange ber letteren burch Ginfenbung eines Gremplare berfelben bem Borftanbe ber in ber Ungeige bezeichneten Genoffenichaft gu übermeifen.

Gehort ber Betrieb nach Anficht ber unteren Bermaltungebehorbe einer anderen als ber in ber Angeige bezeichneten Genoffenichaft an, fo ift bem Boritande biefer Genoffenicaft, unter gleichzeitiger Benachrichtigung bes Borftandes ber in ber Angeige bezeichneten Genoffenichaft und bes Betriebonnternehmers, eine Abichrift ber Ungeige guguftellen,

Gur Betriebe, über welche eine Anzeige nicht erstattet ift, bat bie untere Bermaltungsbehörbe bie leberweifung binnen einer Woche nach Ablauf ber von ihr in Gemäßheit bes § 56 Abf. 2 bestimmten Grift bas burd gu bewirfen, bag fie bie im § 56 2bf. 1 Biff. 1 bis 4 begeichneten Ungaben felbit macht.

## Genoffenicaftefatafter.

§ 58. Die Genoffenichaftevorftanbe baben auf Grund ber bon bem Reiche Berficherungeant ihnen mitgutheilenden Bergeichniffe ber perfiche rungepflichtigen Betriebe (§ 35) und ber fpater erfolgenden Ueberweifungen (§ 57) Genoffenichaftstatafter gu führen.

Die Aufnahme ber einzelnen Benoffen in bas Ratafter erfolgt nad vorgangiger Brufung ihrer Bugehörigfeit gur Genoffenichaft.

Den in bas Ratafter aufgenommenen Benoffen werben bom Ge-

noffenichaftevorftanbe burch Bermittelung ber unteren Bermaltunge: behorde Mitgliedicheine angestellt. Bit Die Genoffenicaft in Gectionen eingetheilt, fo muß ber Mitgliedidein bie Gection, welcher ber Unter-nehmer angebort, bezeichnen. Bird bie Aufnahme in bas Ratafter abgelebut, fo ift hierüber ein mit Grunden perfebener Beideib bem Betriebennternehmer burch Bermittelung ber unteren Bermaltungebehörde ananitellen.

§ 59. Gegen die Anfnahme in bas Ratafter fowie gegen bie Ablehnung berfelben fteht bem Unternehmer binnen einer Frift bon gwei Wochen nach erfolgter Buftellung des Mitgliedicheine begiehungeweise bes ablehnenden Beicheide Die Beichwerbe an bas Reiche-Berficherungeamt au. Diefelbe ift bei ber unteren Berwaltungsbehörbe eingulegen. Stellf isich bei ber Berhandlung ber Beichwerbe beraus, baß ber Betrieb feiner ber vorfandbenen Genoffenichaften angehört, fo ift berielbe burch baß Reichbs-Berfichenungsamt berjenigen Genoffenichaft gugameifen, ber er feiner Matur und am möglien ieben.

Wird gegen einen ablehnenden Bescheid von dem Betriebsunternehmer innerhalb der angegebenen Frift Beschwerde nicht erhoben, so kann die untere Berwaltungsbehörde den Fall dem Reichs-Bersicherungsamte zur Entscheidung vorlegen. Auf Antrag der Bernisgenoffenschaft

hat fie bon biefer Befugnif Gebrauch au machen.

Mito in bem Folle bes § 57 Abf. 2 die Mitgliedigat bes Ilnternedmers don dem Borfinde der in der Musjeic begighneten Genoffinigalt auerfannt, so liegt diesem die Berpflichtung ob, hiervon dem Borstande der anderen Genosfenichaft Mitheliung zu machen. Begterer sit berchigt, innerhald spiece Boden mach dem Umpfunge der Mitteliung gegen die Anertennung der Mitgliedigaft beim Nelche-Versicherungsamte die Beldiwerfe zu erhöben.

§ 60. Den Sectionsvorstanden find Unszüge aus bem Ratafter in Betreff ber zu ihren Sectionen gehörenden Unternehmer mitzutheilen.

## Betriebeberanderungen.

§ 61. Zeber Betriebsunternehmer ist verpfläcket, Neuberungen seines Betriebs, melde für bie Ingehörigfeit zu einer Genofiendaft von Bebentung sind, dem Genossenschaften beinem einer durch dass Schatt seitzuseinen Frist anzuseigen. Erachtet Legterer in Folge dieser Anzeige oder ohne den Emplang einer locken von Amsteugen die lebere vorlinng des Betriebs an eine andere Genofiendabil für geboten, so thelit er dies unter Angabe der Gründe dem Betriebsunternehmer durch Bernitteltung der unteren Vermaltungsbehörten und dem betreitlichen Genofiendabilischer dass der Verlebsten der das der Verlebsten unternehmer sonnen innerhalb zweier Wochen gegen die überweising dei dem überweisingen Genofiendagteborden Genofiendagteborden Genofiendagteborden Genofiendagteborden Genofiendagteborden Genofiendagteborden Genofiendagteborden Schorfprach gerbeben.

Bird innerhalb biefer Frift fein Biberfpruch erhoben, jo erfolgt die Ab-beziehungsweife Jufdreidung bes Betriebs in den Genoffentbattsfataftern sowie die Auskieflung eines anderweiten Mitgliebigeins für den

Betriebounternehmer.

Wird gegen die Ueberweifung Wideripruch erhoben oder beansprucht ber Vortand einer britten Genossensigatit unter dem Widerspruche des Betriebsnuternehmers oder des Borftandes der Genossensigenschaft, welcher ber Betrieb bisher angehörte, die Neberweisung des letteren, is hat der Borstand der Genossendant, welcher der Betrieb bisher angehört hat, die Gustifichtung des Veichge-Verschiedeungsamts zu deuntragen. Zastelde entifiachet nach Andörung des betreisigten Betriebsunternehmers sowie der Borstande der betreitigten Genossendirten.

Bird dem Ueberweisungsantrage ftattgegeben, jo tritt die Aenderung in ber Jingehörigfeit jur Gemoffenichaft von dem Tage ab in Wirffami feit, an welchem der Antrag dem betheiligten Genoffenichaftsvorftande

augestellt ift.

5 62. In Betreff der Anmeldung dem Aenderungen in dem Betriede, weiche für desse nichtigkung in den Erfahrentari (§ 49) von Bedeutung find, jewie in Betreff des weiteren Berährens dat das Genofienköarfskatut Beilimung an treffen. Gegen dem auf die Anmeldung der Neuderung goder von Amsbergen erfolgenden Bescheide des Genofienköarfskorfiandes der des Ausfahrens (§ 49) steht dem Betrieds unternehmer dinnen einer Frijk von zwei Wochen die Beschwerte an das Reichs-Berscherungsamt zu.

# IV. Festftellung und Ausgahlung der Entfcabigungen.

## Angeige und Unterfuchung ber Unfalle.

§ 63. Bon jedem in einem verficherten Betriebe vorsommenden Unfalle, durch welchen eine in demjelden beichäftigte Versom getöbet wird ober eine Abrervertesung erleidet, welche eine völlige ober theilmeise Arbeitsunfähigteit vom mehr als brei Tagen ober den Tod auf Folge hat, ift vom dem Betriebsunfartendeme bei der Ortspoligischörde und dem bruch Etatut zu bestimmenden Genoffenschapftsorgane schriftlich Anzeige zu erstatten.

Diefelbe muß binnen brei Tagen nach bem Tage erfolgen, an welchem ber Betriebsunternehmer von bem Unfalle Renntnin erlangt fat.

Pür den Betriedsuntennehmer fann berjenige, welcher juri, frit bes Unfalls den Betrieds oder dem Betriedsthill, in welchen fich der Unfall ereignete, zu leiten batte, die Anzeige erstatten; im Falle der Abweienheit oder Betinderung des Betriedsunternehmers ist er dazu verpflichtet.

Das Formular für die Anzeige wird vom Reichs-Berficherungsamte feftgefiellt. Die Vorftande ber unter Reichs - ober Staatsperwaltung ftebenben

Betriebe haben die im Abf. 1 borgefdriebene Angeige ber borgefesten

Dienftbehorbe nach naherer Unmeifung berfelben gu erftatten.

§ 64. Jeder aur Antsige gelangte Uniall, burch welchen eine versigerte Berion getöbtet ist oder eine Börperveretenung erstitten hat, die voranstificitig einen Entschädigungsenspruch auf Gernab biefes Gesteges auf Folge haben wird, ist lokalb als möglich, in den im § 70b des strantenverfielerungsgeieges und im § 13 biefes Gesteges beseichneten Fällen ibateitens unmittelbar und Gingang eines entsprechenden Erindens der Berindensber Erindensber Erindensber Erindensber einer gestellt gest

Ortspolizeibehorbe einer Untersuchung gu untergieben, burch welche feft. auftellen find:

1. Die Beranlaffung und Urt bes Unfalle.

2. Die getöbteten ober perlepten Berfonen. 3. Die Art ber porgefommenen Berlegungen.

4. ber Berbleib ber perlepten Berionen,

5. bie Sinterbliebenen ber burch ben Unfall getobteten und bie Ungehörigen ber burch ben Hufall verlegten Berfonen, melde auf Grund Diefes Befenes einen Entichabigungsaufpruch erheben tonnen.

6. Die Bohe ber Renten, welche ber Berlette etwa auf Grund ber Unfallverficherungegefete ober bes Invalidenverficherungegefetes begieht.

Muf Antrag bes Borftanbes ber Benoffenichaft ober ber Gection ober ber betheiligten Rrantencaffe hat Die Ortspolizeibehorbe bie Unterfudung auch baun porgunehmen, wenn fie bie Borausfegung bes erften Abfages nicht als gegeben anfieht.

\$ 65. Un ben Untersuchungeverhandlungen tonnen Theil nehmen: ber ftaatliche Auffichtsbeamte (§ 139 b ber Gewerbeordnung), Bertreter ber Genoffenichaft, ein von bem Borftande ber Kranfencaffe, welcher ber Betobtete ober Berlette gur Beit bes Unfalle angehort bat, bestellter Bevollmächtigter iomie ber Betriebonnternehmer ober ein Bertreter bes. felben. Bu biefem 3mede ift bem ftaatlichen Auffichtebeamten, bem Genoffenichatteboritanbe, bem Caffenporitande und bem Betriebennternehmer von ber Ginleitung ber Unterfuchung rechtzeitig Renntnig gu geben. 3ft bie Benoffenichaft in Gectionen getheilt ober find von ber Benoffenichaft Bertranensmanner bestellt, fo ift bie Mittheilung bon ber Ginleitung ber Hutersuchung an ben Sectionsporftand begiebungemeife an ben Ber-

tranensmann zu richten. Mugerbem find, foweit thunlich, Die fonftigen Betheiligten und auf

Untrag und Roften ber Genoffenichaft Cachverftanbige gugugieben.

\$ 66. Bon bem über die Untersuchung aufgenommenen Protofolle fowie bon ben fonitigen Untersuchungeberhandlungen ift ben Betheiligten auf ihren Untrag Ginficht und gegen Erstattung ber Edreibgebühren Abidrift an ertheilen. Die Erftattung ber Schreibgebuhren tann erlaffen merben.

§ 67. Bei ben im § 63 Mbi. 5 bezeichneten Betrieben bestimmt die vorgesette Diensibehorde Diejenige Beforde, welche die Untersuchung nach ben Bestimmungen ber SS 64 bis 66 porgunehmen hat.

§ 68. Greignet fich ein Unfall auf ber Reife, fo ift die nach § 63 Albi, 1 an erftattende Ungeige an Diejenige Ortepoligeibehorbe im Inlande an richten, in beren Degirte fich ber Unfall ereignet hat ober ber erfte Mufenthalt nach bemfelben genommen wird. Die Unterfuchung bes Unfalls (§ 64) erfolgt burch Diejenige Ortepolizeibehorbe, an welche bie Auzeige eritattet ift. Auf Antrag Betheiligter (§ 65) faun jedoch die ber Ortspolizeihehorde porgefetzte Behörde die Untersuchung burch eine andere Ortspolizeibehorbe herbeiführen. Die gur Führung ber Unter-fuchung berufene Ortspolizeibehorbe hat ber atraufencaffe, welcher ber Berlette angehört, rechtzeitig von bem Beitpunft, in welchem bie Unterfudung porgenommen merben mirb. Renntnik gn geben.

Sinfichtlich ber unter Reichs- ober Staatsverwaltung ftehenben Bestriebe bewenbet es bei ben Borfchriften im § 63 Abf. 5, § 67.

## Beftftellung ber Entichadigungen.

§ 69. Die Beichlußfaffung über bie Feftstellung ber Entschädigungen (§§ 8 bis 24) erfolgt

1. fofern die Genoffenschaft in Sectionen eingetheilt ift, durch ben Borftand ber Section, wenn es fic handelt

a) um bie im § 9 Mbf. 1 Biff. 1 bezeichneten Leiftungen,

b) um bie fur bie Daner einer voranssichtlich vorübergebenden Erwerbsunfähigteit gn gemahrende Rente,

c) um bas Sterbegelb,

d) um bie Aufnahme bes Berlegten in eine Beilanftalt,

Behandling in einer heilanstalt zu gewährende Rente; 2. in allen übrigen Fällen burch ben Vorstand ber Genosienichaft.

Soll anf Geund eines ärziliden Gutadtens die Bemilliqung einer Kutlchäbigung abgelchtt ober nur eine Theilreute feitgestellt werben, fo fit vorber ber behandelnde Arzt zu hören. Steht diefer zu der Genossendhaft in einem Bertragsverhaltnisse, so ist auf Antrag ein anderer Arzt zu bören.

70. Soll bie Bewilligung einer Entlichdbigung abgelehnt werben, is in diele Richich bem Berletzen ober im Kalle feines Zodes einen hinterbliebenen, soweit sie nach § 16 bis 19, 21 entlichdigungsberechtigt feln wirden, mitsatheiten. Soll eine Entlichdigung vor berülligt werben, is ist den genauten Personen bie Hobbe ber im Aussicht gerommunen Entlichabrigung mit den technungsmäßigen Grundlagen mitsatheilen.

Der Verligte sowie feine hinterbliebentt (§§ 16 bis 19) find beingt, auf diese Mitthelium; muerbald voeier Wochen find, au aubern. Mit ihren innerhald voer gleichen Frift gestellten Autrag hat die untere Verwaltungsbehörbe biefe Augherung au Protofol 31 unteneu. Mit die die folger Autrag gestellt, so hat hiervon die untere Verwaltungsbehöre unverzüglich dem anftändigen Gernossenfolischaftersogane Kenntnig zu geben; diese hat die jum Eingange des Protofols den Beldich

Bei den im Abl. 1 bezeichneten Mittheilungen hat das zuitändige Genoffenichaftisergan auf die aus Abl. 2 nud aus § 69 Abl. 3 fich ergebenden Befingniffe sowie auf die im Abl. 2 vorgejehene Frift hinzu-weifen,

---

§ 71. Die Feititellung ber Entichabigung bat in beichleunigtem

Berfahren von Amtemegen gu erfolgen.

Für biejenigen verlehten Bersonen, für welche noch nach Albair bon breitehn Bochen mach dem Unfall eine weitere ärzliche Behandlung behnis Deilung der ertitteren Bereiepungen norhwendig ift, bat ind die Befliedung aunächt mindeltens auf die bis auf Beendigung des Heiterberten bereichtens au eltsenden Die weiter Entschaftlung ist, bofern deren Keftiellung früher nicht möglich ist, nach Beendigung ist, bofern deren Keftiellung früher nicht möglich ist, nach Beendigung des Schliertschaften uwerstäglich an bewirfen.

Rann bie endgiltige Feststellung nicht fofort erfolgen, fo ift eine

Entichabigung borlaufig gugubilligen.

§ 72. Gritisablanungsberechijtet, für welche bie Entischbliquung nicht von Mintswegen istigestell it, haben litera Gritisablagungsanfpruch bei Vermeibung bes Ansischlüsses vor Ablauf von wei Jahren nach dem Eintritte des Untalas dei berleinigen Berufsgenosfenichaft anzumelben, werder die Einschabigungsbeführ obliegt. Die Friti gilt auch dann als gewahrt, weim die Ammelbung de einem nicht zuständigen Genosfenichaftsorgan oder die einer anderen Berufsgenossisch oder bei weier anderen Berufsgenossisch oder bei der Erir den Wohnort des Entischabigungsberechtigten zuftändigen unteren Serwaltungsbebedre erfolgt ist. In solchem Falle ist eltmelbung unverziglich an die zuhändige Stelle abzugeben und der Bethelligte das von zu benachrichtigen.

Nach Ablauf der Frift ist der Ammelbung nur dann Josse zu geben, wenn zugleich glaubbaft bescheinigt wird, das eine einen Euchäddigungsanspruch begründende Josse des Unfalls erst später bemerkbar geworden oder das der Eufschädigungsberechtigte von der Verfolgung eines Ansspruchs durch auferbab eines Willens liegende Verhältnisse abgedolten worden ist, und wenn die Anmeldung innerball derier Wonate, nachbem eine Unfallsoles demerkbar geworden oder das sindernis für die Anmel-

bung meggefallen, erfolgt ift.

§ 73. Wird der angemeldete Entichädigungsanspruch anerkannt, so it die Entichädigung sofort seitzuskellen. 3st die Verussgenossenschacht der Ansicht, daß ein entichädigungspflichtiger Unial nicht vorliegt, so ist der Unipruch durch schristischen Verusschach ist mit

Grunben an berfehen.

§ 74. Die Mitglieber der Genoffenicaften find verpflichtet, auf Erforbern Behörben und ber nach § 69 int Festilellung der Entschädigung berufenen Stellen binnen einer Woche biefenigen Gesaltes und Lobunachweijungen an liefern, welche aur Reftstellung ber Entichabigung erforberlich find.

#### Beideib ber Borftanbe.

§ 75. Ueber bie Feststellung ber Entschädigung bat biejenige Stelle (§ 69), welche fie vorgenommen hat, bem Entichabigungeberechtigten einen fdriftlichen Befcheid gu ertheilen, aus welchem Die Bobe ber Entichadigung und die Art ihrer Berechnung gu erfehen ift. Bei Enticadis gungen für erwerbaunfabig geworbene Berlette ift namentlich anzugeben, in welchem Dage die Erwerbennfahigfeit angenommen worden ift.

#### Berufung.

§ 76. Gegen ben Beideib, burd welchen ber Entichabigung&s aniprind abgelehnt wird, fowie gegen ben Beideib, burd welchen bie Entichabigung feftgeftellt wird, findet bie Berufung auf ichiebegerichtliche Enticheibung ftatt.

Die Bernfing ift bei Bermeibung bes Musichluffes innerhalb eines Monate nach ber Buftellung bee Beideibe bei bem Schiedegerichte (Gefet, betreffend bie Abanderung ber Unfalberficherungegefete, § 3) ju erheben, in beffen Begirfe ber Betrieb, in welchem ber Unfall fich er-

eignet hat, belegen ift.

Die Frift gilt auch bann als gewahrt, wenn innerhalb berfelben bie Bernfung bei einer anderen inlandifchen Behorbe ober bei einem Benoffenichaftworgan eingegangen ift. Diefe haben die Berufungeichrift unverzuglich an bas guftanbige Schiedegericht abzugeben. Der Beicheid muß bie Begeichnung bes fur bie Berufung qu-

ftanbigen Schiebegerichte fomie Die Belehrung über Die einzuhaltenbe Frift enthalten.

Die Berufung hat, ansgenommen im Falle bes § 23, feine aufichiebende Birfung.

§ 77. Bildet in bem Falle bee § 15 9bf. 1 Biff. 2 bie Un: erfennung ober Richtanerfennung bes Rechtsverhaltniffes gwischen bem Geföhleten und bem die Entschädbigung Beanipruchenden die Boraus. fegung bes Anfpruche, jo tann bas Schiedsgericht ben Betheiligten auf-geben, guvorberft bie Feitstellung bes betreffenden Rechtsverhaltniffes im orbentlichen Rechtswege herbeiguführen. In biefem Falle ift bie Rlage bei Bermeibnug bes Ausschluffes binnen einer vom Schiedsgerichte gu bestimmenben, minbestens auf einen Monat gu bemefienben Frift nach ber Buftellung bes hierniber ertheilten Beicheibes bes Schiedegerichte gu erheben.

Radbem im orbentlichen Rechtemeg eine rechtefraftige Enticheibung ergangen ift, bat das Chiedegericht auf erneuten Untrag über ben Ent-

ichabigungeaufpruch an enticheiben.

§ 78. Das Schiedegericht hat, wenn es ben Entichabigungeanfpruch für begrindet erachtet, angleich die Bohe ber Entichabigung und ben Beginn der Rente festinftellen. Dat das Schiedsgericht in besonderen Unbnahmefallen, welche das Reichs-Bersicherungsamt naber bestimmen barf, ben Anipruch nur bem Grunde nach anerfannt und nicht gleich:

fraftigen Entideibung über ben Untrag auf Aufhebung ober Dinberung

ber Rente gang ober theilmeije eingestellt werbe.

Muf die Entideidungen des Schiedsgreichts finden die Beftimmungen der §§ 80 ff. über das Rechtsmittel des Recuries entiprechende Anwendung, Gegen die im Abl. 1 Sag 2 die 4 bezeichneten Entideidungen und Berifigungen des Schiedsgerichts findet jedoch ein Rechtsmittel nicht fielt.

§ 91. Die anderweite Rentenfestjetzung nach Abschlus eines neuen Seitwerfahrens, die Ginstellung von Rentenzahlung (§ 94) sowie die Ablöfung einer Rente durch Capitalzahlung (§ 95) ersolgt auch nach Ablöfung einer Rente durch Beicheit der Beicheit der

Bernfegenoffenichaft.

#### Ralliafeitetermine.

§ 93. stoften bes heitwerfahrens und Sterbegelber find binnen einer Woche nach ibrer Seiftbellung. Renten in monatlichen, und wenn fich ver Jahrebetrag auf jedzig Mart doer weniger belauft, in vierrie jahrtichen Beträgen im vorans an zahlen, letteres indoweit, als utat im vorans anzunehmen ift, dab bir Rente vor Ablauf bes Betretlichter forftällt. Die Renten werben auf volle finig Piennig für den Monat begiehungsweige das Vertrelichter nach oben abgerunder.

Bur Ginverstandniffe mit bem Entichabigungeberechtigten fann bie Bernisgenoffenichaft auordnen, bag bie Bahlung in langeren Beitab-

fcnitten erfolgt.

Fällt das Necht auf den Rentenbegig im Loufe des Monats, für welchen die Rente gegablt wor, fort, fo ift von einer Allesforderung abguichen. Zbenn für einen Theil des Monats die Rente für den Berlegten mit der Nette für die hierbeitebenen zusammentrifft, so haben die Hinterbliebenen den foheren Betrag zu beaufprucht;

Ein Bergicht auf bie Rudforberung ift auch bann gulaffig, wenn bie Rente für langere Zeitabichnitte gegahlt war.

#### Ruhen ber Rente.

§ 94. Das Recht auf Bezug ber Rente ruht:

1. folange ber Berechtigte eine die Tauter von einem Monat libersfteigende Freichtelkfreite verbifft ober solange er in einem Arbeitshaus ober einer Beiferungsanfalt untergebracht ist. Dat der Berechtigte im Juliande wodenende Ungebrige, weiche im Frasile feines Todes Anthorund auf Bettet haben würden, jo sie bielen die Kente bis auf Gobe leines Anthorunds au geberacht.

2. jolange ber berechtigte Unständer nicht im Infante feinen gemöhnlichen Mufentbalt bei. Diefe Beilinmung fann burg Beischij bes Bundesratis für bestimmte Grengebiete oder für iolde ansmärtige Staaten, burd beren Geiegsbung bentschen, burd einen Betriebsunfall verlegten Arbeitern eine entlprechenbe Fürlorge gemährlieste ift, außer Arti gelets werden;

3. folange ber berechtigte Inlander im Unslande fich aufhalt und es unterlagt, ber Berufsgenoffenichaft feinen Aufenthalt mit-

autheilen.

Das Reichs-Bersicherungsamt hat über die Mittheilung des Aufenthaltsorts näbere Vorschriften zu erlassen und darin anguordnen, daß der Mentenberechtigte sich von Zeit zu Zeit bei einem deutichen Consul persönlich vorzustellen hat.

Weist ber Entigabigungsberechtigte nach, daß er ber Borfein Berichten Berichtlichen nicht hat genügen fonnen, so lebt inioweit das Recht auf ben Benua ber Rente wieber auf.

#### Capitalabfindungen.

§ 95. 3ft bei fheilmeiler Ermerbsunfabigleit eine Rente von fünfsehn der weiniger Vocaut der Boltente friggietlit, is dann nach inhörung der unteren Bermaltungsbehörde die Bernfsquolfendacht den Ernifgiblingsberechtigten auf leinen Antrag durch eine entiprechende Expitalgabilung abfinden. Der Berletge mits vor Unnahme leines Antrags darüber belehrt werden, das er nach der Höhindung and in dem Foule fitnerfel Aufprind auf Nente mehr bade, weum lein Jahand lich erhölich werichlichtern wirde. Gegen den Belgieb, durch wecken die Gegintalafitung feigeigts wird, in Bernfung (8 76) juilding. Das Rechtsmittel hat in biefem Falle auffgliebende Wirtung. 216 zur Vertündung der erhölichten der Vertügung der den bei Erhöbengerichts ist endglitig. Sie kann nur auf Bestätigung oder auf Aufsbeung des Bedieds lauten.

3ft der Entischäbigungsberechtigte ein Ansländer, jo fam er, falls er einen Wöhnig im Bentichen Reiche angigt, am sienen Antrag ist dem er einen Wöhnig im Dentichen Reiche angefenden werben. Durch Berichtlig der Unweberatüft kam biefe Bestimmung für betimmte Geragebiete oder filt die Angehörigen solcher answärtiger Staaten, durch deren Geleggbung dentichen, burch deren Geleggbung dentichen, burch Unisch wertelen Arbeitere eine entiprocenden

Gurforge gewährleiftet ift, außer Rraft gefest merben.

Dieje Beftimmungen finden auch Anwendung auf folche Renten,

welche por bem Infrafttreten biefes Gefetes feftgeftellt worben find. Birb eine folde Abfindung im Laufe ber erften brei Jahre nach Intrafttreten bes Befeges ausgefprochen, fo find bie Berufsgenoffenschaften berechtigt, Die erforderlichen Mittel aus bem Referbefonde gu entnehmen. Diefer ift bann nach näherer Unordnung bes Reiche. Berficherungsamte (§ 34 Mbf. 2) wieber gu ergangen.

#### Uebertragung ber Anfpruche.

§ 96. Die lebertragung ber aus biefem Befete fich ergebenben Unfprüche auf Dritte, fowie beren Berpfanbung ober Bfanbung hat nur infoweit rechtliche Birfung, als fie erfolgt:

1. gur Dedung eines Borichnffes, welcher bem Berechtigten auf feine Uniprfiche ober Unweifung ber Rente ober bes Sterbegelbes von bem Betriebenuternehmer ober einem Genoffenichafteorgan ober bein Mitglied eines folden Organs gegeben worben ift ;

2. gur Deding ber im § 850 Mbf. 4 ber Civilprocegordnung be-

Beidneten Forberungen;

3. Bur Dedung von Forberungen ber nach §§ 25, 27 erfatberechtigten Gemeinben, Armenverbande und an beren Stelle getretenen Betriebennternehmer nub Caffen, ber Rrantencaffen fowie ber Berficherungeanftalten für Invalidemberficherung.

Die Unfprude burfen nur auf gefdulbete Beitrage, auf gezahlte Borfduffe, auf gu Unrecht gezahlte Entidabigungen, auf bie gu etftattenben Roften bes Berfahrens, auf Die bom Borftande verhangter Geloftrafen fowie auf Die im § 136 Abf. 1 bezeichneten Regreganfpruche ber Berufegenoffenichaften aufgerechnet merben.

Ausnahmsweise barf ber Berechtigte ben Unfpruch gang ober gum Theil auf Andere übertragen, fofern bies von ber unteren Berwaltungs-

behörbe genehmigt wirb.

#### Mudighlungen durch bie Boft.

§ 97. Die Ausgahlung ber anf Grund biefes Gefetes zu leiftenden Entichatigungen wird auf Anweifung bes Genoffenichaftsvorftandes poridugweife burch bie Boftverwaltung und awar burch biejenigen Boftauftalten bemirft, in beren Begirfe bie Empfangeberechtigten ibren

Wohnfit baben.

Berlegt ber Empfangeberechtigte feinen Bohnfig, fo hat er bie Hebermeifung ber Musgablung ber ibm guftebenben Gutichabigung an bie Poftanftalt feines neuen Wohnorts bei bem Borftanbe, von welchem bie Rablungsanmeijung erlaffen morben ift, ober bei ber Boftanftalt bes bisherigen Bohnfiges gu beantragen.

## Liquidationen ber Boft.

§ 98. Binnen acht Wochen nach Ablanf jebes Rechnnugsiahre haben Die Central: Boitbehörben ben einzelnen Genoffenschaftsporftanben Rad: weifungen ber auf Unweifung ber Boritanbe geleifteten Bablungen guguftellen und gleichzeitig Die Boftegffen gu bezeichnen, an welche bie gu erstattenben Betrage emgngahlen find.

#### Umlage- und Erhebungeberfahren.

§ 99. Die vom den Central-Voltuverwoltungen zur Erfiatung liaubiten Beträge find vom den Genefinschöftsvorfinden gleichzeitig mit den Verwoltungsfossen unter Berüffigitigung der auf Grund der 350, 51 erwo vortigenben Berpfifichtungen oder Berechtigungen und den feite erwo vortigenben Berpfifichtungen oder Berechtigungen und dem irielt machten einzigleichen Bertheilungsmößlich auf die Genossenitglieder umgulegen und vom den jeleben einziglieden einziglieden

331 biefem Imcde bat jedes Mitalied der Genoffenickaft, soweit nicht gemäß § 30 Abl. 2 Banichbeträgt der Berechnung der Beiträge zu Grunde zu dem bei Bedeun auch Ablauf des Nechungsfohrs dem Genoffenischerbeträcht nich beinnen iechs Wochen und Ablauf des Nechungsfohrs dem Genoffenischerbeträcht niede entbält:

1. die während des abgelaufenen Rechnungsjahrs im Betriebe beichäftigten versicherten Personen und die von denselben verdienten

Gehalter und Lobne.

2. fofern uicht eine statularische Bestimmung im Sinne bes § 30 Alb. 1 getroffen ist, eine Berechnung ber bei ber Umlegung ber Beiträge in Anrechnung zu bringenden Beträge der Gehälter und Tobine.

3. Die Gefahrenclaffe, in welche ber Betrieb eingeschatt worden ift

(§ 49

Durch Statut fanu borgeschrieben werden, daß die Schnungweitungen viertel, oder fallspärligt eingereicht und fortlaufen Bohnlisten (Odhubäger) gesicht werden, aus welchen biese Nachweitungen entnommen werden schnung. Durch Statut sam ferner borgeschrieben werden, daß diese Bohnlisten (Lohnbücher) dei Jahre lang aufzubewahren sind.

Fir Genofienschaftsnitglieber, welche mit ber rechtseitigen Ginsenbung ber Nachweifung im Rüchtunde find, erfolgt beren Auftellung burch ben Genoffenschafts beziehungsweise Gectionsvorftand.

 auf zwei Funftel, vom fechften bis jum gehnten Jabre auf brei Funftel, vom eiften bis jum zwanzigften Jabre auf brei Biertel, vom einundbanangigiten bis jum beraigiten Jabre auf neun Jebntel int vom einundbreißigften bis jum vierzigften Jabre auf neunzehn Zwanzigftel.

Rach Ablauf bes vierzigften Jahres wird für Betriebe biefer Art ber volle Betrag ber in ihnen verdienten anrechnungsfähigen Gehalter und

Lohne ber Beitrageberechnung gu Grunde gelegt.

§ 101. Zedem Gecoffenhaftsmitglied ift ein Auszug aus der zu beiem Zwede aufzulellenden Zeberolle mit der Aufsirderung zuzufellen, den feigeigten Beitrag miter Bertechung der nach § 32 erhobenen Borichiffe zur Bermeidung der awagsweiten Beitreibung dinnen zwei Wochen einzaglahlen. Der Auszug mung diejenigen Ungaben entvollent, welche den Jahlungspflichtigen in den Stand tegen, die Klichtigkeit derung zu prüfen.

Nach der Zustellung des Anstaus aus der Heberalle ist die Genossenägaft zu einer anderweiern Schiftellung des Beitrags bestugt, wenn die Beranlagung des Betriebs zu dem Gesabrenclassen and § 49 Mbl. 4 nachträglich abgeändert oder eine im Lante des Rechnungsjadres eine erketenk Archerung des Betriebs nachträglich bestumt wirt oder die Un-

richtigfeit einer Lohnnachweifung fich ergibt.

Sind in solgen Hallen oder in Folge unterlassen Anneldung der Eröffnung eines neuen Bertieds schon in frührern Nechnungsjahren der Genossenigheit Beiträge, auf die sie Aufpruch batte, entgangen, jo dat der Unterenhner den Felhletrag, soweit nicht Berjährung eingetreten ist (§ 103), nachtsällich au entrichten.

Bei ber erneuten ober nachträglichen Feitftellung bes Beitrags ift

ebenio gu perfahren, wie bei ber erftmaligen Geftitellung.

§ 102. Die Mitglieber der Genoffenhörfen fommen agen die Feftitellung ihrer Beiträge ihnem zwei Wecher nach gwirellung, pes Musquaans der Heckerche, unbefachet der Berpflichung zur vorfäufigen Jahlung. Biertprund der dem Genoffenhörfeboration erbeben. Wierb dem Genoffenhörfeboration erbeben. Wierb der inder entweber überhaupt nicht, oder nicht in dem beautragten Umfange Folge aggeben, die febt ihnen innerfach zweier Bochen nach der Juitellung der Griticheimung des Genoffenhörfenhöres der Beichwerbe an das Reichs-Berflicherungsbaumt zu.

Die Beidmerde ist nur gulaffig, wenn biefelbe fich entweber auf Rechenfehler ober aut bie nurichtige Feiftellung bes antechnungsfähigen Betrags ber Gehalter und lobme ober auf ben irrthumliden Anlab einer anberen Gefahrenclaffe, als wogu ber Betrieb eingeschäbkt ift,

gründet.

Aus den letzteren beiden Gründen ift die Beichwerbe jedoch nicht gulaffig, wenn die Feitstellung in dem Falle der von dem Genoffenichaftsmitglied unterlassenen Einsendung der Nachweijung durch den Boritand bewirft worden war (§ 90 Abs. 4).

Tritt in Folge des erhobenen Biberiprinds ober ber erhobenen Beichwerde eine herabminderung des Beitrags ein, fo ift ber Ausfall bei

bem Unlageverfahren bes nachften Rechnungsjahrs gu beden.

Ergibt fich nachtraglid, baß ein ohne Biberfpruch (Mbf. 1) bezahlter Beitrag zu Unrecht ober in gn hobem Betrag erhoben worben ift, fo fann

bie Miderstattung auf dem im Abs. 1 bezeichneten Wege verlangt werden. Der Unspruch versährt in sechs Monaten nach der Zustellung des Auszugs aus der Heberolle.

§ 103. Ruftfanbige Beitrage, Borfchuffe auf bie Beitrage (§ 32) fowie Cantionsbetrage (§§ 33, 37 3iff. 7) werben in berfelben Weife beigetrieben wie Gemeinbeabgaben.

Der Anspruch auf rudftanbige Beitrage verjahrt, soweit nicht eine absichtliche hinterziehung vorliegt, in zwei Jahren nach Ablauf bes

Stalenberjahre, in welchem fie hatten gegahlt werben muffen.

Uneinzichbore Beiträge fallen der Gejammitieit der Bernfsgenoffen am Casi. Sie sind vorschuspiele aus dem Betriebsfonds (§ 31 Mbf. 2) oder erforderlichen Falles aus dem Netervefonds der Bernfsgenosienschaftig au becken und bei dem Umlageversahren des nächsten Nechnungsjahrs zu beräckschuspiel.

§ 104. Auf Autrag des Genoffenichaftsvorfundes fann die untere Zervallungsbehörte wiederzijfd anorden, daß bei Unternehmen der unter § 1 Abf. 1 3iff. 2 fallenden versicherungspriichtigen Banbetriebe, fofern ist mit der Jahlung ihrer Beiträge im Aldfande gelieben sind wurd dier Zahlungsmiddigfeit im Zwangsbeitreibungsverfahren reigefreitli worden ist, der Banberr sir der Beiträge während eines Jahres nach deren einhaltiger Feitstellung insoweit als ihr nach drieß der Ansorbung erwachsen im Falle einer solchen Amordnung Zwischen unternehmer vorhanden, so delten dies der Wischen der Winderbanden, die höfen die den Winderbanden in delte vor der Banberrungen.

Die von iolden Anordnungen betroffenen Unternehmer find berpflichtet, vor der liebernohme eines am ihr Bamuntenenhemen beziglichen Auftrags dem Anfrraggeber von der Anordnung schriftlich Kenntnis zu geben. Unterlassen ihr die die der der der der der die die geber geschädigt, is werden ise mit Gesagnuss bis zu einem Jahre beftraft, neben welchem auf Geldstrafe bis zu dreitausend Mart erkant werden fann.

§ 106. Die unter Verwaltungsbefiede fat die Ausrbung (§ 104) aufzuheben, jobalt ihr burch eine Bescheinigung bes Genossenschein vorkandes nachgewiesen wird, daß von dem Unternehmer oder für besten Verdmung alle rückfandigen und fälligen Verpflichtungen gegenüber ber Genossenschaft erfüllt find.

Gegen die Anordnung der unteren Berwaltungsbeforde, gegen die Berfagung einer solden Anordnung, fowie gegen den auf Antreg wegen Aufgebung der Anordnung erlaffenen Bescheib findet binnen gwei Wochen nach der Justellung die Beschwerde au die höhrer Berwaltungebehörde ftatt. Die Befchwerde bat feine anfichiebenbe Birfung.

Die Enticheidung ber höheren Bermaltungebehorbe ift endgiltig.

Streitigleiten, welche zwischen ben Berufsgenoffenschaften einerseits und ben nach § 104 Abi, 1 hastenden Bauherren oder Zwischenunternehmern andererseits sider die Haltung entstehen, entscheit mit Ausschluß des Rechtsweas das Relcids-Werscherungsomt.

Auf Die von ben Bauferren und ben 3wifchenunternehmern gu leiftenden Beitrage finden bie Beftimmungen im § 103 Abi. 1 Mu-

wendung.

## Abführung ber Betrage an die Boftcaffen.

§ 106. Die Genoffenschaftsvorstände haben die von den Central-Bottbelörben liquibiten Beträge innerhalb dreier Monate nach Empfang der Liquidationen an die ihnen beseichneten Boftensfien abgriführen.

Begen Genossenschaften, weiche mit der Erstattung der Beträge im Rücksande bleiben, ist auf Antrag der Gentral-Postbehörben von dem Reichs-Berrickerungsamte, vorbehaltlich der Zestimmungen des §54. das

3mangebeitreibungeverfahren einzuleiten.

Das Neides-Versicherungsant ist befingt, pur Deckung ber Aniversicher Poliverwaltungen gunächt über bereite Bestände der verenssenschaftliche aufrigen. Soweit diese nicht anwerichen, dat dassiebte das Beiteibungsversähren gegen die Mitglieder der Genossenschaftliche uns die genacht die Mitglieder der Genossenschaftlichen und die gut Technig der Michfände durchgafüssfuhren.

#### Bermögenebermaltung.

§ 107. Die Einnahmen und Ausgaben ber Berufsgenoffenichaften in den den ben Bweden ber letteren fremben Bereinnahmungen und Berausgabungen gefonbert jefiguitellen und zu verrednen, ebenfo find bie Beftände gefonbert zu verwahren.

Das Reichs-Berficherungsamt trifft nach Bedarf Bestimmung über

bie Unfbewahrung bon Berthpapieren.

§ 108. Die Bestände der Bernisgenoffenichaften muffen in der durch § 1806 bis 1808 des Burgerlichen Gefegbuchs bezeichneten Weise angeleat werden.

Außerdem dürfen dieselben in Werthpapieren, welche nach landesgelestlichen Vorschriften zur Ausgaung vom Mündelgelbern zugelassen find jowie in solchen auf den Inhaber lantenden Pfandbriefen denticher Hoppothefen-Actienbanken angelegt werden, welche die Reichsbant in

Claffe I beleiht.

ober, fofern ein Ginverftandniß nicht erzielt wird, ber Buftimmung bes Punbegratis.

Die Landes-Centralbehörde desjenigen Bundesitaats, in dessen Gebiete die Berufsgenossenschaft ihren Sis hat, kann widerrustich gestatten, das zeitweilig versigdare daare Bestände and in anderer als der im § 108 bezichneten Weise vorüberachend angesent werden.

S 110. Die Bernisgenoffentsorten fünnen mit Genehmigung bes Reichs-Berficherungsonnes einen Zbeil ihres Bermögens in anderen als ber nach Sten 1808. 1009 aufaligen Belig, imbbesondere in Genundtichen antegen. Will eine Genoffentsort mehr ols den vieterte Theeli ihres Bermögens in biefer Belte antegen, io bedarf lie dass anherbem, sofern lie der Aufflich best Aufflich best Aufflicht wie den den gestellt werden der Leiner Berten der Verlagens eine Berten der Berten der Leiner der L

§ 111. Ueber die gesammten Rechnungsergebnisse eines Rechnungsjabrs ift nach Wichiglut desselben allschrlich dem Neichstag eine vom Reichs-Versicherungsamt aufzustellende Nachweifung vorzulegen.

Das Rechnung siahr beginnt mit bem 1. Januar und endet mit bem

31. December.

# V. Unfallverhütung. Neberwachung ber Betriebe.

## Unfallverhütungeborfdriften.

§ 112. Die Genoffenichaften find befugt und fonnen im Muffichte:

weg angehalten werben, Borichriften gu erlaffen:

1. über bie von ben Mitaliebern jur Verhütung von Unfällen in ihren Belrieben zu treffenden Ginrichtungen und Rundbungen unter Bederohung der Juwiderkandelnden mit Geldstrafen bis zu eintaufende Vart oder mit der Einschäufung ihrer Vertriebe in eine bädere Gefahrentasse oder, falls sich die letztern bereits in der höcklen Geschrentasse der in die Anderschafte Vertrag ihrer Veiträge.

Gur bie Berftellung ber vorgeschriebenen Ginrichtungen ift ben

Mitgliedern eine angemeffene Frift gu bewilligen;

 über das in den Betrieben bon den Berfidjerten gur Berhätung von Unfällen zu beobachtende Berhalten unter Bedrohung der Zuwiderhandelnden mit Gelöftrafen bis zu iechs Mark.

wie einferigation mit Geinfrage is gi reig Batt.
Die Genoffenischeften find außerbem befugt, solde Vorschriften für bestimmt abzugernzende Bezirfe oder für bestimmte Gewerdszweige oder Petriebsarten zu erlassen.

In ben Unfallverhutimgevorichriften ift angugeben, in welcher Art Diefe Boridriften gur Renntnif ber Berficherten gu bringen find.

§ 113. Die an erlaffenben Borichriften find bor ber Beichlug. faffung bem Reiche-Berficherungsamt eingureichen und, fofern Die Benoffenichaft in Sectionen eingetheilt ift, ben Borftanben berjenigen Sectionen, für welche fie Biltigfeit haben follen, jur Begutachtung poranlegen.

Bu ber Berathung und Beichluffaffung über biefe Borichriften fowie gur Begutachtung ber nach § 120 e Mbf. 2 ber Gemerbeordnung gu erlaffenben Borichriften haben bie Benoffenichaftevorftanbe Bertreter ber

Arbeiter mit vollem Stimmrecht und in gleicher Rahl wie bie betheiligten Borftanbemitglieder gugugieben.

Das Reiche . Berficherungsamt ift gu ber vom Genoffenichafts. porftand anberaumten Gigung, in welcher über die von ber Genoffenichaft gu erlaffenben Borfdriften berathen und Befdluß gefaßt werben

foll, eingulaben.

Sollen die von ber Genoffenicaft ober die auf Grund bes § 120e Mbf. 2 ber Gewerbeordnung ju erlaffenden Borichriften nur fur ben Begirt einzelner Sectionen Giltigleit haben, fo find gur Begutachtung burch bie Sectionsporstände auch Bertreter ber Arbeiter gemäß Abs. 2 augugiehen.

Mit ber Ginladung gu ber gur Begutachtung ober gur Berathung und Beichluffaffung anbergumten Gigung ift ben Bertretern ber Arbeiter ber Entwurf ber Boridriften guguitellen, welcher ber Begntachtung ober

ber Berathung und Beichlußfaffung unterliegen foll.

§ 114. Die Bertreter ber Arbeiter werben von den Musichuffen berjenigen Berficherungsanstalten gewählt, auf beren Begirte fich die Beruisgenoffenichaft ober ibre Section erftredt. Bahlberechtigt find jeboch nur Diejenigen Mitglieder ber Musichuffe, Die ale Bertreter ber Berficherten berufen find.

Wählder find bentiche, mannliche, vollfährige, auf Grund biefet Gefeges verficherte Berfonen, welche in Betrieben ber Mitglieber ber einigent Bernifagnif, für welche die Unfallverbutungsvorichritzen erfasien werben sollen, beichöftigt find. Alcht möllder ist, wer zum Amte

eines Cooffen unfahig ift (§ 32 bes Berichteverfaffungegefetes).

Die Bahl erfolgt auf funf Jahre nach naberer Bestimmung einer Bahlordnung, welche bom Reiche Berficherungsamte gu erlaffen ift; Die erfte Bahlperiode endet am 1. Januar 1906. Für jeden Bertreter ift ein erster und ein zweiter Erfaginann 3n mablen, welche benfelben in Behinderungefallen gu erfegen und im Falle bes Musicheibens fur ben Reft ber Beriode in ber Reihenfolge ihrer Bahl einzutreten haben. Die Leitung ber Bahl liegt einem Beauftragten Des Reiche=Berficherungsamts ob. Streitigfeiten über die Bablen merben pom Reiche-Berficherungsamt entichieden. Die Befrimmung bes § 47 findet entiprechende Unmenbuna.

Die Bertreter ber Arbeiter erhalten Erfas für entgangenen Arbeitsperdieuft und fur Reifetoften nach feiten pon ber Genoffenichaft gu beftimmenden Gagen. Die Fefiftellung erfolgt burch ben Borfipenben bes

Boritandes.

§ 115. Die Unfallverfütungsvorschriften bedürfen ber Genehmigung bes Reichs=Berfichernugsanits.

Das Reichse Bersicherungsamt tann anordnen, daß vor der Genehmigung, soweit dies nicht gemäß g 118 Abi. 4 schon geschehn ist, aur Begntachtung der Borzieristen oder einzelner Theile derselben durch die Sectionsvorifande anch die Vertreter der Arbeiter zugugiehen sind.

Benn durch Befahich der Genoffentdasserfammlung (§ 37 3ff, 10) bie gemäß is 112 Hbf. 2 wom Bortiander und den Vertetern der Kebeiter gefahren Befahilfte abgehobert worden sind, so hat das Keicksbericherungskamt zu befilmungen, ob die Bortfaitten von beren Genehmigung einer nochmaftgen Berathung und Befahichfaing seiter Gesen Bereiter der Arbeiter zu unterwerfen Mid. Renn des Keicksberiftderungsamt seine Genehmigung von der Kodentrungsamt seine Genehmigung von der Kodentrung der beitimmen, ob zur Berathung und Beschiedfilaufina (§ 113 Kbf. 2) über die erforberfiled Vonderung die Vertreter der Arbeiter zugäsischen sind.

Tem Antrag auf Genechmigung ift das über die Berhanblingen bei Worfahmen aufgenommen Protofol, ans Beddem die Abstimmung der Kettreter der Atheiter erstädig fein muß, sowie die Mehrung der Abertreter der Atheiter erständig fein muß, sowie die genachtliche Abschreiter Vorläube der heite die Konfahmigung ist der Genechmigung ist der Andese Achten der der Vorläube der Genechmigung ist der Andese Achten der der Genechmigung ist der Andese Achten der keine der Genechmigung ist der Andese Achten der Genechmigung ist der Andese Achten der Genechmigung ist der Andese Achten der Genechmigung der Andese Achten der Genechmigung ist der Andese Achten der Genechmigung der Gener Genechmigung der Genechmigung der Genechmigung der Genechmigung

3n geven.

Tie genehmigten Boridriften find ben höheren Berwaltungsbehörben, auf Die Bern Begirte biefelben fich erstreden, burch ben Genoffenicaftsvorftand mitgutheilen.

§ 116. Die Fritigung ber im § 112 Mbf. 1 3iff. 1 vorgeichenen Gebitracin iowie die öbdere Einichäung bes Betriebs und die Frictebung von Juidslägen erfolgt durch den Vorgeichauf der Genofienlächt, die Feitigung der im § 112 Mbf. 1 3iff. 2 vorgeichenen Geblirafen durch der überlich der Betriebs (Kadirl.) oder Zauskraufentalife, oder, vorm ein iolde für dem Betrieb nicht errichet ist, durch die Orteoplischehöre. Gegen die Betrigung inder innerhalb zweier Bodgen nach der Betrieb nicht der Betrieb in die Betrieb in

\$ 117. Die von den Landesbehörden für beitimmte Eswerbszweige \$ 117. Die von den Landesbehörden für beitimmte Gewerbszweige och Artickstein und Verhöhung von Unfäller un erleiftwen Minordnungen follen, iofern nicht Gefahr im Bergug ist, den betheiligten Gleinfelindstatis- ober Zectionisvorteinden zur Beguladung nach Mahsgabe des § 115 2061. 4 vorther mitgetheilt werden. Tabei finden § 113 2061. 2, § 114 entipredende Munechaum.

Die Polizeibehörben find verpflichtet, von den gemäß § 120 a 2161. 1 der Gewerbeordnung zur Berbätung von Unfällen getroffenen Anordnungen berjenigen Genoffenichaft, welcher der betheiligte Betrieb augehört,

Stenntniß gn geben.

§ 118. Auf Ilufallvernutungevorichriften, welche fich auf die Sicherbes Gifenbahnbetriebs beziehen, finben die Bestimmungen ber §§ 113, 117, 132 feine Anweibung.

#### Uebermadung ber Betriebe.

Die Functionen des technischen Auffichtsbeamten und des Rechnungs, beamten tonnen mit Genehmigung des Reichs-Berficherungsamts in einer

Berion pereinigt merben.

Tie einer Genossenschaft angehörenden Betriedsundernehmer find derpssicht, den als solden seignimten tendinischen Muslichsbeaunten der betheiligten Genossenschaft auf Erfordern dem Jurrit zu ihren Betriedsstätten während der Betriedsseigt zu gedatet und den Angelien genommen der dieten während der Mehren der der der den Det und Stelle zur Ginstät vorzulegen. Sie finnen hierzu, overbeichtlich der Bestimmung des § 120, auf Antrag der technischen Ansischenden der der Rechnungsdomten von der unteren Bernaltungsbedierde durch Gelöftrafen im Betrage bis von der unteren Bernaltungsbedierde durch Gelöftrafen im Betrage bis

3u breihundert Mart angehalten werden.

§ 120. Befürchter ber Betrießbanternehmer bie Betrießung eines Fedhältsientereim im Fodige ber Befühligung bes Betrießs durch den ben technissen einer Gedhältsientereim im Fodige ber Befühligung bes Betrießs durch den technissen durch andere Sachvertländige beaufpruchen. In bietem Fodie hat er dem Genoffenthafts vorflande, jobald er dem Mannen bed technissen Betrießbanden erfahrt, eine eutripeckende Mitthellung zu machen und einige geelanete Berlonet en eutripeckende Mitthellung zu machen und einig geelanete Berlone in beziehnen, welche auf ieine Kolten die erforderliche Einfach in den Zetried zu nehmen und dem Borthamb die für die Junde der Genoffenschaft nordwendige Ausfung ieine Berlindigung gwischen dem Betrießbanternehmer und dem Borthamb ein der hier der Benoffenschaft und der Ausfahren dem Betrießbanternehmer und dem Borthamb einstelle und Annaben des Iegteren das Keichs-Berführungsömt.

§ 121. Die Mitglieber der Borstände der Genossenschaften sowie berett rechnische Auslichesbente und Rechnungsbennte (§§ 119, 120) und die nach § 120 ernaunten Zachperstännigen baben über die Thatlacken, welche durch die Ilehermodung um Gontrole der Bertiebe zu über die kenntalis fommen, Verschwingenbeit zu beobachten und sich der Nach-ahmung der von dem Verschwingenbeit zu der gebein geholtenen, zu über

Kenntuff gelangten Betriebseinrichtungen und Betriebsweifen, folange als dies Betriebsgebeinmisse ind, 30 enthalten. Die technischen Auflichtsbeamten und Rechungsbeamten ber Genosseilen und die Sachweitsbaben in der der Genosseilen und die Sachweitsbaben in der die Sachweitsbaben und die Sachweits

Bohnorts gu beeibigen.

§ 122. Ramen und Bohnfis ber technischen Auflichtsbeanten und Rechnungsbeamten find von bem Genoffenschoftsvorstande den höheren Berwoltungsbehörben, auf beren Begirte fich ihre Thatigteit erftrect,

angugeigen.

Die Genossenschaften find verpflichtet, über die lleberwachungsthätigfelt der technischen Auflichtsbeamten und deren Ergebnisse werde Versicherungsamte Vericht zu erstatten und den nach Wasgade des § 139 b der Gewerbeordnung bestellten staatlichen Aussichtsbeamten auf Ersichen

Mittheilung zu machen.

§ 123. hat der technische Ansischennte der Genossenschaft dei ihre flederwachungskhätigfeit den Ancedonungen, welche der staatlige Ansischennte gur Berdnitung von Unfallen getroffen dat, Kenntnis er belten, id darf er abweidende Bestimmungen nicht treffen. Ericheinen im solche geboren, oder glandt er, das je mei Anordnung des Staatlichen Ansischennen einer von der Genossenschaft erlossenschung des Verläussenschaft auch er en den Genossenschaft ab erschen fein geschen der der der der den der genossenschaft ab erschen geschen der der den der den den genossenschaft ab er feiten, welcher die borgeieste Behörde des staatlichen Auflichsbeamten annten fann.

Aift ber faatlige Auffgeksamte Ausenbungen des technischen Auffgeksennte für der geschieder für auserwörig der den et acfasienen lanfallverhitungsvorfahiten wiverfprechend, jo hat er dem Borflands der juständigen Vernisgenoffenlächt davon Alltheilung zu machen. Hält der Genoffenlächtisvorfland den Einfprech des faatlichen Auffglischenmen nicht für gerechtertigt, fo dann er die vorgetiete Behörde des flaatliken

Auffichtebeamten anrufen.

Bon sammtliden nach Abs. 1 und 2 geführten Berhandlungen hat ber Genoffenicafisvorstand dem Reichs-Bersicherungsamte Kenntnifz zu geben.

§ 124. Die durch die Uleberwachung und Controle der Betriebe entstehenden Kosten gehören zu den Berwaltungskosten der Genossenschaft. Benn ein Betriebsunternehmer durch Richterfüllung der ihm ob-

liegenden Berpflichtungen zur Antwendung solcher Koften Anlaß gegeben bat, so fann der Borfand dies Koften, joweit fie in daaren Auslagen beitehen, dem Betriebennternenner auferlegen und gegen diesen außerdem eine Geloftrafe bis zu einhundert Mart verhängen.

Giegen die Aufertegung dieser Kosten und Gelabstrasen sindet innerbalb weier Wochen nach Instellung des Beschinsses die Beschwerde an das Belches-Bersicherungsamt statt. Die Beitreibung ersolgt in derselben

Beife wie bei Gemeinbeabaaben.

# VI. Beauffichtigung ber Berufsgenoffenichaften.

§ 125. Die Genoffenschaften unterliegen in Bezug auf die Befolgung biefes Beleges ber Beauffichtigung burch bas Reichse Berfiche

rungsamt. Die Mufficht hat fich auf bie Beobachtung ber gefeslichen und itatutariichen Boridriften an eritreden.

Das Reichs-Berficherungsamt ift befugt, jebergeit eine Brufung ber

Gefchaftsführung ber Genoffenschaften porgunehmen.

Die Borftanbemitglieber, Bertrauensmanner und Beamten ber Genoffenichaften find auf Erforbern bes Reichs-Berficherungsamts gur Borlegning ihrer Bucher, Belage und ihrer auf ben Inhalt ber Bucher beguglichen Correspondengen jowie ber auf Die Festiegung ber Enticabis gnugen und Jahresbeitrage bezüglichen Schriftftude an Die Beauftragten Des Reiche-Berficherungeamte ober an bas lettere felbft verpflichtet. Diefelben fonnen hierzn burch Gelbftrafen bis gu eintaufend Dart angehalten merben.

Der Aufficht bes Reiches Berficherungsamts unterfteben ferner Die bon ben Berufegenoffenichaften errichteten ober unterhaltenen Seilanftalten. Das Reiche-Berficherungsamt tann gu ben gum Bwede ber Aufficht ftattfindenden Revisionen Bertreter ber Berufagenoffenichaften und ber Mr-

beiter gugieben.

§ 126. Das Reichs Berficherungsamt enticheibet, unbeichabet ber Rechte Dritter, über Streitigfeiten, welche fich auf bie Rechte und Bflichten ber Inhaber ber Genoffenichaftsamter, auf Die Muslegung ber Statuten und Die Biltigfeit ber pollzogenen Bablen begieben. Dasielbe fann die Anhaber ber (Benoffenichaftsamter gur Befolgung ber gefestlichen und ftatutarifden Boridriften burd Gelbitrafen bis au eintaufend Dart anhalten.

8 127. 3ft für bas Gebiet eines Bunbesftaats ein Lanbes: Berfiderungsamt errichtet, fo unterliegen Berufsgenoffenichaften, welche nur folde Betriebe umfaffen, beren Git im Gebiete bes betreffenben Bundesftaats belegen ift, ber Beaufichtigung burd bas Landes-Berfiche-rungsgnut. In ben Angelegenheiten biefer Berufsgenoffenichaften geben bie in ben §§ 23, 26 des Gefeges, betreffend die Abanderung der Infallversigerungsgesetz, sowie in den §§ 34, 34, 39, 44, 46 dis 49, 51, 53, 54, 58, 59, 61, 62, 73, 80 dis 85, 95, 102, 105 dis 107, 110, 112 bis 116, 119, 120, 123 bis 126, 128 bicfes Gefetes bem Reiches Berficherungsamt übertragenen Buftanbigfeiten auf bas Lanbes-Berfiches rungsamt über.

Soweit ieboch in ben Fallen ber §§ 51, 53, 58, 61, 73, 82, 83, 85 eine ber Mufficht eines auberen Lanbes-Berficherungsamts ober bes Reichs-Berficherungsamts unterstellte Berufsgenoffenschaft ober eine Musführungsbehörde eines anderen Bundesftagts mitbetheiligt ift, enticheidet bas Heide Berficherungsamt. Das Landes-Berficherungsamt bat in folden Wallen die Acten an bas Reiche-Berficherungsamt gur Enticheidung

abzugeben.

Sat das Reichs-Berficherungsamt einen Entschädigungsanspruch um beswillen abgelehnt, weil nicht ber in Unfpruch genommene Trager ber Berficherung, fonbern ein anberer Trager gur Entichabigung verpflichtet ift, fo fann ber Anipruch gegen ben letteren nicht mit ber Begrundung abgelehnt werben, baß ber erftere entichabigungspflichtig fei.

Treten für eine ber im Abi. 1 genannten, ber Aufficht eines Landes-Berficherungsamts unterftellten Berufsgenoffenichaften Die Boransfesungen des § 54 ein, fo gehen die Rechtsansprüche und Berpflichtungen auf ben betreffenden Bundesitaat über.

# VII. Reiche : und Staatebetriebe.

§ 128. Für die Poits, Telegrachtens, Marines und Heeresberwoltungen iowie für die vom Neiche oder von einem Bundestaate für Reichsbestehungsweite Staatierechnung verwalteten Eilenbalnbetriebe, sömmtlich einfolischlich der Banten, welche von benielben für eigene Rechnung ausgeführt werden, rittt an die Settle der Berufsgenoffendlich bas Reich beziehungsweite der Staat, für bessen Nechnung die Verwaltung geführt werde.

Dasielbe gilt hinistische ber vom Reiche ober von einem Bundesfteate für Reiches beziehungsweite Scalastromung verwaltern Baggerei, Binnenschifffahrts, Sidserei, Broms und Höhrbetriebe, sofern nicht ber Melchstangter beziehungsweise die Landes-Cherntalebriver und Mahz gade des § 2 des Gefepes vom 28. Wai 1885 (Meichs-Gefeshl, E., 159) rechtetig erflärt hat, daß vom 28.

genoffenichaften angehören follen.

Soweit biernach das Keich oder ein Aundesstaat an die Selle der Berussgenoffenischeit reit, werden die Keingliffe und Oligenplieten der Genossensiagen und des Vorlandes der Genossensiagen der Genossensiagen und des Vorlandes der Genossensiagen von der dereinen Willidrenradiungsbehörde des Gontingents, im Uedige für die Reichberrondiungen von Velchsfanzler, sir die Zendesverwoltungen von Velchsfanzler, sir die Zendesverwoltungen von Velchsfanzler, die die Auslichtungsbehörden vor den die die Velchsfanzler aus Auslichtungsbehörden die die die Velchsfanzler und die Velchsfanzler die Velchsfanzler von Zendesverwolt die Velchsfanzler die Velchsfanzler von Zendessen die Velchsfanzler von Z

\$ 129. Soweit das Reich ober ein Bundesstaat an die Stelle der Bernisgenoffenigatt tritt, finden die §§ 29 bis 52, 54 bis 62, 74, 99 bis 105, 116 Abf. 2, 3, §§ 107 bis 110, 112 bis 117, 119 bis 120,

134, 146 bis 151 feine Unwendung.

§ 130. Die Erfiredung der Werfickerungspflicht auf Betriebsbeamte mit einem dreitausend Warf übersteigenden Jahredarbeitsberdienite (§ 5 2tbl. 1 lk. c) fann durch die Ansfilierungsvorfchriten erfolgen, soweit biele Beamten nicht nach § 7 von der Anwendung dieles Geleges ausgeschollen führ.

§ 131. Die Feifitellung ber Entichabigungen (§§ 69 ff.) erfolgt burch bie in ben Ausführungsvorichriten an bezeichnende Behörde.

§ 132. Vorichriften der Aussilineungsbehörden über dos in den Betrieben von den Verlicherten zur Verhätung von Unisülen zu beobächtende Berhälten hind, folern üle Etrafbeltimmungen entvalten lollen, vor dem Grioßie mitdeltens dere Verleiter zur Berathung nurd gutterführen der Verleiter zur Berathung nurd guttenschlichen Keiterung vorzulegen. Die Verathung findet nuter Leitung eines Beauftragten der Aussilderungsbehörde hatt. Der Beauftragte dorf fein ummittelborer Vorzeieister der Kertreiter der Kröckler feitz.

§ 133. Die jur Durchschrung der Bestimmungen in §§ 128 bis 32 erforderlichen Aussichtungsvorschriften sind für die Hereneuertungen von der obersten Militärverwaltungskehörde des Goutsiggents, im liedrigen für die Reichsverwaltungen vom Reichskangter, für die Zandesverwaltungen von der Zandes-Gentalesfehörde zu erfolgten.

# VIII. Solug. und Strafbeftimmungen.

## Anappidafte-Berufegenoffenicaften.

§ 134. Unternehmer von Betrieben, welche landesgesehlich beitehenben Anappichafteberbanden angehören, fonnen auf Antrag ber Borifande ber letteren vom Bundestathe zu Anappichafts-Berufsgenoffenichaften vereinigt werden.

Die Rnappichafte-Berufigenoffenichaften tonnen burch Statut be- ftimmen:

a) daß die Entigiadigungsbetrage auch über fünfundliebenzig Brocen: binaus (§ 50) von benjenigen Sectionen zu tragen find, in beren Begirfen die Unidike eingetreten find;

b) bag ben Anappichaftsalleften bie Functionen ber in ben §§ 113 bis 115 bezeichneten Bertreter ber Arbeiter übertragen merben;

e) daß Anappichaftsälteite firmmberechtigte Mitglieder des Genofienichaftsvorstandes oder, sofern die Anappichafts-Berufsgenoffenichaft in Sectionen getheilt ift, der Sectionsvorstande find;

d) daß die Anszahlung ber Entichabigungen durch die Anappichaftscaffen bewirft wird (§ 97).

## Saftung der Betriebeunternehmer und Betriebebeamten.

§ 135. Die nach Mafigade beites Gefetes berücketen Berionen und die im § 16 bis 19 Seeighaten hinterlichenen sinnen, auch wem it einen Anhpruch auf Kries best im Holge eines Universitäten Schadens gegen den Betrieben eitsten Schadens gegen den Betrieben oder Arbeitensbuer, deinen Aufrech den Bereichsburtenbuer, desse Auftrieben den Bereichsburtenbuer, besten Zevollmächtigten oder Arbeitenschiefen und vom gelten machen, wemt der intraferielistiges Urtheil eitzgestellt worden ist, daß der in Anfpruch Genommene den Universitätigken und der in Anfpruch Genommene den Universitätigken der in Anfpruch Genommene

In biefem Fall beschräutt fich der Anipruch auf den Betrag, um welchen die dem Berechfigten nach anderen gefestlichen Borichriften gebührende Entischäbigung diesenige übersteigt, auf welche fie nach diesem Gefes Anipruch haben.

Fir das über einen folchen Anipruch erkennende ordentliche Gericht ist be Entschung bindend, welche in dem durch diese Geiet geordenten Verfahren über die Frage ergelt, ob ein Uniall vorliegt, für welchen ans der Unfallverlicherung Entschädigung zu leiften itt, und in welchen Untang Entschädigung zu gewohern ist.

§ 136. Diejenigen Betriebsunternehmer, Bepollmächtigten ober Reprajentanten, Betriebs. ober Arbeiteranffeber, gegen welche burch ftrafe gerichtliches Urtheil feftgeftellt worben ift, bag fie ben Unfall vorfahlich ober burd Fahrlaffigfeit mit Mugerachtlaffung berjenigen Mufmertfamteit, ju ber fie vermoge ihres Amtes, Bernis ober Gemerbes befonbere verpflichtet find, berbeigeführt haben, haften für alle Aufwendungen, welche in Folge bes Unfalls auf Grund biefes Gefepes ober bes Rrantenverficherungsgefetes bon ben Gemeinden, Armenberbanden, Rrantencaffen und sontigen Unterftiftungscoffen (§ 25 Abs. 1) gemacht worben find. Dieselben Bersonen haften ber Genoffenichaft für beren Anfwendungen and ohne Teftstellung burch ftrafgerichtliches Urtheil. Ift ber Unfall burch Fahrlaffigfeit mit Mugerachtlaffung berjenigen Aufmertiamfeit, gu ber fie vermoge ihres Umtes, Berufe ober Gewerbes verpflichtet find, herbeigeführt, fo ift die Benoffenicaftsversammlung beinat. von ber Berfolgung bes Unibruche abgufeben. Durch bas Statut tann biefe Befuguiß auf ben Borftand übertragen werben. In gleicher Beije haftet als Betriebounternehmer eine Actien-

gefellichaft, eine Junung ober eingetragene Genoffenichaft fur Die burch ein Mitglied ihres Boritandes fowie eine Sanbelogefellichaft, eine Innung ober eingetragene Benoffenschaft fur die burch einen ber Liquidatoren

berbeigeführten Unfalle.

2118 Griat für Die Rente tann in Diefen Gallen beren Capitalwerth geforbert merben.

§ 137. Will ber Borftand ben Erfapaufpruch ans § 136 Mbf. 1 Cat 3 geltend machen, io hat er ben Beichlug bem Erfappflichtigen mitantheilen. Der Grfappflichtige tann hiergegen bie Befchlufiaffung ber Benoffenichafteversammlung anrufen.

Die Rlage barf nicht vor Ablauf eines Monate nach ber Buftellung diefer Mittheilung und nur dann angestellt werben, wenn nicht inner-halb diefer Frist die Beschluftaffung seitens des Ersatpflichtigen an-gernsen ist. 3st letzteres der Fall, so ist die Beschluftafung der Ge-

noffenichaftsperfammlung abanmarten.

§ 138. Der Anfpruch (§ 136 Abf. 1 Can 1) berjahrt in achtzehn Monaten von bem Tage, an welchem bas ftrafgerichtliche Urtheil rechte: fraftig geworden ift, im Uebrigen in zwei Jahren nach dem Unfalle. Die Unrufung ber Beichluffaffung ber Genoffenichaftsversammlung (§ 137 91bi. 1) unterbricht die Berjahrung.

Die Bestimmung bes § 135 Abf, 3 finbet Unwendung. § 139. Die in ben §§ 135, 136 bezeichneten Unfpruche fonnen,

and ohne baß bie bafelbit porgejehene Teftftellung burch ftrafgerichtliches Urtheil ftattgefunden hat, geltend gemacht werden, falle biefe Feftftellung wegen bes Tobes ober ber Abwesenheit bes Betreffenden ober ans einem anberen in feiner Berfon liegenben Grunde nicht erfolgen tann.

# Saftung Dritter.

§ 140. Die Saftung britter, in ben §§ 135, 136 nicht bezeichneter Berfonen bestimmt fich nach ben fonftigen gefetlichen Borfchriften. 3ns foweit ben nach Maggabe Diefes Gefenes entichabigungsberechtigten Bers sonen ein gefestlicher Anipruch auf Grat bes ihnen burch ben Unfall entstandenen Schabens gegen Dritte erwachten ift, geht diefer Anipruch auf die Bernfsgenoffenichaft im Umfang ihrer durch diefes Gefes begrundeten Eutschädigungspflicht über.

## Berbot bertragemäßiger Befdranfungen.

§ 141. Den Berufsgrioffenfachten sowie den Betriebsunternehmern wir bieren Angefeillet ist nuteriogt, dwer fleeberinhunt oder mittelst Arbeitsordnungen die Anweudung der Beftimmungen diese Gefegebam Bachbeite der Bertickerten gan; oder teilmeist auszuschließen oder die Berifickerten in der Lebernahme oder Aussthung eines in Gemäßheit beies Gefeges ihnen Betrietgagenen Gernamts ap bedignörten. Betracheitimmungen, welche diesem Berbote gumberlanfen, haben feine rechtliche Mittung.

Betriebsunternehmer ober Angestellte, welche gegen bie borftebende Beftimmung vertoigen, werden, sofern nicht nach anderen geleglichen Borichtliten eine härtere Strafe eintritt, mit Gelbstrafe bis breihundert Mart ober mit Haft beitraft.

Die gleiche Strafe trifft Betrichsunternehmer ober Angestellte, welche Beiträge gur Unfallverlicherung ben Berficherten gang ober theilmeise auf ben Lobn in Anrechnung bringen ober eine solche Anrechnung wiffeutlich bewirten.

# Unbehinderte Musübung der Functionen.

§ 142. Die Bertreter der Arbeiter (§§ 113 bis 113) und die Egibedereichsbefüßer ans der Classe Bertschreiter (Gelec, betreffend die Abänderung der Unschwerigeren, §§ 4, 5, 7) baben in jedem Falle, in welchem sie zur Abörnechmung ihrer Obliegendeiten der viten werden, welche in eine Abörnechmung ihrer Obliegendeiten der die Viellige der Abschreiten der Die Gegehoften an der Arbeit verdinder ind, berechtigt den Arbeit verdinder ind, berechtigt den Arbeit verdinder ind, berechtigt den Erbeitsperigen. Dauer aufgabeben.

# Meltere Berficherungsverträge.

S 143. Die Recht und Michten aus Berückerungsverträgen, welche von Illuteruchuren der durch die Vorlörfeiten des § 1 Mib. 1, Jiff. 1, 2, 5, 7, § 2 Wis. 2 der Verlicherungsdischt erit unterfiellen Vertrebe, oder von den in diesen Vertreben befahrigten verlicherten Rechonen gegen die Folgen der in delem Geleve begeichneten Illufalle vor dem Introttreten beseichen unt Verfregerungswindleten dyschollen im, gehen von dem Jeitpuntt ab, zu welchem die Illufalleveinderung für dem betreffenden Vertrebe in Kraft ertre, auf die Verrutsgegolfeinschädt, welcher der Vertrebe aber in Kraft trit, auf die Verrutsgegolfeinschädt, welcher der Vertrebe angehört, äber, wenn die Verficherungseichmer beiers die dem Vorstande der Genoffenigheit beautragen. Die der Gesonffenighaft hieraus erwachienden Jahlungsverdindlickeiten werden durch Illudac auf die Mitallever (88 20, 32, 49) abechet.

#### Rechtshilfe.

§ 144. Die öffentlichen Behörben find verpflichtet, den im Volfauge beites Gleiebes den fie exgehenden Erfunden be Reichs-Berficherungsdamtet, der Schiebes-Berflicherungsdamtet, der Schiebes-Berflicherungsdamtet, der Schiebesgerichte, anderer öffentlicher Behörben lowide ber Genofindigatis und Sectionsborfinden ju entprechen und den Organen der Berufsgenofinenkaaten auch unanfgefordert alle Mitthellungen judommen ju allem, nedige für deren Geschäftsbetrieb vom Bildfigteit find. Die gleiche Berpflichtung liegt den Organen der Genofiendhaften gegen einneher und gegenüber den Behörben eirfrecht fich instellen der Behörben eirfrecht fich ins befondere auch auf die Bolftrechung rechtsträftiger Befgeide und Ertenntuffle.

Die durch die Gridlung bieler Berpflichungen entftelenden Koften find von den Genossenschaften als eigene Berwaltungskoften (§ 29) insoweit zu erstatten, als sie in Zagagelvern und Reiselvien sowie in Gebuffen für Zeugen und Sachverständige oder in sonstigen baaren Anslagen berken.

## Gebühren= und Etempelfreiheit.

§ 145. Alle jur Begründung und Abvidelung der Rechtsbechöltniffe swissen Werufszenossensienlich einereits und den Verügeren andererfeits erfordertichen schlosperichtlichen und ausgenzeichtlichen Verbandlungen und Urtmoen sind geführen und stempelfret. Dadielte gilt für die im § 42 Abi. 3 beseichneten Legisimationsbescheinigungen und für die behnft Vertretung von Verufsgenossen ausgestellten privatschriftlichen Bollmachten.

## Etrafbestimmungen.

§ 146. Die Genoffenschaftsvorstände find befingt, gegen Betriebsnternehmer Gelbstrafen bis zu funftundert Mart zu verhaugen : 1. wenn bie von benselben auf Grund gefesticher ober ftautsarticher

2. wenn in der von ihnen gemäß § 56 erstatteten Anzeige als Zeitpuntt der Eröffnung oder des Beginns der Berficherungspilicht des Betrichs ein späterer Tag angegeden ift als der, an welchem die Eröffnung statgefunden oder die Berficherungspilicht begonnen hat, vorrangeseth, das die Unrichtigieit der Angade binen bekannt war oder bei Anwendung angemeistene Sorgfalt nicht entgehen tonnte.

§ 147, Betrieb&nuternehmer, welche ben ihnen obliegenden Berpflichtungen in Betreff ber Anmelbung ber Betriebe und Betriebsanderungen (§§ 35,

56, 61, 62), in Betreff ber Frührung und Aufbewahrung der Lohnlisten (Lohnbüder) sowie der Entreichung der Arbeiters und Lohnmachweitungen (§§ 74, 99) oder in Betreff der Erfüllung der sin Betriebseinstellungen und sir einen Wechsel des Betriebsunternehmers gegebenen stantarischen Borschriften (§ 37 3iff. 7) nicht rechtzeitig nochfommen, sonner Wart beiegt werden

Die gleiche Strafe tann, wenn ble Angeige eines Unfalls in Gemagbeit bes § 63 nicht rechtzeitig erfolgt ift, gegen benjenigen verhangt

werben, welcher gu ber Ungeige verpflichtet mar.

§ 148. Die Streiborschriften ber §§ 146, 147 finden auch gegen bie gefestlichen Betreter handlungsunfähiger Betriebsunternehmer, der seleichen gegen die Mitglieder des Borslandes einer Actiengefellschaft, zumung oder eingetragenen Gewossenschaft swie gegen die Ligiunbzatoren einer Landelsgefellschaft, Innnung oder eingetragenen Genoffenichaft Anvendung.

§ 149. Gegen Straffeitiehungen bes Genoffenichaftsvorftandes fieht ben Betheiligten innerhalb zweier Wochen nach ber Inftellung die Beschwerte zu. Ueber biefelbe entickebet, vorbehaltlich der Befrimmungen

ber §§ 116, 124 Mbf. 3, biejenige Behorbe, welche von ber für ben Gip bee Betriebs guftanbigen Lanbes-Centralbehorbe bestimmt ift.

§ 150. Die Mitglieber ber Bortfünde der Genossentigaten, deren
technisch unsschäußebeaute und Nechnungsbeamte (§§ 119, 120) und die
nach § 120 ernannten Sachpertsändigen sowie die Betilger der Schäubegerichte (§ 9 des Gesess, dertessen, dertessend bestätigte der Schäuber
nungsgriege,) werben, wenn sie unbefagt Betriebsgebeinmisse offendoren,
weiche frast ihree Muntes der Mutrags zu ihrer Renntnis gelangt sind,
uit Gelbirafe bis zu eintantenbfünshundert Mart ober mit Gefängus
bis zu der Wonaten bestrach

Die Berfolgung tritt nur auf Untrag bes Betriebsunternehmers ein.

§ 151. Die im § 150 bezeichneten Berionen werden mit Geföngnlig, neben welden auf Werlind ver birgeritiden Ebrenrechte erfannt werden fannt, befredt, wenn fie obsidatiof zum Nachtbelle der Betriebsvuterendeme Verleichsgedeinuniffe, welche treit ihres Unters door Auftrags zu ihrer Kenntniß aclangt find, offendaren, oder geheim gehaltene Betriebseinrichungen oder Betriebsweifen, welche Strati ihres Anntes dore Unfrags zu ihrer Kenntniß gelangt find, jolange als diese Betriebseielmunisse ihn, nachadmen.

Thun fie bies, nut fich ober einem Unberen einen Bermogensportheil au berichaffen, fo tann neben ber Gefangnifftrafe auf Gelbitrafe bis an

breitanfend Mart erfannt werben.

#### Buftandige Landesbehörden.

§ 152. Die Centralbehörben ber Bundesstaaten bestimmen, von welchen Staats- oder Gemeinbebehörben bie in biefem Gelege den bebrecht germaltungsbehörben und ben Crispolizeibehörden angeweichen Bereichtungen wahrzunehmen sind.

Die in Gemagheit biefer Borichrift erlaffenen Beftimmungen find

burch ben Reichsanzeiger befannt gu machen.

Die höhere Berwaltungsbehörbe fann beftimmte Gemeindebehörben antere Berwaltungsbehörben im Sinne bes § 70 bezeichnen umd mit ber Bahrnefmung der dort vorgeschenen Geichäfte betranen.

#### Etrafvollftredung.

§ 133. Gelbstrafen, welche auf Grund bes Gefetes verhängt werben, mit Ausnahme berjenigen, auf welche von den Gerichten erkannt ift, werben in derfelben Weise beigetrieben wie Gemeinbeabgaben,

§ 154. Die im § 112 815; 1 316; 2 bestehntette Gebbirden flieben in ble Arantlendie, melder ber zu ihrer 3chlung Bernflichter zur Seit ber Juwiberbanblung angehört, ober, wenn er teiner Arantlentagie angebört, in ble Gafie ber Gemeinbe-Strantlenterigderung bes Berdöhftungsorts. Das Gleiche gilt von ben Gelöftrafen, welche auf Grund ber im § 138 bestehnett Bordighten berbängt für

Die llebrigen auf Grund biefes Gefetes verhängten Gelbitrafen flieften, foweit fie nicht von den Gerichten ertannt find, in die Genoffen-

ichaftecaffe.

#### Buftellungen.

§ 135. Intellungen, welche den Lanf von Fritten bedingen, sonnen durch die Kode mittelte ingegleichtebenne Veitels erfolgen. Weitenlicher ungsächeine begründen nach Pholay von zwei Jahren seit ihrer Unstellung die Vereumtung für die im der ordnungsmäßigen Fritt nach der Einlieferung erfolgte Justellung.

Berinen, welche nicht im Inlande wohnen, fönnen von den zweiten.

Berfonen, welche nicht im Inlande wohnen, tonnen von den 3uftellenden Behorben und Genoffenichaftsorganen aufgefordert werden,

einen Buitellungebevollmachtigten gu bestellen.

Aft ber Aufenthalt einer Berson, welcher gigefellt werben soll, nicht ermittelt oder wird ber nach tils. 2 ergangenen Ansforderung nicht inners halb der gefetzten Frilt genigt, so kann die Justellung durch öffentlichen Insbang mahrend einer Boche ins Geschäfteraumen ber zustellenden Bekhörten der Geschöften der bereiten.

# III. Unfallversicherungsgeset für Land= und Forkwirthschaft.

# I. Allgemeine Beftimmungen.

#### Umfang ber Berficherung.

§ 1. Alle in land- oder forstwirthicaftlichen Betrieben beichäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten, lettere fofern ihr Jahresarbeitsverbienft

an Gehalt ober Lohn breitausend Mart nicht übersteigt, werben gegen bie Folgen ber bei bem Betriebe fich ereignenden Unfalle nach Maggabe

ber Beftimmungen biefes Gefeges perfichert.

Dasselbe gilt mit den aus Uhf. 3 3iff. 1, 2 fic ergebenden Ansnahmen von Arbeitern und Betriebsbeamten in solden Unternehmungen, welche der Unternehmer eines lands oder forfwirthschaftlichen Betriebs neben eilene Lands oder Forfwirthschaft, aber im wirtsichaftlicher Abhängigkeit von bereilebn betreibt (ands- oder forfwirthschaftlicher Abbängigkeit von bereilebn betreibt (ands- oder forfwirthschaftlicher Abebetriebe). Dierzu fünd insbesondere solche Betriebe zu rechnen, welche ausschäftlisst doder vorsugsweise beitumt für

1. gur weiteren Bearbeitung ober Berarbeitung bon Erzeugniffen ber

Lands ober Forftwirthichaft des Unternehmers,

2. ober gur Befriedigung bon Beburfniffen feiner Lands ober Forfts wirthichaft,

3. ober zur Gewinnung ober Berarbeitung von Bobenbeftandtheilen feines Grundftude.

Unter biefes Gefet fallen nicht

1. Bergwerte, Salinen, Anfbereitungsanstalten, Berften, Baubofe, Suttenwerte fowie Betriebe, in benen Explosivftoffe ober explo-

birende Gegenftanbe gemerbemaßig erzeugt merben,

2. ioldne Betriebe, wolche noch näherer Geftimmung des Reichs-Berficherungsamts wegen ihres erhoblichen Umfanges oder wegen besonderer maßniedler Ginrichtungen oder wegen der Jahl debe verweideten gewerblichen Arbeiter den unter das Gewerbe-Unifallvericherungsgeieh fallewohn Fabriten zugurrechnen find.

Die lanienden Arparaturen an den jum Berriede ber Cands und Sortwirthsight bienenden Edebüben und die jum Brithsigatisbetries gebörenden Bodenculturs und sonitigen Banarbeilen, insbesondere die dieien Bereifellung der Interchaltung den Megar. Tämmen, Kanalen und Balferläufen gelten als Theile des lands und jortwirthsigatilisien Betriede, wenn fie von Internehmern lands oder fortwirthsigatilisien Betriede, wenn fie von Internehmern auf deren Grundbilden ausgeführt werden. Die traft öffentlicher Kerteigung un andere Unternehmer auf ihren Grundbilden ausgeführt werden. Die traft öffentlicher Kerteigung der Unterhaltung der Internehmer lands oder forfwirthsigkatilister Betriede für Gemeindezweck geleisteten Arbeiten zur Herteldung dort Unterhaltung den Gedüben, Wegan, Kanalen, Dammen und Wählerfalien werden den lands oder sorfwirthsigkaftlichen Betrieben biefer Unternehmer zugerechnet.

Der Landesgesetzigebung bleibt fiberlaffen, zu bestimmen, in welchem Umfang und unter welchen Boraussesnugen Unternehmer ber unter Abl. 1 fallenden Betriebe versichert, oder Familienangehörige, welche in dem Betriebe bes Familiensampts beschäftigt werden, don der Bersiche

rung ausgeschloffen fein follen.

Ber im Sinue biefes Geleges als Betriebskamter oder als eine iside Berion anguleben ift, weides um Untersigiede von den gewöhnlichen land, oder fortiwirtischaftlichen Arbeitern eine, techniche Fertigetiener einderende beindere Eeftung einnimmt (3, B. Hörfter, Gärtner, Görtnercigechiffen, gewerbliche Facharbeiter, wie Prenner, Walchinenfilder, Seigter, Willer, Isigeter, Erdfmacher, Schmiede u. M.), wird durch fratti-

tarifche Beftimmung ber Berufsgenoffenichaft (§ 33) für ihren Begirt fefigeftellt. Bis jum Erlag entiprechenber ftatutarifcher Beftimmungen bleiben biefe Berfonen ben fonnigen Arbeitern gleichgeitellt.

All laubwirthifdnftlider Betrieb im Ginne biefes Gefetes gilt auch ber Betrieb ber gewerblichen Gartnerei (Aunft- und hanbelsgärtnerei, Baumichnite und Camengarinerei), bagegen nicht bie ausichließliche Be-

wirthicaftung von Saus- und Biergarten. Beldje Betriebszweige im Sinne Diefes Gefetes als land- ober foritwirthichaftliche Betriebe angujehen find, beftimmt bas Reiche-Ber-

ficherungsamt.

§ 2. Die Berficherung erftredt fich auf hanswirthichaftliche Berrich. tungen und andere Dienite, gn benen die auf Grund biefes Gefetes verficherten Berfonen, Die hauptfachlich in ber Lande ober Forftwirthichaft ober in beren Rebenbetrieben beichaftigt werben, von bem Arbeitgeber ober beffen Beauftragten beraugezogen werben. Durch Statut tann bie Berficherung für Betriebsunternehmer, die hauptfächlich in ber Lands ober Forftwirthichaft beschäftigt find, auf die mit der Lands ober Forstwirthichaft im Bufammenhange ftebenben bauswirthichaftlichen Berrich. tungen erftredt merben.

§ 3. Der Reichstangler wird ermachtigt, unter Buftimmung bes Bunbesrathe mit ben Regierungen folder Staaten, Die fur Arbeiter und Betriebsbeamte eine ber beutschen Unfallverficherung entsprechende Gurforge burchgeführt haben, im Falle ber Gegenfeitigfeit Abfommen gu ichließen, burch welche bie Unwendung biefes Gefeges

1. auf Betriebe im Inlande, welche Bestandtheile eines ausländischen Betriebe barftellen, ausgeichloffen,

2. auf Betriebe im Muslaube, welche Beftanbtheile eines berfichernigs= pflichtigen inlandischen Betriebe barftellen, erftredt wird.

Durch Statut tann bie Berficherungspflicht auf Betriebennternehmer, beren Jahresarbeitsverdieuft breitaufend Dart nicht überfteigt ober welche nicht regelmäßig mehr als zwei Lohnarbeiter beschäftigen, fowie auf Be-triebsbegmte mit einem breitaufend Mart überfteigenben Jahresarbeitsverbienft erftredt werben. Bei ber Berficherung von Betriebsbeamten ift, porbehaltlich ber Beftimmung bes § 12, ber bolle Jahresarbeitsperdieuft ju Grunde ju legen.

Betrichsunternehmer, beren Jahresarbeitsverbienft breitaufend Mart nicht überfteigt ober welche nicht regelmäßig mehr als zwei Lohnarbeiter beichäftigen, find berechtigt, gegen Die Folgen von Betriebsunfallen fich felbft gu verfichern. Durch Statut fann biefe Berechtigung auf Unternehmer mit einem ibsberen Jahresarbeitsverbienst erftrecht werben.

§ 4. Durch Statut fann ferner bestimmt werben, bag und unter welchen Bebingungen gegen bie Folgen ber bei dem Betrieb oder Dienfte fich er-

eignenben Unfalle verfichert werben fonnen

a) im Betriebe beichäftigte, aber nach § 1 nicht verficherte Berfonen burch ben Betriebsunternehmer ;

b) nicht im Betriebe beschäftigte, aber bie Betriebsstätte besuchenbe Berionen burch ben Betriebsunternehmer ober ben Boritanb ber Berufegenoffenichaft;

- c) Organe und Beamte ber Berufsgenoffenschaft burch beren Borftanb.
- § 5. Ats Gehalt oder Lohn gelten auch Anrihmen, Naturalbezüge und bentigte Pesige, melde dem Berügderten, wenn auch uur gewohlubeinäßig, gewährt werben und ganz oder theilweife an Stelle des Gehalts oder Lohnes teten. Der Bertif der Naturalbezigig ist auch Drikdurch schultungsbereien in Anfag an bringen. Diefelben werben von der unteren Bermalungsbehörbe felgelefen.

### Beamte und Berionen Des Coldatenitandes.

## Gegenstand der Berficherung und Umfang der Enticabigung.

§ 7. Gegenstand ber Berficherung ift ber nach Maggabe ber nach folgenden Behimmungen gu bemeffende Ersat bes Schabens, welche:

durch Rörperverlegung ober Tobtung entfteht.

Dem Verletten und seinen Snincebliebenen fieht ein Anfpried nicht, wenn er den Unfall vorfatigh berbeigeführt hat. Der Anfpried fann gang ober theilweife abgelehut werden, wenn der Verletzte den Unfall bei Begebung eines durch freigerichtliches Urtbeil feftachtellten Verschens oder vorschiebten Vergebens die zugesport dat. In Kallender legteren Urt tann die Rente, botern der Verletzt im Inlande wohnende Angeberige dat, welche im Kalle leines Zode Anhrund auf Rente haben würden, gang oder theilweife den Angehörige auf der

Die Ablehnung fann. anch ohne baß die vorgeiehene Feftitellung durch straferichtlicke Urtheit sautgefunden hat, erfolgen, salls dies Feststellung wegen des Todes ober der Abwesenbeit des Vetressenden oder aus einem anderen in seiner Verson liegenden Grunde nicht erfolgen kann.

§ 8. Im Falle ber Berleting merben als Schabenserfat vom Bes ginne ber vierzehnten Woche nach Gintritt bes Unfalls ab gemahrt:

- freic ärztliche Behanblung, Urznei nub sonftige heilmittel sowie bie zur Sicherung bes Erfolges bes heiberfahrens und zur Erleichterung ber Folgen der Berlegung erforderlichen hilfsmittel (Kriden, Stügupparate und bergleichen);
  - 2. eine Rente fur die Daner ber Erwerbennfähigfeit.

Die Rente beträgt:

a) im Falle völliger Erwerbsunfabigfeit für die Dauer berselben sechsundiechiggweibrittel Procent des Jahresarbeitsverdienstes (Bollrente): b) im Jalle theilweifer Erwerbsunfahigteit für die Dauer berfelben benjenigen Theil ber Bollrente, welcher bem Moge ber durch ben Unfall herbeigeführten Ginbuge an Erwerbsfäbigleit entipricht (Theilreute).

3ft der Berlette in Folge des Unfalls nicht nur völlig erwerdsunifolig, sondern auch berart filisos geworden, daß er ohne fremde Bartung und Pfiege nicht bestehen kann, so ist für die Daner dieser Hillosigkeit die Rente dies zu hundert Procent des Jahredarbeitsverdienssies

zu erhöhen.

Bar ber Berlegte jur Zeit bes Unfalls bereits banernb völlig erwerbsunichig, in beigrauft ifch er zu eifeitenbe Schohenkeriga auf bei im Abl. 1 Biff, I bezeichneten Beifungen. Wirde in loicher Berleiber in Togleg bes Unfalls berent billios, boğ er obne frembe Brartung unb Bitge nicht bestehen fann, fo ift eine Rente bis gur Hafte ber Bollrente

Solange ber Berlette aus Anlag bes Unfalls thatfächlich und unverichnibet arbeitelos ift, fann ber Genoffenfchaftevorstand bie Theilreute

bis jum Betrage ber Bollrente vorübergebend erhöhen.

8 9. Bei Berechnung der Rente für Betriebsbeamte und die fibrigen in § 1 Abl. 6 bezeichneten Perfonn ift der Jahresarbeitsberdienst zu Grunde zu legen, welchen der Berlegte in dem Betrieb, in welchem der

Unfall fich ereignete, mabrend bes letten Jahres bezogen hat.

Mis Zahresarbeitsverdieuti gilt, someli fich berfelbe nicht ans minbeitens wochenwise fixiten gekränge nichmenseigt, des Archinubertschafe des durchschnittlichen läglichen Arbeitsberdienstes an Gehalt oder Lohn (§ 3). Hir verscherte Versonen im Betrieben, im wecken die übliche Vertriebsweise eine höhrer oder niederigere, Sahl vom Arbeitstagen ergibt, wird bleie Jahl sind ther Jahl breibundert der Verechnung des Jahresarbeitsversiehres zu Grunde getegt.

Bar ber Berlegte in bem Betrieb, in welchem ber Unfall sich erignet dat, inich ein wolles Jahr, won bem Unfalle gruidgerechnet, be- ichäbitat, so ist die Bente nach bemienigen Jahresarbeitsverdiemite zu berechnen, welchem während beies Zeitenumes versicherte Rechoun bereichen Betreich welchem Wetrieb voor in benachbarten gleichartigen Betrieben bezogen haben. 371 bies nicht möglich, bil ibe breitunwertschaft Betreich bezogen haben. 371 bies nicht möglich, bil ibe breitunwertschaft Betreich bezogen haben. 371 bies nicht möglich, bil iber breitunwertschaft Betreich bestehen beschen bei mit micht an beine in den bestehen beschen beite beschen bei bei mit micht an beine in den bei bei bei der Betreich geben von der bei der Betreich geben bei der bei der Betreich bei bei der Betreich bei bei der Betreich bei bei der Betreich betreich betreich betreich bei der Betreich betreich bei der Betreich betreich betreich bei der Betreich bei der Betreich betreich betreich betreich bei der Betreich betreich bei der Betreich be

welchen er beichäftigt war, im Durchichnitte bezogen bat.

§ 10. Vei Veredmung der Vente für Problete, welche nicht unter § 9 fallen, gilt als Sahressarbeitsversient bereinigt Jahressarbeitsversient, welchen lande oder forfinirthischilde Arbeitet am Orte der Verlähligung (§ 28) burd lande der forfinirthischilde fowie burde anbetweite Ermerbsihätigkeit durchischilden Zeiten. Der Vertag biefes durchischilden Jahressarbeitsversiente wird durch die höhere Verwaltungsbehörbe nach Anhöfenung der unteren Verwaltungsbehörbe ibe beinders für mänullige und weiblige, für jugenolige und erwadien Probletter feigefest. Vor Algabe ihres Gunderne hat eintere Verwaltungsbehörbe eine entiprecente Ausgal Sachwertfändiger am dem Streiß der Probletgeber und Verbeitungsbehörber.

je besonders für die landwirthschaftlichen und die forstwirthschaftlichen Arbeiter erfolgen.

§ 11. Bel Berechnung ber Rente für verfügerte Betriebsnuternehmer iowie für die nach § 4 Mis. 9 verfügerten Kertonen ür der nach § 10 für ben Sig bes Vetriebs feigeltellte durchschuttliche Jahresarbeitsverbeitungt lands oder forfimirtischaftlicher Alteciter zu Merunde zu legen, lofern uigt durch das Statut (§ 38) hiervon abweichende Beltinmungen eetroffen werben.

§ 12. Uebersteigt ber nach §§ 9 bis 11 3n Grunde zu legenbe Jahresarbeitsverdienst ben Betrag von fünfzehnhundert Mart, so ist der

überichießende Betrag nur mit einem Drittel angurechnen.

Gracidit bei den muter § 1 Mis, 6 fallendem Berionen der nach § 9 berechntet Jahresardeitwerleintt nicht das Terlinmberträche des nach § 9 bes Arantenverifiderungsgeieses für den Beidäftigungsort feinzefeigten vortsfiblichen taggelohns gewöhnlicher Taggenobeiter, so int das Perlinmberträche biefes ortsüblichen Taggelohns der Berechnung der Rente zu Grunde zu lacen.

Der Feisiehung ber Rente für verlette jugendliche Bersonen ift auf bie Zeit bis zum vollendeten sechgefinten Lebensiafte der für jugendlich, Arbeiter seingesette durchschuttliche Jahresarbeitsberdienst, auf die spätere Zeit ber sin erwachsen Arbeiter seftigesets durchschuttliche Jahresarbeite.

perbienft gu Grunde gu legen.

- § 13. Soweit bie Reute nach bem bon ber höheren Bermoltungsbebörbe felgecigten burchfinittiden Jahreschreitserebinte land- ober iorfwirthischaftlider Albeiter ober nach bem orräbbliden Tagelohne gewöhnlicher Tagearbeiter zu berechnen ist, ih bei biefer Vercchnung für Berlonen, welche vor bem Ilnfaller bereits theilweife erwerbsmitäbig waren, berjeinig Tehel bes burchfamittliden Zahreschreitswerbleiniets zu Grunde zu legen, welcher bem Wage ber bisberigen Erwerbsfäbigteit entipricht.
- § 14. Die Bernisgenossendientsdat in besugt, ber Krantenasse, walder ber Bertekte angebort ober suletet angebört bat, geam Erial ver in badunch erwachsen ist vollet ber Bertekten ber Bertekten über den Beginn der wiesehnten Bode hinaus bis auf Bernisgung des heitsberachen ber meingigen Ulmiange zu übertragen, welchen die Bernisgenossendsschaft für geboten erachten. In ertegen in dei Gewährung der im § 6 Ulf. 1 Ilf. 1 des Krantenverlicherungsgelehes bestehntet Eritungen die Kallte, dei Unterbringung des Bertekten in ein Krantenbans oder eine Ausstelle Genefand des Gemunderinkalbsdach des in ienem Gesehe bestimtent in einem Gesehe bestimtenten Schafte, des Gemeinschaftschafte des in ienem Gesehe bestimtenten Windelt für Genefand des Gemunderinkalbsdach des im ienem Gesehe bestimmten Mindeltschaft des in ienem Gesehe bestimmten Mindeltschaft des in ienem Gesehe bestimmten. Mindeltschaft des in ienem Gesehe bestimmten Mindeltschaft des in ienem Gesehe bestimmten.

Erteitigteiten, weche aus Anfah biefer Betinmungen amischen ber Bernisgenoffenichaften und ben Krantlenoffen entitleben, werben, jofen es fich um die Geltendnochung der den Neutrisgenoffenschaften eingeräumten Bernquiffe houdelt, von der noch § 58 Mb. 1 des Krantlenerinderungsgeieses aufändigen Auffichtsehörde der beteiligten Krantlenerie fendlicht, jodern es fich der nu Erfahandrück denhacht, noch § 88

Abi. 2 bes Strantenperficherungsgefenes entichieben.

Saden Aranfeusoffen oder Berbände von Aranfeusoffen Seilanftalten errichtet, im volchen anderdiechte Einrichtungen für die Heilung der durch linfal kerbeigeführten Berlegungen geroffen find, so sam de Landess Eintralbehörde annordnen, daß die Mitglieder der betreffenden Coffen die aum Beginne der vierzeichnen Woch and feinfritt de Allnafes nur mit Genechmigung der Borthände diefer Coffen in andere Seilanftalten untergebracht werden birfen.

Berlette Verfonen, welche auf Beraulassung von Krauteneassen, Versäumer von Kraustenassen von kraustenassen von kraustenassen von kannen von kannen der Berusspenossensien in eine Helaustal unutregebrach find, dürfen während des Helbertalersel in andere Helausten nur mit ihrer Justimmung übergeführt werden. Deie Austimmung fangt uhrer de unter Verwaltungskehörde des Auf-

enthaltsorte ergaust werben.

Alls Kranteneassen im Sinne ber vorstehenden Bestimmungen sowie der §§ 76b bis 76d des Krantenversicherungsgesebes getten anker der Gemeinde-Krantenversicherung auch biefenigen Biliseassen, welche die im

§ 75a a. a. D. porgefebene amtliche Beideinigung befigen.

§ 15. Benn ber ans ber Kranfemersicherung erwachiende Aufpruch auf Kranfengelb vor bem Blaufe von breizhen Wochen nach Eintriede Unfalls weggefallen, aber bei dem Berletzen eine noch über die beite Berletzen eine noch über die beite beite Verletzen der noch über die kranfende der die der die Verletzen die Unfallsten ist, is dat die Verleggenoffenschaft dem Berletzen die Unfallstente (§ 8 Mpl. 2 lit. d) fach von dem erken Zoge ab zu gewöhren, an weldem der Ampruch auf Krantengelb in Wegfall fommt. Grante die Verlösgenoffendight die Vorandsetzungen des Amfruchs sich von der der Verlösgenoffendight die Vorandsetzungen des Amfruchs sich von der der Verlösgenoffendight die Vorandsetzungen den Unfall für gegeben, so das fie die Volkreit zu die unt der festjunktellen.

Onrch Statut fann bestimmt werben, daß die Rente nach dem Wegfalle des Uniprinds auf Kranstengeld auch dann zu gewähren ist, wenn nach jeinem Zeithnutte zwar noch eine Beschräntung der Erwerbeschigfeit im Folge des Unfalls verblieben ist, aber voraussichtlich icon vor Ablans

ber breigehnten Boche nach bem Unfalle fortfallen wirb.

Sat bie Krantenaffe die aus der Krantenveriäderung übr obliedenden Leitungen vor dem Malanfe der berighenten Bode zu Unrecht eingefeldt, fo gebt der Anfprech des Berlegen auf Krantengeld auf die Berufse gewöffeldat die zu demienigen Betrog über, welche der gemäß 2061. 1, 2 gewährten Enthäddigung gleichfommt. Erreitigetien über die Anfpruch werden nach § 56 Abf. 2 des Krantenverscherungsgeletzt entfälieben.

§ 16. 3m Falle ber Tobtung ift als Schadenserfat außerbem gu Aciften:

1. als Sterbegeld der füufgehute Theil des nach §§ 9 bis 12 der Berechnung der Reute 311 Grunde 311 tegenden Jahresarbeitsberbieniftes, jedoch mitwoktens ein Betrag von fünfgig Mart;

2. eine den hinterbliebenen vom Todestage des Berftorbenen ab gu gewährende Rente. Biefelbe besteht nach näherer Bestimmung der §§ 17 bis 21 in einem Bruchtheile seines nach §§ 9 bis 12 ermittelten Iabredarbeitsberdienites. In bei Betriebskeamten und Berionen ber im § 1 Mb, 6 bezeichneten Art ber Berednung au Ernvole ju legende Jahreschreike verdient in Folge eines früher ettlitenen, nach den reichsgefesslichen Betilmmungen über Unfalbereicheung entschädigten Ulardis ber vor diesem Unfall bezogene Lobu, so ist die ans Anlah bes früheren Unfall bei Desheiten bezogene Lobu, so ist die anspresendenischen bei zur Hafalls die Zeheiten bezogene Pente dem Jahreschreibenbeine bis zur arbeitsperichents bingaurechnen.

§ 17. Hinterläßt ber Berftorbene eine Wittwe ober Kinder, so besträgt die Rente für die Wittwe bis zu beren Tode oder Riederevreitsthung sowie für jedes hinterbliedene Kind bis zu dessen zurücgeletem fünfzeinten Gebenssarbeitsgelegtem fünfzeinten Eebenssarbei zu wanzig Procent des Jahredarbeits-

perdienftes.

Im Falle ber Bieberverheirathung erhalt bie Bittme fechzig Procent

bes Jahresarbeiteverbienftes als Abfindung.

Der Aufpruch ber Wittwe ift ansgeschloffen, wenn die Ebe erft nach bem Unfalle geschloffen worden ist; bie Berufsgenoffenschaft kann jedoch in besonderen Fallen auch dann eine Wittwenrente gewähren.

Die Bestimmungen über bie Renten ber Rinder finden auch Unwendung, wenn ber Unfall eine alleinstehende weibliche Berion betroffen

hat und biefe mit Sinterlaffung von Rindern verftirbt.

§ 18. Bar die Verstorbene beim Eintritte des Unfalles verseirathet, aber Debensunterhalt ihrer Familie wegen Erwerbsunfabigfeit des Chemanus gang ober überwiegend durch sie bestritten worden, so erhalten bis zum Begfalle der Bedürftigkeit au Rente

a) ber Bittmer amangig Brocent.

b) jedes hinterbliebene Rind bis zu beffen gurudgelegtem fünfzehnten

Lebensjahre zwanzig Brocent bes Arbeiteverbienftes.

Die Berufsgenössenigenicht ift berechtigt, im Falle ber Töbtung einer Ehetrau, beren Ehemann sich ohne gefeglichen Erund bon ber häuslichen Gemeinlichaft ferngehalten und ber Pflicht ber Unterhaltung ber Rinder

entzogen hat, biefen Rindern bie Rente gu gemahren.

§ 19. Simerläft der Berftorbene Bermanbte der aufftelgenden Unie, fo wird ihnen, falls ihr Ledensinnterhalt ganz oder überwiegend durch den Berftorbenen behritten worden war, dis aum Wegfaldle der Bedirftigfelt eine Rente von insgesammt zwanzig Procent des Jahresarbeitsverdientes gewährt.

§ 20. Sinterläßt der Berftorbene elternlose Entel, so wird ihnen, falls ihr Lebensunterfalt gang oder überwiegend durch den Bertrorbenen beitritten worden war, im Halle der Bedürftigfeit bis jum gurudgelegten fünigehiten Lebenssahr eine Rente von insgesammt gwanzig Krocent des

Nahresarbeiteverdienites gemahrt.

§ 21. Die Nenen ber Hinterstliebenen dürfen inkgelammt lechzig Brocent des Jankreschreiberreibnich nicht übertiegen. Ergibt Hö ein höherer Betrag, io werben die Nenten gefürzt. Bei Ehggatten und Kindern erfolgt die kinkrung im Verhältmise der Hohe ihrer Nenten; Vertwandte der ausstellichen Linie baden einen Kusprad nur infomet, als der Höcklicherag der Nenten under für Ehggatten oder Rinder in Anprund genommen wird; Erich nur infometie, als der Hohesten Reuten nicht für Efegatten, Rinber ober Bermanbte ber auffteigenben Linie in Anfpruch genommen wirb.

Sind aus der auffteigenden Linie Bermandte verschiedenen Grades vorhauden, fo wird die Reute den Eltern vor den Großeltern gemährt-

- 22. Die hinterbliebenen eines Amsländers, welche jur Zeit des Unfalls nicht im Indand ihren gewöhnlichen Aufreinhalt batten, haben leinen Anthruch auf die Kente. Durch Beichulg des Aundererabe tam diel Beltimmung für beilimmte Girenzgebiete sowie für die Angebrügen Gloder auswörtigen Staden, durch deren Geleggebung eine entsprechen Fürloge für die Hinterbliebenen durch Bertiebsunfall getöbteter Deutscher derenktieften der derbie verben.
- 8 23. An Stelle ber im § 8 vorgeschriebenen Leistungen tann von ber Berufsgenoffenichaft freie Gur und Berpflegung in einer Beilanftalt gewährt verben, und awar:
  - 1. int Berlegte, melde verheitraftet find ober eine eigene Honsboldung aben von Witglieber der Jauskaltung ihrer Komille find, mit ihrer Juftimmung. Der Juftimmung bedarf es nicht, wenn die Art der Reelegung Anfrobercungen au die Rechandlung ober Berrefigung fiellt, denen in der Fomille nicht genügt werden fann, oder wenn der fire den Alienthalister des Berlegten amilich des fiellte Arzi bezeugt, daß Jufiand oder Berhalten des Berlegten eine fortagleiste Bedockaltung erfordert;

2. für fonftige Berlette in allen Fallen.

Für die Beit der Berpflegung bes Berletten in der heilanstatt steht feinen Angehörigen ein Andruch auf Rente insoweit zu, als sie bieselbe im Falle feines Todes würden beanspruchen tonnen (SS 16 fi.).

Die Berufsgenoffenichaften find befugt, auf Grund ftatutarijcher Beseitumung allgemein, ohne eine folche im Falle der Bedürftigteit, dem in einer heilanftalt untergebrachten Berletzten sowie feinen Angehörigen eine besonder Unterftügung zu gewöhren.

§ 24. It begründete Annahme vorhanden, daß der Empfänger einer Unfallrente bei Durchführung eines Keilverfahrens eine Erhöhung feiner Erwerdsfähigteil erlangen werde, is tanu die Berufsgemoffenlichaft au diefem Zwecke idenzeit ein neues Heilverfahren eintreten laffen. Tadet finden die Beinmungaren ber §§ 14, 23 Anwendung.

Sat fich ber Berleigt solchen Maginahmen der Berufsgenoffenschaft, ben gemäß § 3 Mb. 1. 31ff. 1, §§ 14, 23 ober gemäß den Bein gemäß ben Bein gemäß ben Bei fittimmungen der §§ 76 e, 76 d bes Krantenverschertungsgescieses gestroffenen Mordunungen ohne geselsschen der sont solch fittigen Krund eins abgen, so kaum ihm der Schadenuserfaß auf Zeit ganz oder theilweite verlagt werben, jofern er auf bele Hoge hingewielen worden ist und nachgewielen wird, daß durch sie Krendlen. Be Erwerbsfählgleit umgänlig beimflugt wird, den

§ 25. Der Bortland ber Berufsgenossensigent fann einem Rentensempfonger auf seinen Autrag an Stelle ber Nente Aufnahme in ein Inwaldentans ober in fabulder von Oritten unterhaltene Anfialten auf koften der Berufsgenossenssensigendhaft gewähren. Der Aufgenommene ist auf ein Vertragen und, wenn er bei Ertfärung uich einen Vonat dor Ab.

lauf biefes Beitraums gurudnimmt, jebesmal auf ein weiteres Bierteljahr

an ben Bergicht auf Die Rente gebinben.

§ 26. Durch stantartise Beitimmungen einer Gemeinde für ihren Bezirf ober eines weiteren Communalberbondes für ieinen Bezirf ober Eheitle besielben faun, sofern baielbit nach Serfommen der Lohn der nach ober fortwirtsischaftlichen Betrieben beichäftigten Arbeiter gang ober jum Theil in Horm von Naturalleitungen gewöhrt wird, bestimmt werben, daß beineigen in deiem Bezirfe wohnenden Mentenenhöhagern, welche innerhald besielben als Arbeiter in laub- und fortwirtsischäftlichen Betrieben ihren Gehalt ober Zohn gang ober zum Theil in Form von Autwralleitungen dezigen haben, sowie dem Angelbrigen oder Spinterbliebenen solder Berinn and die Mente bis an zwei Zwittel inkred bei der Berinnen and die Mente bis an zwei Zwittel inkred Etings in beier Jorm gewährt werde, falls der Zwigsderechtigte beier Etinungen wird nach Zurchfonitiskreifen in Minda gedracht. Diefelden werden von der höhern Berwaltungsbehöre friggetigt. Die hautvartische Betimmung bedarf ber Genechnium aber höhern Krendungsbehöre.

solden Berjonen, welden wegen gewohnbeitsmößiger Truntluckt nach Annordnung der zuständigen Bebörde geftigse Getrante in öffentilichen Schanfkätten nicht veradfolgt werden dierten, ist die Nente in der jetigen Gemeinde, sier deren Bezirt eine folde Annordnung getroffen worden ist, and ohne daß die Voranssiegungen des Mis, 1 vorliegen, thieliweise oder frem vollen Betrage nach in Naturalleisungen zu gewähren. Ziese Bestimmung findet lein Annordnung auf gerinden, vollede

megen Ernuffucht entmindigt find.

Der Aufpried auf die Rente gelt zu benstenigen Betrag, in welchem Raturalleftinungen gewöhrt werben, auf den Communalverband, für bessen Bezitt eine losse Bestimmung getroffen it, siber, wogegen biesen die Leistung der Naturalien obliegt. Der für die Naturalleistungen im Halle des Alle in führend getrommene Betrag ber Kente it ber Ebetrau bes Bezugsberechtigten, seinen Kindern oder seinen Eftern zu sieberwissen.

Dem Bezugsberechtigten, auf welchen vorstehende Bestimmungen Auwendung finden follen, ift dies von bem Communalverbande mit-

gutheilen.

Der Beingsberechtigte ist befingt, binnen zwei Wochen nach ber Jutiellung biefer Mittbeilung die Entlichelung der Communalanfisches behörde anzurien. Auf bemielben Wege werden alle übrigen Streitigfeiten auflöseden, welche aus der Amwendung dieser Bestimmungen zwischen Beingsberechtigten und dem Gemannasperadme entlichen.

Sobald ber llebergang des Anipruchs auf Reute endgiltig feltfieht, bat auf Antrag des Communalverbandes der Borfland der Berufsgenoffenichgiet bie Boftverwaltung bierpon rechtzeitig in Kenntniff au fesen.

27. Bahrend ber erften berigton Boden nach bem Unfall eines Freiters hat die Esmeinde, in beren Bezitte ber Betrietse beidätigt war, bemielben die Koneinde, in beren Bezitte ber Betrietse beidätigt war, bemielben die Kossen des Heiberfahrens in bem im § 6 Abl. 1 Jiff. 1 bes Arantemerischerungsgeieres besigdinken Umfangs zu gewähren. Diese Berrhichtung besteht nicht, insweit die Bertekten auf Grund geselthieter Bestimmungen Umfprach auf eine gleiche Früstroge haben ober nach § 136 bes Gefetes vom 5. Mai 1886 von ber Ber- ficherungspflicht befreit find ober fich im Ausland aufhalten. Soweit aber folden Bertonen bie im § 6 Abi. 1 3iff. 1 bes Rrantenverfiderungs. gefebes bezeichneten Leiftungen von ben junadift Berpflichteten nicht gemant werben, hat bie Gemeinde biefelben mit Borbehalt bes Erigs-anfpruchs zu fibernehmen. Die zu biefem Zwede gemachten Aufwendungen find bon ben Berpflichteten au erfeben.

Für ankerhalb bes Gemeindebegirfes (Abj. 1) wohnhafte Arbeiter hat die Gemeinde ihres Bohnorts die im Abf. 1 bezeichneten Leiftungen unter Borbehalt bes Unfpruche auf Erfat Der aufgewendeten Roften gu

übernehmen.

Die Bernisgenoffenichaft ift befugt, bie im Abf. 1 bezeichneten

Leiftungen felbit gu übernehmen.

§ 28. 218 Beichaftigungeort im Ginne biefes Gefetes gilt für Berfonen, welche in ber Land. ober Forftwirthichaft gur Beichaftigung an wechselnben, in vericiebenen Gemeindebegirten belegenen Orten an-genommen find, der Gig bes Betriebs (§ 65). Der § 65 361. 8 findet feine Inwondung auf die Bestimmung ber-

jenigen Gemeinbe, welche nach § 27 bie Roften bes Beilverfahrens gu

gemabren bat.

Streitigfeiten über Unterftugungeanfpruche, welche aus ber Bestimmung bes § 27 gwifchen ben Berletten einerfeite und ben Bemeinden andererfeits entitehen, werden von der Auffichtsbehörde ent-ichieben. Die Enticheidung ift vorlanfig vollstrechar. Diefelbe tann innerhalb eines Monate nach ber Buftellung ber Enticheibung im Bermaltungsitreitverfahren, wo ein foldes nicht besteht, im Wege bes Recurfes nach Maggabe ber Borichriften ber §§ 20, 21 ber Gewerbeorbnung an-

Streitigfeiten über Erfaganfprüche, welche ane ben Beftimmungen bes \$ 27 entiteben, merben im Bermaltungeitreitverfahren, mo ein folches nicht besteht, von ber Auffichtsbehorbe ber in Anspruch genommenen Bemeinbe, Bemeinbetrantenperficherung ober Rrantencaffe entichieben, Gegen Die Entideibung ber Letteren findet ber Recurs nach Daggabe ber Bor-

ichriften ber \$\$ 20. 21 ber Gemerbeordnung ftatt.

Der Landes Gentralbehorbe bleibt überlaffen, porguidreiben, bag anftatt bes Recursberfahrens innerhalb ber Accursfrift Die Berufung auf ben Rechtsmeg mittelft Erhebung ber Rlage ftattfinbe.

# Berhältniß ju Rrantencaffen, Armenberbanden ic.

§ 30. Die Berpflichtung ber eingeschriebenen Silfscaffen fowie ber fonftigen Rrantens, Sterbes, Invalidens und anderen Unterftugungs-caffen, den von Unfallen betroffenen Arbeitern und Betriebsbeamten fowie beren Angehörigen und Sinterbliebenen Unterftugungen gu gemahren, fowie die Berpflichtung von Gemeinden ober Armenverbanben gur Unterftugung hilfsbeburftiger Berfonen wird burch biefes Gefet nicht berührt.

Wenn auf Grund folder Berpflichtung Unterftubungen für einen Beitraum geleiftet werben, fur welchen ben Unterftugten nach Daggabe biefes Gefetes ein Entichäbigungsanspruch zustand ober noch zusteht, so ift hierfür ben die Unterfützung gewährenden Cassen, Gemeinden ober Krunenverbänden durch lleberweisung von Rentenbeträgen Grat zu

leiften.

In Fallen biefer Art gilt für bie unter bas Krantenverficheungsgeich iallenden Coffen als Erjah der im § 6 Abf. 1 Jif. 1 des Krantenversicheungsgelebes bezeichneten Leistungen die Halte bes gefestichen Mindelibertags des Krantengelbes biefer Cassen, josern nicht höhere Aufweidungen undgewiesen vorben.

Ift die von Cassen, Gemeinden ober Armenverbanden geleistete litterfrissung eine vorübergebende, io fonnen als Ersas höchtens brei Monatsbeträge der Neute, und zwar mit nicht mehr als der Salfte in

Unfpruch genommen werden.

3it bie Unterfitigung eine fortlaufende, so sam als Erias, wennt bie Unterfitigung in ber Gewährung bes Unterfalls in einer Annialt besteht, für bessen aben an und Erfagleistung erforbertlichen Betrage bie fortlaufende lieberweisium der vollen Neute, im llebeigen die fortlaufende lleberweisium der botten Neute, im llebeigen die fortlaufende lleberweisium von höchstens der halben Reute beausprucht werben.

§ 31. Der Antrag auf Ueberweisung von Kentenbeträgen (§ 39-18ft). 2 bis d) ist dei der Berufsgenossensienlöcht anzumelden; soweit es sich um deu Eriag sir eine vorübergebende Unterfüßung handelt, ist der Auspruch dei Bernsteinung des Ansichlusses häteltens binnen der Annaten feit Verendigung der Unterfüßung geltend zu machen.

Streitigkeiten, welche ans ben Bestimmungen bes § 30 Vhl. 2 bis 3 midsen bem Belheiligten über ben Ausbruch auf lieberweifung bon Neutenbeträgen entlieben, werben im Bervoaltungsftreitverfahren und, wo ein islädes nicht belteit, burch die Bem Erfahberchigten vorgelegte Auflichsebender entligieben. Die Entligieben Der Expetren kann tunerbald eines Mouats nach ber Julieklung im Wege bes Neuries nach Waßgade ber §§ 20, 21 ber Gewerberdonung anaefoheten werben.

§ 32. Die Bestimmungen ber §§ 30, 31 gesten auch für Betriebsunteriehmer und Cassen, welche die den Gemeinden oder Armenverbanden odliegende Berpflichtung zur Unterftügung Sulfsbedürftiger auf Grund gejeglicher Borichrift erfüllen.

## Erager ber Berficherung (Berufegenoffenichaften).

Alls Unternehmer gilt berjenige, fur beffen Rechnung ber Betrieberfolat.

Unfälle in fremden Betrieben hat die Berufsgenossenschaft dann zu entischäbigen, wenn sich diese Unfälle bei Betriedshandlungen ereignen, zu welchen ein der Berufsgenossenschaft angehörenden Unternehmer den Auftrag gegeben und sit welche er die Löhne zu gablen hat.

Die Berufsgenoffenicaften tonnen unter ibrem Ramen Rechte erwerben und Berbindlichfeiten eingeben, por Gericht flagen und verklagt

verben, Rir die Berbinblichteiten ber Berufsgenoffenicaft haftet ben Glaufigern berfelben nur bas Geunstenfcaftsbermogen.

# Mufbringung ber Mittel.

§ 34. Die Mittel gur Deding ber von den Berufsgenoffenichaften gu leiftenben Entichäbigungen und ber Berwaltungstoften werden durch-Beitrage aufgebracht, welche auf die Mitglieder jahrlich umgelegt werden.

34 anderen Jmeden als jar Dedning der vom der Genoficifodet zu elfeitwein entighöhigungen und der Kerwottungsfollen, jar Viniammlung des Belervefonds (§ 37), aur Gewöhrung vom Kramien für Rettung Bermafläder und zu Jweden der Unfallverklung sowie mit Genefungung des Reichs-Berficherungsamts jar Errichtung vom Deilmitgliedern erhoben werben, noch Bertwendungen ans dem Bermögen der Genoficinfodiet erfolgen.

Benollenicalt extorde

§ 33. Auf die Beiträge sonnen von den Mitgliedern nach Beitimmung des Teintels vorteile oder holisibridie Kordinife erfordert werden. Diefelden bemessen isch ein eine Mitglieder nach der Hober für das letzwergangene Rechnungsjade auf sie angelegten Beiträge und betragen jedesmal den vierten Theil deielungsweise die Holisie von der die Genefenschaftsversimmung einem nichtigeren Betrag eitgegels dat. Für nur eintretende Mitglieder sind die Vernfchilft nach demienigen Betrage ju bemessen, welche weite Wittelser ind gieder nach dem Imfang ihres Betrieds zu den Jahrestäten des Ergengenen Rechnungsjaders daten beitragen mitsen, wenn sie in dem eine meine feine find wir den konnen fein dem

Die Borichuffe find binnen zwei Wochen nach ben burch bas Statut ober bie Genoffenschaftsversammlung bestimmten Fälligkeitsterminen an

ben Borftand einzugahlen.

Streltigfeiten, welche wegen einer folden Befreiung zwifchen ber Berufegenoffenichaft ober ihren Organen einerscits nub ben Unter-

nehmern andererfeite eutstehen, merben von ber hoheren Bermaltunge:

behörbe enbailtig entichieben.

§ 87. Die Berufsgenoffenichaften faben einen Refervefonds angu-iammell. Bur Bibnug find, fofern nicht Landesgefet oder Statmien einen höheren Betrag vorschreiben, bei der Umlegung des Jahresbedarfs jahrlich zwei Brocent besielben gugufchlagen, folange ber Refervefonds nicht bas Doppelte bes jeweiligen Jahresbebarfs erreicht.

In bringenden Bedarfefallen tann bie Genoffenichaft und Genehmigung bes Reiche-Berficherungsamts ichon vorber bie Biufen und erforberlichen Falles auch ben Capitalbeftanb bes Refervefonds angreifen. Die Bieberergangung erfolgt alebann nach naberer Unordnung Des Reiche.

Berfichernugsamts.

Auf Autrag Des Genoffenicafteporftanbes fann Die Benoffenichafie. versammlung jederzeit weitere Bufchlage jum Refervefonds beichlieken Colche Beichluffe bedurfen ber Genehmigung bes Reiche = Berniche rungganite.

# II. Organisation und Beränderung ber Beruf& aenoffenicaften.

### Statut ber Berufegenoffenicaft.

§ 38. Die Berufsgenoffenschaft regelt ihre Augelegenheit und ibn Geichafteordnung burch ein von ber Genoffenichafteversammlung gu be: ichließenbes Statut.

Das Genoffenichafteftatut muß Beftimmuna treffen:

1. über Ramen und Gis ber Benoffenichaft:

2, über die Bilbung bee Benoffenichaftevorftanbes und über ben IImfang feiner Befugniffe;

3. über die Bilbung bes Genoffenschafteausschuffes gur Enticheidung über Beichwerben (§\$ 55, 111);

4. über die Bufammenjegung und Berufung ber Benoffenichaftsperfammlung fowie über die Urt ihrer Beichlugfaffung : 5. über bas ben Mitgliebern ber Benoffenfchafteverfammling an-

ftebenbe Stimmrecht und bie Brufung ihrer Legitimation :

6. über ben Magftab fur bie Umlegung ber Beitrage und, fofern

nicht die Umlegnug nach bem Magitabe von Stenern erfolgt, über bas bei ber Beranlagung und Abichagung gu beobachtenbe Berfahren (§\$ 53 bis 56);

7. über bas Berfahren bei Meuberungen in ber Berion bes Unternehmers fowie bei Betriebsveranberungen (§§ 68, 69);

8. über Die Folgen ber Betriebeinitellungen ober eines Wechfels ber Betriebsunternehmer, insbefondere über Die Gicherftellung ber Beitrage ber Unternehmer, welche ben Betrieb einftellen :

9. über bie ben Bertretern ber verficherten Arbeiter zu gewährenben Bergutungefage (§ 122 Abi. 1);

10. über die Auffiellung, Brufung und Abnahme ber Jahrebrechnung: 11. über die Ausübung ber ber Genoffenichaft guftebenden Befugniffe

jum Erlaffe von Borfdriften behnfe ber Unfallverhutung und gur

llebermachung ber Betriebe (§§ 120 ff.):

12. über bas bei ber Unmelbung und bem Ausicheiben ber perficherten Betriebennternehmer und anderer nach § 1 nicht verficherter Berfonen (§ 4) gu beobachtenbe Berfahren, über Die Ermittelung bes Sahresarbeitsverdienftes ber ersteren und barüber, welche in landund forftwirthichaftlichen Betrieben bes betreffenben Genoffenichaftebegirtes beichäftigten Berfonen ale Betriebsbeamte ober als folche Berfonen angufeben find, welche gum lluterichiebe von bent gewöhnlichen lands ober forftwirthichaftlichen Arbeitern eine, techs niiche Wertigfeiten erforbernbe beionbere Stellung einnehmen (§ 1 2161. 6);

13. über die Boransfesungen einer Abanberung bes Statuts.

§ 39. Die Benoffenichafteversammlung besteht aus Bertretern ber verficherungspflichtigen Unternehmer.

Das Statut tann poridreiben, ban bie Berufegenoffenicaft in ortlich abgegreuste Sectionen eingetheilt wird und bag Bertrauensmanner ale ortliche Benoffenichaftsorgane eingefest werben. Enthalt basfelbe Borfdriften biefer Art, so ift barin gugleich über Sit und Begirt ber Sectionen, über die Jusammensepung und Berufung der Sectionser-sammlungen sowie über die Art ihrer Beschlutzsafzung, über die Bildung ber Sectionsporftanbe und über ben Umfang ihrer Befuguiffe, fowie über die Abgrengung ber Begirte ber Bertrauensmanner, Die Bahl ber letteren nub ibrer Stellpertreter und ben Umfang ibrer Befnanifie Beftimmung gu treffen.

Die Abgrengung ber Begirte ber Bertrauensmanner fowie Die Babl ber letteren und ihrer Stellvertreter tann von ber Genoffenichaftes versammlung bem Genoffenfchafts. ober Gectionevorftaube, Die Bahl ber Sectionsvorftande ben Sectionsverfammlungen übertragen werben.

§ 40. Das Genoffenichaftsftatut bedarf zu feiner Giltigteit ber Genehmigung bes Reichs-Berficherungsamts. Das Gleiche gilt von Abanderungen bes Statuts. Gegen Die Berfagung ber Benchmigung findet innerhalb eines Monate nach ber Buftellung bie Befchwerde an ben Bunbegrath ftatt.

## Beröffentlichung bes Ramens und Gipes ber Genoffenichaft sc.

§ 41. Beichlüffe, melde

1, ben Rauen und ben Gis ber Bemffenfchaft,

2. Die Begirte ber Sectionen

betreffen, hat nach ihrer Genehmigung ber Genoffenichaftevorftanb burch ben Reichsanzeiger, für bie über bie Grenzen eines Bundesftaats fich nicht binaus erftredenben Genoffenichaften burch bas zu ben amtlichen Beröffentlichungen ber Landes. Centralbehorbe bestimmte Blatt befannt 3H nigden.

### Genoffenichaftevoritanbe.

§ 42. Dem Benoffenichaftsvorftande liegt bie gefammte Berwaltung ber Genoffenichaft ob, foweit nicht einzelne Mugelegenheiten burch Gefet ober Statut ber Beidlugnahme ber Benoffenicafteberfammlung porbehalten ober anberen Organen ber Benoffenichaft übertragen finb. Der Beichlugnahme ber Genoffenichaftsperfammlung muffen por-

behalten merben:

1. Die Bahl ber Mitglieber bes Genoffenichaftsporftandes.

2. Abanderungen bes Statuts, 3. bie Brufung und Abnahme ber Jahresrechnung, falls bieje nicht bon ber Benoffenichaftsberfammlung einem Unsichng übertragen

Durch Beidluß ber Genoffenichaftsperfammlung tann für einen beftimmten Zeitraum bie Brufnng und Abnahme ber Jahrebrechnung fowie die Bermaltung ber Genoffenichaft, foweit fie ben Borftanden 3000 fteben wurde, gang ober gum Theil an Organe ber Gelbitvermaltung mit beren Buftimmung übertragen werben. Gine folche Hebertragung bebarf ber Genehmigung ber Laubes. Centralbehorbe.

Soweit eine folde Acbertragung ftattfindet, geben bie Befugniffe und Obliegenheiten ber Organe ber Genoffenschaft auf Die betreffenben

Organe ber Gelbitpermaltung über.

§ 43. Die Beichluffaffung ber Borftanbe tann in eiligen Fallen burd idriftliche Abstimmung erfolgen.

Mitglieder von Gelbftvermaltnigsbehorben, melde auf Grund bes § 42 Mbi. 3 bie Bermaltung ber Benoffenichaft führen, burfen in Angelegenheiten, an beren Bearbeitung fie in Bahrnehmung ber Intereffer ber Benoffenichaft Theil genommen haben, bei ber Enticheibung im Berwaltungsftreitverfahren ober bei ber Enticheidung ber Auffichtebehorde

(§ 29) nicht mitwirfen. § 44. Die Genoffenfchaft wird burch ihren Borftanb gerichtlich und angergerichtlich vertreten. Die Bertretung erftredt fich auch auf Diejenigen Geichafte und Rechtshandlungen, für welche nach ben Gefeten eine Specialvollmacht erforberlich ift. Durch bas Statut tann bie Bertretung auch einem Mitalied ober mehreren Mitaliedern bes Borftandes fiber-

tragen merben.

Durch Die Geichafte, welche ber Boritand ber Genoffenicaft und bie Borftanbe ber Gectionen fowie bie Bertrauensmanner innerhalb ber Grengen ihrer gejeglichen und ftatutarijden Bollmacht im Ramen ber Genoffenichaft abidbließen, wird bie lettere berechtigt und berpflichtet.

Bur Legitimation ber Boritanbe bei Rechtsgeschäften genugt Die Beicheinigung ber höheren Bermaltungsbehörbe, bag bie barin bezeichneten

Berionen ben Borftanb bilben.

Der Borftand ber Wenoffenfchaft fann unbeichabet feiner eigenen Berantwortung (§ 47) bestimmte Geichafte befoldeten Geichaftsführern übertragen. Die gur Ausführung biefer Beftimmung erforberlichen Bor-

idriften erlaßt bas Reiche-Berficherungsamt.

§ 45. Bahlbar gu Mitgliedern ber Borftande und gu Bertrauenemannern find Die ftimmberechtigten Mitglieder ber Genoffenichaft fowie beren gefetbliche Bertreter und, fofern bas Statut bies gulagt, die von ben Unternehmern bevollmächtigten Leiter ihrer Betriebe. Richt mahlbar ift, wer gum Umte eines Choffen unfahig ift (§§ 81, 32 bes Gerichts. perfaffungggefetes).

Die Ablehnung ber Bahl ift nur ans benfelben Gründen gnläsig, eins welchen gemäß § 1756 Völ. 1 3ff; 2 bis 4 und 8 des Bürgerlichen Geiebbuchs das Unit eines Bormundes abgelchut werden kann. Die Bahrtechnung eines auf Grund der Geiege über Aranchenerficherung, Ilnialwerficherung ober Juwalibenwerficherung übertragenen Ehrenamis ischt der Jährung einer Boremundhaft gleich, Durch das Satunt fönnen noch andere Ablehnungsgründe feitgefest werden. Die Wiederwahl kann für eine Wahlsperiode abgelehnt werden.

Berjonen, welche die Wahl ohne gulässigen Grund ableinen ober fich der Ausübung ihres Mutes obne binreichende Entignissigung entzieben. tönnen vom Vorstande mit Gelöftrafen bis gu fünsthundert Warf

belegt merben.

4.6. Die Mitalieber der Vorstände und die Vertranensmänner verwalten im Irm als uneurgeldliches Gernaunt, sefern nicht durch des Statut eine Entschädigung für den durch Wächendung der Genosienschädigesgehälte ihnen erwoschenden Zeitverlich befrimmt wich. Die Söde der Entschädigung unterliegt der Gerechnigung des Reichs-Verfickerungsants. Baare Auslagen werden ihnen von der Genosiendiate erfest, und wich der Verfickerungsants. Genosien ihre der der Verfickerungsants. Genosien ihre der der Verfickerungsants der Verfickerungsants. Die Klichlicher des Verfickerungsants der der Verfickerungsants der der Verfickerungsants der Verfickeru

§ 47. Die Mitglieder der Borstände sowie die Bertrauensmänner batten der Genossenichgelt für getreue Geläcktverwaltung wie Bormünder ihren Mündeln nud unterliegen, wenn sie absüchtlich jum Nachtbelle der Genossenichgeit handeln, der Strafsessimmung des § 206 des Strafsenicht fandeln, der Strafsessenicht genossenicht genossenicht

gefebbuche.

3.48. stommt eine Bohl ber gefehlichen Organe einer Genofienschaft nicht au Stande, oder berweigern die Gewählten die Frifillung ihrer gefehlichen der fantuartichen Obliegenbeiten, so das, folding und soweit des der fattuartichen Obliegenbeiten, so das, folding und soweit des der fattuartichen Obliegenbeiten auf Koffen der Genoffenfacht wohrzunschnen oder durch Beauftragt in wahrzunschnen oder durch Beauftragt in Vergenfenfacht wahrzunschnen oder durch Beauftragt der

wahrnehmen zu laffen.

§ 49. Werben binfightlich eines Gewählten Tantiachen befanut, welche bessen Abstabentein nach Wäsgabe beises Geiebes ausschliefen, ober welche sich an den Verschlieben der Wentspflicht bartiellen, so ist der Gewählte, nachdem ihm Gelegnübeit zur Keinerung gegeben worden ist, durch Zeichling bes Vorstandes leines Anntes zu entheben. Gegen ben Beschlieb ist innerhalb eines Wonats Belgiwerbe beim Reichverrückerungsanten zuläftig zie ist ohne aufschliebene Wirtungsanten zuläftig zie ist ohne aufschliebene Wirtung.

# Genoffenichaftebeamte.

§ 50. Für diejenigen Beanten der Berufsgenoffentdoft, welche uicht Stoats der Communichennte find, bat die Wenfolfentdatisserfammilung eine Dientbordung zu beidiliehen, durch welche die Riechtsverbalfnisse und aligemeinen Auftellungsbesingungen ber Gienoffentdatisbeauten geregelt werden. Diese Reutdordung bedorf der Bestätigung durch das Riechts-Berüffentungkant.

Die Behalter ber Beamten werben im Gingelnen burch ben Saushalteplan ber Benoffenichaft feftaeftellt.

#### Dabftab für bie Umlegung ber Beitrage.

## a) Gefahrenclaffen und Arbeitebebarf.

§ 51. Die Umlegung ber Beitrage erfolgt, unbeschabet abmeichenber Regelung gemäß §§ 57, 58, nach ber Sobe ber mit bem Betriebe ber-bunbenen Unfallgefahr (Gefahrenclaffe), nach ben Gehaltern und Lohnen ber Betriebsbeamten und fonftigen im § 1 216f. 6 bezeichneten Berfonen fowie nach bem Dage ber für die einzelnen Betriebe burchichnittlich er= forberlichen fonftigen menichlichen Arbeit (Arbeitsbedarf).

§ 52. Durch die Benoffenschaftsversammlung find fur die ber Benoffenichaft angehörenden Betriebe je nach bem Grade ber mit benfelben verbundenen Unfallgefahr entsprechende Gefahrenclaffen gu bilden und über bas Berhaltnig ber in benselben gu leiftenden Beitragsfate Be-

ftimmungen gu treffen (Gefahrentarif). Durch Beichluß ber Genoffenichaftsperfammlung fann bie Mufftellung.

und Menberung bes Gefahrentgrife einem Musichus ober bem Borftand übertragen werben.

Die Aufftellung und Abanderung bes Gefahrentarifs bedarf ber Benehmigung bes Reichs-Berficherungsamts.

Bird ein Gefahrentarif bon ber Genoffenicaft innerhalb einer bom Reiche-Berficherungsamte gu bestimmenben Frift nicht aufgestellt, ober bem aufgestellten bie Genehmigung versagt, so hat bas Reichs-Berfiche-rungsamt nach Auborung ber mit ber Aufstellung beguftragten Organe

ber Genoffenichaft ben Tarif felbit festzuseten. Der Gefahrentarif ift minbestens bou fünf zu funf Jahren unter Berudfichtigung ber in ben einzelnen Betrieben vorgetommenen Unfalle einer Revifion gu unterziehen. Die Ergebniffe berfelben find mit bem Bergeichniffe ber in ben einzelnen Betriebszweigen porgetommenen, auf Grund biefes Gefeges zu enticabligenden Unfalle der Genoffenfcafts-verfammlung zur Beichluffaffung über die Beibehaltung ober Menderung ber bisherigen Gefahrenclaffen ober Gefahrentarife porgulegen. über bie Menberung ber bisherigen Gefahrenclaffen ober Gefahrentarife gefanten Befchluffe bedürfen gu ihrer Giltigfeit ber Genehmigung bes Reiche-Berficherungsamte; bemfelben ift bas Bergeichnig ber vorgefommenen Unfalle porgulegen.

Die Genoffenichafteversammlung tann ben Unternehmern nach Daggabe ber in ihren Betrieben vorgefommenen Unfälle für bie nächfte Beriode Zuschstäge auflegen ober Nachläffe bewilligen.

In Benoffenichaften, in welchen Die einzelnen Betriebe eine erhebliche Berichiebenheit ber Unfallgefahr nicht bieten, tann bie Benoffenicaftes versammlung beziehungeweife ber Borftand ober Ansichus (Abf. 2) be= ichließen, bag von ber Aufftellung eines Gefahrentarife Abstand git uehmen ift. Der Beichluß bebarf ber Genehmigung bes Reichs-Berfiche-rungsamts. Diefe Genehmigung tann gurudgezogen werben, wenn aus ben Bergeichniffen ber in ben einzelnen Betriebegweigen borgefommenen Unfalle (Abf. 5) fich ergibt, bag bie Unfallgefahr wefentlich ver-

§ 53. Für jeden Unternehmer wird unter Berädsschigung ber Jahl ber in seinem Betriebe beichäftigten Arbeiter und der Daner ihrer Beschäftigung die Jahl berjenigen Arbeitestoge abgelfährt, welche zur Beschäftigung die Schliebert Betriede im Jahredburchschulter freihe fünd. Druch Statut lann bestimmt werben, das ib beindswirtlichgestichen ind anberen Dientte (§ 2) bei der Abschäftigen fünd.

Der Abschäumg liegt mit den gemäß § 69 an berücklichtigenden Beränderungen des nach § 34 des Geieges dem 5. Mai 1886 (Beichs-Geiegel. S. 132) bei Errichtung der Berufsgenossenlientschaft aufgeftellte Berzichnich an Germeb, in beichem fir dem Internehmer angegeben ist, wiedelt berückerte männliche und weibliche Betriebsbeamte und Arbeiter er donernd im wiedel berückerte Bersonen er vorüberzachen im Jahres-

durchidnitte beichaftigt.

Bei der Klichästung find danernd beichäftigte Arbeiter mit der innbert Arbeitsagen im Ardmung an ziehen, die Arbeitsagen weildier Perfonen nach Berhältnis des Jahresarbeitsberdientes (§ 10) auf Arbeitstagen mäntlicher Arbeiter zurücztüglühren, die Arbeitsteiltung von Betriebsbemten und anderen im § 1 Abl. 6 bezeichzeten Verlonen vonied von Betriebsmitrunkunern und deren nicht versicherten Jamilienangehörigen (§ 1 Abl. 5) der nicht zu berückflächtigen (§ 109).

Pilr Betriebe, in welchen regelnäßig nicht mehr als fünf versicherte Berjonen voll beichäftigt werben, tann burch Zatant beitnimun werben, bag einheitliche Beiträge nach einem im Statut festunfesenben Mahitabe

gu entrichten find.

§ 54. Die Beronlagung der Betriebe 311 den Gefahrenlassen (§ 52) iowie die Abschäftigung des Arbeitsbedarss (§ 53) siegt nach näherer Bestimmung des Statnits (§ 38) den Organen der Genossenschaft ob

Die Mitglieder der Genoffenschaft sind verpflichtet, den Organen dereilben auf Erfordern binnen zwei Wochen über ihre Betriedes und Arbeiterverhällnisse veitere Ausfuntt zu ertheisen, welche aur Durch-

führung ber Beranlagung und Abichatung erforberlich ift.

55. Den Gemeindebehörden find feitens ber Genoffenlächt Berseinniffe mitstrellen, ans benen fild ergibt, worlch Bertieb ber Gemeinde als am Genoffenlächt gehörig erachtet werden, welches dos Crgebiiß ber Levanlagung um Mehösäsung lit, umb wievel. Mehreter als
dauernd beschäftigt angenommen find. Die Gemeinbebehörde hat biefe
Berzeichniffe wührend zwiere Wochen zur Griffigt der Betheiligten ansjulegen und den Beginn bleier Frist auf ortsübliche Weife bekonnt zu
machen.

Binnen einer weiteren Frist von einem Monate sonnen die Betriebsunternehner wegen der Aufuahme oder Nichtaufnahme ibrer Betriebe in die Verzeichnisse sowie gegen die Verantagung und Abschäubung bei dem Genossendentagrane, durch welche die Berantagung und Abschäubung erschaft ist, Giberrach erheben.

Gegen ben auf den Ginipruch ichriftlich zu ertheilenden Befcheid fteht bem Betriebennternehmer binnen zwei Bochen nach ber Inftellung die

Beidwerde an ben Genoffenichaftsansichus (§ 38 Biff. 3) und gegen bie Enticheibung bes letteren binnen gleicher Frift Die Berufung an bas Reiche:Berficherungeamt gu.

Der auf ben Ginfpruch erfolgende Beicheid ift vorläufig vollftredbar. Die Mitglieber bes Genoffenichafteausiduffes burfen bei ber erften

Beranlagung und Abichagung ber Betriebe nicht mitwirfen.

Rady ber Beronlagung tann die Genoffenichaft einen Betrieb während der Tarisperiode nen veraulagen, wenn die vorige Beran-lagung auf unrichitgen Ungaben beruht. Ant die ernente Berenlagung finden die sir die vorige Beranlagung machgebenden Borschriften Unwendung. Das Gleiche gilt von ber Abichanung bes Arbeitebebarfe.

§ 56. In benjenigen Terminen, in welchen ber Gefahrentarif gu revidiren ift (§ 52 21bf. 5), ift auch die Beranlagung und die Abichagung einer Revifion gu untergiehen. Sierbei ift in berfelben Beife wie bei ber erften Beraulagung und Abichanung gu verfahren.

Die Gemeindebehörde ift befugt, Die Unternehmer gu einer Austunft über bie für die Abidagung Des Arbeitebebarfe maggebenben Berhaltniffe durch Gelbitrafen im Betrage bis ju einhundert Darf anguhalten. Bird Die Mustunft nicht vollftandig ober nicht rechtzeitig ertheilt, fo bat bie Gemeindebehörde nach ihrer Renntniß ber Berhaltniffe bas Bergeichniß 311 berichtigen.

#### b) Stenering.

§ 57. Durch bas Ctatut tann, fofern nicht burch bie Lanbesgefetgebung die Berficherung der Familienangehörigen bes Betriebsunter-nehmers ausgeichloffen ift (§ 1 Ubf. 5), bestimmt werden, bag die Beitrage ber Berufsgenoffen burch Buichlage gu bireeten Staats ober Communalitenern aufgebracht werden, wenn die Unwendung bes gejen: lichen Beitragemaßitabe nach Gefahrenelaffen und Arbeitebebarf (\$\$ 51 ff.) nummedmania ericheint. Cofern bas Statut eine folde Boridrift, welche in der Genoffenfdaftsversammlung nur mit Zweibrittel-Dehrheit be-ichloffen werden fann, enthält, muß basfelbe auch barüber Beftimmung treffen, wie folche Dlitglieder, welche bie ber Erhebung gu Brunde gelegte Steuer für ihren gefammten Betrieb ober einen Theil besfelben nicht gu entrichten haben, gu ben Genoffenichaftelaften berangugieben find.

Bei Beichaftigung von Perfonen ber im § 1 21bf. it bezeichneten Art find nach naberer Bestimmung bes Statuts befonbere Buichlage gu ben Beitragen gu entrichten. Ueber bie Anmelbung folder Berfonen bat bas Benoffenichaftsftatut Beftimmung ju treffen und beren Richtbefolgung mit Strafe gu bedroben. Dasfelbe gilt für Betriebsunternehmer, fofern für biefelben ber Berechnung ber Rente ein hoberer wie ber burchichnittliche Sahregarbeitsperdienft lande ober forftwirtlichaftlicher Arbeiter gu

Grunde gelegt wird (§§ 11, 38).

Sind mit einem laude ober forftwirthichaftlichen Betriebe Rebens betriebe (§ 1 21bf. 2) verbunden, fo find bon ben Unternehmern biefer Betriebe gur Dedung ber Unfallgefahr Buichlage gu ben Beitragen (Mbf. 1) an erheben. Die Boransfegung fur Die Erhebung folder Buichlage, ihre Sobe und bas Berfahren wird burch bas Ctatut geregelt.

§ 58. Sofern das Statut die Aufbringung der Genossenklismittel auch dem Wasslade der Grundsteuer auordnet, sam dasslehe ferner bestimmen, das die Beiträge als Grundsteurzuschläge von denseugen Verteben find, welche nach geleglicher Vorfärfit zur Grundsteuer für die des Gerichten des Genossenklisches des gegeben des geschieden des gegeben des geschieden des geschiedens des

Benn biernach ber Beitrag bon einer Perfon erhoben ift, fo bat ber

lettere bem Bablungspflichtigen ben Beitrag gn erftatten.

Streitigleiten über solche Erstattungsansprüche werben von der unteren Berwaltungsbehörbe entschieden, in deren Begirte sich der Sit des versischerungsbesichsten Betrieds besindet. Gegen die Entscheidung findet innerhald eines Monats nach der Justellung die Beschwerbe an die höhere Bernaltungsbehörde fatt, welche endstillt gertischerbe.

#### Theilung bes Mificos.

§ 59. Durch bas Statut fann vorgeschrieben werben, bag bie Entschäftligungsbetrage bis zu fünfunbsiedenzig Procent bon ben Sectionen ju tragen find, in beren Begirfen die Unfalle eingetreten find.

Die hiernach ben Sectionen gur Laft fallenben Betrage find auf bie Mitglieber berfelben nach Maggabe ber fur bie Genoffenichaft gu leiften-

ben Beitrage umgulegen.

§ 60. Merben Sectionen bei der nach dem Maßstade der Grundftener erfolgenden Untlagederechnung mit mehr als bem doppellen des für die Section an Eurischädigungsbeiträgen und Verwaltungskofene wirftlich aufgewendeten Vetrags belaitet, in fann die Genossenschaftsverfammtung beschießen, das ber das Oppelte überfiegende Vetrag und Maßgade der Grundstener auf die fämmtlichen Sectionen zu verfreiten ist.

### Gemeinfame Tragung Des Rificos.

§ 61. Bereinbarungen von Genofienschaften, die von ihnen gut eliftenbeu Entischöbigungsberäge gang ober gum Thell gemeintem gut trugen, find judfiffig. Derartige Bereinbarungen bedürfen zu übere Gittigkeit ber Juttimmung ber betheiligten Genofienschaftsvertammlungen sowie ber Genehmigung bes Richid-Reinschungsamts. Diefelben dürfen nur mit bem Beginn eines neuen Rechnungsjahres in Wirtsamfeit treten.

Die Bereinbarung hat fich barauf zu erstreden, in welcher Beife ber gemeinfam zu tragenbe Entschädigungsbetrag auf bie betheiligten

Genoffenichaften gu vertheilen ift.

lleber die Verthellung des auf eine jede Genoffenischeft entfallenden Prutheils an der geneinfam zu tragenden fruifdödigung unter die Wittglieder der Genoffenischaft entschede die Genoffenischaftsverfaumtung. Wangels einer anderweiten Verlinmung und ind die Verlindigenschaft zu leistende Fruie die von der Genoffenischaft zu leistenden Entschädigungsbeträge umgelegt.

## Mbanberung bes Beftanbes ber Bernfegenoffenicaften.

\$ 62. Menberungen im Beftanbe ber Berufegenoffenicaften find mit bem Beginn eines nenen Rechnungsjahre unter nachftehenben Boraus. febungen gulaffig:

1. Die Bereinigung mehrerer Genoffenichaften erfolgt auf über= einstimmenden Beidluß ber Benoffenicatteberfammlungen mit

Genehmigung bes Bundesrathe.

2. Das Ausicheiden einzelner Gewerbegweige ober örtlich abgegrengter Theile aus einer Genoffenicatt und Die Intheilung berielben gu einer auberen Genoffenicatt erfolat auf Beichlung ber betheiligten Genoffenichaftsperfammlungen mit Genehmigung bes Bunbegrathe. Die Genehmigung tonn verfagt merben, wenn burch bas Ausicheiben bie Leiftnugsfähigfeit einer ber betheiligten Genoffenichaften in Begna auf Die ihr obliegenden Bflichten ge= fahrbet mirb.

3. Bird die Bereinigung mehrerer Genoffenichaften ober bas Musideiben einzelner ortlich abgegrengter Theile aus ber Benoffenichaft und die Rutheilung berfelben gu einer anderen Genoffenichaft auf Brund eines Benoffenichaftsbeichluffes beautragt, bagegen bon ber anderen betheiligten Genoffenichaft abgelehnt, jo enticheidet auf

Unrufen ber Bunbesrath. 4. Untrage auf Unbicheibung einzelner örtlich abgegrengter Theile ans einer Genoffenichaft und Bilbung einer beionberen Genoffenichaft für biefelben find gunachit ber Beichluftaffung ber Genoffen. ichafteberfammlung ju unterbreiten und fobann bem Bunbegrathe gur Enticheibung porgulegen.

Bird bie Genehmigung ertheilt, fo ift jur Beidingfaffung über bas Statut für die neue Genoffenicaft eine Genoffenicafteperfamminna eine anbernfen, für welche bie §§ 20, 21, 24 9bi. 3 b. Gei. bom 5. Dai 1886

(Reiche-Befegbl. G. 132) maggebend find.

§ 63. Berben mehrere Genoffenichaften gu einer Genoffenichaft pereinigt, fo geben mit bem Beitpunfte, gu welchem bie Beranberung in Birfiamfeit tritt, alle Rechte und Bflichten ber vereinigten Genoffen-

ichaften auf die uengebildete Benoffenichaft über.

Benn einzelne örtlich abgegrengte Theile ans einer Genoffenichaft ausicheiden und einer auderen Genoffenichaft angeichloffen merden, fo find von bem Gintritte biefer Berauberung ab bie Entichabigungsanipruche, melde gegen bie erftere Genoffenicaft aus ben in Betrieben ber ques icheidenden Benoffenichaftotheile eingetretenen Unfallen erwachien find, pon ber Genoffenichaft gu befriedigen, melder bie Genoffenichaftstheile nunmehr angeichloffen find.

Scheiden einzelne örtlich abgegrengte Theile aus einer Benoffenichaft nuter Bilbung einer neuen Genoffenichaft aus, fo find bon bem Beitpunfte ber Ausicheidung ab die Entichabigungeanipriiche, welche gegen Die erftere Genoffenichaft aus ben in Betrieben ber ausicheibenben Genoffenicaftstheile eingetretenen Unfallen ermachien futb. bon ber ueu-

gebilbeten Genoffenichaft gu befriedigen.

Infoweit gufolge bes Musicheibens von örtlich abgegrengten Theilen Entschädigungeanipriiche auf andere Benoffenichaften fibergeben, haben bie letteren Uniprud auf einen entiprechenden Theil bes Reiervefonds und bes fonftigen Bermogens berjenigen Genoffenichaft, aus welcher Die Ansicheibung ftattfinbet.

Die Beftimmungen ber Abf. 2 und 4 finben entfprechenbe Unwendung, wenn einzelne Betriebe ober Debenbetriebe in Folge von Berichtigungen ber Ratafter von einer Berufsgenoffenichaft auf eine andere übergeben.

Die porftebenben Bestimmungen fonnen burch übereinstimmenben Beichluß ber betheiligten Genoffenichafteverfammlungen abgeanbert ober ergangt merben. Streitigfeiten, welche in Betreff ber Bermogensauseinanberfetung

amiiden ben betheiligten Benoffenichaften entfteben, merben mangele Berfranbigung berfelben über eine fchiebegerichtliche Enticheibung von bem Reiche. Berficherungsamt entichieben.

#### Anflojung von Berufegenoffenichaften.

§ 64. Berufegenoffenichaften, melde gur Erfüllung ber ihnen burch Diefes Gefes auferlegten Berpflichtungen leiftungenniabig merben, fonnen auf Antrag Des Reiche-Berficherungsamts, vorbehaltlich ber Beftimmungen bes § 144, von bem Bundesrath aufgeloft werden. Diejenigen Betriebe, welche bie aufgelofte Genoffenichaft gebildet haben, find anderen Berufisgenoffenichaften nach beren Unbornng gugutheilen.

Mit ber Auflofung ber Benoffenichaft geben beren Rechtsanfprache und Berpflichtungen, porbehaltlich ber Beitimmungen ber \$\$ 133, 144, 145,

auf bas Reich über.

# III. Mitaliebicaft. Betriebsveranberungen.

### Mitaliedichaft.

§ 65. Mitalieb ber Genoffenichaft ift jeber Unternehmer eines unter § 1 fallenben Betriebs, beffen Git in bem Begirte ber Genoffenichaft

belegen ift.

Gine Gefammtheit bon Grundftuden eines Unternehmers, für beren landwirthichaftlichen Gefammtbetrieb gemeinfame Birthichaftegebanbe befrimmt find, gilt im Ginne biefes Befeges als ein einziger Betrieb. 218 Gip eines laudwirthichaftlichen Betriebe, welcher fich fiber bie Begirte mehrerer Gemeinden erftredt, gilt diejenige Gemeinde, in beren Begirte die gemeinsamen Wirthichaftsgebaude belegen find. Dabei enticheiben biejenigen Birthidaftsgebanbe, welche fur die wirthidaftlichen Sampt-amede bes Betriebs beitinunt find. Die betheiligten Gemeinden und Unternehmer fonnen fich über einen anberen Betriebefit einigen.

Mehrere fornwirthichaftliche Grundnude eines Unternehmers, melche berfelben unmittelbaren Betriebeleitung (Revierverwaltung) unterftellt find, gelten als ein einziger Betrieb. Forstwirthichaftliche Grundstude verberfelben Betriebeleitung unterftellt finb. 218 Git eines forftwirthichaft= lichen Betriebs, welcher fich über mehrere Gemeinbebegirte erftredt, gilt biejenige Gemeinbe, in beren Begirte ber großte Theil ber Forftgrundftude belegen ift, fofern nicht die betheiligten Gemeinden und ber Unternehmer fich über einen anberen Betriebsfit einigen.

lleber bie Bugehörigfeit gemischter, theile lande, theile forstwirthicaftlicher Betriebe gur Genoffenicaft enticheibet ber Sauptbetrieb. Stimmberechtigt find bie Mitglieder ber Genoffenichaft nur bann,

wenn fie fich im Befige ber burgerlichen Ehrenrechte befinden.

Die Mitgliebichaft beginnt fur bie Unternehmer ber unter § 1 fallen= ben Betriebe, welche gur Beit ber Grrichtung ber Genoffenichaft bestehen. mit biefem Beitpuntte, fur bie Unternehmer fpater eröffneter Betriebe

mit bem Reitpuntte ber Gröffnung bes Betriebs.

§ 67. Bon ber Gröffnung eines neuen Betriebs hat Die Gemeinbebehörbe burch Bermittelung ber unteren Bermaltungsbehörbe bem Genossenichatisvorstande Kenutnis au geben. Derselbe dat die Zugehörigteit aur Geuossenichat au prüsen. Wied die Zugehörigteit anerkanut, to ist, ob welt nicht 8 67 Amvendung sindet, nach 88 64, 55 au verfahren. Birb bie Bugehörigfeit abgelehnt, fo hat ber Benoffenichafisvoritand ber unteren Bermaltungsbehörbe biervon Mittheilung gn machen. Diefe fann ben Fall bem Reiche-Berficherungsamte jur Enticheibung vorlegen. Auf Antrag ber Berufsgenoffenichaft hat fie von biefer Befugnig Gebrauch au machen.

§ 68. Jeber Bechfel in ber Berfon besjenigen, für beffen Rechnung ber Betrieb erfolgt, ift von bem Unternehmer binnen einer burch bas Statut festgufenenben Frift bem Genoffenichaftsvorftande anzugeigen. 3ft bie Anzeige von bem Bechiel nicht erfolgt, fo werben bie auf die Genoffenichaftemitglieber umgulegenden Beitrage bon bem bieberigen Unternehmer forterhoben. Die haftung umfaßt noch basjenige Rechnungsjahr, in welchem die Angeige geichieht, ohne baß baburch ber neue Unternehmer bon ber auch ihm gejeglich obliegenden Saftnug für die Beitrage entbunben ift.

3n Betreff ber Anmelbung von Menberungen in bem Betriebe, welche fur die Bugehörigfeit besfelben gur Benoffenicaft ober fur die Umlegung der Beitrage (§§ 36, 51 bie 53, 57, 58) bon Bebentung find, fowie in Betreff bes weiteren Berfahrens hat bas Genoffenichaftsftatut (§ 38) Beftimmung an treffen.

Gegen die auf die Anmelbung ber Menberung ober bon Amtemegen ergebenden Beideibe ber gniffindigen Genoffenichaftsorgane fteht bem Betriebounternehmer binnen einer Frift von zwei Bochen die Beichwerde an

Das Reichs:Berficherungsamt gu.

# IV. Teftstellung und Auszahlung ber Gut= ichabigungen.

# Angeige und Unterfudjung ber Unfalle.

§ 70. Bon jedem in einem verficherten Betriebe vortommeuben Ilufalle, burch melden eine in bemfelben beichäftigte Berfon getobtet wird oder eine Körperverlegung erleidet, welche eine völlige oder theilweise Arbeitsunschäpfeit von mehr als der Tagen oder den Tod auf Folge hat, sit von dem Betriebsunteruehner bei der Ortspolizeibehörde und dem durch Statut zu bestimmenden Genossenlichaftsorgane schriftlich oder minbild Augeige zu erstatten.

Diefelbe muß binnen brei Tagen nach bem Tage erfolgen, an welchem

ber Betriebsunternehmer bon bem Unfalle Renntnig erlangt bat.

Für den Betriedsunternehmer fann berjenige, welcher aur Zeit des Unfalls den Betrieb oder den Betriedstheil, in welchem fich der Unfall ereignete, an leiten hatte, die Anzelge erftatten; im Falle der Abweienheit oder Behinderung des Betriedsunternehmers ist er dazu verpflichtet.

Das Formular für die Anzeige wird vom Reichs Berficherungsamte

feftgeftellt.

Die Borftanbe ber unter Reiches ober Staatsverwaltung ftebenben Betriebe haben bie im Abf. 1 vorgeschriebene Auzeige ber vorgefenten

Dienitbehörbe nach naberer Anweifung berfelben gu erftatten.

§ 71. Seber aur Angeige gelangie Unfall, durch welchen eine versicherte Berton geiddet ist oder eine Körenverteitung erlitten hat, die voranslichtlich einen Entichäbeigungsanfbruch auf Grund biefes Gefetes aur Fogle haben wich, ift bobald als möglich, in den im § 70b des Stantlewericherungsgefetes und im § 15 biefes Gefetes bezeichneten Fallen fpäteltens unmittelbar nach Eingang eines enthrechenden Grindens der Berufsgenöfenichgeit oder der berechtigten strantenache, von der Ortsboligiebebörbe einer Unterfuchung zu unterziehen, durch welche feltzuitellen find:

1. die Beranlaffung und Art bes Unfalls,

2. Die getobteten ober verlegten Berjouen, 3. Die Urt ber porgefommenen Berlegungen,

4. ber Berbleib der verletten Berfonen,

5. die hinterbliebenen der durch ben Unfall getöbteten und die Augehörigen der durch den Unfall verlegten Perfouen, welche auf Ernnb biefes Gefebes einen Entschädigungsanspruch erheben fonnen,

6, bie Sobe ber Renten, welche ber Berlette etwa auf Grund ber Unfalberlicherungsgesete ober bes Invalibenversicherungsgesetes bezieht.

Ruf Antrag bes Borftandes der Genoffenichaft oder der Section ober ber betheiligten Krantencasse hat die Ortspolizeibehörde die Unterstuchung and dann vorzunehmen, wenn sie die Boransseigung des ersten

Abfages nicht ale gegeben anfieht.

§ 65. Am den Ünterfudyingsverbandlungen fönnen Teiel nehmen: Bertreter der Gemönfenfohr, ein vom dem Bortlande der Kanntlenciff, wei der Getöbtete oder Verleibt zur Zeit des Unfals angehört dat, bestellte Bewönfundstigter fowle der Petriebsunternehmer ober ein Bertreter deskelben. Zu diesem Zwede ist dem Gemönfend hor den Gemönfend und den Angeleibensten der Gettiebsunternehmer von der Ginietung der Unterfudgung rechtzeitig Kenntnitz zu geden. Zit die Gemöfendaft in Sectionen gehörtlich der ind von der Genönfendaft vertrauensmänner bestellt, so ist die Mitthellung von der Ginietung der Unterfudgung an dem Sectionensgehörland beziehungsweisen der Vertrauensmänner der Sectionen gehörland der Vertrauensmänner der Sectioner gehörland beziehungsweisen des Vertrauensmänner der Sectionersportund bestellungsweise den Vertrauensmänner der Sectionersportund bestellungsweise den Vertrauensmänner der Vertrauens

Außerdem find, soweit thunlich, die fonftigen Betheiligten und auf Antrag und Koften ber Genoffenichaft Sachperitandige gugueichen.

§ 73. Bon bem über die Unterluckung aufgenommenen Prototolle sowie von den sonitigen Unterluckungsderchandlungen ist den Beibeitigten auf üben Antrug Einsicht und gegen Erstattung der Schreibgebühren Abschrift zu ertheilen. Die Erstattung der Schreibgebühren kann erlassen werden.

§ 74. Bei ben im § 70 Abi. 5 bezeichneten Betrieben bestimmt bie vorgesente Dienstbehorbe Diejenige Behorbe, welche die Untersuchung

nach den Bestimmungen der §§ 71 bis 72 vorzunehmen hat.

# Feftftellung der Entichadigungen.

§ 75. Die Beichluffaffung über die Feststellung ber Entschädigungen (§§ 7 bis 25) erfolgt

1. fofern bie Wenoffenichaft in Gectionen eingetheilt ift, burch ben

Borftand ber Gection, wenn es fich handelt

a) um bie im § 8 Mbf. 1 Biff. 1 bezeichneten Leiftungen,

b) um bie fur bie Daner einer porausfichtlich porubergebenben Erwerbsunfabigfeit zu gemahrenbe Rente.

c) um bas Sterbegelb,

d) um die Aufnahme bes Berletten in eine Seilauftalt,

Behandlung in einer Beilanftalt zu gemahrende Rente; 2. in allen übrigen Fallen burch ben Borftand ber Genoffenicaft.

Das Genofienischistett tann bestimmen, baß die Festitetling ber Gettidabigungen in ben Fällen des Abl. 1 3iff, 1 burch einen Aushaus bes Sectionevorlandes oder burch beioudere Commissionen oder burch des Beutringte Beutringte (Bertrauersmänner), in ben Fällen des Abl. 1 3iff, 2 burch dem Excisionevorland oder burch einen Aushäuf des Genosiensichafts- oder Sectionevorstand der burch einen Aushäuf bes Genosienschafts oder Sectionevorstandes oder durch befondere Commissionen an bewirten ibe.

Soll auf Grund eines ärztlichen Gutachtens die Bewilligung einer Gutichäbigung abgelebnt oder nur eine Theitiente festgeftellt werden, fo ift borfter der behaubelnde Arzt zu hören. Steht biefer zu der Gewinsfeuschaft in einem Wertragsberhältniffe, so ist auf Antrag ein anderer

Arat au boren.

§ 76. Soll ble Bewilligung einer Entischäpigung abgelehnt werben, ho it beier Alpficht dem Wertelsten ober im Falle eines Zobes einen Hintervollebenen, soweit fie nach §§ 17 bis 20, 22 entlischäpigungsberechtigt ein würden, mitzulbeiten. Soll eine Entischäpigung bewilligt werden, fo ist den genannten Verlonen die Hobe der im Aussischt genommenen Entschäpigung mit den rechnungsmaßigen Grundlagen mitgutbellen.

Der Verlette sowie seine Spinterbliebenen (§§ 17 bis 20) sind befügt, auf diese Mitthefulung innerhold zweier Wochen sind, au außern.
Auf ihren innerhold der gleichen Frist gestellten Antrag hat die untere Zerwaltungsbehörbe dies Kenherung zu Prodosol zu nehmen. Wird ein solcher Antrag gestellt, io hat dierwon die untere Zerwaltungsbehörbe unverzüglich bem guftanbigen Genoffenichafteorgane Renntniß zu geben; biefes hat bis jum Gingange bes Protofolis ben Beicheib ausulenen.

Bei ben im Abs. 1 bezeichneten Mittheilungen hat bas zuständige Genofienschaftsorgan auf die aus Abs. 2 und aus § 75 Abs. 3 fich ergebenden Befugnisse sowie auf die im Abs. 2 vorgesehene Frist hinzuverien.

\$ 77. Die Feststellung ber Entschädigung hat in beichlennigtem

Berfahren von Amtemegen gu erfolgen.

Für bleinigen berlieben Berjonen, für welche noch noch Ablauf bon breischn Wochen nach dem Unfall eine weitere ärzlliche Bechandlung beduiß Heilung von der ertittenen Bertekungen nothwendig ift, das isch die Bettitellung gunächt mindetens auf die bis zur Beendigung od Sellverlabens zu ellettenden Arntlichabigungen zu ertrecken. Die weitere Entschädbigung ist, dofern deren Betiltellung früher nicht möglich ist, nach Beendigung des Seilverlabens aus ertrecken. Die

Stann die endgiltige Tefiftellung nicht fofort erfolgen, fo ift eine

Entichabigung vorläufig gugubilligen.

Nach Ablauf ber Krift ist der Ammelbung nur dann Kolog zu geben, wem zugleich glaubhot bescheinigt wirb, dag eine einen Eurstfächdigungsantpruch begründende Kolog des Unfalls ert höter bemerstar geworden
ober daß der Kuffachdigungsberechtigte vom der Verfolgung feines Ampruchs durch außerhald seines Villens liegende Verhältniffe abgehalten
worden ift, nur dem die Ammelbung innerfalls breier Wonace, nachbem
eine Unfallspie bemerstar geworden ober daß hinderniß für die Anmelung wassellen, erfolat ist.

§ 79. Wird der angemeldete Entickädigungkanipruch anerkanut, so iit die Entickädigung sofort seitzuisellen. It die Vernisgenossendienschaft der Ansicht, daß ein entickädigungspflichtiger Unfall nicht vorliegt, so iit der Anspruch durch schrischen Verdiede ist mit

Gründen gn berfehen.

It die Genofientdart ber Antidat, daß amar ein entidäbligungspflichtiger lutall vorliegt, die Entidäbligung aber vom einer anberen Genofientdaaft zu gewähren ift, in dat der Genofientdaaftsvorftand dem Entidabligungsberechtigten eine voordanlige Türborge zuzuwenden und fich unter Mitheliung der gepflicgenen Bereandungen wegen Amertennung der Entidäbligungspilicht mit dem Vorftande der anderen Genofientdaaft ins Betenhum zu ietzen. With von beieren die Entidabligungspilicht ab gelehnt ober innerhalb einer Frift von feche Bochen eine Erflarung nicht abgegeben, fo ift bie Guticheibung bes Reiche-Berficherungsamte barüber berbeignführen, welche Berufegenoffenichaft entichadigungepflichtig ift. Die Gutideibung ift auch bem Entichabigungsberechtigten guguftellen.

\$ 80. Die Mitglieber ber Genoffenichaften find berpflichtet, auf Erforbern ber Behörben und ber nach § 75 gur Feftitellung ber Entichabigung berufenen Stellen binnen einer Woche biefenigen Echalts- und Lohnnachs weifungen gu liefern, welche jur Feststellung ber Entschäbigung er-

forberlich finb.

#### Beideib ber Borftanbe.

§ 81. Ueber bie Feststellung ber Entschädigung hat biejenige Stelle (§ 75), welche fie vorgenommen bat, bem Entichabigungsberechtigten einen ichriftlichen Beicheid gu ertheilen, aus welchem bie Bobe ber Entichabigung und bie Urt ihrer Berechnung ju erfeben ift. Bei Enticabis gungen für erwerbeuufabig geworbene Berlette ift namentlich angugeben. in welchem Dake bie Erwerbsunfahigfeit angenommen worben ift,

# Berufung.

§ 82. Gegen ben Beideib, burd welden ber Entichabigungs-aufpruch abgelehnt wird, fowie gegen ben Beideib, burd welchen bi Entichabigung feitgestellt wird, findet die Berufung auf ichiebsgerichtliche Enticheibung ftatt.

Die Berufung ift bei Bermeibung bes Ansichluffes innerhalb eines Monats nach ber Buftellung bes Beicheids bei bem Schiedegerichte (Gefen, betreffend bie Abanderung ber Unfallverficherungsgefebe . § 3) ju erheben, in bessen Begirte ber Betrieb, in welchem ber Unfall fich er-

eignet hat, belegen ift.

Die Frift gilt auch bann als gewahrt, wenn innerhalb berfelben bie Berufung bei einer anberen inlanbifchen Behörbe ober bei einem Genoffenichaftsorgan eingegangen ift. Diefe haben die Berufungsichrift unverzüglich an bas guftandige Schiedsgericht abzugeben.

Der Beideib muß die Begeidunng bes fur bie Berufnug anftanbigen Schiedsgerichts fowie Die Belehrung über Die eingnhaltenbe

Frift enthalten. Die Berufung hat, ausgenommen im Falle bes § 24, feine auf-

ichiebende Wirtung. § 83. Bilbet in bem Falle bes § 16 216i. 1 Biff. 2 bie Anerfennung ober Richtanerfennung bes Rechtsverhaltniffes gwifchen bem Getödteten und bem bie Gutichabigung Beaufpruchenben bie Boraus-jegung Des Aufpruchs, jo fann bas Schiedsgericht ben Betheiligten aufgeben, guvorderft bie Geftstellung bes betreffenden Rechtsverhaltniffes im ordentlichen Rechtswege berbeignführen. In Diefem Falle ift die Rlage bei Bermeibnug bes Musichluffes binnen einer vom Schiedsgerichte gu beitimmenden, mindeftens auf einen Monat gu bemeffenben Grift nach ber Buftellung bes hierüber ertheilten Beichelos bes Schiedsgerichts gu erheben.

Rachbem im ordentlichen Rechtsweg eine rechtsfraftige Entscheibung ergangen ift, hat bas Schiedsgericht auf erneuten Untrag über ben Ents

ichabigungeaufpruch ju enticheiben.

§ 84. Das Schiedsgericht bat, wenn es den Eutschädigungsauspruch für degründer cachtet, augleich der Sohe der Eufschädigungung aus den Teginu der Neute festunktelen. Das das Schiedsgericht in befonderen Wussammerfallen, welche des Neichs-Verschäderungsaum näher beitimmen darf, den Aufpruch nur dem Grunde nach auerkannt und nicht gleichseitig über die Höhe der Griftschädigung und den Wenten den Den Weite met sieht des Griftschaft

§ 85. Die Enticheibung bes Schiedsgerichts ift bem Berufenben und bemienigen Genoffenichaftsorgane, welches ben angefochtenen Beicheib

erlaffen hat, in Musfertigung guguftellen.

#### Recurs.

§ 86. Gegen bie Entickelbung des Schiedsgerichts fiebt in den Sallen des § 57 90f. 1 3ff. 2, vorbechaltich der Betteinungung nes § 96 9f. 2 nub des § 101 90f. 1, dem Berteiten oder definen beiten ben Genoffenichaftsvorfande dos Rechtswirtet des Reutes gu. Der Recurs des Borfandes hat auffoldebne Wittung infonet, als es sich um Bertage handelt, die iff de de vor dem Eraffe der angefochtenet Entifdeibung nachtfaltsd. gesahlt werden sollten. Im Bebriach nab der Recurs eine auffoldebne Wittung.

Alechen mit der Anfectung einer Guticheidung des Schiedsgerichts in den im § 75 2016, 1 31ff. 1 beseichneten Angelegenbeiten Reutsanträge wegen der im § 75 906, 1 31ff. 2 beseichneten Ungelegendeiten verbunden, jo dass für die Volleichung des Schiedsgerichts ihrebe ist, erfet beseichneten Ungelegendeiten in dem Verentwerfahren nur dann abgedradert werben, wenn im flebrigen den Reutsantsfagen Rodige acceden wird.

Ueber den Recurs entigeibet das Neighs-Verficherungsamt. Das Rechtsmittel ift bei demfelben zur Vermeidung des Ausschniffes innerhalb eines Monats nach der Zustellung der Entigeidung des Schiedsgerichts einzulegen; die Veltimmung des § 82 Abl. 3 sindet entipredende An-

wendung.

§ 57. 31t der Recurs unsaläffig (§ 86 Mbf. 1) oder verfpätet (§ 86 Mbf.), 3), is dat das Reichs-Berchiecungsamt den Mecurs dim mindlige Verhaublung gurücksuweiter; ebenfo kann es verfahren, wenn die bei dem Verfahrfien mittendem Mitgliedere diefiktumig dem Recurs für öffenbar ungerechferrigt erachten. Underenfalls hat das Reichsem-Verfahrenungsamt nach mindlicher Werchaublung gu entfehren.

Wird das angefochtene Urtheil aufgehoben, jo tann das Reichs-Berfiderungsamt, hatt die Sache felbit zu enticheiben, biefelbe an das Schiebsgericht ober an das zuffandige Genoffenichaftsorgan zurüchverweifen. Dabei fann das Meiche-Verficherungsamt bestimmen, das dem Entichädigungsberechtigten eine ibrem Betrage mach bestimmte Vente zu zahlen ilt. Im Halle der Junichverweifung ist die rechtliche Beurtbeilung, ant welche das Reiche-Verficherungsamt die Aufsbeung geftingt hat, den weiteren fruschein oder Bescheiden zu Erzube zu legen.

§ 88. Kommi noch Anficht des Neichs-Verschgerungsamts nicht die im Verschruse in Unspruch genommen, sobern eine andere Berrifsgenossenlichkabt als entschäbigungsprächtigt in Frage, so kann das Neichskerschgerungsamt beie andere Genossendricht zur Verschaubung beilaben und gegebenen Frasses zur Leitung der Entschäbigung veruntbeilen, auch wenn ein Anfprund gegen biefelbe bereits rechtsträftig abgelehrt

morben ift.

§ 89. Sobold einem Verlegten oder dessen sinterbliebenen ein Entlichäbigungsanhernch gegenüber einer Genossenschaft zechtskräftig ausertannt ist, sam auf Autrag ein gegenüber einer andern Genossenschaft vogen besielben Unfalls etwo ichwebendes Verfahren durch Beschüng des Keichs-Versächerungsaunts eingestellt werden.

Sind, abgesehen von ben Fällen des § 91, wegen desselben Unfalls Entschädigungsaniprude gegen wehrere Genossenigiert rechtskräftig anerfanut, so hat das Reichs-Versicherungsamt die zu Unrecht eraangene

Geftstellung ober Enticheibung aufgnheben.

Die auf Grund ber anfgehobenen Geftitellung ober Entideibung geleifteten Bahlungen find ju erfegen; ber Unfpruch bes Berleteten gehi

infoweit auf Die erfatberechtigte Genoffenichaft über.

90. And bie Ankedning rechtstätliger Gutischebungen über einen Entschäbigungssondrens finden, mobelschabt der Beitlimmungen ber § 88, 89, die Borchriften ber Givilproceisordnung über die Wederanfrachung bes Berfattens entfprechabte Armaebung, Jowelt nicht durch Kalfertliche Berordnung mit Infimmung des Bunderants etwas Anderes berführt der Angelen der Bernatten de

S 91. Sat die Beichöltigung, dei welcher fich der Unfall ereignet dat, für metherex au verächischenn Bernskantoffenichdern gedörende Bertiebe intragetunden, do fönnen die betheiligten Gewoffenichaften die Entlichäugungsverfischung unter find vertheilen. Kommet eine Einigmag nich; sur
Enabe, to ilt das Arcidos-Bertieberungsamt berechtigt, auf Autreg einer
beheitligten Gewoffenichaft die Bertheitung an betrimmen. In foldem Falle in nach Andörung der betreitigten Borhände nach billigem Grmeien iefzustellen, mit welchem Autheit jede Gemoffenichaf un der Unfallentichäbigung betheitigt ift, mis welche Bertaige berjenigen, welche vording Grufflächgung metate das, der eine den der der der

Die Heranischung einer ber im vorstehenden Ablage bezeichneten Genoffendgaten gur Aufbringung eines Autheils an ber Entschäbligung lam anch dam uoch erfolgen, wenn ein ablebneider Befaeld ber Genoffenighaft ober eine ben Anthend bes Entschäbigungsberechtigten ihr gegeniber gurüdweisende finischeinug erdiskträftig geworden ift.

Die fur die Feititellung ber Entichabigung gultanbige Genoffeufchaft ift mangels einer Bereinbarung burch bas Relche-Berficherungsomt gu beftimmen.

§ 92. Die Bernisgenoffenichaften find befugt, von der Rudforbe-

rung ber gemäß §§ 82, 84, 87 216f. 2 por rechtefraftiger Enticheibung

gezahlten Entichadigungen abzusehen.

§ 93. Rach erfolgter Feitstellung ber Entichabigung (§§ 75 ff.) hat ber Genoffenichaitsporftand bem Berechtigten die mit ber Bahlung beauftragte Boitanftalt (§ 103) gu bezeichnen und ber unteren Bermaltunge. behörbe bes Bohnorte über bie bem Berechtigten auftehenben Beguge Mittheilung gu machen, Das Gleiche gilt beim Gintritte bon Beränberungen.

#### Beranberung ber Berhaltniffe.

\$ 94. Tritt in ben Berhaltniffen, welche fur bie Feitfiellung ber Gutidadigung maggebend gewesen find, eine mefentliche Beranberung

ein, fo fann eine anderweite Feftstellung erfolgen. Rach Ablanf pon zwei Jahren von der Rechtsfraft bes Beicheibs ober ber Enticheidung ab, burch welche die Entichadigung gnerft endgiltig. festgestellt worden ift, barf wegen einer im Buftanbe bes Berlegten ein-getretenen Beranderung eine anderweite Festitellung, fofern nicht gwischen ber Berufegenoffenicaft und bem Empfangsberechtigten über einen fürgeren Beitraum anebrudliches Ginverftanbnig ergielt ift. nur in Beitraumen pon minbeftens einem Sahre beautragt ober porgenommen werben.

Die anderweite Feitstellung erfolgt innerhalb ber erften funf Sabre von ber Rechtefraft ber ermithuten Beicheibe ober Gutideibungen ab guf Mutrag ober pon Umtemegen burch Beideid ber Bernfegenoffenichaft, ipater, ipfern. nicht über die anderweite Reftstellung amifchen ber Berufegenoffenschaft und bem Empfangsberechtigten ausbrudliches Ginveritanbnik erzielt ift, nur auf Antrag burch Enticheibung bes Schiebegerichts.

Bu bem Mutrag auf Bieberanfnahme eines Beilverfahrens ift neben

bem Berletten auch bie Arantencaffe, ber er angehort, berechtigt.

§ 95. Birb innerhalb ber erften funf Jahre ein neuer Beicheib erlaffen, bevor die frühere Guticheidung über die Sohe ber Entichadigung Die Rechtofraft erlaugt bat, jo muß Die Rechtomittelbelehrung in bem Die Rente abandernden Beicheide barauf binweifen, baß burch bas gegen ben früheren Beicheid eingelegte Rechtsmittel ber Gintritt ber Rechtstraft bes neuen Beicheide nicht gebenunt wird. Abichrift bes neuen Beicheide ift berjenigen Stelle, bei welcher bas Berfahren fiber ben alteren Be-icheid ichwebt, mitzutheilen. Dieje ift berechtigt, bei Eutscheidung ber alteren Sache barüber gu befinden, welche Enischänginng fur bie Beit nach Erlag bes neuen Beicheibs gu gewähren ift. Gin in Folge ber Unfechtung bes nenen Beicheide etwa eingeleitetes Berfahren ift alebann einzuftellen.

Bor einer Berabiegung ober Anfhebung ber Rente ift bem Renten. empfanger unter Mittheilung berjenigen Unterlagen, auf Brund beren Die Berabienung ober Anthebung erfolgen foll. Belegenheit gur Mentes

rung gn geben.

Gine Erhöhung ber Reute fann nur fur Die Beit nach Unmelbung

bes höheren Unipruche geforbert werben.

Gine Minberung, Ginftellung (§ 100) ober Anfhebung ber Rente tritt mit Ablauf bes Monats in Birffamfeit, in welchem ber bie Beranberung aussprechenbe Beicheid zugeftellt worben ift.

§ 96, Die anberweite Jeiftellung einer Nente nach Ablauf ber einen inf Jahre kann nur für bie Jeil nach Juliellung bes Antrogs gefordert werden. Im Ilebrigen wird der Alleilung ber Antrogs gefordert werden. Im Ilebrigen wird der Ziehuntt, von welchem an vie Erdöhung, Winderung oder Auftebung der Anne in Kroft treten soll, in der Entschelbung des Schledsgerichts Frigeriet. Genich befrimmt des Schledsgericht, in welchem Zummen und Friften die feit dem Intrafferen der Nentenminderung etwa despahten Wehrbeträge durch Antrogs grung höhrere Neutenweigung zur Ernstung gelangen sollen. Das Schledsgericht kam auf Nuttag auch schon von bei der Entschledbung im Wege der einfentlich und der Verten der Verten zu der Verten, das hie fernere Venetungslung bis zur rechtsträftigen Entschelbung über den Antrog auf Aufbebung oder Minderung der Neute aus oder theilweise einspektig werde.

Auf die Enticheidungen des Schiedsgerichts finden die Bestimmungen der §§ 86 si. über das Acchtsmittel des Accurses enthrechende Ausweidung. Gegen die im Abs. 1 Sah 2 dis 4 dezeichneten Entscheidungen und Verstügungen des Schiedsgerichts findet jedoch ein Acchtsmittel

nicht ftatt.

Wird der Antrag auf Mönderung der Rente dem Schiebsgricht unterbreitet, deure die friehere Entigheitung über die öhigb der Entighöbig ung die Rechtsetraft erlangt hat, so ift die Erle, bei welcher dos richteren gehören aubläugi sift, derechtigt, in beiem dernüber zu befinden, welche Entischadigung für die Zeit nach Infellung des Antrags auf Absiderung der Rente zu gewähren ist.

§ 97. Die anderweite Rentenfestichung nach Abichluß eines neuer Seilverfahrens, die Ginftellung von Bentengablung (§ 100) fordie die Ablöfung einer Bente durch Capitalgablung (§ 101) erfolgt auch nach Molanf des im § 94 Abf. 3 vorgeschenen Zeitraums durch Beichelb der

Bernfegenoffenichaft.

### Rälligfeitetermine.

§ 99. Kosten des Heilberfahrens und Sterkegelder sind binnen einer Woche nach ihrer Feithellung. Menten in monatlichen, und wenn sich der Jahresbetrag und sehnt, der vertigere besauft, in vierteljährlichen Veträgen im vorans zu abslen, testeres inspweit, als nicht im vorans anzunehmen ist, das die Neuen von Wham des Vetrelighers fortfällt. Die Renten werden auf volle funf Pfennig für ben Monat begiehungsweise bas Bierteljahr nach oben abgerundet.

Im Ginberftanbuiffe mit bem Entichabigungeberechtigten fann bie Berufegenoffenicaft anordnen, bag die Bahlung in langeren Beitab. iduitten erfolat.

Fallt bas Recht auf ben Rentenbezug im Laufe bes Monats. für welchen die Rente gegahlt mar, fort, fo ift von einer Rudforderung abgufehen, Wenn fur einen Theil des Monats die Rente fur den Berletten mit ber Rente fur Die Binterbliebenen aufammentrifft, fo haben bie Sinterbliebenen ben hoberen Betrag gu beaufpruchen.

Ein Bergicht auf die Rudforderung ift auch baun gulaffig, wenn bie

Mente für langere Beitabidnitte gezahlt mar.

## Ruben ber Rente.

§ 100. Das Recht auf Begug ber Rente ruht:

1. folange ber Berchtigte eine bie Dauer bon einem Monat überfteigende Freiheitoftrafe perbunt ober folgnge er in einem Arbeite. baus ober einer Befferungeanstalt untergebracht ift. Sat ber Berechtigte im Inlande wohnende Angehörige, welche im Falle feines Todes Unipruch auf Rente haben wurden, fo ift biefen bie Rente bis gur Sohe jenes Anipruche gu übermeifen;

2, folange ber berechtigte Auslander nicht im Inlande feinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Dieje Bestimmung tann burch Beichluß bes Bunbesraths für bestimmte Grenggebiete ober für folde aus-martige Staaten, burch beren Gefetgebung beutiden, burch einen Betriebsunfall verletten Arbeitern eine entfprechenbe Fürforge gemabrleiftet ift, außer Straft gefett merben :

3. folange ber berechtigte Inlander im Auslande fich aufhalt und es unterlagt, ber Berufsgenoffenichaft feinen Aufenthalt mit-

antheilen.

Das Reichs-Berficherungsamt hat über bie Mittheilung bes Mufenthaltsorts nabere Boridriften au erlaffen und barin angus ordnen, daß der Reutenberechtigte fich von Beit gu Beit bei einem beutichen Conful perfonlich vorzustellen hat-

Beift ber Entichabigungeberechtigte nach, bag er ber Borftellungspflicht ohne fein Berichulben nicht hat genugen tounen, fo lebt inioweit bas Recht auf ben Begug ber Rente wieber auf.

### Capitalabfindungen.

§ 101, Jit bei theilmeifer Erwerbounfabigfeit eine Rente bon fünf. gehn ober weniger Procent ber Bollrente feftgeftellt, fo fann nach Unhörung ber unteren Berwaltungsbehörde bie Berufsgenoffenichaft ben Entichabigungsberechtigten auf feinen Untrag burch eine entibrechenbe Capitalgablung abfinden. Der Berlette muß vor Annahme feines Un-trags barüber belehrt werben, bag er nach ber Abfindung auch in bem Falle feinerlei Unspruch auf Rente mehr habe, wenn fein Buftand fich erheblich verichlechtern murbe. Gegen ben Befcheib, burch welchen bie Capitalabfinbung feftgefest wird, ift Berufung (§ 82) gulaffig. Das Rechtsmittel hat in biefem Falle aufschiebende Birfung. Bis gur Berfundung ber Enticheidung tann ber Antrag gurudgezogen merben. Die Enticheibung bes Schiedsgerichts ift enbgiltig. Gie tann nur auf Bestätigung ober auf Aufhebung bes Beicheibs lauten.

Sft ber Entichabigungeberechtigte ein Auslander, fo tann er, falls er feinen Bohnfig im Dentiden Reiche aufgibt, auf feinen Antrag mit bem breifachen Betrage ber Jahreerente abgefunden werben. Durch Beichluß bes Bunbeerathe fann biefe Bestimmung für bestimmte Grenge gebiete ober fur die Ungehörigen folder auswärtiger Staaten, burch beren Gefeggebung bentichen, burch Unfall verlegten Arbeitern eine entiprechende Fürforge gewährleiftet ift, außer Kraft gejest werben.

Diefe Bestimmungen finden and Unwendung auf folche Renten, welche por bem Infrafttreten biefes Gefetes feftgeftellt worden find. Bird eine folche Abfindung im Laufe ber erften brei Jahre nach Infrafttreten bes Gefetes ausgesprochen, fo find bie Berufsgenoffenichaften berechtigt, Die erforderlichen Mittel aus bem Referpefonds gu entnehmen. Diefer ift bann nach naherer Anordnung bes Reiche-Berficherungsamts (§ 37 21bi. 2)

wieber an ergangen.

## Uebertragung ber Anfpruche.

§ 102. Die lebertragung ber aus biefem Gefete fich ergebenden Unfpruche fowie beren Berpfandung ober Bfandung hat nur infoweit

rechtliche Birfung, ale fie erfolgt:

1, jur Dedurg eines Borichuffes, welcher bem Berechtigten auf feine Unfprniche bor Umweifung ber Rente ober bee Sterbegelbes von bem Betriebsunternehmer ober einem Genoffenichaftsoraan ober bem Mitglied eines folden Organs gegeben morben ift :

2. gur Dedung ber im § 850 Mbj. 4 ber Civilprocegordnung be-

zeichneten Forbernngen;

3. jur Dedung von Forderungen ber nach §§ 30, 32 erfatberechtigten Gemeinden, Armenverbande und an beren Stelle getretenen Betriebonnternehmer und Caifen, ber Grantencaffen fowie ber Berficherungeanstalten für Invalidenverficherung.

Die Unipruche burfen nur auf geidulbete Beitrage, auf gegabite Borfchuffe, auf zu Unrecht gezahlte Entschädigungen, auf die zu er-ftattenden Roften des Berfahrens, auf die vom Borftande verhängten Belbitrafen fowie auf die im § 147 Abf. 1 bezeichneten Regreganipruche ber Berufsgenoffenichaften aufgerechnet merben.

Musnahmsweise barf ber Berechtigte ben Unfpruch aang ober aum Theil auf Andere übertragen, fofern dies von ber unteren Bermaltunge. behörde genehmigt wird.

# Mudiahlungen durch bie Boft.

§ 103. Die Ausgahlung ber auf Grund biefes Befetes gu leiftenben Entichabigungen wird auf Amweijung bes Genoffenicaftevorftandes poridugmeife burch die Boftvermaltungen und smar burch biejenigen Boftanftalten bewirft, in beren Begirfe bie Empfangsberechtigten ihren Wohnfit haben.

Berlegt ber Empfongsberechtigte feinen Wohnfis, so hat er bie flieberweitung ber Auszahlung ber ihm guftebenden Antichäbigung an bie Pofinantialt feines neuen Wohnnerts bei bem Borfiande, war medisem bie Jahlungsanweijung erfoffen worden fift, ober bei der Boltantialt bes bisbertgent Wohntiges zu benatragen.

## Liquidationen der Boft.

§ 104. Binnen acht Wochen nach Ablant jebes Rechnungsjaftes haben bie Central-Bottbehörben ben einzelnen Genoffenschaftswortshaben Rochweitungen ber auf Amweitung ber Borfande gefeistern Jahlungen zugitellen und gleichzietig bie Boltcaffen zu bezeichnen, an welche bie zu erfrütetwein Vertrage einzugablen find.

#### Umlage- und Erhebungeberfahren.

§ 105. Die bon ben Gentrol-Voltverwolfungen jur Grindtung liquibiten Beträge find von den Genossenstaben pleichgeitig mit ben Verwolfungsfossen und den etwalgen Riedigen zum Beiervossob unter Veridsichtigung der auf Grund der Sig bis 61 ernd vorliegenden Verpflichungen vor Verteiligungen nach dem seltgeschellten Verteilungsen möhigd auf die Genossenstaben der kontrollen der verteilungsen und den seltgeschellten Verteilungsen und ben bei Genossenstaben und den ben seltgeschellten Verteilungsen und ben benistlicher umzulegen und von benistben einstalen.

§ 106. Erfolgt die Umlegung nach Waßgabe von Stenern (§ 57 26f. 1), so ist der Berechnung die detressende Stener für benjenigen Zeitabschnitt zu Grunde zu legen, für welchen die Umlegung erfolgt.

§ 107. Merben bie Beiträge noch Gefahrenclossen und Kreitsbebort umgelegt (§ 51), of ih bie Berandagung in die Geschorenclosse (§ 52), im Uedrigen für Betriedsbeamte und die mit § 1 Abi, 6 bezeichneten Verlome eine besolwere, jädrlich aufgutellende Rochweitinug der von derielben thatsächlich bezogenen Gehölter und Löhne (§ 108), für versicherte Betriedsbutternehmer deren Jahrendsveitsberbeimt (§ 11), für alle übrigen versicherten Bersonen die Abischapsung (§ 53) zu Grunde zu sezen.

§ 108. 31 bielem Jwocke hat iedes Mitglied der Genoffenschaft, weckers im Qualte des verführenn Achanunssiabers verführette Bertiedsbebaunte oder andere Bersonen der im § 1 20h, 6 dezeichneten Art der fährligt des himmer siech Sochen nach Albaund des Nechmungsjährt dem Genoffenskadrikavortende eine Nachmeitung des verführet für der der verführet für ihr anzurechnen ihr des verführet des des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verführet des verführet. Des verführet des verführet des verf

Für Genoffenichaftsmitglieber, welche mit ber rechtzeitigen Ginfenbung ber Nachweifung im Muchiande find, erfolgt beren Auffiellung burch ben Genoffenichatts- beziehungsweife Sectionsvortiand.

§ 100. Lei der Berechnung der Beiträge wird in der Art verindren, daß für jeden Betriebsdeamten und jede andere Person der im § 1 Ihi. 6 bezeichneten Art die in den Betrieben vom ihnen tahtfächtig bezogenen ober für sie anzurechnenden Gehölter ober Löbne (§§ 9, 12), für jeden Arbeitskag eines Arbeiters der breihundertik Eheli des nach § 10 für den Sis des Betriebs ermittelten durchschnittlichen Jahredarbeitsverdienstes für erwachseine mäunliche Arbeiter, für jeden verücherten Betriebsunternehmer dereiche Jahresardeitsverdienst, sofern nicht durch das Statut hiervom abweichende Bettimmungen getroffen sind, im Ansag gebrach wird. Jahrei ill ver die Hohde von fünligschubmatert Mart überliefgende Betrag des Jahresardeisderdienstes nur mit einem Trittel zur Anrechung zu bringert.

§ 110. Auf diefer Grundlage wird von dem Geuoffenschaftsvorstand unter Berfickfichtigung der gemäß § 53 Abf. 4 erloffenen Beftimmungen der Beitrag berechtet, welcher auf jeden Unternehmer aur Dechana des

Gefammtbedarfe entfällt, und die Beberolle aufgeftellt.

Den Gemeinbebeidren find besäglich der dem Gemeinbebsjirt augehörenden Genoffendarismisilieber Aussign aus der Debertolle mit der Aufroberums grunkellen, die Beiträge unter Verrechnung der nach § 35 erhobenen Vorfalfie einziglichen und im ganger Summe binnen vier Wochen an den Gemoffenfagtevorfrand einzufenden. Die Gemeindebehörden haben lieftik von der Vertuffsgenfellusfact eine Vergeltung gibeaniprunken, deren Höfe von den Landes-Gentralbehörden seitzuieten ist.

Die Gemeinde haftet für diejenigen Beitrage, bei benen fie ben wirklichen Ausfall ober die fruchtlos erfolgte 3wangsvollstredung nicht

nachweisen faun, und muß fie borichugweise mit einfenden.

§ 111. Ert Mussug aus bet Peberolle (§ 110) unst beienigt Rugaben einbelten, melde ble Jahlungsprüftigien in ben Etanb festebie Richtigfeit der angestellten Beitragsberechnung au prifen. Die Geneinbebehöte hat ben Aussag mährend zweier Bochen zur Einfalt ber Betheiligten aussulegen und ben Beginn biefer Frist auf ortsätbliche Beite bekannt zu moden.

Binnen einer weiteren Frift von zwei Wochen fann der Betriebtmetendener, unbeschäpet der Verpflichtung auf vorläufigen Jahlung,
gegen die Zeitragsberechnung bei dem Geuoffentschaftsvortande Widervend, erbeben. Durch diesen Widerpruch fann die nach § 52, 53 erfolgte Veranlaung und Widshaum guich angefochen vorbeen. Auf das
weitere Verfahren finden die Vorschriften des § 55 Abs. 3 und 4 entjerechne Aumendung.

Tritt in Folge des erhobenen Biberfpruchs ober ber erhobenen Beichwerde eine Berabminderung bes Beitrage ein, fo ift ber Ausfall bei

bem Umlageverfahren bes nachften Rechnungejahre gu beden.

Ergibt fich nachträglich, daß ein ohne Biberspruch (Abl. 2) bezahlter Beitrag zu Unrecht oder in zu hohem Betrag erhoden worden ift, sie dann die Rückerstattung auf dem im Abl. 2 bezeichneten Bege verlangs werden. Der Anspruch verfährt in schof Monarten nach Abland der Frin

für die Muslegung der Beberolle (2bf. 1).

§ 112. Noch der zinfedlung des Aussuns aus der Leberolle in bie Genotifieldigt zu einer andermeiten Ferfeltulung des Beitrags being, wenn die Beraulagung des Betriebs oder die Abdähung feines Arbeitsbedarfs gemäß 55 dels, dengträglich obgeindert oder eine im Louie des Archinungsiahrs eingetretene Arenderung des Betriebs nachträglich befaum wird oder die Unrächtiglich einem Leben der der Archinungsiahrs eingetretene Arenderung des Betriebs nachträglich befaumt wird oder die Unrächtiglich einer Obannachweilung fic ergibt.

Gind in folden Gallen ober in Folge unterlaffener Unmelbung ber Gröffnung eines neuen Betriebe ichon in fruberen Rechnungejahren ber Genoffenichaft Beitrage, auf die fie Aufpruch hatte, entgangen, fo hat ber Unternehmer ben Gehlbetrag, foweit nicht Berfahrung eingetreten ift (§ 113), nachträglich gu entrichten.

Bei ber erneuten ober nachtraglichen Geftstellung bes Beitrags ift

ebenfo gu verfahren, wie bei ber erftmaligen Reftitellung.

§ 113. Rudftanbige Beitrage, Borichuffe auf bie Beitrage (§ 35) somie die Cautionsbetrage (§ 38 Biff. 8) werden in berfelben Weije beis getrieben wie Gemeinbeabanben.

Der Univruch auf rudftanbige Beitrage berjahrt, foweit nicht eine absichtliche hinterziehung borliegt, in zwei Jahren nach Ablauf Des Ralenderjahrs, in welchem fie hatten gegahlt werben muffen.

Uneinziehbore Beitrage fallen ber Gefammtheit ber Berufegenoffen gur Laft. Gie find ber Gemeinde, welche fie porgefchoffen hat (§ 110 Mbf. 3), ju erftatten, vorichugweise aus bem Betriebefonde ober erforberlichen Galles aus bem Betriebsfonds ber Berufsgenoffenichaft gu beden und bei bem Umlageverfahren bes nachiten Rechnungeighre gu berüdfichtigen.

### Abführung ber Betrage an die Bofteaffen.

§ 114. Die Benoffenichaftevorftanbe haben bie von ben Centrals Boftbehörben liquidirten Betrage innerhalb breier Mongte nach Empfang der Liquidationen an die ihnen bezeichneten Poftcaffen abguführen-

Gegen Genoffenschaften, welche mit ber Erstattung ber Betrage im Rudftande bleiben, ift auf Antrag ber Central-Postbehörben von bem Reiche-Berficherungsamte, porbebaltlich ber Bestimmungen ber §§ 64, 144,

145, bas 3mangebeitreibungeverfahren einzuleiten.

Das Reiche-Berficherungsamt ift befugt, gur Dedung ber Unfprüche ber Poftvermaltungen gunachit über bereite Beftanbe ber Benoffenichafts= caffen gu verfügen. Coweit diefe nicht ausreichen, hat basfelbe bas Beistreibungsverfahren gegen bie Mitglieber ber Genoffenschaft einzuleiten und bis gur Dedning ber Rudftanbe burchanführen.

# Bermogenebermaltung.

§ 115. Die Ginnahmen und Ansgaben ber Berufsgenoffenichaften find von allen ben 3meden ber letteren fremben Bereinnahmungen und Berguegabungen gefonbert festauftellen und zu perrechnen, ebenip find bie Beitande gefondert gu vermahren.

Das Reiche-Berficherungsamt trifft, foweit die Bermaltung ber Geuoffenichaft nicht Organen ber Gelbftverwaltung ober ftaatlichen Behorben übertragen ift (§ 42 Mbf. 3, § 141), nach Bebarf Beftimmung über bie Mufbemahrung pon Werthpopieren.

§ 116. Die Beftanbe ber Berufsgenoffenichaften muffen in ber burch SS 1806 bis 1808 Des Burgerlichen Gefegbuche bezeichneten Beife angelegt werben.

Angerbem burfen biejelben in Berthpapieren, welche nach landesgefenlichen Boridriften gur Unlegung von Mündelgelbern gugelaffen find. sowie in solden auf ben Inhaber lautenben Pfanbbriefen beuticher Oppothefen-Actienbanten angelegt werben, welche bie Reichsbant in

Claffe I beleibt.

§ 117. Die Zambes-Eentralbehörbe besseinigen Bundesstaats, in beiten Gebiete bei Berussgenossenschusche ihren Sig hat, tann geuedmigen, daß die Bestände ber Verussgenossenschaft auch in Darleben an Gemeinben und weitere Communatberbande augetegt werden; sie tann einer anordnen, daß die der Antegung des Genossenschaften Gattungen sinstragender Appiere nur dis 311 einem näber 312 bei immeriben Betrag etworden werden dirfen. Erstrecht sich der Bestimmeriben Betrag etworden werden dirfen erstrecht sich der Bestimt der Genossenschaft geschen der Genossenschaft geschaft geschen der Genossenschaft geschen der Genossenschaft gesche der Justimmung der Centralbehörden über Ausbeständer oder, sofern ein Einverständniß nicht erzielt wird, der Justimmung des Bundesralbe

Die Lanbes-Centralbehörbe bessenigen Bunbesitaats, in beffen Gebeite Berufsgenoffenschaft ibren Sig fat, fann viberruflich geftatten, bag zeituelig verffighore baare Bestanbe auch in anderer als der im

§ 116 bezeichneten Beife porübergebend angelegt werben.

§ 118. Die Bernfsgenossendienschaften können mit Genechnigung des keichs-Berchörenngsams einen Theil ihres Bernfsgens in anderer als der nach §§ 116, 117 aufässen Beite, insbesondere in Grundstüden antegen. Will eine Genossendigen Beite, insbesondere in Grundstüden antegen. Will eine Genossendigen in beier Weise aufgeze, so bedarf sie dazu anßerdem, sobern der Angebes Gentralbesdore, in Nedragen der Genesienschaft, der Generalbesdore, in Nedragen der Genesienschaft, der Genesienschaft, wie der Angebes der frache forder, mit Bedrigen den Kentylang des Vindessenissen ist der Genossenische und der Angebes der Genossenische Angebes der Steinbestandigen der Verlegenissenische für die Genossenische Unter sie die Genossenische Unter der Genossenische Unter de

§ 119. Neber bie gesammten Rechnungsergebnisse eines Rechnungsjahrs ist nach Abschlich besselben alljährlich dem Reichstag eine vom Reichs-Verficherungsanut aufzustende Rachweitung vorzustegen.

Reichse Versicherungsamt aufzustellende Rachweisung vorzulegen. Das Rechnungsjahr beginnt mit dem 1. Januar und endet mit dem 31. December.

# V. Unfallverhütung. Ueberwachung ber Betriebe.

## Unfallverhütungevorichriften.

R 120. Die Genoffenichoften find beingt und auf Berlaugen bes Meidis-Berifderungsants verpflichtet, für ben Umfang bes Genoffenichgielberirtes Borichriften au erlaffen:

1. fiber bie von ben Ditgliebern gur Berhutung von Unfallen in ihren Betrieben gu treffenben Ginrichtungen und Anordnungen

unter Bedroftung ber Juwöberdanbelinben mit Gelbitrafen bis zu eintausien Wart oder mit der Einfachzung ibere Bertiebe in eine böbere Gefabrenclaffe oder, falls fich die festren bereits in der böchien Gefabrenclaffe beitnben oder ein Gefabrentaff nich auf-acitell ift, mit Juschlägen bis zum doppelten Betrag ihrer Velträge.

Gur die Berftellung der vorgeichriebenen Ginrichtungen ift ben

Mitgliedern eine angemeffene Frift gu bewilligen;

 über das in den Betrieben von den Berficherten gur Berhütung von Unfällen zu beobachtende Berhalten unter Bedrohung der Zuwiderhandelnden mit Gelbstrafen bis zu jechs Mart.

Die Genoffenichaften find außerbem befugt, folche Borichriften für bestimmt abgugrengende Begirte ober fur bestimmte Gewerbegweige ober

Betriebearten gn erlaffen.

In ben Unfallverhütungsvorschriften ift anzugeben, in welcher Urt

biefe Boridriften gur Renntniß ber Berficherten gu bringen finb.

§ 121. Die ju erlassienden Borideristen find bor der Beichlußfassung dem Reiche-Versicherungsgamt einzureichen und, sobern die Genossendigen im Gectionen eingeschellt ist, dem Borichanden voreinschen Gectionen, für welche sie Giltigsfeit haben sollen, zur Begntachtung vorzulegen.

3u ber Berathung und Beichlugfaffung über diese Borichriften baben die Genoffenichatisvorliande Bertreter der Arbeiter mit bollem Etimmrecht und in gleicher Zahl wie die betheiligten Borftaudsmitglieder gantuniechen.

Das Reichs Derfiderungsant ift zu ber vom Genoffenichaitsvorftand anderoumten Sigung, in welcher über die von der Genoffenichaft zu erlassenden Borichritten berathen und Beschlung gefaßt werden foll, einzuladen.

Sollen die von der Genoffenicaft gu erlaffenden Borichriften nur für den Begirt einzelner Sectionen Gilligfeit baben, fo fünd gur Begutachtung durch die Gectionsworftande auch Bertreter der Arbeiter

gemäß Abi. 2 gugugiehen.

Mit der Ginladung ju der jur Begntachtung oder zur Berathung und Beichlufigling anderaumten Gigung it den Vertretern der Arbeiter der Gutwurf der Vorichriften zuzuktlen, welcher der Begutachtung oder

ber Berathung und Beichlngfaffung unterliegen foll.

§ 122. Die Bertreter ber Arbeiter merben ans ben dem Arbeiterfautb angebrenben lande und befindertübglichtlichen Beitigeren der im Begiete der Genossenliches errichteten Schiedsgerichte durch das in einer Sigung des Borsannes durch dem Borsigeniden zu gleichnde Loos beruften und erholten Erfag für Reifeloften und entgangenen Arbeitberechtenlich und, den durch das Genossenlichsaftsflatut zu befinmmenden Sägen. Die Feiliebung erfolgt durch den Borsigenden.

Wird die Berwaltung der Beruisgenoffenischt durch Organe der Zelbinverwaltung ober durch staatliche Behörden gesüder (§ 42 Ab.), 3, \$141), 16 find Bertreter der Arbeitgeder und Bertreter der Arbeitgeder und Bertreter der Arbeitgeder gleichter Jahl aususiehen. Die Bertreter der Arbeitgeder werden angle den Bende der Arbeitgeder werden angle der Bertreter der Arbeitgeder werden angeberende lande und forfinierstissfallen.

Law Real Property

lichen Beifigern ber im Abf. 1 bezeichneten Schiebsgerichte burch bas in einer Sigung bes Organs ber Selbswerwaltung ober ber Behörde durch ben Borfigenven ju giehenbe Loos berufen; im Uebrigen finden bie Be-

ftimmungen bes Abf. 1 entfprechenbe Anwendung.

Die Berufung ber Bertreter erfolgt auf fünf Jahre; die eine Bertobe einet am 1. Januar 1906. Für jeden getreter für ein erfter und ein zweiter Erfohmann au wöhlen, die benfelben im Behinderungsfällen greißen und die Mosle des Aussicheinens für den Nete Bertoben in der Reichen und der Bertoben in der Reichen und der Bertoben in der Reichen die ihre Berufung einzutreten haben. Die Bestimmung des 8 49 führte enthyrechende Muwendoma.

§ 123. Die Unfallverhutungeporichriften bedurfen ber Genehmigung

hes Reiches Berficherungeamts.

Das Reichs-Berficherungsamt fann anordnen, daß vor der Genehnigung, soweit dies nicht gemäß § 121 Mbf. 4 icon geichehen ift, ur Begtacktung der Borjariften oder einzelner Theile berfelben durch die Sectionsvortfande anch die Bertreter der Arbeiter gugugieben find.

Wenn durch Beiching der Genoffenichaftsverfammlung (§ 83 3ff. 11) bie gemäß § 121 Mbf. 2 dom Bortiande und den Mettertern der Mitbeletze gefügten Beichilffe abgesindert worden find, jo dat das Neichs-Berickerungsannt zu beitmungen, ob ist Berichterungsannt zu beitmungen, ob ist Berichterungschant zu beitmung, ob ist Berichterungschant Genchmigung einer nochmaligen Berathung und Beichingfahrung (§ 121 Mbf. 2) feitens des Bortiandes und der Bertrichterungsamt feine Genchmigung von der Absählerung der beichioffenen Bortfahrten in der Schaffenen der Schaffene

Den Artvoreting einen der Gereitert vor artvorter gugzeien finden Tem Antrag auf Genehmigung ilt des füre die Berhandlungen ist ben Vorfanden aufgenommene Protofoll, aus welchem die Abhinmung der Vertreiten der Werfelle erfchildig fein mig, sowie die grundfillen Vergerung der Berfalde berfaufigen Sectionen, für welche die Vorben Lendes-Centrollecheren der gegen der der der die die die Vergeben Lendes-Centrollecheren der einigen Aumbeshaden, auf deren Gebeite fich die Vorichriten eritrecken sollen, Gelegenheit zu einer Neuberung in aeben.

Die genehmigten Boridriften find ben höheren Berwaltungsbehörben, auf beren Bezirte biefelben fich erftreden, burch ben Genoffenfchafts-

porftand mitgutheilen.

§ 124. Die Feitisbung ber im § 120 Albi. 1 3iff. 1 vorgeichenen Gebriroten towne bei öbherer Gindichtung bes Betriebs und die Feitisbung von Juifaligen erfolgt durch ben Borftand der Genolfeitisbung der im § 120 Abi. 1 3iff. 2 vorgeichenen Geldbirafen durch den Borftand der Betrieb aufgit errichtet ift, durch der Detrieb micht berührte der Betrieb nicht errichtet ift, durch die Ortspoligieiberde. Gegen die Eerfingung findet innerfald weierer Beden und der Zinfellung die Befamerbe hatt. Ueber diefelbe entfacibet, ioweit es fich um eine Berfügung des Genolferiafgeitsboriandes kandelt, das Abicks-Berfickerungsamt, im Uebrigen die der Krantenasse oder Ortspoligiebebebe der Bertaufenensse und der Driepoligiebebebe der Bertaufenensse der Ortspoligie

125. Die von den Candedbehörden für befrimmte Betriedbarten 311 Bethäung von Unfallen zu erlössende Anordnungen folken, josen nicht Gefahr im Bergug ist, den betheiligten Genoffenschaftsvorständen oder Sectionsvorständen zur Begundatung noch Andande des § 123 Bis. 4. vorber mitgetheilt werden. Tadet finden § 121 Abi. 2, § 122 entfrechende Ambendung.

Die Boligeibehorben find verpflichtet, von ben gur Berhuting von Unfallen getroffenen Anordnungen berienigen Genoffenicaft, welcher ber

betheiligte Betrieb angehort, Renntnig gn geben.

#### Uebermachung ber Betriebe.

Die Functionen bes technischen Aufsichtsbeamten und bes Rechnungsbeamten fonnen mit Genehmigung bes Reichs-Berficherungsamte in einer

Perfon vereinigt werben.

Die Betriebsnuternehmer find verpflichtet, den als solden legitimiten technischen Musifichtsdemten der betheiligen Gewossenfenden Aufstichtsdemten der Jahritt zu ihren Betriebssätten während der Betriebsseit zu gestatten und den Rechnungsbeauten die bezeichneten Bicher und Effiken an Zet und Settle zur Einfahr vortulegen. Zie fonnen hieru, vorbedaltich der Bettimmungen des § 127, auf Antrag der technischen Ansichtsbeauten der Kechnungsbeauten don der nuteren Retwolfungsbehörde durch Gelöftrafen im Betrage die zu breihundert Mart angehalten werden.

§ 127. Befürchtet ber Betriebsunternehmer bie Verlehung, eines Verlehung, eines Verleibstraitereffen im Folge der Befürchtigung des Verrieds durch den technischen Auslichtistutereffen im Folge der Befürchtigung des Verrieds durch den technischen Auslichtistutereffen im Folge der Verleichtigte der Verleichtigung des Verrieds des den den den den einfrügerte der eine entiptechen Verleichtigt wertende, fodabe er dem Kamen des technischen Aufflächsbeamten erührt, eine entiptechene Villiebellung zu machen und einige geeinnet Verfenden und bestättigt der den der feine Koften die erforderliche Einfach in den Vertreib zu nehmen und den Verflach die für die Jwoche der Gewoffen inder nothwendige Ausfumt über die Vertriebsunktinktungen zu geben bereit find. Im Ermangelung einer Verfländigung gwische dem Vertriebsunternehmer und dem Vorfland entscheide unstätzt, der Verlächs-Verflächerungsamt.

§ 129. Die Milglieber ber Bortiände der Genossenschaften sowie beren technische Aussignissbenatter, Kecknungsbeanute (§§ 126, 127) und bie nach § 127 ernannten Sachversändigen haben über die Thatlacken, welche durch die Ubervoachung und Gentrole der Betriebe zu ihrer Kennting fommen, Berchipologenheit zu bevobachten und fich der Kachalmung der von den Betriebsanternehmern geheim gehaltenen, zu ührer Kenntning gelangten Betriebsentichtungen und Betriebsweiten, solange als dies Betriebsgebeinmisse sind, zu enthalten. Die technischen Aussichsbeamten von Genossischänfenten. Die Kachungsbeamten und Sachversändigen ind hierauf von der Venossischaften der Venossisc

§ 129. Namen und Bohnfit ber technischen Auflichtsbeamten find

beren Begirte fich ihre Thatigfeit eritredt, angugeigen.

Die Genoffenischten find verpflichet, über die Überwachungsthätigleit der technischen Auflichsenmen und deren Ergebnisch dem Reichs Berifikerungsamte Bericht au erkalten und, soweit sich die Ueberwachungsklaufgett auf Pebenbetrieke (§ 1 Mb. 2, 2) ertrectt, den nach Maßgabe des § 139 d der Gewerberodnung bestellten staatlichen Aufsichtebennten auf Errichen Mittellung au machtellung aber der

§ 130. Die burch bie leberwachung und Controle ber Betriebe entstehenden Roften gehören gu ben Berwaltungstoften ber Genoffenichaft.

Renn ein Betriebsunternehmer burch Richterstütlung der ihm obliegenden Berpflichtungen am Answerdung solcher Kosien Anlaß gegeben hat, so kann der Vorkand biele Kosten, soweit sie in baaren Ausklages belieben, dem Betriebsunternehmer anlerlegen und gegen denselben außerdem eine Gelbtriege bis zu einhundert Mart beröhängen.

Gegen die Ansertegung biefer Koften nib Gelbitrafen sindet innerhalb zweier Bochen nach Zuftellung des Beschliffes die Beschwerde an bas Richhe-Versicherungsamt statt. Die Beitrelbung erfolgt in berfelben

Beife wie bei Gemeinbeabaaben.

# VI. Beauffichtigung ber Berufsgenoffenichaften.

§ 131. Die Genossenichaften unterliegen in Bezug auf die Befosqung dieses Gelebes der Beaufschiftung durch das Reichs-Berficherungsaut. Die Auflicht hat sich auf die Beobachtung der gesehlichen
und fratutarischen Borichtiften zu ertrecken.

Das Reiche-Berficherungsamt ift befingt, jeberzeit eine Brufung ber

Gefchaftsführung ber Genoffenschaften vorzunehmen. Die Borftandsmitglieber. Bertrauensmänner und Beamten ber Ge-

Der Aufficht bes Reiche-Berficherungsamte unterfteben ferner bie pon ben Berufegenoffenichaften errichteten ober unterhaltenen Seilanftalten. Das Reiche Berficherungeamt fann zu ben gum Amede ber Aufficht ftatt. findenden Repifionen Bertreter ber Berufsgenoffenichaften und ber Ir. beiter gugiehen.

§ 132. Das Reichs-Berficherungsamt entideibet, unbeichabet ber Rechte Dritter, über Streitigfeiten, welche fich auf bie Rechte und Pflichten ber Inhaber ber Genoffenichaftsamter, auf bie Auslegung ber Statuten und Die Giltigfeit ber pollzogenen Bablen beziehen. Davielbe fann die Jubaber ber Benoffenichafteamter gur Befolgung ber gefestichen und ftatutariichen Borichriften burch Gelbitrafen bis gu eintaufend Dart anhalten.

Muf die bienftlichen Berhaltniffe ber auf Grund bes § 42 Mbf. 3, \$ 141 mit ber Bermaltung einer Bernisgenoffenicaft betrauten Organe ber Celbitpermaltung ober ftaatlichen Beborben und Beamten findet biefe

Boridrift feine Unmenbung.

§ 133. 3ft für bas Gebiet eines Bunbesitaats ein Lanbes. Berficherungsamt errichtet, fo unterliegen Berufsgenoffenichaften, welche nur folde Betriebe umfaffen, beren Gig im Gebiete bes betreffenben Bunbesitaats belegen ift, ber Beauffichtigung burch bas Laubes-Berficherungeamt. In den Ungelegenheiten biefer Berufsgenoffenichaften geben bie in ben §\$ 23, 26 bes Gejetes, betreffend bie Abanberung ber Unore in orn §3 25, 25 ore despress, betterien one automotining ort into falbertidentungsgeitete, powie in den §§ 34, 37, 40, 46, 48 bis 50, 52, 55, 56, 61, 63, 64, 67, 69, 79, 86 bis 91, 101, 111, 114, 118, 120, 121, 123, 124, 126, 127, 130 bis 132, 134 dem Reichse Reriiderungsamt ibertragenen, Julianbigetien auf das Zandes-Berliderungsamt iber.

Comeit jedoch in den Fallen ber §§ 55, 61, 63, 67, 69, 79, 88, 89, 91 eine ber Unfficht eines anderen Landes-Berficherungeanite ober bes Reiche-Berficherungeamte unterftellte Berufegenoffenichaft ober eine Musführungsbehörde eines auberen Bunbesitagte mitbetheiligt ift, enticheidet bas Reichs-Berficherungeamt. Das Lanbes-Berficherungeamt bat in folden Wollen bie Acten an bas Reiche-Berficherungsamt gur Entideibung

abzugeben.

Sat bas Reiche-Berficherungsamt einen Gutidabigungsanipruch um besmillen abgelehnt, weil nicht ber in Unfpruch genommene Trager ber Berficherung, jondern ein anderer Erager gur Entichabigung berpflichtet ift, fo tann ber Unipruch gegen ben letteren nicht mit ber Begrundung abgelehnt merben, baß ber erftere entichabigungepflichtig fei.

Treten für eine ber im 21bf. 1 genannten, ber Aufficht eines Lanbes-Berficherungsamts unterftellten Berufegenoffenichaften bie Borausfegungen bes § 64 ein, jo gehen die Rechtsaufpruche und Berpflichtungen auf ben

betreffenben Bunbesitgat über.

## VII. Reiche: und Staatsbetriebe.

§ 134. Für Betriebe, welche fur Rechnung bes Reichs ober eines Bunbesitaats permaltet merben, tritt bei Mumenbung biefes Gefetes au Die Stelle ber Bernisgenoffenichaft bas Reid begiehungsmeife ber Staat. Die Befugniffe und Obliegenheiten ber Genoffenichafteperfammlung und

bes Genossenschaftes werden burch Ausführungsbehörden wahrgenommen, welche für die Heresberwaltungen von der oberstem Militärberwaltungsbehörde bes Gentingents, im liebrigen für die Beleißsverwaltungen vom Reichstanzier, sinr die Zandesberwaltungen vom der Zandes-Gentralbehörde zu beseichnen sin. Dem Meichs-Ericherungsam ist mitgatheilen, welche Behörden als Ausführungsbehörden bezeichner worden sind.

s 135. Swelt das Reich beziehungsweise ber Staat in Gemähhrit es § 134 an die Stelle der Beruisgemofenschaft tritt, finden die §§ 33 bis 62, 65 dis 69, 80, 105 dis 113, 114 Abi, 2, 3, §§ 115 dis 118,

120 bis 132, 156 bis 161 feine Unwendung.

§ 136. Die Erftredung der Berfiderungspflicht auf Betriebsbeamte mit einem breituniend Wart ibberteigenben Jahresbreitisberdienite (§ ‡ Abs. 1) dann durch die Ausfährungsvorlighriten erfolgen, joweit die Beamten nicht nach § 6 von der Anwendung diese Geleges aussgeschoffen in

Den Ausführungsvorschriften bleibt auch bie Bestimmung überlaffen, ob und inwieweit die Renten nach Makaabe bes \$ 26 in Raturals

leiftungen gewährt werben follen.

§ 137. Die Feststellung ber Entschädigungen (§ 75) erfolgt burch

bie in ben Musführungsvorichriften gu bezeichnende Behorbe.

§ 138. Borichriften ber Ausführungsbehörden über das in ben Betteiben von ben Bertichert aur Bertollung von Unsällen zu beschättigen. Der Betteiberlimmungen einkalten in ben dem Grioffen mindelten brei Bertoeterlimmungen einkalten follen, vor dem Ertafle mindeltens brei Bertoetern der Arbeiter zur Berathung und gut achtlichen Keingerung vorzulegen. Die Berathung findet unter Leitung eines Beauftragten der Ausführungsbehörde fatt. Der Beauftragte darf fein unmättelbarer Borgefejtel er Kettreter der Krebelte fein.

§ 139. Die jur Durchführung der Bestimmungen der §§ 134 bis 138 erforderlichen Ausführungsvorschriften werden für die heeresberwoldungen von der obersten Militarverwaltungsbehörde des Contingents, im llebrigen für die Belichsverwaltungen vom Reichskangler, für die

Landespermaltungen von ber Lanbes-Gentralbehörde erlaffen.

§ 140. Die Beitimmungen der §§ 134 bis 139 finden auf Betriebe er im § 134 bezeichneten Art feine Anvendung, insweit der Reichsfanuler bezichungsweite die Landes-Centralbesidde vor der Grifchung der Bernisgenossenschaften für den dertenden Beziert erflärt hat, daß solche Betriebe den Bernisgenossienschaften angehören sollen.

# VIII. Lanbesgefegliche Regelung.

§ 141. Zoweit in einem Bundesstaate vor dem 5. Mai 1888 besigliche Beitimmungen erleinen sind, ist die Landessgeleigebung befrugt, bie Abgrenzung der Berursgenossinischeiten, deren Organisation und Bernatum, des Bertaften die Hertiebsveräuberungen, den Mossisch dir bie Umlegung der Beiträge und das Bersahren bei deren Umlegung und Frebebung, abweichend dem dem bei Bettimmungen der § 38 bis 41, 42 105. 1. 2 31ff. 3, 305, 3, §§ 43 bis 61, 67, 68, 69 Mbf. 1, §§ 105 bis 113 zu regeln, jowie abweichend den dem Beitimmungen diese Okieges die Organe ju bezeichnen, burch welche die Berwaltung der Ber rufsgenoffenschaften geführt wird nud die in diesem Gesetz dem Boritanden der legteren übertragenen Besugnifie und Obliegenheiten wahrgenommen werden.

§ 142. Macht bie Lanbesgesetzgebung von ber Befugniß bes § 141 Gebrauch, jo hat Diefelbe

1. über die Bertretung ber Berufsgenoffenichaften bei ben Unterfuchungsverhandlungen (§ 72),

2. über das Organ, bei welchem ber Entickädigungsauspruch angumelben ift (§ 78) und welches die Entickädigung festustellen und bierüber den Beschied zu ertheilen hat (§§ 75, 81),

3. über die Bermögensverwaltung ber Berufsgenoffenichaften (§§ 115 bis 118)

fowie barüber Bestimmung gn treffen,

4. welche Bersonen außer ben in Gemägheit ber §§ 126, 127 ernannten technichen Auffichtsbeanten und Sachverftändigen ben Bestimmungen ber §§ 160, 161 unterliegen.

§ 143. Bei Abanderung bes Beftandes von Berufsgenoffenichaften (§ 62) teitt, falls nur solche Betriebe betheiligt find, beren Sie im Gebiete deskielben Bundesthaats betegen ift, an die Stelle bes Dundestaths die Centralbehörbe biefes Bundesftaats, sofern berfelbe von der Befinniß des § 141 Gebrauch gemacht hat.

§ 144. Die Aufföhung einer Berufsgenoffenschaft wegen Leitungsunfabgleit (§ 64) umd bie Jutbelium der zu bertelben gebormen Betriebe zu anderen Berufsgenoffenschaften erfolgt durch die Landes-Gentralbechte, wenn bie aufguleiene Berufsgenoffenschaft auf Grund landesgefeslicher Beitimmungen (§ 141) gebilder ist und die den per untsgenoffenschaften, welchen Betriebe ber aufgelöften Berufsgenoffenschaft zugetbeilt werden jollen, nur iolde Betriebe umfallen, beren Sig im Gebiete des betreichnen Bundesbaats belgen ich

In biefem Falle geben bie Rechtsanipruche und Berpflichtungen ber aufgeloften Genoffenichaft auf Diefen Bundesftaat über.

Rommt eine Ginigung nicht gu Stande, fo enticheibet auf Unrufen ber Bunbesrath.

#### IX. Solug: und Strafbestimmungen.

#### Saftpflicht ber Betriebeunternehmer und Betriebebeamten.

§ 146. Die noch Anfigade biefes Gefeges verfickerten Perfonen und bie im §§ 17 bis 20 beşeichneten gintertlichenen fönnen, auch wenn fie einen Anipruch auf Bente nicht haben, einen Anipruch auf Eriak best im Jogg eines Untalls ertiltenen Schodense gegen ben Vertriebsunternehmer, dessen Revollmächigten oder Reprosentation, Petriebsoder Arbeiterunfleber um dann gesten undere, wenn burch straßerischlickes Urtheil feskagesellt worden ist, das ber in Anspruch Genommene
ben Unstall vorfaßtich berbeigeistur bate.

In diesem Fall beschräuft sich ber Anspruch auf den Betrag, um welchen die den Berechtigten nach anderen gelestichen Vorschriften gebührende Entschädigung diesenige überteigt, auf welche sie nach diesen Geies

Unipruch haben.

Die auf gefelichen Beitimmungen bernbenben Amheriche eines Berteiten auf Ering bes in golge des Unfalles erfützene Gedobens für die Daner ber erften bereischn Bochen auch dem Unfalle beieben vorbehaften, wenn uicht durch die Ambesgefelsgedomg oder durch fatantarliche Bei immung eine ben Borfchritten ber §§ 6 und 7 des Arankemerscherungsgefeges bezichungsweite ber §§ 137 ff. des Gefeges dom 5. Mal 13-Se (Riechs-Geiegeb, E. 132) mindettens aleichfommende Firiorge für den Berteitsten und beim Angedbrigen getroffen int doer der Berteitsten und Grund des §§ 136 a. a. D. von der Krankemerschiegenngspflicht berfeit ist.

Hir das über einen solchen Auspruch erfennende ordentliche Gericht ist die Eutscheidung bindend, welche in dem durch dieles Geletz geordneten Berfahren über die Frage ergeht, ob ein Unfall vorliegt, für welchen and der Unfallversicherung Entschädigung zu leisten ist, und in

welchem Umfang Entichadigung gu gewähren ift.

Bu gleicher Beije haftet als Betriebsunternehmer eine Actiengefellichaft, eine Innung ober eingetragene Genoffenichaft fur bie burch ein Mitalied ihres Boritaudes fomie eine Sandelsgefellichaft, eine Innuna oder eingetragene Genoffenfchaft fur Die burch einen ber Liquidatoren berbeigeführten Ilufalle.

218 Griat für Die Rente fann in biefen Fallen beren Capitalmerth

gefordert merben.

§ 148. Will ber Borftand ben Griaganipruch ans § 147 216f. 1 Sas 3 geltenb machen, fo hat er ben Beidluß bem Erfaspflichtigen fdrift. lich mitzutheilen. Der Erfappflichtige tann hiergegen bie Beichlugfaffung der Genoffenichafteversammlung aurufen.

Die Mage barf nicht bor Ablanf eines Monate nach ber Buftellung biefer Mittheilung und nur bann angeftellt werben, wenn nicht inner-halb biefer Frijt die Befchluffaffung feitens bes Erfatpflichtigen augerufen ift. Bit letteres ber Gall, fo ift bie Beichlugiaffung ber Ge-

noffenichaftsperfamulung abzumarten.

§ 149. Der Anipruch (§ 147 Abf. 1 Cat 1) verjahrt in achtzehn Monaten von dem Tage, an welchem bas strafgerichtliche Urtheil rechts-träftig geworden ift, im Uebrigen in zwei Jahren nach ben Iufalle. Die Angriung der Beichlistassung der Genoffenschaftsversammlung (§ 148 216f. 1) unterbricht Die Berjahrung.

Die Bestimmung des § 146 Abs. 4 fündet Anwendung. § 150. Die in den §§ 146, 147 bezeichneten Ausprüche sönnen, auch ohne daß die dasselbst vorgesehene Festikellung durch strafgerichtliches Urtheil ftattgefunden hat, geltend gemacht merben, falle Diefe Feitstellung wegen bes Tobes ober ber Abmefenheit bes Betreffenben ober aus einem anberen in feiner Berfon fiegenben Grunbe nicht erfolgen tann.

#### Baftung Dritter.

§ 151. Die Saftung britter, in ben §§ 146, 147 nicht bezeichneter Berjonen bestimmt fich nach ben fonftigen gefeslichen Borichriften. 3nfoweit ben nach Daggabe biefes Gefeges entichabigungeberechtigten Ber: ionen ein gesehlicher Anspruch auf Erfat bes ihnen burch ben Unfall entstaubenen Schabens gegen Dritte ermachien ift, geht biefer Unipruch auf die Berufegenoffenichaft im Umfang ihrer burch biefes Befet begrundeten Entichadigungepflicht über.

## Berbot bertragemaßiger Beidrantungen.

§ 152. Den Bernfegenoffenicaften fomie ben Betriebaunternehmern und ihren Augestellten ift nuterjagt, burch lebereiufunft ober mittelft Arbeiteordungen bie Anwendung ber Beftimmungen Diejes Gefetes jum Rachtheile ber Berficherten gang ober theilmeife auszuichließen ober Die Berficherten in ber Hebernahme ober Ausübung eines in Gemägheit biefes Gefenes ihnen übertragenen Chrenamts gu beidranten. Bertrage: befrimmungen, welche biefem Berbote gnwiberlaufen, haben feine rechtliche

Betriebounternehmer ober Angestellte, welche gegen bie porftehenbe

Beftimmung verftogen, werden, fofern nicht nach anderen gefestichen Borichriften eine hattere Strafe eintritt, mit Geloftrafe bis zu breihundert Mart ober mit Dat beftraft.

Die gleiche Etrafe trifft Betriebsunternehmer ober Angestellte, welche Beiträge gur Unfalbersicherung ben Bersicherten gang ober theilweise auf ben Loin in Anrechnung bringen ober eine solde Aurechnung wiffentlich bemirten.

#### Unbehinderte Musübung der Functionen.

§ 15.3. Die Nertreter der Albeiter (§§ 121 bis 122) und die Edicodgerichtebeiliger aus der Classe der Berricherten (Geset, betreffend die Nönderung der Unfallverscherten, gesetzt (1884), die bei Noden siedem sie un Vahrenderen, §§ 4, 5, 7) haben in jedem Halle, in welchen sieden sie unter werden, bie Arbeitgeber hiervom in Kentuntig mit seen. Die Richtleitung der Arbeit während der Zielt, in welcher die begeichneten Versonen durch die Vährenderen der Steiner Distigenscheften an der Arbeit verbindert sind, berechtigt den Arbeitgeber nicht, das Arbeitsverhältnig vor dem Vällaufe der vertragsmäßigten Vauer aufgubeen.

#### Rechtehilfe.

§ 154. Die öffentlichen Behörden sind verpflichtet, den im Vollzuge beieß Geless an jie ergehenden Ersindom des Richas-Verifigerungsamie, ber Landes-Verifigerungsamie, der Schiebs-Verifigerungsamie, wir des des Verifigerungsamies wird der Verifigerungsamies und der Tragenten der Verifigerungsamies und der Tragent der Verifigerungsamies und der Verifigerungsamies der V

Die durch die Erfüllung bieler Berpflichungen entftehenden Koften ind bon ben Genossenschaften als eigene Berwaltungskoften (g 34) inioweit zu erflatten, als sie in Tagageloen und Reiselosten swie in Gebiliten für Zengen und Sachverständige ober in sonitgen baaren Auslagen bestehen.

#### Bebühren- und Stempelfreiheit.

§ 155. Alle jur Begründung und Abwischung der Nechtsverhöltnisse zwischen den Bernisgenossenschaften einerieits und den Berscheftlen und der Bernisgenossenschaftlichen und außergerichtlichen Berdanblungen und Urtunden sind geführens und kempeliret. Dassleche gilt für die im § 44 Ab. 3 besichneten Eegtimantonsbescheinigungen, sinr die behnfs Bertretung von Bernisgenossen aufgestellten privatschriftlichen Bollungdeten und für die im § 96 besichneten Erteitigkeiten.

#### Etrafbeltimmungen.

§ 156. Betriebsunternehmer fönnen von dem Genossenscheberstande mit Gelibstrein die zu infinhumetr Wart belegt werben, venn bie von innen in Gemäßbeit des § 54 206. 2, § 56 ertheitte Austunit oder die in Gemäßbeit der § 86, 89 erteitlette Auszige der Anmeldung, imgleichen wenn die von ihnen in Gemäßbeit der §§ 30, 108 eingerichten Gebaltes oder Dehnundweisingen oder die den anfähähigen Gemössenischaftsvorganen behaffe Veranlagung der Vetriebe zu den Classen des Geschretnetzist abgegedenne Griffarungen kantächliche Angeden entwalten, deren Unrichtigteit ihnen besannt war oder dei Anweindung angemessene Corgiolin indie eingeben londe.

§ 15.7. Betriedsunternehmer, melde der ihnen odliegendem Verpflichtung am Erteitung vom Ansburtt in den Fällern des § 54 Ab. 2, § 55, am Ernseige oder Anmeldung in den Jällen der §§ 69, 69, auf Ginreichung der Gekalts, oder Echnischweitungen in den Fällen der §§ 69, 100 der um Ertifüllung der für Betriedseinftellungen und für einen Wechfel des Betriedsmutternehmers gegebenen flatutartigken Verfreitigt. (§ 35, 3jif., 8) nicht rechtzeitig machfommen, fönnen von dem Gemoffenichaftsvorfrande mit Gelfbrieten bis am berkundert Mart beleat werden.

Die gleiche Strafe tann, wenn die Angeige eines Unfalls nicht rechtsacitig in Gemagheit des § 70 erfolgt ift, gegen benjenigen verhangt

werben, welcher gu ber Ungeige verpflichtet mar.

§ 158. Die Strafporfdriften ber §§ 156, 137 finden auch gegen bie acieglichen Bertreter bandlungsunfinger Betrieben unternehmer, bestellt auch gegen bie Bitglieber des Bortandes einer Actiengefellkönft, Zunnung der eingefragenen Gewoffenfacht inwie gegen die Löuisbatoren einer Sandelsgefellichaft, Innung oder eingetragenen Gewoffenfacht Anvendung.

§ 159. Gegen Straffestiehungen bes Genoffenichaftsvorstandes sieht ben Betheiligten innerhald worder Wochen nach der Initellung die Bafwerte au. leber biefelbe entscheide, vorbehaltich der Bestimmungen ber §§ 124, 130 Abs. 3, diesenige Behörde, welche von der für den Sip

bes Betriebe guftanbigen Landes-Centralbehorde bestimmt ift,

§ 160. Die Wligtleber der Vorsichnde der Gemofenschaften und die Mitglieder der Gemofenschaftsmößiglier und rückeibung ihre Zeichwerden (SS 3iff. 8), im gleichen die in Gemäßbeit der §§ 126, 127 ernannten technischen Alleidesbemerten umd Sochgerfündsigen sowie die Beilifter ere Schiedesgerichte (§§ des Weitges, detreffend die Abnaberung der Untallereringsgeriege, derecht, wonn fie unbefingt Betriebegebenmiss offendert, welche frast übere Annte der Antere oder Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt ind, mit Gelänfende der Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt ind, mit Gelänfende der Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt in, mit Gelänfende der Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt in, mit Gelänfende der Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt in, mit Gelänfende der Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt is zu der Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt ihr gestellt der der Antroge zu ihrer Kenntnis gelangt ihr gestellt der Gemeinschaften der Gemei

Tie Actologung trift nur auf Antrog bes Betriebsunternehmers ein. 8 161. Die im § 160 bezichnten Berinnen werben mit Gefängnis, neben welchem auf Betlast ber bürgerlichen Gbrenrechte erfannt werben lann, bestrach, ben in e hößelich aum Nochnielle ber Betriebsvuternehmer Betriebsgeheimmise, welche traft ihres Auntes oder Ruitrogs au ihrer Keunutig gelang inne, öffenberen, oder gebeim gedalten Betriebseinrichtungen ober Betriebsmeifen, welche Graft ihres Umtes ober Muftrage ju ihrer Renntnig gelangt find, folange ale biefe Betriebe=

geheimniffe find, nachahmen.

Thun fie bies, um fich ober einem Anderen einen Bermogensnortheil au verichaffen, fo fann neben ber BefangniBitrafe auf Gelbitrafe bis gu breitaufend Mart erfannt merben.

### Buftandige Landesbehörden.

§ 162. Die Centralbehörben ber Bunbesitaaten beftimmen, pon welchen Staatsbehorben, Gemeindebertretungen ober, mo folde nicht beitehen, Gemeindebehorben die in Diefem Befege ben boberen Bermaltungebehörben, ben imiteren Bermaltungebehörben, ben Ortepolizeibehorben. ben Gemeindebehörben und ben Bertretungen ber Gemeinden und weiteren Communalverbande jugewiefenen Berrichtungen mahrque nehmen find.

Die in Gemagheit biefer Borfdrift erlaffenen Bestimmungen find

burd ben Reichsanzeiger befanut gu machen.

Die höhere Bermaltungebeborbe tann beitimmte Gemeindebehörben als untere Bermaltungebehorben im Ginne bes § 76 bezeichnen und mit ber Bahrnehmung ber bort porgefebenen Geichafte betrauen.

#### Etrafvollftredung.

§ 163. Belbftrafen, welche auf Grund biefes Befebes berhanat werben, mit Musnahme berjenigen, auf welche bon ben Gerichten ertannt ift, werben in berfelben Beife beigetrieben wie Gemeinbeabgaben.

§ 164. Die im § 120 Mbf. 1 Biff. 2 bezeichneten Gelbitrafen fliegen in Die Rrantencaffe, melder ber gu ibrer Sablung Berpflichtete gur Reit ber Bumiberhandlung angehort, ober, wenn er feiner Rranfencaffe angebort, in die Caffe ber Gemeinde-Arantenverficherung bes Beidaftigungs. orte. Das Gleiche gilt bon ben Gelbftrafen, welche auf Grund ber im § 138 bezeichneten Boridriften berhangt finb.

Die Uebrigen auf Grund Diefes Gefetes verhangten Gelbftrafen fliegen, foweit fie nicht bon ben Gerichten erfannt find, in Die Genoffen. ichaft&caffe.

§ 165. Die in biefem Gefete fur Gemeinben getroffenen Beftimmungen gelten auch fur bie einem Gemeinbeverbande nicht einverleibten felbitanbigen Gutsbegirfe und Gemarfungen. Coweit aus benfelben ber Gemeinde ober Gemeindebehörde Rechte und Bflichten ermachien, tritt an ihre Stelle ber Butsherr ober ber Bemarfungeberechtigte.

## Buitellungen.

§ 166. Buftellungen, welche ben Lauf bon Friften bebingen, tonnen burch die Boft mittelft eingeschriebenen Briefes erfolgen. Pofteinlieferungsicheine begrunden nach Ablauf von zwei Jahren feit ihrer Ande itellung bie Bermuthung fur bie in ber ordnungemagigen Frift nach ber Ginlieferung erfolgte Buftellung.

Berfonen, welche nicht im Inlande wohnen, tonnen von ben gu-ftellenben Behorben und Genoffenicaftsorganen aufgeforbert werben,

einen Buftellungsbevollmachtigten gu beftellen.

Bit ber Mufenthalt einer Berjon, welcher gugeftellt merben foll, nicht ermittelt ober wird ber nach Abf. 2 ergangenen Aufforberung nicht innerhalb ber gesetten Frist genügt, so tann die Zustellung durch öffentlichen Aushang mahrend einer Woche in den Geschäftsräumen der zustellenden Behörben ober Genoffenicaftsorgane erfest merben.

#### Hebergangebeftimmungen.

§ 167. Innerhalb eines Jahres nach bem Infrafttreten biefes Befebes hat in benjenigen Berufsgenoffenichaften, in benen auf Grund bes Statuts bie Beitrage burch Buichlage gu birecten Staats ober Communalsitenern aufgebracht werben, die Genoffenschaftsversammlung gu beschließen, ob biefer Beitragefuß beigubehalten ift. Die Beibehaltung tann gemäß § 57 Mbf. 1 nur mit 3weidrittel=Dehrheit beichloffen werben.

Sind hiernach die Beitrage nach bem Arbeitsbebarfe gn erheben, fo ift jugleich zu beichließen, von welchem Beitpunft ab biefer Dafitab an bie Stelle bes bisherigen Dagitabs treten foll.

# IV. Bau=Unfallverficherungsgefet.

## I. Allgemeine Bestimmungen.

# Umfang ber Berficherung.

§ 1. Arbeiter, welche bei ber Ausführung von Bauarbeiten beichaftigt und nicht auf Grund bes Gemerbe-Unfallverficherungsgefenes ober bes Unfallverficherungsgefetes für Sand- und Forftwirthichaft gegen Unfall verfidert find, werden gegen die Folgen ber bei ben Banarbeiten fich ereignenben Unfalle nach Maggabe ber Beftimmungen biefes Gefetes perfichert.

Dasfelbe gilt auch bon ben Betriebsbeamten und ben ihnen im Sinne biefes Geietes gleichgestellten Berfmeistern und Technifern, fofern ihr Jahresarbeitsverdienft an Lohn ober Gehalt breitaufend Mart nicht

überiteiat.

Muf die im § 1 bes Gefetes, betreffend bie Fürsorge für Beamte und Berfonen bes Colbatenftanbes in Folge von Betriebsunfallen, vom 15. Marg 1886 (Reichs-Gefethl. G. 53) bezeichneten Berfonen, auf Beamte, welche in Betriebeberwaltungen eines Bunbesitaate ober eines Communalverbandes mit feftem Gebalt und Benfionsberechtigung angestellt find, sowie auf aubere Beamte eines Bundesstaats oder eines Communalverbaudes, für welche die im § 12 a. a. D. vorgesebene Fürforge in Graft getreten ift, findet biefes Gefet feine Unwendung. Die

Ausführung von Bauarbeiten gilt als Betrieb im Ginne bes Gefetes vom 15. Darg 1886.

- § 2. Die Bersicherung erstreckt sich auf hausliche und andere Diemite, zu benen versicherte Personen neben der Beschäftigung im Betriebe von ihren Arbeilgebern oder von deren Beauftragten herangezogen werden.
- 3. Der Reichskanster wird ermächtigt, unter Justimmung bed Bunderratifs mit dem Regierungen solcher Staaten, die fur Arbeitetz und Betriebsbeamte einer der deutschen Unfalleberigderung entipprechende Jüstiograp durchgeführt haben, im Falle der Gegentelitätett Abtommen zu schließen, durch welche der Weiebes Gesches

1. auf Betriebe im Inlande, welche Bestandtheile eines ausländischen

Betriebe barftellen, ausgeichloffen,

2. auf Betriebe im Auslande, welche Bestandtheile eines versicherungspflichtigen insanbischen Betriebs barftellen, erftredt wird.

§ 4. Durch Stattt taum die Verstickenungspflicht auf Gewerbetreibend, beren Jahresarbeitsverdienst beritaniend Wart nicht überfleigt oder welche nicht regelmäßig mehr als zwei Lohnarbeiter beichäftigen, jowie auf Betriebsbeamte mit einem breitaufend Mart überfleigenden Jahresarbeitsverdient erlirecht werben.

Bei ber Berficherung bon Betriebsbeamten ift ber volle Jahreb:

arbeiteverbienft gn Grunde gu legen.

Unternehmer von Bauarbeiten, beren Jahresbreiteinft britaufen Mart nicht übertleigt ober velder nicht regelmößig mehr als gwel Löhnarbeiter beichäftigen, find berechtigt, gegen bie Folgen von Betriebsunschlen fich felbt zu verfichern. Durch Selant fann bied Berechtigung auf Unternehmer mit einem höheren Jahresarbeitsverdienfe erfliert werden.

Durch Statut tann ferner bestimmt werben, bag und unter welchen Bebingungen gegen bie Folgen ber bei bem Betrieb ober Dienite fich ereiginenben Unfalle verfichert werben tonnen

- a) im Betriebe beichaftigte, aber nach § 1 nicht versicherte Personen burch ben Betriebsunternehmer;
- b) nicht im Betriebe beichgitigte, aber die Betriebsstätte besuchende Lerionen durch ben Betriebsunternehmer ober ben Borstand der Berufsgenoffenschaft;

c) Organe und Beamte ber Berufsgenoffenicaft burch beren Borftanb.

#### Unternehmer.

- § 5. 218 Unternehmer im Ginne biefes Gefetes gilt
- bei Bauarbeiten, welche in einem gewerbsmäßigen Baubetriebt ausgeführt werben, ber Baugewerbetreibenbe, für beffen Rechnung biefer Betrieb erfolgt;
- 2. bei anderen Banarbeiten berjenige, für beffen Rechming fie ausgeführt werben.

#### Erager der Berficherung.

#### § 6. Die Berficherung erfolgt:

Desir Pelaparin program.

- 2. Mei Banarbeiten, welche von dem Neiche oder von einem Bundesfnaat als Internehmer (z.) ausgeführt werben und nicht zu den Lauten der im § 28 Mbl. 1 des Gewerbeilhriellwerführerungsgefekse aufgeführten Kichis- und Schaatsberbaltungen gehören, vorbehaltlich der Bestimmung des § 3 Abl. 1, auf Kosten des Reichs dere des Estates durch das Neich desichungsweite den Etaat, sin desse Mchanung die Banarbeit erfolgt, durch Aussilbungsbedieden (S. 42, 43);
- 3. bei Banarbeiten, welche in anderen als Cisendohnbetricken von einem Communalverband ober einer anderen öffentlichen Korden als Unternehmer (§ 5) ausgeführt werden, vordehaltlich ber Beitimmung des § AB. 2, auf Nolten diese Communalverdames doer diese Corporation, fofern die Landes-Gautzabehörde auf deren Antag erflärt, daß der Verband oder die Gopporation jur liederundame ber durch die Ausgebeitung entitlenden Lasten für Leiftungsfähig zu erachten ist, durch Ausführungsbehörden (§§ 42, 43).

Die Landes-Centralbedorten find berechtigt, mehrere Communolverbande ober andere öffentliche Corporationen jum Zwede der gemeiusmen Durchinftrung der Unfallverficherung bei den von ihnen als Unternehmern ausgeführten Banarbeiten zu einem Berbande zu vereinigen.

Das Ansicheiben folder Corporationen aus Berufsgenoffenichaften barf nur am Schluffe bes Rechnungsjahrs erfolgen;

4. bei Banarbeiten, berem Ausfährung entweder von amberen als den in 3iff. 2 nub 3 bezeichnerten Berbänden und Geopporationen oder beren Ausfährung nicht gewerbsmäßig erfolgt, auf Koften der Illetenchmer (§ 5) beziehungsweife Gemeinbeverbände durch die Bernisgenofienigaften der Baugewerbetreibunden (§ 8, 1, 6 3iff., 8) 8; 12 ff. dieles Gefetes, § 8, 1, 28 ff. des Gewerbeilundberficher runssgefetges) nach näherer Bestimmung der § 18 ff. (Illiallverficherungsanstaten).

Bezinglich der Banten, welche von Eisenbanwerwaltungen für eigene Rechnung angeführt werden, sowie bezinglich solcher Bantarbeiten, welche als Rechnstriebe oder Theile eines andern Betriebe anderweit verficherungspflichtig find, behalt es bei den sonitione Betilmmungen iein Bewerden

74\*

§ 7. Unfälle in fremden Betrieben hat die Berufsgenoffenisalt (§ 6 Abs. 1 I.Jiff. 1) dam zu entischigen, wenn sich diese Unsälle del Betriebs handlungen ereignen, zu welchen ein der Berufsgenoffenischaft angehörenber Unternehmer den Auftrag gegeben und für welche er die Löhne zu zahlen hat.

§ 5. Das Reich und die Bundesstaaten find berechtigt, bestäglich aller oder einzelner Arten ber unter § 6 3iff, 2 salenden, von ihnen alle Unternehmer ausgeführen Bauardeiten berjenigen Bernisgenoffenschaft, welche in dem betreffenden Bejarte für die Gewerbetreibenden der betreffenden Art ertigkte ist, durch eine von dem Reichsfanzier beziehungsweife der Landes-Centralbehörde abzugebende entsprechende Ertlärung als Mitalie deitunteten.

Diefelbe Berechtigung (Abf. 1) fieht ben Communglverbanben und anberen öffentlichen Corporationen gu. Die Ertfarung ift von ihrem

Borftand abzugeben.

# Jahrebarbeiteverdienft, Gegenstand der Berficherung, Umfang ber Entichädigung, Berhaltnif der Aranteneaffen 1e.

§ 9. Die Ermittelung des Johrssorbeitsverbientes, der Gegenkander Berifierung, der Umlaung der Entidsdigung um des Berthaftinis der Unfallweinfarung an den eingefartebenen öllfssoffen, au den fontligen Krauter, Seiterbe, Jumolibers und anderen Unterfügungskoffen, au den Gemeinden der Krumenrebähen und anderen Unterfügungskoffen, auf demeinden der Artmenrebähen fowibe der Unternehmer um desfren, wolche die den Gemeinden der Artmenrebähen fowibe der Unternehmer um desfren, wolche die den Gemeinden umd Vernemverbähen obliegende Verpflichung zur Interfügung auf Grund gefellder Vorfahrit erfüllt haben, befinnum fich, vorbebaltlich der Vorfahriten der §§ 19, 11 diess Gefehes, nach den §§ 6, 8 bis 27 des Gewerbe-linfalberifierungsgefehes.

§ 10. Bei Unfällen eines Arbeiters, welche sich bei Banarbeiter ber im § 6 Ziff. 4 Abf. 1 bezeichneten Art ereignen, finden die Beftinmungen der §§ 12 bis 14 des Gewerbe-Unfallversicherungsgeseiges

feine Amwendung.

Bei solgten Untällen dat die Gemeinde, in deren Bezielte der verletzt Arbeiter bestädfigt wor, demleden während der erften dreicht Wochen nach dem Unfalle die im § 6 Mb. 1 Jiff. 1 des Kraufenvericheungsgefess desichneten Leitlungen zu gewöhren, losten nicht der verlegte Arbeiter isch im Aussand aufball oder auf Grund der Kraufenverscheren, der ander verlegeren Arbeiter überderen der Arbeiter Gründen der Arbeiter isch im Aussand aufball oder auf Grund der Kraufenverscheiden, Aufmehre der Arbeiter der Arbeite

Gur außerhalb bes Gemeinbebegirtes wohnhafte versicherte Werfonen hat auf Berlangen ber verpflichteten Gemeinbe die Gemeinbe ihres Wohnorts die im Abl. 2 bezeichneten Leiftungen, vordehaltlich bes Kriten-

erfaßes, 3n übernehmen.

Als Erfat ber Koften gilt bie Salfte bes nach bem Krantenversiderungsgeiches an gewährenden Minbeftbetrags bes Krantengelbes, fofern nicht höbere Aufwendungen nachgewiesen werben.

Der weitere Communalperband ift befugt, ftatutgrifche Anordnungen zu erlaffen, nach welchen ben Gemeinden bie ihnen burch 216f. 2 auf-erlegten Roften bes Beilverfahrens ans Mitteln bes weiteren Communalperbandes gn erjegen finb.

Die Berficherungsanftalt (§ 18) ift befugt, bie im Mbf. 2 bezeichneten

Leiftungen felbft gu übernehmen.

§ 11. Streitigkeiten über Unterftutungsanfpruche, welche aus ber Beftimmung bes § 10 amifchen ben Berletten einerfeite und ben Bemeinden andererfeits entftehen, werden von der Auffichtsbehörde entichieden. Die Enticheidung ift vorläufig vollftredbar. Diefelbe fann innerhalb eines Monats im Bermaltungeftreitverfahren, wo ein foldes nicht befteht, im Wege bes Reeurfes nach Dagagbe ber Borichriften ber SS 20, 21 ber Gewerbeordnung angefochten merben.

Streitigfeiten über Erfananipruche, welche aus ben Beftimmungen bes § 10 entftehen, werben im Bermaltungoftreitverfahren, mo ein foldes nicht besteht, von der Auffichtebehorde ber in Unipruch genommenen Gemeinde, Bemeinde-Rrantenversicherung ober Rranteneaffe entichieben. Begen Die Entideibrug ber Letteren findet ber Reeure nach Dagagbe ber Bor-

idriften ber §§ 20, 21 ber Gewerbeordnung ftatt. Der Landes Centralbehorde bleibt überlaffen, porzufchreiben, bag anftatt bes Recursverfahrens bie Berufung auf ben Rechtsmeg mittelft Erhebung ber Rlage ftatifinbet.

# II. Berufsgenoffenicaft.

#### Umfana.

§ 12. Die Berufegenoffenichaft (§ 6 Biff. 1) umfaßt, unbeschabet ber Bestimmungen bes § 8, alle Baubetriebe ber im § 6 3iff. 1 bezeichneten 2frt.

Bei Banbetrieben, welche fich auf verichiebene Arten von Bauarbeiten erftreden, enticheibet für die Zugehörigfeit gur Berufsgenoffenichaft ber Sauptbetrieb. And im Uebrigen folgen Rebenbetriebe ben Sauptbetrieben.

### Mufbringung ber Mittel.

§ 13. Die Mittel gur Dedung ber pon ber Berufegenoffenicaft an leiftenden Entichabigungsbetrage und ber Bermaltungsfoften merben, vorbehaltlich ber Bestimmungen ber §§ 23 ff., von ben Mitgliedern burch Beitrage aufgebracht. Die Beitrage find fo gu berechnen, bag burch biefelben außer ben fonstigen Leiftungen ber Berufsgenoffenichaft ber Capitalwerth ber ihr im abgelaufenen Rechnungejahre gur Laft gefallenen Renten gebedt wirb. Die Grundfage fur Die Berechnung bes Capital, werths werben burch bas Reichs. Berficherungsamt feftgestellt. Die Musidreibung ber Beitrage erfolgt nach Dagagbe ber in ben Betrieben ber Mitglieder von ben Berficherten verbienten Lohne und Gehalter begiebungemeife bes nach § 10 Mbi. 4 bes Gemerbe-Unfallverficherunge. geises anzurechnenden ortsniblichen Tagelohns gewöhnlicher erwachlener Tagearbeiter fowie des statutenmäßigen Gefahren tarifs (§ 49 a. a. C.). Der § 29 Uhl. 2, §§ 30 bis 33 des Gewerbe-Unfallversicherungsgeises finden Unweindung.

#### Organifation.

§ 14. Auf bie Bernfegenoffenichaft finden die Bestimmungen bes § 28 Abi. 5, 6 und ber §§ 36 bis 54 bes Gewerbe-Unfallversicherungs-

gefetes Unwendung.

"§ 15. Der vorfandene Refervefonds ift in seinem Bestande zu erbeiten; seine Jinien sonnen zur Deckung der Genossensichgsfrisslichen verwendet werden. In bringenden Fällen sann die Genossensiell mit Genossensiellen der Bestelderungsamts and den Genossensiellen dargerifen. Die Wiederergänzung erfolgt alsbann nach näderer Unordnung des Reichs-Vereiricherungsamts.

#### Mitgliedichaft.

§ 16. Mitglieb ber Genossenschaft ift jeder Unternehmer eines Betriebs der im § 12 bezeichneten Urt sowie das Reich, die Bunndsstaaten, Communalverdande und andere öffentliche Corporationen, sowie biefe auf Grund der Bestimmungen des § 8 der Bernfegenossenschaftlich.

Die Migliedichaft beginnt für das Neich und die Bundesstaaten, für Communalverbände und andere öffentliche Corporationen (§ 6 Jiff. 2, 3) mit dem in der Beitrittserflärung angegedeuen Zeitpunt, im Uedrüg

mit ber Eröffnung bes Betriebe.

17. Zedes Mitglieb der Genofiensdaft, welches leinen Vertich nicht bereits augenwelet bat, sit vernflüchet, binnen einer Boden nach dem Arglime der Mitgliebschaft (§ 16) der unteren Verwaltungsbehörde, im der nichten Mitgliebschörde, im der der Verwaltungsbehörde und der Verwaltungsbehörde und der Verwaltungsbehörde und der Verwaltungsbehörden Mitgliebschaft der Verwaltungsbehörden der V

# III. Unfallverficherungsanftalten.

# Bildung, Umfang und Organifation.

§ 18. 3n jeber Bernisgenoffenschaft von Baugewerbetreibenben der ficht für die Verinderum gelerinden Werlomen, welche in derne Bezirfent von den unter § 6 3fff, 4 49b. 1 fallenden Unternehmern bei Bausabeiten, wie sie in der Bernisgenoffenschaft verfichert int, deichäftigie werden, einschließlich der selbstwerficheren Unternehmer biefer Art, eine Bertischerungsanktalt.

Den Berficherungsanstalten ber auf Grund bes Gewerbe-Unfalls verficherungsgesetes errichteten Berufsgenoffenschaften von Bangewerbe-

Durch das Genoffenigaftsflatut fann betimmt werden, daß auch die Aerfäderung von Unterredmern (§ 4), velde als Bangewerderreisens Wiglieber der Genoffensdaften find, jowie anderer von delen Bangewerderreibenden bei der Banauskinkrung beschäftigten, nach § 1 nicht verstäterten Ferionen (§ 4) dei der Verstäderenungsnigkt im etrolaen hat.

Tröger ber Berfickerungsonstall ilt bie Berussgemösenschaft. Der Genosienschaftsvortand und bie Genosienschaftsvertanmung sowie die ionitigen Organe der Berussgemösenschaft führen die Berwooltung der Berfickerungssanstalt, unbefacher der Bektimungane des § 21 biete Gesietes, nach Waßgabe der St. 44, 42, 45, 46 des Gewerbellnsollvertickerungsackless.

§ 19. Die Ginnahmen und Ansgaben ber Berficherungsanftalt find besonders gu verrechnen und ihre Bestande gesondert gu verwahren.

Für bie Berficherungsanftalt ift ein besonderer Reservefonds angufammeln. Seine Berwendung ju Zweden ber Berufsgenoffenichaft ift

unftatthaft.

Das für die Amede der Berfiderungsamfalt beitimmte iontige Vermögen dorf für die fürfeng Mwede der Bernigsemblichtight nur mit Genehmigung des Reichs-Bertiderungsamts verwendet werden. Die Genehmigung der fin er erheitli werden, wenn der Radmeis erbrach til, dog der für die Jwefe der Verfiderungsamtalt verbleibende Theil biefes Bernögens zur deuenden Bertiehungsamtalt verbleibende Theil biefes Bernögens zur deuenden Bertiehungsamtelt verbleibende Ehrli der Verfiderungsamtalt verwährlichten, won der Leiteren zu gablenden Renten und der sonitägen Berbindlichteiten der Berfiderungsanfalt vorzusährlicht anserdelen wird.

Die für ben Geschäftsbetrieb ber Berficherungsanftalt etwa erforberlichen Mittel hat bie Berufsgenoffenicaft, soweit nothig aus ihrem

Refervefonde, vorzufchießen.

Die Berfiderungsauftalt barf anbere als bie im § 18 bezeichneten

Berficherungen nicht übernehmen.

- Die von der Berficherungsanftalt aufgabringenden Berwaltungsfolten befitmenn ich and de word die beindere Berwaltung dereichen thatidahich erforderlich geweienen Aufwendungen; neden dentellen fann nach anderer Petimmung des Reichs-Bercherungsams als Vriga des auf die Berficherungsanftalt entiplienden Antheils an den gemeinfamen Berwaltungsfolten ein Auglichertog erhoden werden.
- § 20. Gur bie Berficherungsanftalt hat bie Genoffenichgiftsverfamminng ein Rebenftatut zu errichten. Dasfelbe muß Beftimmungen treffen:
  - 1. über die Erfordernisse der An- und Abneldung der im § 6 3iff. 4 Abs. 1 bezeichneten Unternehmer, welche von der Befugnis des § 4 Abs. 3 Gebrauch machen wollen ;

- 2. über bie Abgrengung ber Befngniffe bes Borftanbes und ber Genoffenichaftsversammlung bei ber Bermaltung ber Berficherungs: anftalt:
- 3. über bie Unfammlung bes vorgeschriebenen Refervefonds;

4. über die Anfftellung, Brufung und Abnahme ber Jahrebrechnung;

5. über bie Beröffentlichung ber Rechnungsabichluffe:

6. über die Boraussetzungen einer Moanberung bes Rebenstatuts. Sofern von ber Bestimmung bes § 18 Abi, 3 Gebrauch gemacht ift, muß bas Rebenftatut über die Un: und Abmelbung ber bemnach perficherten Berfonen fowie uber bie Gingablung ber fur biefelben gu entrichtenben Bramien Borichriften enthalten.

§ 21. Durch bas Rebenftatut tonnen fur bie Berwaltung ber Berficherungeanftalt besondere Organe bestimmt merben. Enthalt basfelbe Borfchriften biefer Urt, fo ift zugleich über ben Gip biefer Organe, über ihre Bufammenfegung, über die Abgrengung ihrer Begirte fowie uber ben Umfang ibrer Befugniffe Beftimmung gu treffen.

Die Abgrengung ber Begirte biefer Organe und die Bahl ihrer Ditalieber fann bon ber Genoffenichaftsperfammlung bem Genoffenichafts=

porftand übertragen merben. Die Begirfe und Die Bufammenfegung Diefer besonderen Organe hat ber Benoffenichaftsporftand burch ben Reichsanzeiger befannt gu machen-\$ 22. Das Rebenitatut fowie die Abanberungen besfelben bedurfen

ber Genehmigung bes Reichs-Berficherungsamts.

Gegen die Enticheibung besielben, burch welche die Genehmigung versagt wirb, findet innerhalb eines Monats vom Tage der Zustellung ber Enticheibung an ben Genoffenichaftevorftanb ab bie Beichwerbe an ben Bunbegrath ftatt.

Die Berathungen ber Genoffenichaftsberfammlungen über bas Rebens ftatut finden in Gegenwart eines Bertreters bes Reiche-Berficherungsamts ftatt, welcher auf fein Berlangen jebergeit gehört merben muß.

§ 23. In ber Berficherungsanftalt erfolgt bie Unfallverficherung: a) bei Bauarbeiten, ju beren Musführung, einzeln genommen, mehr als feche Arbeitstage thatfachlich verwendet worben find, auf Roften bes Unternehmers (§ 5 3iff. 2) gegen feste, im Boraus bemeffene Pramien nad Maggabe eines Pramientarifs (§§ 24 ff.);

b) bei Bauarbeiten von geringerer Dauer auf Roften ber Gemeinden und ber fonftigen im § 32 bezeichneten Berbanbe, über beren Bezirte die Bernisgenoffenschaft sich erstreckt, gegen Beiträge, welche auf diese Gemeinden oder Berbände nach Maßgabe der in ben einzelnen Sahren für Unfalle bei folden Banarbeiten thatfach: lich erforberlich geworbenen Bahlungen jahrlich umgelegt merben.

# Berficherung auf Roften ber Unternehmer (§ 23 lit, a).

§ 24. Die im § 6 Biff. 4 21bf. 1 aufgeführten Unternehmer, welche Banarbeiten ber im § 23 lit. a bezeichneten Art ausführen, haben ber von ber Landes-Centralbehörbe bestimmten Behörbe nach einem von bem Heiche-Berficherungsamte porgufchreibenben Formulgre langftens binnen brei Tagen nach Ablauf eines jeben Monats eine Rachweifung ber in biefem Monate bei Ausführung ber Bauarbeiten verwendeten Arbeitstage und ber pon ben Berficherten babei verbienten Bohne und Gehalter por-

gulegen.

Soweit die Berpflichteten die Nachweifung nicht rechtzeitig oder nicht vollftändig einerichen, hat die in Gemäßheit des einer Mölgess von der Landes-Centralbehörde bestimmte Behörde diese Nachweifungen nach ihrer Kennthil der Berhältufflie felbit aufgustellen oder zu ergängen. Eir kom zu die Monde die Berpflichteten zu einer Anskunft innerbalde einer zu beltimmenden Frist durch Geldstrafen bis zu eindundert Mart anhalten.

Dadmeifungen vorzulegen maren, nichts befannt geworben fei.

#### Bramientarif.

§ 25. Der Prömientaris (§ 23 lit. a) muß die der Berechnung der Prömien zu Grunde zu legendem Einheitssse nach Berhältnis der die der Bananssführung dom den Berlägerten verdienten Töhne oder Gehälter (vergl. § 27 18f.) de jegichungsvoeile des in Betracht fommenden Jadresarbeitsverdienlies (§ 4) dergefoldt erflöntlig moden, daß jich ergid, wie viel sür jede angelangene halbe Mart des in Betracht fommenden Lohnes an Prämie zu entrichten ist.

Sofern nach bem fin die Bernisgenoffenschaft bestehenden Geschrentarife bie einzelnen Arten von Banarbeiten zu verschieden bemessenen Beiträgen herangezogen werben, find auch die Einbeitsfäge der an die Berisgerungsanssalt zu entrichtenden Prämiten nach dem durch ben Geschrentaris der Geusoffender festigetellten Berbälmiss verschieden zu

berechnen.

§ 28. Der Prömientaeif wird alle der Jahre von dem Reichsensomen für iche Vertiskenoffentigder in Antherung des Vertiskenoffentigder in Antherung des Vertiskenoffentigder in Antherung des Vertiskenoffentigder in Antherung dem die Kopitalwerd bereinigen Eithungen, welche der Vertiskenrigsbatigt ins den 18 Bantebeiten der im § 23 lit. a beseichneten Vert im Jahre durchte in Vitalien voransischtigt erworden werben, ferner die zur Bildung des vorgeichriebenen Refervolome (§ 19) erforberflichen Juisdägig eiwei ein Beuchbetrag für Verwaltungsboten, melder und der Johe der in der vorangegungenen Periode im Jahresdurchfamitte für der Vertischerungsanftalt entitandenen Verwaltungsboten (§ 19 Vitalien der Vertischerungsanftalt entitandenen Verwaltungsanftalt entitandenen Verwaltungsanftalt entit der Vertische in der Vertischen in der Anders vertische in der Vertischen in der Vertischen in der Anders der Vertischen in der Vertischen in der Vertischen in der Anders vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertische Vertische Vertische Vertische Vertischen Vertische Vertische Vertische Vertische Vertischen Vertische Vertische Vertische Vertische Vertischen Vertische Vertische Vertischen Vertische Vertische Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertische Vertischen Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertischen Vertische Vertischen Vertischen Vertischen Vertische Vertischen Vertische Vertischen Vertischen Vertischen Vertische Ve

Die naberen Beftimmungen über Die Berechnung Des Buichlags für

Bermaltungefoften hat bas Reicheverficherungsamt gn erlaffen.

Der Pramientarii ift durch ben Reichsanzeiger und biejenigen Blätter an veröffentlichen, welche zu den amtlichen Belanutmachungen der Landes-Centralbehörden oder der höheren Berwaltungsbehörden, in deren Bezitten er Geltung haben foll, bestimmt find. Die Beröffentlichung erfolgt durch das Reichs-Rericherungsamt.

Die Beröffentlichung muß minbestens zwei Bochen vor bemjenigen Zeitpuntt erfolgt fein, mit welchem ber Tarif in Kraft treten soll. Bis zu diesen Zeitpuntte find die Bramien nach dem biskerten Kartie zu

erheben.

#### Entrichtung ber Bramien.

§ 27. Nach Ablauf bes Kalenbevierteljahrs wird auf ber Grundlage des Prämientarifs und der nach § 24 Abl. 3 eingereichten Nachweisungen vom Genossenschaftsborftande die Prämie berechnet, welche auf

jeden Unternehmer entfällt, und bie Beberolle aufgestellt.

Gir bieinigen Berfonen, beren bei ber Aussichtung ber Banarbeit verbiente Schwe und Gefaller für ben Archeitstag ben Betrag bes von ber löberen Verwaltungsbebörbe für ben Ort ber Befabrigung leitigeigten orräsibliden Angelobins gewöhnlicher ermodiferte Cagacarbeiten untit erreichen, ift bieler letztere Betrag ber Berechnung ber Krömie zu Grunde und Grunde und ber Berechnung ber Krömie zu

Den Gemeindebefgirden find begiglich der dem Gemeindebegirf angebreuden Unternehmer Auszüge ans der Heberolle mit der Aufrorderung zuguhellen, die Beiträge einzuziehen und in ganzer Summe innerbald eines Wonats an den Genosienschaftsvorstand oder das nach § 21 zufändige anderer Organ ber Genosienschaft nach Wing der Vortonalsagen

einzufenben.

Den Gemeinbechöfeben ift bierfür von der Berufssenossensschaft eine Bergittung zu gewähren, deren Höhe von der Landes-Centralbehörber im Ginvernehmen mit dem Reichs-Berfickerungsamte felzgieben ift. Für Bunardeiten, melde von der Gemeinde feldt für eigene Rechnung ansegführt werden, wird der kergittung nicht gestalt.

Die Gemeinde haftet für diejenigen Bramien, bei benen fie ben wirflichen Ausfall ober die fruchtlos erfolgte Bollftredung nicht nach-

weisen fann, und muß fie vorschugmeise mit einsenden.

§ 29. Der Auszig aus der Seckerolfe (§ 27) muß bleimigem Angeden entholiten, welche die Jahlmagsblichtigen in dem Ginab festen, die Beiten der State bei Alchigfeit der ausgeitellten Brämienberechnung zu prüfen. Die Gemeinbebebörbe dar bem Auszig wahrend zweier Bodem zur Geinsch der beibilgen auszulegen und dem Beginn diefer Fritt auf ortsähliche Beite befannt zu machen. Binnen einer weiteren Frit dem zwei Bodem tann der Anhlungsphilchtige, unbeichabet der Berpflichung zur vorfauffen Jahlung, deren die Brünienberchnung der dem Genoffenschaftsvorkaub ober dem nach § 21 zufämbigen anderen Organe der Genoffenschaftsvorkaub der Unternachen.

Der Einspruch ift nur gulafifg, wenn fich berfelbe auf unrichtigen Anfat ber Lohne, auf unrichtige Anwendung des Prämientarifs, auf Rechenfelter oder auf die Bekauptung fügt, daß ber in Anpruch Genommene gur Entricktung von Prämien für die von ihm beschäftigten Perionen nicht verpflichtet fei. Auf nurchtigen Anlag der Löhne kann der Einheruch in den Hallen nicht gestägt verden, in welchen die Nachweisung wegen Sämmith des Verpflichteten von der Behörde (§ 24 Abs. 2) aufgesellt worden war.

Bird dem Einspruch überhaupt nicht oder nicht in dem beantragten Umriange Togle agegeben, in field bem Jahlungspflichigne binnen wei Bochen nach der Intellung der Entlichebung des guftändigen Genofienschaftsognad bie Beisprede an die unter Verwaltungsbehörbe an. Gegen die Entlichebung der Iberichtsognad bei Berticker der die unter Verwaltungsbehörbe an. Gegen die Entlichtung bereits an des Reichs-Berticherungsant zufälfig. Terefteb acht der nur auf die Behauptung gefügt werben, daß eine Verpflichtung zur Entricklung vom Prämien nicht vorliege.

Ergist sich undstäglich, daß ein ohne Widerpruch (Abi, 1) begalter Vetrag gang ober theilweife zu ilnrecht erhoben worden ift, io taun die Rickerhatung auf dem im Abi. 1 bezeichneten Wege verlaugt werden. Der Aupruch versährt in zwei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in welchen ver Betrag gezählt worden ist.

\$ 29. Fir die Prämien und die sonitigen den unter § 6 311f. 4 Abs. 1 fallenden Unternehmern in diesem Geste auferlegten Leifungen haftet im Falle der Zahlungsunfähreft des Annunternehmers der Bandere während eines Jahres nach der endgittigen Feliftellung der betreffenden Rechnicklichte.

Sind Zwifdenunternehmer vorhanden, fo haften biefe vor bem Bau-

herrn. Streitigleiten, welche zwischen ben Lersicherungsanstalten und den Banherren oder Zwischenunternehntern über die Haftung entstehen, ents scheidet mit Ansichluß des Nechtswegs das Neichs-Lersicherungsamt.

- § 30. Beitere Zahlungen als die nach biefem Gefete an entrichtens ben Pramien und bie wegen Berletung beitehenber Berpflichtungen einsausiehenden Strafen und Roften fonnen feitens ber Bernfsgenoffenichaft pon ben Unternehmern nicht geforbert werden.
- § 31. Für Communalverbände, öffentliche Corporationen und andere Annberren, welche regelmäßig ohne llebertragung au andere Unternehmer Banarbeiten aussichten, kann auf übren Antrog der Vertag der ber Berechung der Präsimien zu Grunden ber Mrchifstoffen und Gehälter nach Machgade der Jahl der im Jahresdurchschaftet verwenderen Arbeitstage in einem Bantichetrage frieglest werden. Solch Feltigungen mitsten Vertimmungen über die Termitte, zu welchen die Präsimie einzusalben find, ernthalten. Sowneit solch fohre heiteumgen getroffen sind, finden die Beltimmungen der §§ 24 und 27 feine Answerdung und der Präsimie einzuschen.

### Berficherung auf Roften bon Gemeinden (§ 23 lit. b.).

§ 32. Die Mittel gur Dedung ber Entschäbigungsheitrage und Berwaltungstoften, welche ber Berficherungsanftalt aus Unfallen bei ben

im § 23 lit. d bezeichneten Bauarbeiten erwachsen find, werden durch Beiträge der Gemeinden, über deren Beitrie die Bernisgenossenschaft isch erfreckt, aufgebracht und auf dietelben nach dem Berhältnisse der Bevollterungsgisser jahrlich ungelegt. Als Bevollterungsgisser gibt die glade auß Antols der nach gehoberergegangenen Bollszählung von der zuständigen Behörde amtilich jeftgestellt ist, und zuvor von dem auf die Zeiftellung sogenvom Rechungsgöre ab.

Durch die Landes-Centralbehörde dann bestimmt werben, daß an Eestle der Gemeinden weitere Communalverdönde treten, oder daß inmerhalb bestimmter Beziste einzelne Gemeinden zur gemeinschaftlichen ledernachme der aus der tilliassureichgerung det der Wertschreungsanische ihnen erwodischen Lost bereitigt werben. Bestimmungen der letzeren Art müssen Feistgerungen iber die Vertretung und Verwaltung diese Vereinigung sowie der beiteren Art werden Grundlichen Gemeinden der beiteren Bereinigungen zur Lost fallenden Bereinigungen zur Lost sallenden Bereinigungen zur Lost sallenden Bereinigungen zur Colt sallenden Beträge auf die einzelnen Gemeinden an vertiellen find.

Die Landes Centralbehörde fann ferner bestimmen, daß die Umlegung statt auf Gemeinden oder weitere Communalverbände auf Berwaltungsbesitzte erfolge, und wie dom den leteteren die auf sie umgelegten

Betrage auf bie einzelnen Gemeinben gu bertheilen finb.

Soweil berartige Bettimmungen ber Laubes-Gentralbebörbe nicht ertalften füb, ihmen Gemeinben durch übereinstimmenbe Betfallife augemeiniamen Uebernahme ber gemöß 23 lit, b fluen gufallenben Loiten ich vereinigen. Solche Bereinbarungen miffen Betimmungen über die Betrittung und Berwichtung ibefer Bereinigungen entholten und bedürfen ber Genebnigung ber Caubes-Gentralbehörbe.

Diefe Beftimmungen und Bereinbarungen find ben betreffenben Bestufsgenoffenichaften fowie bem Reichs-Berficherungsamte mitzutheilen.

§ 33. Der Betrag ber auf bie Berbanbe umgulegenden Bermaltungetoften wird nach Maßgabe ber Borichriften bes § 26 fejtgefest.

§ 34. Junerhalb der einzelnen Gemeinden oder weiteren Communalsbeschibe werden die ans den Befrimmungen des § 23 lit, b auf die sieben eutschlenden Zosten wie Gemeindeadgaden aufgebracht.

Turch die Landergeleggebung ober durch statutorische Westimmung ber einzellen Gemeinden besiehungsweise weiteren Gommundervöhner, volche der Genechmigung der höberen Berwoltungsbehörde bebort, kann ein auberer Vertreitungsweische stegesche der Genechmische höber der Genechmische bestimmt werden, daß die Lasten von den Grunds oder Gebäudebesigern zu tragen sind.

§ 35. Auf ben besonderen Reiervesonds der Bersicherungsanitalt haben die Gemeinden und sonitigen im § 32 bezeichneten Verbande rücksichtlich der aus der Bestimmung des § 23 lit, b ihnen erwachsenden Lasten keinen Amspruch.

§ 36. Den Gemeinden im Sinne diese Geletes stehen die selbftändigen Gutsbegirte und Gemertungen gleich, Soweit dem Gemeindem and diesem Gesetz Nechte oder Berbindlichteiten erwachsen, tritt an die Stelle der Gemeinden der Gutsberr oder Gemerkungsberrechtigte.

# IV. Festfiellung und Auszahlung ber Enticabigungen.

#### Unterfudung. Enticabigung.

37. Inf die Angeige und Untersuchung der Unfälle, auf die Festfellung, Anksächlung und Phändung der Entickäbigungen sowie auf die Liquidationen der Poliverwaltungen finden die Beitimmungen der § 63 bis 98 bes Gewerbe-Unfallversicherungsgesepes entiprechende Answendung

Die Berpflichtung jur Ginreichung von Lohn- und Gehaltsnachweilungen (§ 74 a. a. D.) erftrecht fich auch anf Unternehmer, welche nicht Mitglieber ber Berufsgenoffenschaft film.

#### Erftattnug ber Boricuffe.

§ 38. Der Genoffenichaftsvorstand ftellt feit, welcher Theil ber von ben Central-Boftbeborben liquidirten Betrage ber Bernfagenoffenichaft,

und welcher Theil ber Berficherungeanstalt gur Laft fallt.

Der erfrer Theil it ans den verfügderen Mitteln der Berufsgenofienschaft zu entredimen. Meischaftig in auch ein Meischaftig in ab den Beitimmungen des § 13 der Capitalwerth der im vergangenen Rechaumssächer neu enttanderen, der Berufssgenofienschaft erwachgienen Zasten zu berechnen und unter Berüfdichtigung der auf Grund der §§ 50, 51 des Gemerbeillnialberifcherungsgeleges etwe vorliegenden beindren Repflichungen oder Berechtigungen noch dem festgestellten Bertheilungsmößtad und unter Berechung der erhoberen Borichtig (§ 13) von den Mitgliebern einzusieben. Im lebeigen sinden die Bestimmungen des § 99 Mbf. 2 bis 4 fonite ber §§ 100 bis 102 a. a. D. Ammenbung.

 entweber auf Rechensehler ober auf Irrthumer bei Ausat ber Bevölkerungsziffer grundet.

§ 39. Die Beitimmungen der §§ 103 bis 106 des Gewerbe-Unfallverfläderungsgefeges über die Einzichung, Berjöhrung und Abführung der Beiträge fowle ber §§ 107 bis 111 a. a. D. über die Vermögensbverwaltung finden, und zwar auch auf Krämtenbeträge, entiprechende Kuwenduna.

# V. Unfallverhütung. Beauffichtigung.

#### Unfallverhütung. Uebermachung durch die Genoffenfchaft.

- § 40. Die Bestimmungen ber §§ 112 bis 124 bes Gewerbe-Unfallversicherungsgesesse finden mit folgenden Maggaben Auwendung:
  - 1. Unfallverhatungsvorichriften tonnen auch für die Bauarbeiten bergenigen Unternehmer erfaffen werben, welche nicht Mitglieder ber Genoffenichaft find, aber in beren Bezirfe Bauarbeiten ausführen.
    - An ben Unfalberbühungsvorschriften, welche auf berartige Baunebeiten Amwendung finden folden, find fir de Zweiberkanbelinden.
      Infoldige bis jum doppelten Betrage ber Pramie oder, jofern es sich um Bauardeiten ber im § 28 lit. b bezichneten Krit handelt, Gelbitrafen bis zu einhundert Mark anzadroben. Die Borichritten sind von der hößeren Verwaltungsbehörde in geeigneter Welfe zweiffentlichen.
  - 2. Die Berechtigung der Genoffenichaft zur lieberwachung der Betrieben wie bie Berepflichungen der Internehmer wegen Geitatung des Jutritis zu ben Betriebsflätten und wegen Borlegung ibrer Bicher und Nachweitungen erftreden lich auch auf Uniternehmer, welche, ohne Mitglied der Genoffenschaft zu sein, in deren Bezirfe Bauterbeiten auskübten.

# Reich &- Berficherungeamt. Landes-Berficherungeamter.

- § 41. Wegen ber Justanbigteit des Reichs-Berficherungsamts und ber Laudes-Berficherungsämter bewerdet es bei den Bestimmungen ber §§ 125 bis 127 des Gewerbe-Unfallversicherungsaeiebes.
- Soweit biernach ein Landes-Berliderungsamt zur Weauflichtung ber Genofficiadet und gur entlicheibung ber im Weglirte berlichen vortoumenden Erreitigleiten befingt fit, geben die im § 26 des Gefeges, betreffend der Pfühalberung er Ilufalbertiderungsgefest, fowie in den §§ 13, 19, 22, 26 bis 28, 32, 33, 38, 42 dem Richts-Kerifickerungsamt übertragenen Jufnabigfeiten und bas Landes-Werfickerungsamt übertragenen Jufnabigfeiten und bas Landes-Werfickerungsamt übertragenen

VI. Bauarbeiten für Rechnung bes Reicis, ber Bundesftaaten, von Communalverbanden und Corporationen.

## Ausführungebehörben.

§ 42. Jür Banarbeiten des Nicios, eines Bunbesstaats, eines auf den Beltimungen des § 6 3iff. 3 für leitungsfähls ertfarten Berbandes ober einer anderen öffentlichen Gorporation, bei welchen nach § 6 3iff. 2, 3 bei Ambendung diese Gefepes an die Zielle der Berufssendenichtigheit das Neich, der betreffende Punbesstaat, der betreffende Berband ober die Gerporation tritt, werden die Betragnifie und Obliegenbeiten der Gemolienichtigheitsverlaumstaut der Steneinienischsorbeitende durch Musführungsbehörden wohrgeaummen, welche für die Alekbertundlungen von dem Nichtsbehörden wohrgeaummen, welche für die Alekbertundlungen von dem Nichtsbehörden und von der für die Alekbertundlungen von dem Nichtsbehörden und Nichtsen von der Anschliegenschaft und der Ausgehörden und Russifikrungsbehörden legeläupte find.

#### Berficherung burch bas Reich 1c.

§ 43. Soweit bad Réid, ober ein Aundesstaat, ein Communalverband ober eine andere örfentliche Corporation an die Zelste der Berufgemostendigat triti (§ 6 Jiff. 2, 3), inden die §§ 12 bis 36, 38, 40 bietes Gelekes sowie bis §§ 74, 103 bis 105, 106 Mbl. 2, 3, §§ 107 bis 110, 125, 126, 146 bis 151 bes Gewerbe-lunfasspericherungsgerieges teine Aumendung. Tagagen sind die Bestimmungen der §§ 130 bis 133 bes Gewerbe-lunfasspericherungsgerieses entsprechen anzumenden.

## VII. Shluß: und Strafbestimmungen.

#### Erftredung auf andere Gefete über Unfallverficherung.

§ 44. Die Beltiumungen der §§ 8, 12 Mbi. 2, §§ 18 bis 36, 37 Mbi. 2, § 33 Mbi. 1, 3, §§ 39 bis 41, 45 finden bet den im Geltungsbereiche des Gewerbe Littallabertigherungsgeseigest errichteten Berufsgenoffentschaften für Bangewerbetreibende gleichfalls entiprechende Anwendung.

## haftpflicht tc. Strafbeftimmungen. Buftellungen.

§ 45. Für Archeiter, welche bei Banarbeiten ber im § 6 3iff. 4 Pol. 1 bestehnheren Urt beidönfügl, aber nicht und ben Beitnumungen bes Strantemerinderungsbefeses aggen Krantleit verfidert find, bleiben bie auf bie gefelden Beitnumungen berundenben Unipride auf Erga bes in Folge eines Univalls erlittenen Schobens für die Zuner ber ersten berteigen Woboden nach dem Uniglie vorbehalten.

Im Nebrigen finden die Borschriften der §§ 135, 139 bis 155 des Gewerbe-Unfalwersicherungsgeletes entsprechende Anwendung, die Strafbeitimmungen insbesondere auch bezüglich der Einreichung und Richtigfeit der sir die Berechnung der Prämien maßgedenden Rachweisungen (§ 24).

§ 44. Teienigen Betriebsunternehmer, Bevollmächtigten voer Repräfentunten, Betriebs voer Arbeiteraussieher, agent welche burch firafgerichtliches Urrhell selngeitellt worden ist, daß nie den Unital worisplich ober durch Johaldingteit mit Außerachtlangun derreinigen aufumerklamteit, zu der sie vermöge ihres Amtes, Beruss oder Gewerdes besonders verpflichtet sind, oder daburch bereigestührt haben, daß sie bei der Zeitung oder Ansstührung eines Baues wider die allgemein anertannten Regeln der Bultufflich vertiegen, darfen sind auf Wirmendungen, welche in Jogie bs Unfalls auf Grund dieses Gelekes oder des Kranstemerscherungsgelekes den den Gommundberbähren (§ 25 Abl. 1 des Gewerdelinfalwersicherungsgesekes, § 10 Abl. 2, 5 deleh Gelekes) oder Kranstencissen gemacht worden sind. Dietelden Berinnen haften der Genosiensiches Urrhelt. 3ft der Untal durch Sanktelligsteit mit Augerachtlasing berzeitigen Aufmerkfamteit, zu der sie vermöge ihres Amtes, Bezusk oder Gewerdes besonders verpflichtet sind, berefegisibert, ist ibt de Genosienschapterfammlung befungt, von der Berioslang der Aufbruchs abzuieben. Durch Einstellung der gehande abstacht zu werden der

In gleicher Weise haftet als Betriebsunternehmer eine Action gesellichaft, eine Junung oder eingetragene Genossenlichaft für die durch ein Mitglied ihres Lorstandes sowie eine Handlesgesellschaft, eine Junung oder eingetragene Genossenschaft für die durch einen der Elgnidatoren

herbeigeführten Unfalle.

2118 Erfat für bie Rente tann in biefen Fallen beren Capitalmerth

gefordert merden.

Genoffenichaftsverfammlung anrufen.

Die Klage darf nicht vor Blauf eines Wonats nach der Jufellung biere Mitterlung und nur dam angefellt werben, wenn nicht innerdall biefer Ärift die Beschutzigfung seitens des Erfappflichten angerufen ift. In tepteres der Jauf, die the Beschutzigfung der Genoffenschaftsverfammtung abzumarten. 8 48. Der Unipruch (8 46 Albs. 1 San 1) verkätet in achtechen 8 48. Der Unipruch (8 46 Albs. 1 San 1) verkätet in achtechen

Annaten von dem Tage, an welchem das itrafgerichtliche Urtheil rechtsfräftig geworden ift, im Uedrigen in zwei Jahren nach dem Unfalle. Die Anrufung der Beichlußfassinng der Genossenschaftsversamminng (§ 47

216f. 1) unterbricht die Berjahrung.

Ant bas iber einen solchen Anipruch ertennende orbentliche Gericht in bie Entiderbung bindend, welche in dem duch dieles Geleth geordneten Berfahren iber die Frage ergelt, ob ein Uniall wortlegt, für welchen aus der Unfoldvericherung Entischalbung zu leiften ift, und in welchem Betrag Entischalbung zu gewähren ift.

# Bu Abidnitt VIII. Staatsabgaben, S. 891.

# I. Gewerbsteuergefet vom 25. August 1876 (bie Erwerbsteuer betr.

(Sej. und Berock. Bl. Nr. XXXVII, & 271, in ber durch des Cinformentienergiet d. 20. Juni 1884 (i. u.) de Gefeepe v. B. Wreit 1886, Gef. u. Berock. Bl. Nr. XX. & 169, G. Moi 1892, Gef. und Berock. Bl. Nr. XX, & 169, G. Moi 1892, Gef. und Berock. Bl. Nr. XXVI, & 877, und des Gefes pom S. Moi 1899, die Befenerung des Banbergenerbebetriebe der Cinforment des Schabergenerbebetriebes der Cinforment des Schabergenerbes des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes des Schabergenerbes der Cinforment des Schabergenerbes des S

Art. 1. (Gegenstand ber Besteuerung.) Der Gewerhsteuer unterliegt das Betriebeapital ber im Groftberzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen.

Mls gewerbliche Unternehmung gift auch ber Gefchaftsbetrieb ber

Grmerbe- und Birthichaftegenoffenichaften.

Ein Gemerbe gilt als im Großbersogftum betrieben, wenn dofelhi eine gewerbliche Rieberlaftung, ein Geschäftsiss doer in beren Ermangelung der Wohnis des Unternehmers oder eines Geschäftsissers vorbanden ilt. Alt augleich eine gewerblich Viederlassung, eine beindere Geschäftsietztung oder ein beinderer Geschäftsitztung oder ein beinderer Geschäftsitz außerkalb des Gerößbergagtums vorbanden, ig villt das Gewerbe inivoeit, als es an biefen Mittelpuntten oder von dielen aus betrieben wird, als nicht im Großbergagtums betrieben.

Art. 2. (Stenerbefreiungen.) Bom Beigng gur Gewerbftener

bleiben frei:

1. bie vom Staate im öffentlichen Intereffe und für öffentliche 3mede betriebenen gemerblichen Unternehmungen :

2. Die Reichsbant und ihre Zweiganstalten:

3. ber Betrieb ber Zonde und Fortwirthischer einschließ des Sandels mit Producten von eigenen oder gebachtere Grundlieden, sowie mit den davon ernahrten Thieren und beren Ergeunniffen, fiele 3, die das Product od oder in einem anderen Justande vertauft wird, der in dem Areife des lande und forste wirthischefichen Betriebs liegt;

4. Borfduß, und Creditvereine, deren Betriebscobital (Mrt. 7) die Höbe dem 20000, d. nicht erreicht, ferner Bereine, ble ausächließich den gemeinschaftlichen Berfauf landwirtsfäaltlichen Ergeugniffe ber Bereinsmitglieber ober den gemeinschaftlichen Ginfauf von Brittsfächsbedirfniffen des landwirtsfohrlitigen Betriebes für die Bereinsmitglieber ober die gemeinschaftliche Bedöhrung und Bennupung landwirtsfächsführen Gebrauchgegenfläche durch die

Bereinemitglieber bezweden;

5. Die auf Gegenseitigfeit gegrundeten Berficherungegesellichaften.

[Art. 3 und 4 find weggefallen.] Art. 5. (Ermittelung und Geftfebung bes fteuerbaren Betriebs: capitals.) Die Beranlagung gur Gewerbstener geschieht beim jabrlichen Steuer-Mb= und :Buidreiben burch ben Chatungerath ber nach Mrt. 17 makaebenben Gemarfung in Gemakheit ber Beitimmungen bes Beranlagmaggefebes.

Die porläufige Beranlagung berjenigen Berjonen, welche gemaß Art. 20 Stenererflarungen manigeforbert ober auf Aufforderung Des Stenercommiffars ichon bor ber fur das jahrliche Ab. und Buichreiben bestimmten Grift abgegeben, erfolgt nach Daggabe bes § 13 jenes

(Beietes.

Mrtifel 6 ift meagefallen. Art. 7. (Beftandtheile bes Betriebscapitale.) Das Betriebscapital umfant die fammtlichen bem betreffenben Gemerbebetrieb gewidmeten Gegenstande mit Musnahme jener, welche ber Grund- und Sauferftener unterliegen ober außerhalb bes Lanbes fich befinden und bafelbit beitenert finb.

Inobefondere find hierher gu rechnen:

1. Die Bafferfrafte, welche fur ein Gewerbe benutt merben:

2. Die ftandigen, gur Rubrung eines Beichaftes an Maichinen, Berathichaften und Bertzeugen vorhandenen Ginrichtungen, jene jebod ausgeschloffen, welche fich in Gebanden befinden und als ihrer Ratur nach unbeweglich nach Urt. 5 216f. 3 bes Gefetes vom 26. Mai 1866 (Regierungsblatt Rr. XXX, Seite 147), Die neue Rataitrirung ber Webaube im Großbergogthum betreffenb, beim Steueranfchlag ber Gebaube gu berudfichtigen finb;

3. Die Borrathe jum Bertauf bestimmter Bagren, fowie jum Gewerbsbetrieb bienender Robe und Silfeftoffe aller Art. einichlieflich

ber in Bearbeitung begriffenen Stoffe:

4. die gum Gewerbsbetrieb verwendeten Thiere und Futtervorrathe

für Diefelben :

5. Die jum Gefchaftebetrieb bienenden Borrathe an baarem Gelb. Gold und Gilber in Barren, Baviergelb, Baufnoten, Bechfeln, verginslichen und unverginelichen Berthpapieren, ferner bie bom Geichaftsbetrieb herrnhrenden Activausftande einschließlich ber im Contocorrent laufenden Buthaben; foweit Die Gumme aller Diefer Berthe bie Cumme ber ans bem laufenden Geichaftsbetrieb berrührenben Schulben überfteiat:

6. bie einzelnen Gemerbtreibenben guftebenben befonderen Gemerbeberechtigungen.

Urt. 7a. Die nicht nach Art. 2 Biff. 4 befreiten Borichug. und Greditvereine werden nur mit der Salfte ihres Betriebecapitale gur Gemerbitener herangezogen.

Mrt. 8. (Steueranichlag bes Betriebecapitals.) Der Steueranichlag bes Betriebecapitale besteht im mittleren Werthe ber nach mittlerem

Sahresitande angenommenen Betriebecapitalien.

Dabei fommen Betriebecapitalien unter 700 Mart nicht in Betracht und hohere Betriebecapitalien werben, fofern fie nicht bereite auf eine burch hundert theilbare Summe lauten, ftets auf die nachft niebere in biefer Beife theilbare Bahl abgerundet.

Bet Affecurangunternehmungen wird bas Betriebscapital ber Bruttos einnahme an Prämien gleichgestellt, welche für Bersicherungen im Lande

nach mittlerem Stande jahrlich bezogen wirb.

Art. 9. Bei gewerblichen Uniernehmungen, die Geschäftsbicher führen, ist des kienerbore Verlichsenstial ziehenfalls nicht uiederiger zu bemessen, als sich soldens nach der letzen vor der rechtzeitigen Feitlelung (dem Abe und Justieriden) aufgestellten Inwentur und Bilanz berechtet, voransgesetz, das indie inzuglichen eine mit einer Berminderung des Betriebssonitals verfundert einschaftlich in eine Aben der ihre beschieden der gefanden der

[Art. 10 bis 13 find meggefallen.]

[Art. 14. (Bestienerung der Manderlagerbestier.) Angeloben.] Art. 15. (Beginn und fribigen der Etenerpsicht.) Die Seinerpsicht eines Gewerblenerpsichtigen beginnt in jedem Seinerbölirtet (Gemartung) siets mit dem erfen Tag des an ihr Mussag eines in dem betressienden Tibret stenerbaren Geschäftsbetriebs folgenden Kalendermangts und endigt mit dem leigten Tage besjenigen Kalendermonats, in

welchem ber ftenerbare Bewerbsbetrieb aufhort.

Art. 16. (Erhöhung und Verminderung der Besteutung.) Gine Gröbung oder Verminderung der Besteutung eine Seretis jut Giewerbsteuer Verminderung der Besteutung eines Seretis jut Giewerbsteuer Verminderung der Verminderung der Verminderungspiele der Verminderung der Verminderung der Verminderung der Verminderung der Verminderung den Verminderung der Verminderung d

Die Erhöhung ober Wilderung der Keitenerung beginnt mit bem Aniang des amf den bezüglichen eriter April nächtlichgenden Kalendersjahres, sofern jedoch das Seinercapital sich nu mehr als 25 Procent erhöht oder mindert, vom Anfang des Wonals ern, feit verlögen, nach dem Setand ber Berdelt eine ersten des Wonals derechnet, die Erhöhung oder Binderung des kienerdaren Betriebscapitals im vollen Umfang und in nachhaltiger Weise andberen.

Art. 17. (Ort ber Steneranlage.) Jebe gewerhliche Unternehmung hat in bemienigen Stenerbiftriet (Gemarkung) in Steneranlage zu tom-

men, in welchem biefelbe betrieben wirb.

Ber eine und die febe gewerbliche Unternehmung in mehreren Etenerblirtieten (Gemartungen betreit, ift – jortern in den einzelnen Gemartungen eine befondere, (wenn gleich der gemeinsene Derteitung untergeordnete) Geschäftsleitung betreit, — in jeder Gemartung, in welcher dies der Fall ist, nach dem Untengen die der betriebenen Theils der Unternehmung zu veranlagen. Augerhalb der Gemartung der Hauptenschaft der Gemartung der Hauptenschaft der Gemartung der Hauptenschaft der Hau

a) wenn eine auf eine Gemarfung beschränfte Aulage fur ben Betrieb ber Unternehmung borhanden ift, in ber Gemarfung, auf

melder fich biefe Unlage befinbet:

b) wenn die Gewerds an lage sich auf mehrere Gemartungen erftrecti oder auf mehreren Gemartungen getrennte Gewerdeanlagen vorhanden sind: in derjenigen Gemartung, in volcher sich der dem Werthe nach größere Theil der Gewerdsanlage, beziehungsweise Anlagen bestwort;

o) wenn das Unternehmen ohne gewerbliche Anlage betrieben wird: am Geschäftssig, in Ermangelung eines solden am Wobnis des Unternehmers, besiehungsweise (in zweiter Neibe) des Geschäfts-

führere.

Art. 18. (Berfon bes Steuerpflichtigen.) Das Steuercapital ift

bem Unternehmer in Unfat gu bringen.

Es haftet jeboch ber bestellte Geschäftsführer, Factor, Bermalter ober fonftige Beschäftsbertreter als Selbitidulbner fur bie bem Unternehmer angesette Steuer und fir bie etwaigen auf Grund gegenwärtigen Geitses gagen benfeloen erfannten Gelbitrafen.

Bet ausländischen Berficherungsgesellichaften, welche, ohne einen Haupte gu bestigen, delebst Geschäfte treiben, ist die Eetuerverwaltung berechtigt, einen ansässigen Unteragenten als Bertretet der Gesellschaft für deren gesammte Thätiafeit im Indande zu bestretet der Gesellschaft für deren gesammte Thätiafeit im Indande zu bes

hanbelu.

in Art. 19. (Fortschung.) Treiben mehrer Versonen ein Einerbin Geleffighei, do ift bas Eeurcobiel bierfür und juvo auf ben Anne (die Firma) der Geleffighei gerobe so anzusehen, wie wenn das Gestäfft nur den einer Verson gestährt wiede. Es holten aber sämmtliche mis Gestäfft mitandeitenden Ebelihaber und beziehungsweite die Gestäffsührer als Zelbsischungen ist von Gestellschaft angestie Eruer, lowie für die etwalgen auf Grund gegenwärtigen Gesess gegen dieselbe ertamung Gebutrafen.

Ant. 20. (Erfundige Anmeldung einer Gewerdsmiternehmung.) Geberobsmiternehmer, die in einer Gemarlung erfundig dort, nachdem ihre Stenerpflicht geruht bat, erfunals wieder gewerdheiterpflichtig gewoben find, find verpflichtet, in ver Jelt vom Beginne der Stenerpflicht is und bas nächte Getwer-Ab und Juschreiben feite gefetten Fritt bei dem Stenercommiffär entweder mündlich oder fürfitlich nach beitimmtem Formular eine Stenerchflüchung dageben.

Der Steuercommiffar ift berechtigt, folche Pficiefige icon vor Beginn be Ab- und Zuschreibens zur Abgabe einer Steuerertlarung innerhalb einer angemessenen Krift aufzusorbern ober an ihrem Wohnsis borzu-

laben und fie borlaufig gur Gewerbftener gu beranlagen.

Die Stenererflarung muß enthalten:

1. Rame, Firma, 2Bohnung;

 bie Angabe ber betriebenen Gewerbsunternehmungen, auch berjenigen, beren Betrieb ingwischen bereits wieber aufgegeben worben fein folte;

3. ben Beitpuntt bes Beginns ber fraglichen Gefcafte, begiv. bes

Mufauas an bem betreffenben Ort;

4. ben mittleren Werth bes in ben einzelnen Gewerbennternehmungen angelegten Betriebscapitals nach bem mittleren Jahresftanbe.

[Mrt. 21. Aufgehoben.]

Art. 22. (Ammelbung ber Betriebskapitalbermehrungen.) Ansferben noben bleiquigen Generbsbunternehmer, beren steuerborse Betriebscopital ben ilter Steueralage zu Grunde gelegten Betriebscopials. Ansichlie berat überfleigt, baß gemäß Art. 16 eine erhöht Petfenerung einzuteren bat, beim nächsflogenben Ab. und Jussprieben vor dem Steuerommissio oder bem Schapmagserbe entweder schriftlich nach bestimmten Formular oder minblich die in Art. 20 3iff. 1, 2 und 4 bezeichneten Angaben zu machen.

[Art. 23. (Anmelbung und Berftenerung ber Banberlager.) Auf- gehoben.]

Art. 24. (Beranlagung größerer Fabritanlagen.) Jur Erzielung einer gleichmäßigen Beranlagung größerer Jobritanlagen wird die Steuerverwaltung entweber für das gange Land oder für einzelne Landestliefe befodbere Sachfundige beftimmen, deren Gutachten von dem Schaumgerathe, jofern er midt weientlich Sebenfen finvet, bei Bemeffung der Steueronlage der betreffenden Unternehmungen zu ber achten ütz.

[Art. 25-29. Unfgehoben.]

Att. 30. (Gefude um Stuereneminberung und Gnifernung aus bem Ratafter, Gefude um Minberung ber Steineranlage, fowie um ganglide Eurfernung aus bem Ratafter, bestelleinen um Berechung bon Seinerbaging und Steinerfüdergiftungen (Att. 15 und 16) find jeweils beim Ab- und Aufgreiben vor bem Steinercommiffar eber Schaungsbrath vorgiberingen.

[Art. 31-33. Aufgehoben.]

Str. 34. (Boranisfenngen ber Stroiborfeit. Betrog der Strofe. Seinternachtrog.) Betr die in Art. 20 jiff. 1-4, Art. 22 vorgeschiedenen Anmeldiungen, Angeigen und Magaden nicht ober nicht langsten innerfalb vier Woden nach Albain der vom Schaptungertau ber die Angelen der Art. 20 nich 22 andernacht in Art. 20 nich 22 andernaufen Frift ober die in Art. 20 nich 22 derzichner Angeden in wachreitswidriger Weife erfaltet, verfällt, wenn in Jolge down feine Steiter ober in wenig an Betret in Ange gebracht wurde, neben Andeadhauftung der nicht ober an wenig angefeigen noch nicht verfällt, wen in die verfällten der Schaften der in eine dem vierträchen Vertrage der in der letten bei 3 alleiten nicht ober in eine dem vierträchen Vertrage der in den letten der, der den beier Schaften der Schaften de

Die Felfiehung ber in den vorstechenden Fällen fich ergebenben Steuter, und Tagnachtrage erfolgt durch die Begirksteuerstelle, welche abei (loweit es sich um Steuernachtrage handelt) an die Stelle des Schahungsrathes tritt. Mrt. 35. (Ordnungstiefen und Straflofigeteit) Wird dagethan, daß bie Unterlaffung, beziehungsweile nicht rechtzeitige Erftatung ber vorzeichriebenen Anmeldungen, Anzeigen und Angaden oder die Unrichtigetit der beziglichen Angaden nur auf einem Berfehen bernit, so tritt neben Andagablung der nicht ober zu wenig angefehen Seuren Getelle der im vorftebenden Artiftel angedrochten Strafe nur eine Ordnungsfirter bis aus 300 Mart.

Die gleiche Ordnungsftrafe ift bermirtt, wenn ein Gewerbieuerpflicitiger der ibm Durch bleies Geieg anteitegten sonligen Werbinlichetten zuwöberdanbelt ober ihre Griffilmung berweigert ober babei
wabrieltswöhrige Ungaden mach [ausgenommen bie Falle bed Rrt. 38
186]. 2, welche nur ben bort angedroften Rechtsnachtbeilen unterworfen find.)

Wird die unterlassen Anmelvung, Angeige oder Angade oder die entrichtung der Tacz swar nach Ablauf der geleblichen Fritz, jedoch nach bevor das Bergehen bei der Bezirfsstenerbehörde angezigt worden ihr, nachgeholt oder die wahrheitswidrige Angade innerhalb der gleichen Zeit berichtigt, die rittt achreilige Ertasselfieit ein.

Mrt. 36. (Aerjährung der Strafversofgung.) Die Perfosgung ber in Art. 34 mit Strafe bedrochten Steuervergehen verjährt in drei Jahren vom Absanf der in Betracht sommenden gefehlichen Frilken, beziehungsweife vom Tage der Abgade der wahrheitswidrigen Angaden an.

Orbnungsvergehen (Art. 35 Mbf. 1 und 2) verjähren in einem Rahre.

Art. 37. (Steuersuß.) Der auf bie nach gegenwartigem Gefett gebilbeten Steuercopitalien umzulegenbe Steuersuß wird jeweils burch bas Finangacies beitimut.

Art. 38. (Steuereinzug.) Die für ein Jahr ichulbige Gewerbsteuer wird zu einem Wiertel auf 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October fällig.

Stenernachträge, wogu auch die erft im Laufe bes Jahres zum Ansat fommenben Seuerbeträge für bas laufende Jahr gählen, find in ihrem wollen Betrage alsbald zu bezahlen.

Der Gingug ber vom Steuercommiffar vorläufig feftgefeuten Steuerbetrage erfolgt in gum im Boraus ju entrichteuben Bierteljahreraten auf Die in 2015. 1 bettimmten Termine.

# II. Gefet vom 8. Mai 1899, die Besteuerung des Wandergewerbebetriebs betr.

(Bef. und Berord. Bl. 1899, Rr. XIII, G. 117, in ber burch bas Gef. b. 9. August 1900, Die Abauberung bes Ginfommenfteuergefetes 2c. betr., Gef. u. Berord. Bl. Rr. XXXVI, G. 877, bemirften Jaffung.)

friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Bergoa von Sähringen.

Dit Buftimmung Unferer getreuen Stanbe haben Bir beichloffen und perordnen, mas folat:

§ 1. (Steuerpflicht.) Berfonen, welche im Großherzogthum ein Gewerbe im Umbergieben betreiben, wogu nach ber Gewerbeordnung und ben bundesrathlichen Musführungsbeftimmungen ein Banbergewerbeichein erforberlich ift, haben fur bie Ausübung biefes Gewerbebetriebs bie Banbergewerbeftener nach Borichrift biefes Gefebes gu entrichten,

Die nach biefem Gefete Steuerpflichtigen find, infoweit fie ber Banbergemerbeftener unterliegen, von ber Beranlagung gur Gemerb- und

Gintommenfteuer befreit.

§ 2. (Anmelbung bes Betriebs und Festjegung ber Stener.) Ber ein ber Banbergemerbeftener unterliegenbes Gemerbe ausuben will, ift perpflichtet, basielbe allighrlich por Gröffnung bes Betriebs behufs Entrichtung ber Steuer bei ber guftanbigen Steuerbehorbe angumelben und hierbei bie im Berordnungewege porgefchriebenen Angaben gu machen.

Die Borichriften über Die Feitfegung, Die Erhebung und die Con-

trole ber Stener werben im Berordnungsmege erlaffen.

§ 3. (Betrag ber Steuer.) Die Banbergewerbesteuer ift nach bem anliegenden Tarif zu bemeffen. Die Festjetzung berfelben erfolgt für

das Kalenderjahr, bei Wanderlagern jedoch für je fieben Tage. Betreibt der Steuerpflichtige mehrere unter verschiedene Tarifinum:

mern fallenbe Bandergewerbe, fo ift er mit jebem berjelben beionbers jur Stener herangugieben. Fallt jedoch ber Betrieb unter verichiebene Abtheilungen ber nämlichen Tarifnummer, jo fommt nur ber Steuerfas ber höheren Abtheilung gur Unmenbung.

Der Betrag ber Steuer wird innerhalb bes im Tarif gegebenen Rahmens nach der Art, dem Umfang und ber muthmaflichen Eintrag-lichteit des Gewerbebetriebs bemeffen.

Sofern ein Stenerpflichtiger nachgewiesenermaßen bas Banbergewerbe auf Rechnung eines Dritten ausubt, welcher ber inlandifchen Bewerbes und Gintommenbeftenerung hiefur unterliegt, fo ift hierauf bei Bemeffung ber Bobe ber Banbergewerbesteuer Rudficht gu nehmen. § 4. (Gutrichtung ber Steuer.) Die Wandergewerbeftener ift in

bem gaugen angefesten Betrage por Beginn bes Betriebe gu entrichten. Steuerpflichtigen , welche im Großherzogthum ihre Sauptnieberlaffung haben, tann auf Uninden bie Entridtung ber Steuer in ber Beite gmöhrt werden, daß ein Biertel berfelben von Beginn bes Betriebs nnb, folls fie den Betrieb führ biete Termine fortigen wollen, je ein Liettel auf 1. Mortl, 1. Juli und 1. October des detreffenden Jahres au jahlen ist. Birto in bietem Halle ein Abet nicht rechtzeits einbezahlt, fo ist die zu deren nachträglicher Entrichtung die Ansübung des Gewerdebetriebs nicht anfässe.

8 5. (Ruderstatung ber Steuer.) Im Falle ber Abstandume von Beginn des Gewerbebetriebs, fowie in den Fällen einer Einstellung, Unterfrechung ober Berminderung desfelben finder eine Ruderstatung

ber begahlten Stener nicht ftatt.

3ft jedoch nachgewiesentemaßen wegen von dem Willen des Seteurspflicktigen unabhängiger Errigniffe der Beginn des Gewertbestriebs nuterdieben oder der Betrieb eingestellt worden, so wird die Seite erferen Falls gang, im leistern Halle in dem auf die Zeit von der Gindringung des Anderstatungsgefusch die zum Jahresichlusse entsiglieden Betrage ber Inderseitener Tüderflottet.

Wird von der Wittme ober bem Abfommlinge eines verstorbenen Jubabers des Bandbergemerbeideines bessen Gewerbebetried in der bisberigen Art und Beise fortgeiet, so ift eine neue Steuer für die Zeit nicht zu erteben, für welche der Verstorbene die Bandbergewerbesteuer

entrichtet batte.

§ 6. (Aneige von Betriebsveranderungen.) Will der Steuerpflichtige im Laufe des Kalenderjahres seinen Gewerbederteb in der Beile andern, daß dersche unter eine andere Tartladtheilung mit höberem Steuersch fällt, oder will er weitere hisborien in demselben verweiden oder weiter Geschlächgeiswalligieder aufrehmen, so it er verpflichte, dies vorher bei der justinädigen Steuerbehörde anzumelden, weiche sodam den Mehrbetrag der Albahe feitigt. Dieler Mehrbetrag ist in allen Fallen vor Beginn des erweiterten Geschäftsbetriebs zu eutrichten.

7. (Verpflicktung sur Mitlibrung ber Pelgheinigung.) Die Befacialiquug über die Antichlung der Bandbergeuerbefteuer bal der Giewerbertribende während der Aussibung des Gewerbebetriebs bei lich zu führen, auf Errobern den zufändigen Bedröten oder Benanten vorzuziegen und, jotern er dierzu nicht im Stande ist, auf deren Gebeiß den Betrieb dies Aus Derkeischeinun der Bedeinienung einzufellen.

S. (Begriff ber Benberlager.) Benberlager (Tarif Nr. 3) find isldie Unternehmungen, in meiden auferfand bes Gemeinbederift de SDohnorts des Unternehmers ohne Begründung einer gewerblichen Riederschling und außerhald des Reis und Narftverfehr von einer feiten Bertaniskelle aus vorübergebend Bantra — gleichpiel de zum Krefauf aus freier Sand ober im Egge der Verfeicherum — feldebeten werben.

Durch die Verlagung des Wednitiges an den Verliebsert oder durch die vollseiliche Anmelonug des Betriebs als stehenden Gewerdes (§ 14 Gewerdeordung) wird der Indaher eines Wanderlagers dom der Erichtstätigung der Bandergewerdeiteuer nicht befreit, wenn die obwaltenden Umfahme erteinen lassen, das die Verlegung des Wohnlies oder die polizeiliche Anmeldung zur Verbedung des Vanderlagerbetriebs errichte in der Verlegung der Verlegung des Verlegungs der Verlegung des Verlegungs des Ver

James Lauren

Sandelsgewebe für den Ateimserfauf in stebenden Lagern, bei weichen bie gemerbliche Allecterfaufung und die Wiedernietlung des Betteitels innerhalb eines Zeitraums von fechs Wouaten erfolgt, find nachträgisch wie Anmetergerz zu bestiener, es die dem, das die finstellung des Artiebs durch von dem WMLen des Setwerpflichtigen unadhängige Perhältniffe veranlach worden wäre.

Den Vorichitien über die Beitenerung der Banberlager unterliegt auch das Feilbieten eines Waarenlagers durch Anctionatoren au deren Bohnort, gleichviel ob die Waaren sir answärtige oder im Ort angesessen Verlagen von der die Verlagen der Verlagen verben. Der Bertang sedernachter Gegentlände fällt nicht unter die Verlimmung.

§ 9. Mle Banderlager gelien nicht:

a) der Bertauf von Musftellungegegenftanden auf öffentlichen, von

ber guftanbigen Behorde genehmigten Ausstellungen ;

b) der Berfant von gepfändeten Baaren burd Pfändungsbeaute (Wertigktsbollicher), gieren nicht bie Horm der Jonapssollitectung ichiglich gur Umgebung der Beitenerung noch diesem Weiche genöhlt worden ift. In dem legteren Holle ist swood der Wisches als der Schuldure zur Anneldung und richtigen Berfteurung des Vertriebes bervöllichte.

§ 10. (Befondere Borichriften über die Besteuerung der Banderlager.) Banberlager find für jede Bertaufsstelle, auch wenn mehrere

berfelben innerhalb bes gleichen Orts gelegen find, gesondert gur Berfteuerung berangugieben.

Die Aumelbung am Steuer hat für jede Berkaufstelle nicht nur von Beginn des Geichäftsbetrieds, sondern, wenn berielbe über die an gemeldete Daiter fortgefest wird, auch vor Ablauf des Zeitabschnitts, für welchen die Eteuer entrichtet war, zu erfolgen. Die angefebt Steuer ist in allen Hällen vor dem Beginne, besichungsweisi der zortiebung des Betriebs in ibrem gangen Betrage zu entrichten; § 5 findet auch auf Monderlager innenmaße Auwenbung.

Ergänzungen des Waarenvorraths während des Zeitraums, für welchen die Steuer entrichtet ift, find gleichfalls ungebend anzumelben ein bierauf etwa festgeiester Mehrbetraa der Steuer ilt josott nach der

Unforderung gu bezahlen.

Der Steuerverwaltung fieht es ju, ben Berfaufswerth ber Waarend vorrathe burch Sadverftanbige fogben ju laffen und die Mogade nach bem abgeschädigten Werto anzuschen. Die Roften der Schäpung fallen dem Juhaber des Wanderlagers jur Laft, wenn ber geichate Werth den an-

gemeldeten um 10 Brocent oder mehr überfteigt.

§ 11. (Rechtsmittel gegen ben Skueranias). Gegen ben Uning ber Bandbergenerbeftener feite ben Setnerbflichigen binnen 14 Tagen nach Eröffnung ber Feitlefung bie Belchwerbe au die Tenerbieretion und gegen beren furtigefeinung die Algas be bem Bermultungsprechtsbin nach Washgade des Gefehre vom 11. Juni 1884, die Bermultungsrechtspflege betreffend, ju.

Die Klage bei dem Berwaltungsgerichtsbof fann nicht darauf geftfitt werden, daß die Steuerbeforde bei Festiesnung der Steuer von den ihr eingeräumten Ermessen einen unrichtigen Gebrauch gemacht babe. Sinfictlich ber Stenerentrichtung haben bie Rechtsmittel feine auf-

ichiebenbe Birfung.

§ 12. (Strafbestimmungen.) Ber einen ber Banbergewerbestener unterliegenden Gemerbebetrieb bor Entrichtung ber fur Diefen Betrieb ichulbigen Stener beginnt ober fortfest, verfallt neben Rachgablung ber hinterspaenen Steuer in eine Defraubationoftrafe im boppelten Betrage biefer Stener. Die Stener wird in Diefen Fallen nach bem Dochftbetrage bes im Zarif unter Rr. 1 und 2 feftgefesten regelmäßigen Steueriages berechnet.

Bird bargethan, baß bie Entrichtung ber Steuer nur aus Berfeben unterblieb, fo tritt neben Rachgahlung ber Abgabe an Stelle ber Defrau-

bationeftrafe eine Orbnungeftrafe bis gu 150 Dt.

§ 13. Giner Ordnungsftraje unterliegt ferner, und gmar :

a) bis gu 500 Mf.: wer bei ben porgeichriebenen Unmelbungen (\$\$ 2, 6 und 10) unvollständige ober unrichtige Angaben macht,

ohne bag ein Fall bes § 12 vorliegt; b) bis gu 150 Mf.: mer ben nicht mit besonderer Strafe bedrobten Borichriften Diefes Gefetes ober ben auf Grund Desfelben erlaffenen und öffentlich befannt gemachten Bollgugevorichriften gu-

miberhandelt. § 14. (Beichlagnahme ber Baaren.) Die gum Banbergewerbebetriebe mitgeführten Gegenftanbe tonnen, foweit es jur Gicherheit ber Steuer, ber Strafe und ber Roften erforberlich ift, mit Beichlag belet

merben.

§ 15. (Berjährung ber Strafverfolgung.) Die Strafverfolgung wegen Bumiberhandlungen gegen biefes Gefet verjährt in ben Gallen

bes § 12 Abf. 1 in brei Jahren, in ben übrigen Gallen in einem Jahre. § 16. (Saftbarteit Dritter.) Wer fur feine Rechnung mit ber Ausübung eines Banbergewerbes eine britte Berjon beauftragt, hat für bie burch bie Zuwiderhaublungen bes Beauftragten gemäß § 12 und 13 verwirften Gelbstrafen somie fur bie Roften bes Berfahrens und bie

Radgablung ber Stener gu haften.

\$ 17. (Antheil ber Gemeinden.) Bon bem Ertragniffe ber im Cauf bes Stalenberjahres erhobenen Banbergewerbestener und ber megen Buwiderhandlungen gegen Diefes Gefen vollzogenen Gelbitrafen find 30 Brocent ber Caffe besjenigen Rreisverbandes, innerhalb beffen bie Stener erhoben, beziehungeweise bie Gelostrafen erkannt worden find, zu über-weisen und von ben nach § 43 bes Berwaltungsgesetes auf bie Gemeinben bes Areifes auszuschlagenben Umlagen in Abgug gu bringen.

§ 18. (Echlugbeftimmungen.) Das Finangminifterium ift ermachtigt. Reichsauslander, welche ihren Bohnfig nicht im Großherzogthum haben, bafelbft aber eine auf Gewinn gerichtete Thatigfeit ausüben, mit einer im Berordnungemege nach ber Daner und ber Gintraglichfeit biefer Thatigfeit feftgufegenben Steuertage gu belegen, fofern Diejelben meber nach Diefem Gejete, noch nach bem Bemerbe ober Gintommenftenergeset ber Bestenerung unterliegen und beren heimatheftaat Rulander in einem ähnlichen Kalle ber Bestenerung unterwirft.

Berjonen, welche im Großbergogthum gewerbliche Leiftungen aubieten, ausführen ober ausführen laffen, ohne bafelbit eine gewerbliche Niederlassung, einen Geschäftslit, einen Wohnsis oder einen ansässigen Geschäftslifter zu saden, konnen, sofern sie der Wanbergewerbeitener nicht unterliegen, mit einer im Berordnungswege nach der Daner des Geschäftsbetriebs seszugiehenden Stenertage belegt werden.

Wer einen aur Emtrichtung ber in Abies 1 und 2 borgefebenen Steuertage verpflichtenten Gewerbebetrieb vor Bezahlung bieter Tage beginnt ober fortlett, verfallt neben Rachjahlung ber noch nicht verfahrtet Tarbeträge in eine Defraubationsfitrafe im vierfachen Betrage ber hintersogenen Tage.

Bird bargethan, daß die Entrichtung der Stenertage unr aus Berfeben unterblieb, so tritt neben deren Nachgablung an Stelle der Defraudationskirate eine Ordnungstrafe bis zu 130 Mart, welche jedoch den Betrag der erften Errafe nicht übersteigen darf.

Die Strafverfolgung verjabrt im Falle bes Abf. 3 in drei Jahren, im Falle bes Abf. 4 in einem Jahre.

§ 19. Der Tag ber Ginführung biefes Gefetes wird burch lanbesherrliche Berordnung beftimmt.

Auf biefen Zeitpunft treten Art. 14 und 23 bes Gewerbsteuergeiesst in ber Faffung ber Besomttnachung vom 26. April 1886 (Gel.) und Verord. 28. 2. 189) außer Kraft. (Art. 17 Ab. 3 u. 44) bes Gewerbeiteuergeieses, sowie Art. 72 bes Einfommentieuergeiebes vom 20. Inni 1884 (Gel. 11. Reverobu. 28. 28. 21) sinden vom da du but un och auf jolde Versomen Anwendung, welche ber Wambergewerbeiteuer nicht untertiegen.]

Die zum Bollzuge biefes Gesetes ersorderlichen Bestimmungen werben von bem Ministerium ber Finauzen im Einverständnif mit bem Ministerium bes Junern ertassen.

Gegeben ju Rarleruhe, ben 8. Mai 1899. Friedrich.

Buchenberger.

Anf Seiner Roniglichen Sobeit hochften Befehl: Dr. De in be.

Sierzu fiehe:

Voll3.B.C. b. Finauzmin. v. 12. Juni 1899, Gef.= u. Berorb.=Bl. Rr. XX, S. 186.

<sup>\*)</sup> Aufgehoben bezw. abgeanbert.

# Earif für bie Beflenerung der Bandergewerbe.

garifs	Gegenstand ber Beftenerung	Steuerfat	Berechnung ber Steuer		
1	Saufirgewerbe und Sandlungs- reifende. Abtheilung A. Danbel mit Bierden, Mindoleh und Schweinen	30-600 M			
	Janbelmit Ang. und Gelauterie waaren, mit Inshwaaren (auch Teopisien, ertigen Alebern und Scholmassen, ertsigen Alebern und Nichtungskildern) von Bammwolfe, Wolfer, Worden und Schulmassen, Ertsigen Alebern und Schulmassen, Worden und Schulmassen, die der Welter und Scholmassen, die der der der der der der der der der de	12_180,#c	Für bas Ralenber labt. Für jede Silfs person ift 'J, bes ein staden Sages in An rechnung zu bringen		

Sr.	Gegenstand ber Besteuerung	Steuerfas	Berechnung ber Steuer
	werden fann, wenn der Be- trieb von einer besonders hoben Einträglichteit ift. Unter den Setuerfagt von 30. A darf uur in den Fällen des § 3 Abs. 4 des Gesegs heruntergegangen werden.	12-180.4	Für bas Kalenber- jahr. Für jebe Hilfs. derfion ift ", bes ein- fachen Sayes in An- rechnung zu bringen.
	Mbtheilung C.		
	Mule fonftigen Saufirgewerbe .	3-36.11	)
	30 Tarifnummer 1 fönnen Mus- nahmidise benilligi merben : a. wenn der Setnerpflichtig burd Gebrechichtigt, Kränflichtei oder hohes Allet in der Aus- flung des Gewertscheftries er- hebtig gedindert ift flichtig ethig flicht gedindert ift flichtig ethig flicht gedindert ift flichtig ethig flicht Terengniti der inlambiden (bobliden) Hausinbiden (bobliden) Heiner Statist  heit heit geringen fammliden Nusbedhung if bobe nur furg- glei im Johr betrieben nube mb. mor:  Hausinbiden  Sein im Gabr betrieben in   Bobliden  Hausinbiden  Geringen Hausinbiden  Geringen Hausinbid  Haus	3,60b.9.4 1 ober 2.4	Jür baê Kalenber jahr, şuşüglidi <sup>1</sup> /, bes Zahes für jobe Şilfes perfon.

Rr.	Gegenftand ber Beftenerung	Steuerfat	Berechnung bet Steuer
2	Muffaufführungen. Schamftellungen. iheatralische Vor- kellungen und fonflige Luft- barteiten. Abtheilung A. Ter Betrieb größerer Annfreiter, Geiltäusser und Symmatister- geiltäglich, größerer Mena- gerien und fonfliger größerer Schandben. 9161heilung B. Die übrigen Fälle des § 55 3iff. 4 der Gemeenberdung	12–120 M	Für bas Kalenbei icht, Für ben Gistaftsleiter ist de Tage für ich gestellt das im vollen Berger im vollen Berger im vollen Berger im vollen Berger im gestellt der im gemeintamt Wanneren Barbeit bei vollen befonderen Barbeit bei vollen befonderen Barbeit gewebelde in für ich fowie für jed Jilfsperion zu zu Anrechung zu bringen.
3	Banberlager. 311 Städten von mehr als 20000 Einwohnern . 311 Städten von 4000—20 000 Ginwohnern . 311 allen übrigen Orten .	60 M. 45 M. 30 M.	Für je 7 Tage un weniger bes Betrieb (ben Tag bes Beginns voll gerechne und für je 10000.4 und weniger Gefammtwerth der inner halb diejer Zeit zur Berfanf behimmte

# III. Gefet vom 29. Juni 1874, die Capital= rentensteuer betr.,

(Gef., und Berordn.-Bl. 1874, Nr. XXIX, © 361, in ber burch bas Ginlommentlenergeles bom 20. Juni 1884 (f. n.), fowite burch bas Gefiet bom 21, 3min 1884 (f. n.), fowite burch bas Gefiet bom 14, Jani 1884, bis Evernoalinnagsredshpflege bett, (f. 28b. 11, und bis Neldys-Zir.-Zir.-D. bewirften, in Gef., und Berordn.-28l. 1886, Nr. VII, © 37, befanutgenadten Kafilima, mit ben burch bis Gefee bom 6, Mai 1892, Gef., n. Berordn.-28l. Mr. XX, E. 119, 26. Juni 1884, Gef., n. Leterodn.-28l. Mr. XXXIV, © 377, bewirften meiteren Geisen m. Berordn.-28l. Mr. XXXIV, © 877, bewirften meiteren Genberungen.

Urt. 1. Der Ertrag ans Capitalvermögen, fowie Renten und fonftige berartige Bezüge, foweit biefe Erträgniffe nicht numittelbar aus

Erundbefis (einschließlich von Gebanden) oder ans dem Betrieb einer gewerblichen Unteruehmung berrühren oder ein Entgelt für (jesige oder frühere) Arbeit, Diensteinung und Berufsthätigkeit bilden, unterliegt nach Maßgade der folgenden Bestimmungen der Capitalrenteusteure.

Art. 2. Diese Steuer ift bennach im Allgemeinen gu entrichten von: 1. ben Ziufen aus Anleben bes Deutschen Neides, aus Schulbbriefen Deutscher und nicht Deutscher Staaten, Gemeinden und aniberer

öffentlicher Berbanbe, ferner

ben Ainsen sonisier versinslichen Capitalsorberungen aus Arttenn, Kansschultungen und Webengebertungen, Verschunges und Contocorrentguthaden, Spacensegntheben, Aleins und anderen Kantionun, Jointerlegungsgebern, Gleichistellungsgebern, und Vorchäffien, sowie von den Jinsen ans verzinslich geworbenen Jinsenn anderen Auskfächen;

2. ben Finlen, Renten und Dividenden aus Actien von Eisenbahn-Baufe, Bergwerfds und anderen induffriellen oder Handelsunternehmungen auf Actien, ohne Rudficht darauf, ob das betreffende Unternehmen im Großberzogthum oder anderswo der Gewerbiteuer

nterlieat

3. ben Zinfen, welche durch Lotterie-Anlehensloofe, verzinsliche wie unwerzinsliche, bezogen werben und welche in unverzinslichen Kanfichtlingszielern, discontirten Wechfeln, Schapscheinen und in anderen unverzinslichen Capitalforderungen mitbegriffen find;

4. Erbrenten, Zeitreiten, Leitgebingen und sonitigen Reutengemüstei in Geld, Naturalier und Natungung in Wohnung, Grundfrücken u. i. w.), welche aus Berforgungs, Witwen, Zenfions- mid anderen Gassen vor einfalten abnilder Art gegen bestimmte Finlagen verörteich vorben, ober auf Stammunguterdien, Angungsrechten und Stentbarteiten, besofieten ober unbelasteten Verträgen und teten Willemberorbungen berufen.

Mrt. 3. Cambess und sontige Neichsangehörige — Rödperichaften, Etitungen, Naufalten und Geilfüdderte, einbegriffen — ind, wenn sie im Sinne des Neichsgeieses vom 13. Mai 1870, die Beielfügung der Zoppelbesteuerung detrefindt Geliage Rt. 22 an dem Gef., n. Berord. All vom 1870 Mrt. LXXII, ihren Wochnig (Antenthalt) im Geoßbergagthum haden, mit dem gauge Bertag ibres nach Art. 2 steuerbaren Justennud Kentenbegages der Gediellernteinkener unternoorien, ohne Michführ darauf, ob das gedachte Gindomen vom im Janabe, ein übrigen Neichsgebiete oder im Micharde angelegten Capitalien oder vom inländiden oder pon stemben Besagsorte berfammt.

Art. 4. Neichsanstander, welche ohne einen Wohnsitz und eine entiprechende Beiteterung in ihrem Heimathstane nachweisen zu fönnen, einen Wohnsitz (Ansenthalt) im Großberzogthum haben, unterliegen der Capitalrentensteuer in demselben Umfange, wie die in Art. 3 genannten Bilichisen.

Mrt. 5. Von ber Capitalrentenftener find befreit:

1. ber Staat;

2. Anitalten, welche vom Staate burch jahrliche, nicht aus privatrechtlichem Titel zu leiftenbe Buichniffe unterftut werden; 3. Anftalten, welche fur Krantenverpflegung und Armenunter-ftunng, fowie öffentliche Anftalten, welche für ben Unterricht

beftimmt find :

4. auf Gegenfeitigfeit gegrunbete Anitalten gur Bernicherung gegen Feners, Baffers, Sagels ober Biebichaben, ober gegen Schaben aus anberen Ungludefallen; ferner auf Gegenfeitigfeit gegrundete Sterbecaffen; endlich auf Begenfeitigfeit gegrundete Suftentation&. und Rranfencaffen bon Arbeitern;

5, bie Gemeindeburger und Bittmen beguglich ihrer Burger-

nugungen:

6. Baupflichtige bezüglich ber Ertragniffe aus Ablofungscapitalien

für Behntbanlaften;

7. Alle, beren fteuerbare Binfen und Renten nach Abgug etwaiger Schuldzinfen und Laften (Art. 8) bie Summe bon 60 Dart (35 fl.) jahrlich nicht überfteigen :

8. Bittmen, elternloie Minberiabrige und ermerbennfabige Berfouen.

beren jabrliches Gintommen 500 Darf nicht erreicht.

Art. 6. Gind Die unter Biff. 3 und 4 bes Art. 5 genannten Unftalten mit anderen Auftalten berbunden, welche eine Steuerbefreiung nicht gu genießen haben, fo bleiben bie Binfen- und Rentenbeguge nur

soweit frei, als diefelben zu den gefreiten Zweden dienen. Hat Jemand, der anf die Steuerbefreiung unter Jiff. 7 des Art. 5 Anspruch macht, steuerbare Zinsen und Nenten bom Bermögen seiner Chefrau ober Rinder mitzugenießen, fo tommen bei Bemeffung feines Gintommens an ftenerbaren Binfen und Renten auch Die ber Ghefrau

und Rinber mit in Betracht.

Art. 7. Ber bereits gur Capitalrentenftener beigezogen ift, bat - falls ber Jahresbetrag feiner fteuerbaren Binfen und Renten nach Abgug ber hiergn geeigneten Schuldginfen und Laften (Art. 8) fich erboht - aus bem hiernach fich ergebenben Buwachs erft bann Steuer ju entrichten, wenn biefer Rumache ben Betrag pon 60 Darf (35 fl.) überichreitet.

Urt. 8. 3ft ein Stenerpflichtiger mit fauft- ober unterpfanblich verficherten Copitaliculen, ober ift er mit Ablofungscapitalien von Bebuten, Biufen und Gulten belaftet, ober find feinem fteuerbaren Binien- und Rentenbeguge privatrechtliche Laften, welche nicht icon tratt Gefeges bamit verbunden fein wurden, burch besonberen Titel auferlegt (wogu aber bei Stiftungen bie etwa bom Stifter vorgeichriebenen Musgaben für ben eigenen Stiftungszwed nicht geboren), fo tann er berlangen, daß ber Gelbbetrag an Schuldzinfen und Laften von feinem Einfommen an Binfen und Renten abgezogen und nur ber alsbann noch übrige Reft bes letteren ber Capitalrentenftener unterworfen wirb. Mls unterpfanblich verficherte Schulden merben nur folche berud.

fichtigt, für welche ein Gintrag im Grunde ober Pfandbuche befteht.

Die Gemeinden find berechtigt, and bie Binfen bon Schulden, Die nicht unterpfandlich perfichert find, von ihrem Gintommen an Binfen und Renten abangieben.

Mrt. 9. Steuerpflichtig ift Der, welchem ber Binfen- und Renten-bezug gufteht.

Art. 10. Auf Gemeinschaftlichfeit bes Ertragniffes, ber Berlufte, und Bermaltungefoften gegrundete Spar- und Leibcaffen, auf folder Gemeinichaftlichfeit beruhende Bermögenebermaltungen mehrerer au bielem Amed vereinigter Berionen, ferner Erwerbes und Birthichaftsgenoffens icaften, endlich auf Gegenseitigfeit gegrundete Rentenversicherung&= anitalten werben ale folche nicht gur Capitalrentenfteuer herangegogen.

Dagegen hat nach Art. 2 jeber Theilnehmer von feinen Begifgen aus ber Anftalt, Genoffenicaft ober Bermogensverwaltung bie Capitals

rentenftener gu entrichten.

Art. 11. Auf Gegenseitigkeit gegrundete Bebensberficherungs. und fonftige nicht nach Art. 5 Biff. 4 befreite Berficherungs. ober Berforgungenitalten, infomeit fie bie Unfammlung und einitige Bertheilung von Capitalien gum Bmed haben, werben gur Capitalrentenftener mit bem gangen Ertrag ber fur biefen 3med angelegten Capitalien beigegogen.

Dabei wird fur ben Ertrag bes Theiles ber bezeichneten Capitalien Befreiung von ber Capitalrentenftener gemahrt, ber ben Berficherunges jummen entipricht, Die auf augerhalb Babens wohnenbe Berficherte

entfallen.

Urt. 12. Die Capitalrenteuftener ift - ben Gall bes ganglichen Berluftes eines Binfen- und Rentenbezuges ober bes Aufhorens ber Boransfegungen ber Urt. 3 und 4 ausgenommen — ftets fur bas volle mit bem Ralenderiahr übereinstimmenbe Steneriahr, und amar nad bem Jahresbetrag ber fteuerbaren Binfen und Renten, wie fich folder nach bem Ctanbe bes hierher gehörigen Bermogens auf ben 1, April bes betreffenden Jahres ftellt, gu entrichten-

Art. 13. Die Steuerpflicht beginut, wo Jemand erftmals gu einem ftenerbaren Binfen- ober Rentengenuß ober ju einem nach Urt. 7 eine neue Stenerpflicht begrundenden Buwachs an fteuerbarem Gintommen gelangt, ober mo ber Grund einer nach Daggabe biejes Gefetes aemahrten Steuerbefreinna binmeggefallen ift, bann, wenn bie enticheibenbe Thatfache por bem 1. April eines Jahres ober auf Diefen Tag eingetreten ift, mit bem betreffenben Sabre, fonit aber mit bem nachitiolgenben 3ahre.

Ber durch Nieberlaffung im Großherzogthum ftenerpflichtig wird (21rt. 3 und 4), foll in allen Fallen erft vom nachiten Jahre an gur

Capitalrentenitener beigezogen merben.

- Mrt. 14. Die Steuervilicht erlifcht ba, wo ein Binfen- und Rentenbegua eines Steuerpflichtigen ganglich aufgehort hat, ober beim Wegfall ber Boraussegungen ber Art. 3 und 4 mit bem 1. bes Monats, in welchem biefe Berauberungen eingetreten find, in allen anderen Fallen rudfichtlich bes abs ober übergegangenen ober gu befreienden Betrags bann, wenn die begugliche Menderung por bem 1. April eines Jahres ober auf letteren Tag eingetreten ift, mit Beginn biefes, fonit aber erft mit jenem bes nächitfolgenden Sabres.
- Art. 15. Ungetheilte Erbichaftsmaffen unterliegen, foferne nicht bie Steuerpflicht bes Erblaffers für bas laufenbe Sahr feitsteht, idion die Steuerpflicht bes Erblaffere fur bas laufenbe ! und auch ein Rechtsnachfolger in ben Begug bes Rachlaffes noch nicht eingetreten ift, felbitanbig ber Capitalrenteuftener.

Art. 16. Die Grundlage ber Capitalrentenftener bilbet ber ganze Jahresbetrag ber Zinfen ober Renten aus ben im Art. 2 bezeichneten finfommensanellen nach Abzug bes Jahresbetrags ber im Art. 8 angeführten Schuldzinfen und Laften.

Bei Lotterieanlehensloofen werden als ftenerbares Zinserträgnis ohne Niidficht darauf, ob vor der Präminengablung ein jahrlicher Zinsentrichter wirt ober nicht, 5 Brocent des Rennwerths der Loofe an-

genommen.

Bei unverginstlichen Zielern und anderen unverzinstlichen Capitalforderungen, im welchen Zinfen mit inbegriffen find, sowie bei Zeitzenten. Ummitäten und anderen Forderungen, bei welchen mit den Zinfen auch Capitallbeile bezogen werden, find ohne Nichtigd auf die Verfalltermine, 4 Vrocent des Vennwertelse der ausstlechens Forderungen als steuerbares Jimserträgnis anzunehmen, insoweit dieser Vertrag den burchschnittlich auf ein Zaher einfallenden Verlagn insett überfreigt.

Soweit Schuldzinsen und Latten nach Art. 8 an dem ftenerbaren Zinsen- und Nenteneinsommen in Abgug gebracht werden dürfen, sommen wegen Bemeilung des Amschlags dereieben in den dazu gefaneten Källen

bie borftebenben Bestimmungen ebenfalle gur Unmenbung.

if der Jahresbetrag der Zins und Rentmeinnahmen und bejächungsweise der Schuldjuhren und Saften leiter Größe nach vandelbar, so ist der Ertrag des letzten Jahres oder, wenn ein Jahresertrag nach nicht erzielt oder wenigstens nicht bekannt ware, die muthmaßlich Größe eines uitsteten Jahresertrags zu Grunde zu legen.

Befteht ein Rentengenuß gang ober theilmeife aus Raturalien ober Rugungen, fo mirb ber Geldwerth ber Rugungen burch Schätzung, ber

Gelowerth ber naturalien nach mittleren Ortspreisen bestimmt. Rein an fich ftenerbarer Zinfen- ober Rentenbezing barf unbernid-

siddig fleiben, es ie denn, dag er auf 1. April bereits feit mehr als mei Jahren offenfundig dore enweislich und, was die bei Reivst-perionen anslichenden Bezigie nuter Jiff. I und die Bezigie unter Jiff. A und die Bezigie unter Jiff. A bes Art. 2 anbelangt, forgistliger Betreibung unbeachtet nicht bat des gogen werden fomen, auch im Lanfe des Jahres voranssichtlich, nicht füllig werden wird.

Auch die nach 3iff. 3 bes Art. 2 fteuerbaren, in underzinklichen Capitalforberungen inbegriffenen Jinsgenuffe burten nicht außer Berechnung bleiben, so lange bie entsprechenben Capitalwerthe nicht in Berluft

gerathen find.

Urt. 17. Der Beitung zur Copitalrentenftener erfolgt auf Grund einer Erflänung, melde eboer Stenervöllichtige über den Jahresbetrog feiner fenerbaren Jinfen und Nenten, sowie der etwa zum Wohnge geeigneten Zohnbaimen und Vonften bei dem biezu bernfenen Schapungsrathe (Art. 21) nach beitem Wilfen und Gewissen ich abzugeben bat.

jeffe Stenererstarungen haben in ber durch die Boltingsverordnumg vertuidgreibenden Form au gelichen und ywar — wos die im Art. 2 3iff. 1 und 2 erwähnten Bezüge anbelangt, summariich, was dagegen die im Art. 2 3iff. 3 und 4 ausgefährten Genülfe, fowie die Zouldsünten und Lasten betrifft, richtschaftig werder der Köngen an einereberen Gintommen nach Urt. 8 in Anfpruch genommen werden will - unter genauer Bezeichnung ber einzelnen Forderunges begiehungeweife Schulde und Laftenbetrage, ber Schuldner, beziehungsweife Glaubiger, ber Berfalltermine und Beznasorte.

Ralls es ber Schapungerath ausbrudlich verlangt, ift ein fpecielles Berzeichniß ber in Art. 2 unter Biff. 1 und 2 aufgeführten Capitals forberungen und ber baraus fliegenben Binjens und Renteneinnahmen, bie bei Brivatperfonen ausstehenden Forderungen jedoch ohne Ungabe ber Ramen ber Schuldner, nachzutragen.

Die Abgabe biefer Stenererflarungen hat in ber Grift gu gefcheben. welche ber Echanungerath gu bem Enbe alljahrlich auberanmen wird.

Art. 18. Bur Abgabe feiner Stenererflarung in Diefer Frift ift Beber verpflichtet, welcher nach bem Stanbe feines Bermogens vom 1. April bes Jahres ftenerbare Binfen und Renten gu bezieben und eine Befreinna pon ber Capitalrentenftener nicht anzufprechen bat. Bon biefer Berpflichtung find jedoch - mofern nicht bas Finang-

ministerium für ein Steueriahr beren allgemeine Erfüllung ausbrudlich

anordnet - alle jene Steuerpflichtigen entbunden, welche

1. im unmittelbar porangegangenen Stenerjahr bereite Rentenftener entrichtet, auch

2, ingmijden ihren Wohnfis nicht gewechselt und nachftbem

3. feine folde Gintommeneberbeiferung erlaugt haben, welche nach

Art. 7 eine Steuererhöhung gur Folge batte.

Mrt. 19. Steuerpflichtige, welche nach Art. 18 gur Abgabe einer nenen Steuererflarung feine Berpflichtung haben, find gleichwohl befingt, eine folde abzugeben, wenn fie fortan eine Steuerminberung ansprechen an fonnen glauben ober aus irgend fonftigem Grund eine Berichtigung ibrer Stenerichnib ermirten wollen.

Gleichzeitig ift, wo wegen eines im Borjabr eingetretenen ganglichen Berluftes eines ftenerbaren Binfen= und Rentenbezugs ober megen irriger Berechnung der Steuer bierans eine Steuerrnidvergntung in Anipruch genommen ober ber Strich im Steuerregifter wegen eingetretener Steuer. befreiung, wegen Begange ober wegen ingwifden erfolgten Tobes eines Steuerpflichtigen veranlagt werben will, bem Schatungerath eine bas Sachverhaltniß begrundende Angeige eingureichen.

Urt. 20. Die Rentenftenererflarung hat abzugeben:

1. für nicht gewaltentlaffene Minderjahrige, foweit fie für ihre Berfon ftenerpflichtig find (Art. 9), fur Entmundigte ober Mundtobte gweiten Grads ber gefetliche ober ber elterlich ober obrigfeitlich beitellte Bertreter:

2. für Bermifte ber von ihnen gurudgelaffene bevollmachtigte Gesichäftsführer und in Ermangelung eines folden ber obrigfeitlich

bestellte Bfleger;

3. für alle moralifchen Berjonen (Gemeinben, Rorperichaften, Gtiftungen, Unftalten), fobann fur Gefellichaften, Genoffenichaften, Gantmaffen 2c. ber Bermalter bes fteuerpflichtigen Bermogens, ober, mo biefes Bermogen unter mehreren Bermaltern ficht, berjenige Bermalter ober Borftand berjenigen Stelle, welcher Die obere Leitung im Inlande übertragen ift:

4. für Erbmaffen im Falle bes Art. 15 ber aufgestellte Bermalter und in Ermangelung eines folden ber einstweilige Befiger berfelben, sonst biesenigen Bersonen, welchen nach Art. 31 die Bflicht

gur nachtraglichen Anmelbung obliegt:

5. in allen anderen Fallen ber Steuerpflichtige felbst (Art. 9) und zwar begigglich bes gesammten aus eigenem wie frembem Bermögen (Bermögen ber Ecketran, minderjähriger Rinder 2c.) ihm guttebenden Jiniens und Rentenbegags in einer Summe.

Befübet er sich jur Zeit, in welcher die Erstärung abgegeben werben muß, ansternald Landes, ober ist er zwar im Laube answeiend, aber physlich verführert, die Erstärung abzugeben, oder beiorgt er die Verwaltung feines Capitalvermögens nicht felbei, foubern durch eine eigens aufgeitelle Kerfon ober Verwaltung, so ist die Kogade der Seinererstärung durch einen erwählten Erklwertretzr zulässige.

Art. 21. Die Rentensteuererslärungen sind, wenn bas Finangministerium nicht eine Ausnahme gestattet, bei dem Schohungsrath am Bohnisse des jur Steuererslärung Berpflichteten, b. i. am Orte seiner Kaubtnieberschifung ohne Kindsicht auf die Landrecktsfäße 102 a und 107 a

einzureichen.

[Art. 22 und 23 aufgehoben.]

Art. 24. Gine Rentenfteuerrischergistung findet in den in Art. 14 bezichneten Spällen bes Erichdens der Eteuerpflich, ferner auch denn statt, wenn in Holge irgend eines Jurthums in Berechnung des steuerbern Justinen und Renteneinfommens oder der Erteuer bieraus die Seteuerflande eines Eteuerflichtigen zu hoch bemeien war, für die Zeit, für vollech einem Auflichtigen zu hoch bemeien war, für die Zeit, für vollech einem das wiel au Steuer angefetst wurde.

Gin Menteulkuernachtrog findet fant, wenn einem Steuerpflächigen in Folge unterbliebener oder unrichtiger Steuererflärung, oder in Folge irgend eines Jerthums in Veredmung des fleuerbaren Einfommens oder der Steuer hieraus die schulbige Steuer gar nicht oder mit efellweite angelegt worden ih, filt was Seinerfahr oder bie Steuerfahre, filt welche

hiernach gu wenig an Stener angefest murbe.

Eteuerriidvergitungen auf Ansinden der Bethesligten sollen jedoch ungelaffen werben, wenn sie einzeln mindelnen 50 Piennig (17½, Kreuzer), solde ohne Ansinden der Bethesligten, stenne Genermachtzag nur, wenn sie einzeln mindelnen 2 Mart (1 Gulden 10 Kreuzer) betraach.

Art. 25. 3ches Jins- und Renteneinsommen (Art. 2) wird durch Berbeifeignim mit 3 wo na zig 3 um Etenerca pit al erhoben. Ausnahumeife blibet bei Leibrenten, Leibgedingen, Wittwenbeneficien und auberen ibs 3 um Code des Begiefers dore eines Dritten fortbauerrbeit Rentenbesigen das Achtede und bei Badjenbeneficien das Viertach ihres Jahresbertrags das Erenercapital.

Der auf letteres umgulegende Steuerfuß wird jeweils burch bas

Finanggefet beftimmt.

Art. 26. Die Capitalrentensteuer jedes Steuerjahres ift in zweit aleichen Zielern - je in ber ersten halfte ber Monate October und November biefes Sahres - an ben betreffenden Ortsteuererheber zu

entrichten. Dem Steuerpflichtigen ift unbenommen, mit ber erften Salfte

auch die gweite gang ober theilweise gu berichtigen.

Bebem Steuerpflichtigen foll minbeftens acht Tage por Anfang bes Steuereingings ein Steuerforderungegettel, welcher ben gu verfteuernben Rentenbetrag, bas Steuercapital, Die gange Steuerichuld und ben auf jebes Biel fallenden Betrag angibt, burd ben Steuererheber perionlich jugeftellt ober verichloffen jugefendet merben.

Die Steuernachtrage find, wenn fie gugleich mit ber laufenben Stener festgestellt worden find, in gleichen Bielern, wie die letteren, bann aber, wenn fie fpater festgestellt worden find, jofort nach erfolgter Feststellung, in jedem Falle nach borgangiger Ginhaubigung eines Stener-

forberungegettele gu erheben.

Die Stenerrudpergutungen find ber Regel nach im Monate October gu leiften.

Mrt. 27. Ber ber Rentenftener unterworfene Biufen- und Renten. beginge binnen ber bom Schatungerathe anberaumten Frift ober boch langftens innerhalb vier Wochen nach Ablauf biefer Fritt nicht ober in 3n geringem Dage anmeldet, ferner wer wahrheitewidrig bie Berficherung abgibt, daß er ein der Rentenfteuer unterworfenes Gintommen nicht befige, ober wer rudfichtlich ber nach Art. 8 abaugiehenden Schuld-Binien und Laften unrichtige Angaben macht, besgleichen Derjenige, welcher bon bem Chabungerathe nachweisbar ju nieber eingeschat morben ift und eine Berichtigung feines rentenftenerpflichtigen Ginfommens nicht veranlagt bat, macht fich ber Sinterziehung ber Rentenfteuer ichnibia und verfällt in die Strafe des gehnfachen Betrags ber gar nicht ober gu menig angefenten Steuer.

Bit Diefer lettere Stenerbetrag nicht gu ermitteln, fo tann auf eine

Strafe bis 3n 5000 Mart erfannt merben.

Reben ber Strafe ift Die gar nicht ober gu wenig angefette Stener nadgugahlen, foweit fie noch nicht perfahrt ift.

Mrt. 28. Bon biefer Strafe (Mrt. 27) werben auch Die gur Steners erflarung nach Art, 20 Biff. 1-4 perpflichteten Bertreter von Stener. pflichtigen betroffen, wenn fie entweber gar feine ober eine unrichtige Steuererflarung abgegeben haben.

Art. 29. Bird bargethan, bag bie unterbliebene ober gu niebere Steuererflarung auf einem Berfeben berube, fo tritt neben Rachaahlung ber nicht angesetten Steuer an Stelle ber Strafe bes Art, 27 eine Orbnungeftrafe bis gu 500 Mart, Die jedoch ben Betrag ber erfteren

Strafe nicht überfteigen barf.

Art. 30. Wird die unterbliebene ober gu nieder abgegebene Erflarung fpaterhin nachgetragen ober berichtigt, bevor bas Bergeben bei ber Bezirfesteuerbehörbe (b. i. ber Obereinnehmerei\*) ober bem Saupt-

fteneramt) angezeigt worben ift, fo fallt jede Strafe meg.

Urt. 31. Rad dem Tobe eines Pflichtigen, der in Folge unterbliebener ober unrichtiger Stenererflarung gu wenig an Capitalrenten. ftener entrichtet hat, find die Erben und fur ben Gall der Theilnabme an ber Butergemeinschaft and bie Bittme bes Erblaffere ober bie Ber-

<sup>\*)</sup> Jest Ginangamt.

treter biefer Berfonen (Art. 20 Biff. 1-4) fculbig, innerhalb 6 Dionaten, pom Tobestag bes Erblaffers an gerechnet, bei ber Begirtefteuerbehorbe Die gu wenig entrichteten Steuerbetrage, foweit folche nicht am Tobestag bes Erblaffers verjahrt find, angumelben und bas Doppelte berfelben gu erlegen. Erben und Bitimen find gur Begahlung Diefes Steuernachtrags nach Berhaltniß ihres Erbantheils verpflichtet, haften jeboch für bie Beibringlichfeit bes gangen Steuernachtrags bis gum Betrag ihres Erbantheils ober Gemeinichaftsantheils fammtberbindlich. Derfelbe verjahrt in fünf Jahren vom Tobestag bes Erblaffers an.

Unterbleibt biefe Unmelbung ober wird fie unrichtig abgegeben, fo tommen gegen Beben, bem biernach eine Berpflichtung gur Unmelbung oblag, ohne Rudficht auf die Große feines Erbtheils. bezüglich ber gangen von bem Erblaffer voreuthaltenen Steuericulbigfeit Die in ben Mrt. 27 und 29 bes Befeges enthaltenen Beftimmungen gur Unwendung.

Bei ber Ermittelung ber nach Mbf. 1 fteuerbaren Betrage ift ber am Tobestag bes Erblaffere porhandene Stand ber Renten, infomeit ale er ben gulest verftenerten Stand überfteigt, für ben gangen rudliegenben Beitraum ber Berjahrungsfrift als fteuerbar angunehmen, falls nicht mahrend biefes Beitraums ein hoherer ober niedrigerer Stand and befannten Thatfachen fich ergibt ober ein niedrigerer Stand burch die Erben nachwiesen wird.

Art. 32. Die Berfolgung ber Defrandation in Bezug auf bie Capitalrentenfteuer verjährt in funf Jahren vom Ablauf ber Frift an, welche gur Abgabe ber Steuererflarungen nach Art. 27 und 31 gugeitanben ift.

Ordnungsvergehen verfahren in einem Sahre. [2frt. 33 und 34 aufgehoben.]

(Mrt. 35. Bolfmasbeitimmungen enthaltend, bleibt bier meg.)

# IV. Gefen vom 20. Juni 1884, die Ginführung einer allgemeinen Gintommenftener betr.

(Gef.s und Berordn. B. 1884, Rr. XXVIII, S. 321, in der durch die Gefege vom 6. Mai 1892, Gef.s und Berordn. M. Rr. XI, S. 119, 26. Juni 1894, Gef.s und Berordn. B. Rr. XXXI, S. 279, und 9. Auguit 1900, Gef.s und Berordn. B. Rr. XXXVI, S. 877, be wirften Faffung.) \*)

friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Bergog von Sähringen.

Mit Buftimmung Unferer getrenen Stande haben Bir unter Aufhebung des Gefeges vom 28. Juli 1848 (Reg. Bl. 1848, Rr. LU, 3. 279) beichloffen und verordnen, wie folgt:

<sup>\*)</sup> Die in Ausficht gefiellte Befanntmachung ber jegigen Faffung bes Gint. Et. Bef. mar jur Beit tee Drudes tiefes Bogens noch nicht erichienen.

#### Abidnitt I.

## Magemeine Beftimmungen.

Art. 1. (Ginführung einer allgemeinen Gintommenfteuer.) 3m Großherzogthum Baben wird eine allgemeine Gintommenftener erhoben.

Art. 2. (Gegenftanb ber Beftenerung.) Der Ginfommenftener unterliegt - vorbehaltlich ber burch bie folgenden Artifel bes frimmten Ausnahmen und Beidraufungen - bas gefammte in Gelb, Belbesmerth ober in Gelbitbenügung bestehenbe Ginfommen jedes Steuer. pflichtigen, welches bemfelben

1. aus Grunbftuden, Gebanben, Grunbrechten und Grundgefällen, fowie and bem Betrieb ber Lande und Foritwirthichaft.

2. aus bem Betrieb eines Gewerbes, einschließlich bes Sanbels und

bes Bergbaues, 3. aus einem öffentlichen ober privaten Dienftverhaltnig, aus einem

miffenichaftlichen ober fünftlerifchen Beruf ober irgend einer anderen nicht icon unter Biff. 1 und 2 begriffenen Urt auf Ge-winn gerichteter Thatigfeit,

4. aus Capitalvermögen, Renten und anderen berartigen Bezügen, im Laufe eines Jahres gufliegt und gwar ohne Rucificht barauf, ob es

bon anberen Steuern bereite getroffen wird ober nicht.

Bu bem unter Biff. 3 erwähnten Gintommen find auch Benfionen, Bittiven= und Baijengehalte, fowie alle anberen abnlichen, aus einem öffentlichen ober Brivatdienstwerhaltniß herrührenden Begüge zu gablen, welche als Eutgelt für frühere Arbeit, Dienstleifung ober Berufsthatigfeit verwilligt worben find und auf gefetlicher Grundlage ober flagbarem Rechtstitel beruben.

Art. 3. (Stenerbares Ginfommen.) Als ftenerbares Gin-fommen gilt bas Gintommen nach Abzug

1. ber jum Erwerb und gur Erhaltung besielben gu beftreitenben

Uuslagen.

2. ber auf bem Ginfommen rubenben bauernben pripatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Laften (mit Ausnahme ber Gintommenfteuer und ber fich unmittelbar baran funpfenben Abgaben fur Gemeinben, Rirchen u. f. m.).

3. etwaiger bon bem Steuerpflichtigen nachgewiesenermaßen gu ent.

richtenben Goulbginfen.

In ben Fallen bes Art. 5 A II und Art. 6 Biff. 1 b. Gef. burfen Schuldzinjen und auf bem Befammteinfommen rubende Laften nur in bem Berhaltnif in Abang gebracht werben, in welchem nachweislich bas Gefammteintommen bes Steuerpflichtigen ber babifchen Gintommensftener unterliegt.

Für Berlufte am Bermogensftamme, für Berginfung bes in einer Unternehmung angelegten eigenen Capitale, fowie fur ben Bachte ober Dliethwerth ber ju einer folden vermenbeten eigenen Grundftude und Gebaube, fur Bermenbungen gur Berbefferung und Bermehrung bes

Bermögens, für ben gefammten Unterhalt (Bohnung, Rleidung, Berpflegung, Bedienung 2c.) bes Steuerpflichtigen barf irgend ein Abaug nicht und fur ben Unterhalt feiner Familie nur infoweit ftattfinden, als es fich um Familienangehörige handelt, welche im Weichaftsbetrieb bes Pflichtigen berart mitarbeiten, baß fie eine Silfsperfon erfegen.

Art. 4. (Gintommen ber Familienglieber.) Dem Gintommen eines Steuerpflichtigen wird bas Gintommen feiner Chefrau fowie bas aus bem Befammignt einer bon ihm eingegangenen ehelichen Butergemeinichaft fliegende Gintommen, ferner basjenige aus bem Bermögen feiner Kinder, soweit ihm an beren Bermögen die Ruthnießung zusteht, zugerechnet. Die hinzurechnung des aus eigener Erwerbsthatigfeit fliegenden Gintommens ber Chefrau findet jedoch nur ftant,

wenn Diefes ben Betrag von 500 DR. jahrlich erreicht. Für bas biernach bem Gintommen eines Stenerpflichtigen gugerechnete Gintommen find die Chefran und die Rinder fur ihre Berfon nicht ftenerpflichtig; Die Chefran haftet jeboch fur Die Stener bis gu bem Betrag fammtberbindlich, welchen fie bei felbitanbiger Beranlagung für

ihr eigenes Gintommen gu entrichten hatte.

Lebt die Chefrau banernd bon bem Manne getreunt, fo ift fie mit

ihrem Gintommen felbitanbig gu peranlagen.

Das aus bem Gesammtaut einer fortgefesten Butergemeinicaft fliekende Gintommen wird als Gintommen bes überlebenden Chegatten beitenert.

Urt. 5. (Bezeichnung ber Stenerpflichtigen.) Stenerpflichtig find:

A. Ratürliche Berionen und amar I, mit ihrem gefammten ftenerbaren Gintommen:

1. Canbess und fonftige Reichsangehörige, welche im Sinne bes Reichsgesetses vom 13. Mai 1870, die Befeitigung ber Doppels besteuerung betreffend, ihren Wohnfig (Aufenthalt) im Große bergogthum haben und bafelbit nach § 2 jenes Gefeges besteuert merben burfen;

2. Reichsanslander, welche, ohne einen Bohnfit und eine ents fprechende Befteuerung in ihrem Deimatheftaate nachweisen an fonnen, einen Bohnfis (Anfenthalt) im Großbergogthum haben, voransgesett, daß dies seit mindestens einem Jahre der Fall ist, oder aber daß sie im Großherzogthum eine auf Gewinn gerichtete Thatigfeit ausüben;

II. nur nit ihrem Ginfommen aus im Großherzogthum gelegenem Grundbefige (einichlieflich bon Gebanden) und ben bafelbit betriebenen Gewerben, fowie mit ihren Gehaltes, Benfions: und Bartegelbbezugen aus einer babiiden Staatecaffe:

1. Lanbes- und fonftige Reichsangehörige, welche im Ginne bes Reichsgefepes vom 13. Dai 1870, Die Befeitigung ber Doppels beftenerung betreffend, ihren Bohnfig (Aufenthalt) nicht im Groß. herzogthum haben.

2. Reichsausländer, welche nicht nuter I Biff. 2 fallen,

B. Actiengefellichaften, Commanditgefellichaften auf Actien, Gemertichaften, Gefellichaften mit beidraufter Saftung fowie Confumpereine

- mit Musnahme berjenigen, welche vorwiegend ben gemeinschaftlichen Gintauf pon Birthichaftsbeburfniffen bes landwirthichaftlichen Betriebs für bie Bereinsnitglieber bezweden - mit bemjenigen Theile ihres ftenerbaren Gintommens, melder ihrem Geichaftsbetrieb und ihrem Grundbefige (einichlieflich pon Gebauben) im Großbergogthum entipricht. Als fteuerbares Gintommen gelten bie Uebericuffe, welche als Binfen und Dividenben unter bie Ditglieber pertheilt ober benfelben gutgefdrieben werben, foweit fie in jebem Jahre 3 Brocent bes einbegablten Actiencapitals — bei Gewertichaften 3 Procent ber Summe ber von ben Gewerten geleisteten Beitrage, bei Gesellichaften mit beschräntter Saftung 3 Brocent, bes eingezahlten Stammcapitale und bei Confumvereinen 3 Brocent ber Gefchafteguthaben ber Mitglieber - überfteigen. Dem fo ermittelten Betrage find Die gur Bilbung bon Referpes ober Gre neuerungefonde, gur Amortifation bon Schulben und bes Grundcapitale ober gur Berbefferung und Beichafterweiterung berausgabten Gummen bingugurechnen.

Der bon offenen Sanbelsgefellichaften, einfachen Commanbitgefells icaften, Gefellichaften im Ginne ber §§ 705 ff. bes Burgerlichen Gejet: buche und nicht rechtefähigen Bereinen erzielte und nach ben in Urt. 3 feitgestellten Grundfagen berechnete Reingewinn gilt ale Gintommen ber einzelnen Gefellichafter (Mitglieber) nad Berhaltnig ihrer Autheile am Gewinne, gleichviel ob berfelbe vertheilt, gutgeschrieben ober gur Bilbung von Referbefonds ober gur Schulbentilgung verwendet wirb.

Die nach ben gleichen Grundfagen berechneten Ertragniffe einer un-

getheilten Erbmaffe gelten als Gintommen ber Erben nach Berbaltuig ihrer Erbtheile.

Art. 6. (Steuerbefreiungen.) Bom Beigng gur Ginfommen. ftener find befreit:

- 1. bas Gintommen aus außerhalb bes Großherzogthume gelegenem Grundbefig (einschlieglich von Gebanben) und ben augerhalb bes Großherzogthume betriebenen Gewerben, fowie Gehalte, Benfionen und Bartegelber, welche aus ber Caffe eines anbern beutiden Bunbes. ftaate ober eines auslanbifden Staates bezogen merben;
  - 2. Die Civillifte bes Grogherzogs, fowie bie Beguge, welche ben Ditgliebern bes Großherzoglichen Saufes in Gemägheit bes Apanagegefebes bom 21. Juli 1839 gufließen :
- 3. bas Militareintommen ber Angehörigen bes activen Seeres und amar bei Unterofficieren und Gemeinen unbeidrauft, bei anberen Berfonen nur fur ben Fall einer Mobilmachung ;
- 4. bie Militarpenfionen ber Militarberfonen aus ber Claffe ber Unterofficiere und Gemeinen :
- 5. bie Dienftbeguge ber activen Genbarmen bom Obermachtmeifter abwärte:
- 6. Sterbquartalbeguge ;
- 7. alle Berfonen, beren nach ben Beftimmungen bes Befetes an und für fich fteuerbares Gintommen im Gangen ben Betrag bon 900 Mart jabrlich nicht erreicht.

Art. 7. (Befondere Behandlung bes Gintommens aus einem ber Gemerbitenertare unterliegenben Bemerbes

1

betrieb.) Das Einfommen aus dem Banbergewerbebetriebe von Berfouen, welche nach §§ 1 nnd 18 Abf. 2 des Geletes vom 8. Mai 1899 iber die Besteuerung des Banbergewerbebetriebes (Gel.- n. Berordn. Bl. S. 117) steuerpfichig find, unterliegt der Einfommensteuer nicht.

#### Abidnitt II.

## Beginn und Erfofden der Steuerpflicht, Erhöhung und Afinderung der Befteuerung.

Art. 8. (Beginn und Grisságen der Feenerpfisch.) Die Steuerplicht in einem Steuerplicht (Bementung) beginnt mit dem erfteur Tag uach Ablauf des Kalendermonats, in welchen ein gemäß Art. 10 in dem betreifenden Affricht in Beranlagender erfimals oder erftundis wieder in den Gemiß eines feuerbaren Gindommens gelangt oder eine derartige Amberung der maßgedenden Berkfälmisse intrit, doß ein sieit ber in einem anderen Steuerdistrick Pflickfiger nummehr gemäß Art. 10 in dem Gerteifenden Steuerbiffrick zu deranlagen ist. Aretn diese die Eteuerplicht degrindenden Berkfälmisse auf dem Griten eines Monats ein, do beginnt die Eteuerplicht mit bestem Tage.

Die Steuerplicht in einem Steuerbiltrict endigt mit dem letzten Zag besjeuigen Kalendermonats, in welchem oder mit dessen dechus eine der artige Aenderung der makgedenden Berhältnisse einritt, daß nach Arr. 10 die Veranlagung des Pflichtigen in einem anderen Steuerbiltrict stattuffinden hat oder daß die Vorausssengnen fir seine Steuerpsicht im

Großherzogthum überhaupt in Begfall fommen.

Art. 9. (Erböbung ober Minderung der Befteuerun g.) eine Erböhung oder Beninderung der Belinerung eines beteils zur Eintommenterer Beraufagten, welcher in demfelben Steuerdiffreit feuer-pflichtig deleh, trift ein, wenn fich, nach dem Ztande feiner Entommensverfältniffe am 1. Appfl eines Zahres, eine freuerbare Sinfommen gegenüber dem veranfagten Einfommen berart erböht oder gemindert dat, das sich sie für Gefamnteinfommen genäß Art. 13 ein höherer oder

niedrigerer Steueranichlag ergibt.

Die Ethöhung ober Berminberung ber Beltenerung beginnt mit dem Anfange des and den beginglichen 1. Byrli nächtigleigen Anfanteriebre, jofern jedoch fich der Eteneranischag um mindeltens i, und zugleich das Eindommen um mindeltens 300 MR. erhöht aber mindert, mit dem erften Zage nach Albant des Wonders, in welstem die Erhöhung oder Winderung des Einfommens in vollem Umfang und in andhaltiger Weite eingetreten if. Ich eine jolder Kenderung an dem Erften eines Wonats eingetreten, so beginnt die Erhöhung oder Winderung der Beltenerung mit diefem Zage.

Eine Minderung der Besteuerung tritt auf Ausuchen eines Steuerpflichtigen in gleicher Beise auch dann ein, weun fich der Steueranschlag lediglich um mindeftens 1/2 vermindert, boransgefett, daß ein Steuer-

betrag von minbeitens 50 Bfg, in Frage fteht.

#### Mbidnitt III.

#### Steuerveranlagung.

Art. 10. (Ort ber Steneranlage.) Steuerpflichtige, welche im Grobberzogibum ihren Abohnit baben, find mit ihrem gelammten fteuerbaren Gintommen in berjenigen Gemartung zur Gintommensteuer zu beranlagen, in welcher sich ibre hauptniederlaftung befindet.

Steuerpflichtige, welche nicht im Großberzogtbum wohnen, find mit ihrem gefammten ftenerbare Girtommen in berjeuigen Gemartung bes Großberzogtbums ju veronlagen, aus welcher ber größere Theil ihres

inlandifden Gintommene flieft.

Die nach Art. 5B fteuerpflichtigen juriftifden Berforen werben, wenn fie ihren Sig im Großbergogthum haben, an biefem, aubernfalls am Orte ihrer gewerblichen Mieberlaffung im Großhergogthum, eventuell am Wohn-fipe bes inlandifcen Gefchiftsfufteres beigegogen.

Art. 11. (Berfahren bei der Stenerberanlagung.) Die Bernardung gur Geinfommenteur gefoiet beim jährlichen Mb. und Buidreiben burch den Schaumgbrath der nach Art. 10 mobgebenden Gemartung in Gemäßheit der Beftimmungen bes Beranlagungsgeiches.

Die vorläusige Verantagung berjammungen ver dennungingsgerese. Art. 14 Abs. 1 und 2 ober Art. 15 Steuererstärungen sedom vor der für das jährliche Abs und Justgeiben bestimmten Frist abgedom ober abgeden sollen, ersolgt nach Waßgade der S 12 und 13 senes Gesess.

Mrt. 12. (Für die Steurran lage maßgedendes Indereein om men. Die Grundlage für die Verenlagung am Einfammeiteure über bas fieuerbare Zahreseinfommen des Bilditigen und ginor in den Fällen des Birt. 8 Mp. 1 nach dem Eande feiner Cinfommensverbältniffe an dem Tage, mit dem die Steuerpflich beginnt, im llebrigen nach deren Einnde am 1. Norti des Jahres, in welchau er zur Phygode einer Steuererflärung verpflichet ift. Sofern indefiner ein Einerpflichiger, der nicht unter Urt. 15 fallt, jur Gulfommeisteur bereits beranlagt ist, beitst die Höhe der Archaftliche die einem Wechfel des Wohnfliges innerhalb bes Gehöreragtums ungandert.

Bei Benefjung bes Einfommens nach dem Stande der Einfommensverbättniffe an einem betitumten Tage find feitschende Besüße nach ibrem dem Stande am moßgebenden Tage entlprecheuben Jahresdetrog, mandelbare Beigige und dem thatjädlichen fregebuiß des letzen Machneroder Echäftisjahres, josen sie aber nach nicht ein Jahr lang siehen, nach dem muttmmßlichen Ergebniß des laufenden Jahres in Musia zu

bringen.

In Naturalien ober Autungen bestehende Einfommenstheile find nach mittleren Ortspreisen zu Geld anzuschlagen. Der nicht in Geld beitehende Lohn der Dienithoten darf übrigens nicht höher als zu 200 Mart fabriich angewommen werben.

Bei Lotterieanschensloofen werben als fteuerbares Zindertragnis ohne Ridflicht barauf, ob vor der Pramienzablung ein jabrlicher Zind entrichtet wird ober nicht, 5 Procent bes Rennwerths der Coofe au-

genommen. Bei unwezinstlichen Kantichtlingszielen, discontieten Wechten und anderen unweignischen Kantichten Anderberenungen, in medien Jinten mitkagtiffen find, jowie bei Zeitrenten, Annuläten und anderen öodermungen, der beichen mit ben Jinfen and komielaktiel bespagen werden, find den Michael der Schafflich und der Verfallermin 4 Procent des Neuwertled bei jeweis ausstlichten gescherenungen als kienerbars Jinserträgnig anz zu eine Verfallerden Beschender geberenungen als kienerbars Jinserträgnig anz zu ein fallenden Besch mich ist der eine Jahr entstallenden Besch mich der eine Jahr entstallenden Besch mich der eine Jahr entstallenden Besch mich der eine Jahr entstallenden Besch eine Jahr entstallen der eine Jahr entstallenden Besch eine Jahr ei

Bei Beranichlagung ber Schuldginfen und Laften tommen bie Be-

ftiminungen biefes Artifele gleichfalle gur Unmenbung.

Alls Eintommen aus Waldbesits und Forstwirthschaft gelten bei denjenigen Waldungen, welche nicht auf Grund eines Forsteinrichtungswerfs nachhaltig bewirthschaftet werden, ohne Mückicht auf das in jedem Jahre thatfächlich erzielte Eintommen 3 Procent des Seteuercapitals

ber Balbinude.

Das Einfommen aus gewerklichen Unternehmungen, die Geichäftebücher ihren, ihr jedenfalls nicht niedriger zu bemessen, als sich solches nach den sier das nuchgebende Jahr (Uhl. 2) aufgestellen Juventuren und Bildungen einschließlich der Gewöhne und Berlustrechnungen berechnet, vorausgesels, das indet inzwischen einem Leiner Berminderung des Betriebs und Amagecapitals verfulipfte Einschränkung des Geschäftesbetriebs findtenuben bat.

Art. 13. (Steneranichlag.) Der Steneranichlag fur bas

ftenerbare Gintommen wird wie folgt gebilbet:

Der Jahresbetrag bes gefammten steuerbaren Gintommens wird, sofern er nicht bereits auf eine burch 100 theilbare Bahl lantet, auf die nachstniedige, in dieser Beise theilbare, Bahl abgerundet und besteht sodann ber Steueranichlag

für höhere Gintommen aber und gwar :

a, bei Einfommen bis zu 10000 Mt.: ersten 1000 Mt. bes Einfommens in 250 Mt.

für bie ersten 1000 Mt. bes Einfommens in 250 Mt.

""nächten 1000 """"50 "für je 100 Mt.
""beiteren 1000 """75 ""100 """100 "
"alle höheren Theilbeträge"""100 """100 """100 "

" für je weitere volle 500 Mt. in weiteren . . . . 500 "
c. bei Einfommen von 20 000 bis 3n 25 000 Mt.:

für je volle 1000 Mf. in . . . . . . . . . 1000 Mf.

Art, 14. (Abgabe ber Steuererklärungen beim Steuere Ab- und Bufchreiben.) Personen, die — anger im Falle des Art. 15 — erstmals ober, nachbem ibre Steuerspildt geruft bat, erstmals wieber in einer Genarchung einsommensteuerspildigt gewooden sind, sind verpflichtet, in der Zeit von Beginn der Steuerspildt die zum Ablanfe der für das nächte Abs- und Justigereiben schgefetzten Fris die dem Erenercommissisch oder dem Erenerunschuner ihres Wohnorts entwodermindlich oder ihristlich nach bestimmtem Formular eine Steuerertstärung abzugeben.

Der Stenercommissa ist berechtigt, folde Bflichtige icon vor Beginn bes Ab- und Zuschreibens aur Abgabe einer Stenerctstänung interhalb einer angemessenen Frist aufzusorbern ober au ihrem Bohnort vor-

guladen und fie vorläufig gur Gintommenftener gu veranlagen.

Sind folde Pflichige bereits gur Eintommenstener beraulogt, fo find fie im Falle eines Wohnsigwedfels im Großberzogthum ledglich verpflichtet, diese Thatfack innerhald 14 Tagen nach stattgehabtem Umg vom Stenercommisiar, in bessen Begirte der Anfgugsort liegt, ausuntelben.

Die in Abs. 1 feitgesehte Berpflichtung haben auch diejenigen bereits zur Gintommensteuer veransagten Pflichtigen, beren steuerbares Einstommen — nach bem Stande ber Berbaltuisse am 1. April eines Jachres bemelfen — fich berart erhöht bat, daß sich aemack Art. 13 ein höherer

Steueraufdlag ergibt.

Art. 15. (Abgabe der Steuerertlärung außerhalb bes Art. 15. (Abgabe der Steuerertlärung außerhalb bes ind 3 nichtetens.) Ber in einer Gemartung, in welcher er iberhaudt nicht zur Gindommenikener veramlagt ist, erstmals oder, nach dem feine Steuerpflicht geruft dat, erstmals wieder ein kenerpflichtigtes Einfommen and Artect oder Dientiteilung beziech, ihr ofern das Kindommen nicht ans einer öffentlichen Caffe fließt – verpflicht, innerhalb 14 Tagen vom Beginne der Teinerpflicht den Setnercommisse des Begirts oder dem Steuereinmehmer feines Wohnorts entwoder mitude fich oder fehrirtlich nach beitumntem Formalar eine Steuereflätung und dem Entande seiner Einfommensberhaltnisse an Tage des Beginns der Steuerpflicht dabangeben.

Att. 16. (Begeichnung der gur Abgade der Setuereertlärung Verpflichteten.) Für fenerpflichige Becionen, welche unter elterlicher Gewalt, Vormundschaft oder Pflegischaft steden, jowie für die in Verlage der eine Verlage der der geseichlich oder sont bestellte Bertreter die in Art. 14 und 15 worgschiebenen Erflärungen absugeben; im Uebrigen hat die Abgade der zeuereerflärung durch den Generpflichtigen feld oder einen erwählten Selfen

vertreter 3n erfolgen.

Mit. 17. (3 n balt ber Steuerertlärungen.) In ben Seinererflarungen ift, nach bem Stande ber Gintommensberölitifie und Schulben an bem für die Beranlagung maßgebenden Tage, der Jahresbetrag ber Einfommensbezige getreunt unch den in Art. 2 unferfibrten voier Rategorien von Einnohmeneillen und dem Abryg von Schulbzisiten und auf bem Geamuteinfommen haftenden Laften (Art. 3 glif. 2 und 3), fodannt in einer Samme ber Jahresbetrag der zum Mäsig geeigneten Schulbzisifen und auf dem Gesammener ruhenben Laften annuachen. Auch ist bei ertunaliger Afgabe einer Getfärung in einer Gemartung ber Monot an bezeichnen, mit wolchen gemöß Art. 8 bie Generpflich in ber Gemartung begonnen bat, und falls wegen einer Einformensvernehrung um mindeiens 500 MPt, melde eine Erhöhung des Seitzerauföllags um mitweitens 1/1, nach fich giebt, eine neue Getfärung einzu-eichen ist, der Zog anzgeben, mit wechem bie Geinformenserböhung in vollem Imfang und in nachbaltiger Weife eingetreten ist (Vtr. 9 Not. 2).

Soweit Grunbstude und Gebaude gur Erzielung eines Eintommens ber unter Biff. 2 und 3 bes Art. 2 bezeichneten Art berwendet werben, ift der Ertrag berfelben mit diesen Einfommensbezigen, unausgeschieden,

anznaeben.

Steuerpflichtige, welche außerhalb bes nach Art. 10 für bie Steuers veranlagung maßgebenben Steuerbiftricts gur Grunbiteuer, Dauleriener ober Gewerbefteuer beranlagt finb, foben bies in ber Steuerretflarung

unter Ungabe ber betreffenben Orte, gu bemerten.

Art. 18. (Geinde um Steuerminderung und um Unternung ans bem fa at fer.) Steuerpflichige, welche gur Abgobe einer nienen Steueretflarung teine Berpflichung haben, find gleichwoll befugt, eine foldie bis jum Mblauf der jur Ginrechung der Generetflarungen feigefelten Frijt absugeben, wonn fie eine Generminderung aniproden zu fonnen glauben ober aus irgend einem fonftigen Grunde eine Berichtung ihrer Steineranslose bemiffen wollen.

Ebenjo find die Gesuche um gangliche Entfernung aus bem Kataster, besgleichen um Berechung von Steuerusgingen und Steuerüsdergietungen bis zum Ablanfe der erwähnten Frist vor dem Steuercommissio oder dem Eckasunaskathe unter entsprechender Bearundung

porzubringen.

Att. 19. (Anmelbe- und Steuerpfilcht ber Erben.) Rach dem Zode eines Afflichten, ber intigge unterbliebener ober nurüftiger Zienerertlärung zu venig an Einkommenkeuer entrichtet bat, find die Erben jowie die Wiltwe des Erboliefers als folche over die Bertetete blefer Verfonen (Art. 16) verpflichtet, innechalb 6 Monaten, vom Tode des Erboliefers an gerodent, boi dwo Artenerommisch des Monaten, vom Tode des Erboliefers an getachnet, boi dwo Artenerommisch des Monaten, vom Zode des Erboliefers verfahrt ind, angamelben und das Doppelte ber dage des Erboliefers verfahrt ind, angamelben und das Doppelte ber

felben gu erlegen.

Die Erben find um Begehlung biefes Rachtrags nach Berhältnis ihrer Erbeitig verpflichte, haften jedoch fir die Beibrigusscheite sonnen Seinermachtrags bis sum Betrage ihres Erbeiteils samutrebrindild. Jie der Rachtrag vom den Erben indlie beighöringen, jo bairte die Bitten für bessen bei Bertage ihres Kribteils samutrebrindild. Jie der Rachtrag vom den Erben indlie beighöringen, jo bairte die Bitten für bessen der Erkent betrifft, für beren Tentrichung is nach Urt. 4 Bib. 2 sammberbindlich beilder il. — auch mit ührem eingebrachten Geite mit ihrem Borbechstigute, kun gleicher Beste hotet im Falle einer Fortlesung der Giltegmeinschaft auch deren Gefanmtagut. Ihr den De eines Berleicheben Gegehen eine fortlegeste Giltergemeinschaft berwöße morben, jo bastet für den dennatqute.

Bei der Ermittelung der und Abs. 1 feuerbaren Beträge ift, soweit es fig um die nach Art. 2 Bis 1 3ff. 4 ftenerblächigen Besige kandelt, der am Todestage vorfandene Stand der Kenten, insoweit er den zulest oberheuerten oder nach der zulest abgegedenne Genererflärung zu verfeuerten dernad überfrigt für den ganzen rieftligenden Zeitrann der Berjaktungsfrift der Nachtragsberechnung zu Grunde zu legen, falls nicht während deies Zeitrams ein böherer oder im niedrigerer Stand and bekannten Thafjacken sich ergibt oder ein niedrigerer Stand durch Erkonnten Thafjacken sich ergibt vor ein niedrigerer Stand durch erford vor ein niedrigerer Stand durch der Erkonnten Thafjacken sich ergeb vor ein niedrigerer Stand durch der Erkonnten Den der Wieden und den der wird.

Der Stenernachtrag verjährt in fünf Jahren bom Tobe bes Erbs laffers an.

Mrt. 20. (Veingnisse des Schatzungerichts) Der hilfsperionen in anderer Befrie als tehglich in ieltem handbatt oder beim Betriebe ber Landwirthicati gegen Entgelt beschäftigt, hat alliährlich innerhalb einer vom Stenercommissen ist inderhem Frist auf einem betimmten Formular ismmische von ihm zur Jeit ber Ausfüllung des Formulars beschäftigten berartigen Berionen mit Angabe der Lohn und Chelatibesigne nub sonitigen Bergittungen iber Art zu bezeichnen.

Gewerbsmäßige Unternehmer von Banausführungen haben solche Anzeigen bei Beginn jeder Unternehmung und sodann je auf Beginn der Ralenderquartale zu machen, fosern nicht die erfte Anzeige im letzten

Monate vor Beginn eines Ralenberquartale erftattet murbe.

[Die früheren Art. 21-23 aufgehoben.]

#### Abichnitt IV.

# Steuerfuß und Steuereingug.

Art. 21. (Steuerfuß.) Der von je 100 Mt. des Steueranichlags (Art. 13) zu erhebeude Steuerbetrag (der Steuerfuß) wird jeweils durch das Finausgeiet beitimmt.

Der burch bas Finanggefes bestimmte Stenerfuß ift gu erhoben bei Stenerauschlagen von 25000 bis gu 30000 Mart um 5 Procent

		30 000		40 000	*		10	
**		40000		50 000	**		15	
	*	50 000	,, ,	75 000	*	*	20	
**		75000			*	*	25	
*		100000	" "	150 000			30	
*	**	150 000	" "	200 000	,,	,,	35	
		200 000	Mark	und mehr			40	

Mrt. 22. (Steuereingug.) Die für ein Jahr ichulbige Giulommenfteuer wird gu je einem Biertel auf 1. Januar, 1. April, 1. Inli und 1. Cetober fallig.

Stenernachtrage find in ihrem vollen Betrag alsbald gu bezahlen. Bu ben Stenernachtragen gabtl auch die Stener für bas laufende Jahr, insoweit solche erft im Laufe des Jahres angefebt wird.

Der Gingng ber vom Steuercommiffar vorläufig feftgefesten Steuerbetrage erfolgt in gum Borans gu entrichtenben Bierteljahreraten auf

bie in Mbi. 1 bestimmten Termine.

Die Einfommensteuerichalbigteiten von Berfonen, welche Gehalt, Benstein ober Bartegelb auf einer bablichen Staatskaffe ober einer anberen öffentlichen, im Berordnungswarg zu beziehnneben Gaffe besiehen, sonnen in augenessen, im gleichen Weg zu bestimmenden Ereminen burch Absag an ben Gehalts z. Ereninen burch Absag an ben Gehalts z.

Lermiten durch Abgug an ben Gehalts. 22. Bezingen erhoben werben.
3m llebrigen gelten hinfichtlich ber Beitreibung ber Einfommenfteuer die gleichen Borichriften, wie für die sonstigen directen Steuern.

Gemerdsmäßige Internehmer von Banansfährungen find unter eigener Saftvarfett verpflichtet, die von ihren nicht im Großberzogthum deuend aufgligen reichsansslämbichen Arbeitern ans dieten Arbeitsverbälfutig zu entrichtende Ginfommeniteuer und die fich daran fnührenden Gemeindeumlagen einzusischen und an die Zeinercafie dahüleftern.

## Abschnitt V.

## Strafbeftimmungen.

Mrt. 23. (Boransjegungen ber Strafbarteit. Betrag ber Strafe. Steuernachtrag. Arbitrare Strafe.) Ber gefeslich gur Ginreichung einer Steuererffarunng ober gur Abgabe ber im Urt. 19 vorgegehenen Unmelbung verpflichtet ift, Diefer Berpflichtung aber nicht ober nicht langitens innerhalb vier Bochen nach Ablauf ber vom Stenercommiffar gur Abgabe ber Stenererffarungen anberanmten Frift (Art. 14 Abs. 1) beziehungsweise nicht innerhalb ber im Wet. 19 beftimmten Grift nachfommt, ferner mer fur fich ober einen Unbern in einer Steuererflarung ober bei ber fraglichen Unmelbung ober bei ben im Art. 18 Abi. 2 bezeichneten Gejuden mahrheitemibrige Angaben macht, verfallt, wenn infolge babon ber Steuerpflichtige nicht ober gu nieder gur Gintommenftener veranlagt ober ein Stenerabgang ober Ruderfat gur Ungebuhr feftgeftellt worben ift, in eine bem gebnfachen Betrage ber hintergogenen Stener begiebungsmeife bes gur Ungebuhr festgestellten Steuerabgangs ober Ruderfates gleichtommende Strafe. Ale Grund: lage für die Berechnung biefer Strafe gilt bei Buwiberhandlungen gegen Urt. 19 ber einfache Betrag ber von bem Erblaffer gu wenig entrichteten und bon ben Erben nicht angemelbeten Stener. Reben ber permirften Strafe ift die nicht ober gu wenig entrichtete, begiehungsweife gur Ungebuhr in Abgang genommene noch nicht berjahrte Steuer nachangablen und die gur Ungebuhr empfangene Steuerrudvergutung, foweit eine Berjahrung ber Rudforberung noch nicht eingetreten, gurudguerftatten. Die Geftiegung Diefer Betrage erfolgt burch Die Begirfoftenerftelle. welche babei an die Stelle bes Schanungerathe tritt.

3ft ber Betrag ber vorenthaltenen, beziehnugeweise ber gur Ungebuhr in Abgang gewommenn ober rückersesten Stener nicht feitzustellen.

fo faun eine Strafe bis gn 5000 Df. ansgeiprochen merben.



Art. 24. (Ordnung Sfrafen. Straflofigteit, Wild dargefton, dog eine der im overtegedenden Artifel mit Serfe bevorbeite. Berfehungen nur auf einem Verfehn berubl, fo teitt neben Nachsahlung der nicht oder zu wenig eutrichteten oder zur Ungebühr im Mogang einommenn Steuer, besichungsweife neben Miderfattung der zur Ungebihr empfangenen Steuerrichbergitung an Eefle der doelfbit aufgebothen Etrafe nur eine Ordnungsfrafe bis zu 500 Mt., welche jedoch den Betrag der efteren Strafe indich überfelgen der

Die gleiche Ordnungsitrafe ist verwirft, wenn ein Steuerpflichtiger ben ihm burch beies Gelets auferlegten sonstigen Berbinblichkeiten que widerhanbelt ober ihre Grullung verweigert ober babe maftepeliswibrige

Angaben macht.

Wirb die unterlassen Steuertlärung, Anmeldung, Angeige ober Angade zwar nach Ablauf der geieglichen Frist, seboch noch bevor das Bergeben bei der Beitristenerbelioree angeseigt worden ist, nachgeholis oder die wachteliswiderige Angade innerbalb der gleichen Zeit berichtigt, fo tritt gänzliche Erralsofigieltei ein.

Art. 25. (Berjährung ber Strafverfolgung.) Die Berfolgung ber im Art. 26 mit Strafe bebrohten Seuervergehen verjahrt in funf Jahren vom Abland ber in Betracht tommenben gefebiliden Friften beziehungsweife vom Zag ber Abgabe ber wahrheitiswid.

rigen Angaben an.

Ordnungsvergehen (Art. 24 Abf. 1 und 2) verjähren in einem Jahre.

#### Abichnitt VI.

### Yolljugs= Weftimmungen.

(Jest nicht mehr erheblich.)

Gegeben gu Schlog Mainau, ben 20. Juni 1884.

Friedrich.

Gilftätter.

Auf Seiner Königlichen Sobeit höchften Befehl: Bang.

# V. Befet vom 6. August 1900, das Berfahren bei der Beranlagung ju den directen Steuern betr. (Beranlagungsgefen.)

(Gef.: u. Berordn.: Bl. 1900, Nr. XXXVIII, S. 923.)

friedrich; von Gottes Gnaden Großbergog von Baden, Berzog von Zähringen.

Dit Buftimmung Unferer getreuen Stanbe haben Bir beichloffen und berordnen, mas folgt:

§ 1. Die alliährliche Reftitellung ber birecten Stenern erfolgt, fo: weit nicht für einzelne Stenergattungen burch gefetliche ober Bollange. vorschriften etwas Unberes bestimmt wird, burch ben Steuercommiffar ober den mit feiner Stellvertretung betrauten Beamten und ben in jeder Gemeinde beitehenden Chabungerath.

Für abgefonberte Gemartungen hat die Berrichtungen bes Chabunge. raths ber Schanungsrath einer benachbarten, bou ber Steuerdirection ju bestimmenben Gemeinde zu übernehmen. Es tann jedoch ausnahmsweife für folche Gemarfungen auf Anordnung ber Steuerbirection ein befonberer Schagungerath gebilbet werben.

§ 2. Der Schatzugerath einer Gemeinbe wird aus bem Burgermeifter ober bei beffen Berbinberung aus feinem Stellvertreter und 1. in Gemeinden unter 2000 Ginwohnern ans brei, 2. in Gemeinden pon 2000 bie ausschlieglich 5000 Ginwohnern aus

3. in Gemeinden bon 5000 bis ausichließlich 20 000 Ginwohnern

and fieben. 4. in Gemeinden pon 20000 bis ansichlieflich 50000 Einwohnern

aus zwölf. 5, in Gemeinden pon 50000 bis ausichlieklich 100 000 Ginmohnern aus fünfgebn.

6, in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern aus achtschn Mitgliebern gebilbet.

Den Borfis führt ber Bürgermeifter ober beffen Stellvertreter. Muf übereinstimmenben Antrag bes Gemeinberathe und bes Steuer-

commiffare fann ber Begirferath eine Bermehrung ber Bahl ber Mitglieber bes Schatungerathe einer Gemeinbe, jeboch hochftens um funt weitere Mitglieber, beichließen,

§ 3. Die Mitalieber bes Chabungerathe find aus ber Rahl ber in ber Gemeinde gn ben birecten Stenern veranlagten Ortseinwohner in ber Urt gu entnehmen, bag bie berichiebenen Befig- und Berufeclaffen nach Thunlichfeit in angemeffener Beife vertreten find. Dabei ift auf folde Manner ju feben, welche die Bermogene: und Erwerbeperhaltniffe ber Steuerpflichtigen fennen, Achtung und Bertrauen genießen und nach Ginficht und Charafter gur richtigen und unbefangenen Burbigung und Enticheidung ber portommenden Stenerfragen porzugeweife geeignet ericheinen. Auch foll barauf geachtet werben, bag nuter biefen Dannern fich eine entiprechende Angahl folder befindet, die mit den liegenichafts lichen Verhaltniffen ber Gemeinde bejonders bertraut find.

Bater und Cohn. Schwiegerpater und Schwiegerighn. Bruber und Bruber. Edwager und Edwager fowie biejenigen, welche als offene und perionlich haftenbe Gefellichafter bei ber namlichen Sanbelsgefellichaft betheiligt find, fonnen nicht zugleich Mitglieder bes Schatungerathe fein. Gutiteht die Schwagerichaft ober Geichaftsverbindung im Laufe ber Umteperiode (§ 5), fo icheibet im ersteren Falle basjenige Mitglied, burch welches bas Sinderniß herbeigeführt worden ift, im anberen Falle bas

ben Lebensighren nach altere Mitglieb aus.

Bit berjenige, ber ben Borfit im Schatnngerathe au führen bat, mit einem ber Schatungerathemitglieber auf bie borbegeichnete Art bermandt ober verichwagert ober bei einer Saubelsgesellichaft betheiligt, fo

ideibet bas Schapungerathemitalied aus.

§ 4. Die Mitglieber bes Schatzungerathe werben auf Borichlag bes Gemeinderathe und nach Bernehmung bes Stenercommiffare und, mo es angemeffen ericeint, auch nach Unhörung ber Saubelstammer ober ber Sandwerfstammer durch ben Begirferath ernannt und auf gewiffenhafte Beforgung ihrer bienftlichen Obliegenheiten bom Begirfsamte bandgelübblich perpflichtet.

Bill ber Begirterath Mitalieber bes Schatungerathe abmeichend pon bem Gutachten bes Steuercommiffare ernennen, io bat er biefem unter Angabe ber Grunde por ber Ernennung nochmals Gelegenheit gur

Mengerung gu geben.

Stein jum Umte eines Chatungerathemitgliebe Berufener tann fich bemielben entziehen, es fei benn, daß er Enticulbigungegrunde anguführen bat, welche ber Begirferath nach Bernehmung bes Gemeinberathe und Stenereommiffare ale gulaffig erfennt.

Wer ohne folche Enticuldigungsgrunde fich weigert, bas Umt eines Mitglieds bes Schatungerathe angunehmen ober weiterguführen, wirb vom Begirterath in eine in die Gemeindecaffe fliegende Strafe bis gu

100 Mart berfallt.

§ 5. Die Ernennung ber Mitglieber bes Chabungerathe erfolgt ie auf feche Jahre, bas Jahr, in bem fie ftattfindet, fur poll geredmet. Alle mabrend ber Amteperiode neu eintretenden Mitglieder werben

nur für die Reftzeit diefer Amtoperiode ernannt.

§ 6. Das Finangminifterium ift nach porheriger Bernehnung ber Steuerdirection und bes Begirterathe befugt, ben Schapungerath einer Gemeinbe aufzuloien.

3m Falle der Auflöfung ift ber Schatungerath alebalb nach 8 4

und § 5 Abi. 2 neu gu bilben. § 7. Die Gutlaffung eines Mitgliebs bes Schatzungerathe por Ablauf ber regelmäßigen Amtebauer wird pom Begirferathe megen gulaffig ertannter Entidulbigungsgrunde ober wegen Berlinfte ber fur ben Dienft erforberlichen Gigenichaften auf Antrag ober nach Bernehmung bes Bemeinberathe und Stenercommiffare verfügt.

§ 8. Ber nach Ablanf ber regelmakigen Amtebaner ober früher austritt, tann, ben Gall bes Unstritts megen Berlufts ber fur ben Dienft erforberlichen Gigenichaften ausgenommen, wieder ernanut werden. Sat er jedoch bereits sechs Jahre lang als Mitglied des Schapungeralbs Dieuste geleistet, fo tann er die Ernennung für die numittelbar folgende Umisperiobe ablehnen.

§ 9. Die Steuerbirection ift befugt, gegen ben Borfigenben und bie einzelnen Mitglieber bes Schatzungerathe megen etwaiger Berfaumniffe und Zuwiderhandlungen Burechtweisungen gu erlaffen und Ord-nungsftrafen bis gu 10 Mart gu erfennen. Auch fann neben ber Ordunnabstrafe auf Erfas ber infolge ber Berfaumnig erwachienen Roften

erfanut merben.

§ 10. Dem Schapungerathe liegt gemeinschaftlich mit bem Steuercommiliar bie Corge fur moglichft pollftanbige und gengne Aufftellung ber Ratafter ob. Schatnugerath und Steuercommiffar haben beghalb baranf bingumirfen, daß Beber, ben bie Gefege für fteuerpflichtig erflaren, auch wirflich gur Stener beigezogen wirb, und bag bies überall im vollen gefestichen Betrage geschieht, fowie baß Stenerbefreinigen und Dinberungen, wenn folche nach bem Gefete gulaffig find, überall nur ba eintreten, mo fie nach forgfältiger Brufung fur begrundet erfunden werden. Bu biefem Behufe wird alljahrlich in jeber Gemeinde ein Steuer-Abund Inichreiben porgenommen und eine Frift bestimmt, bis gu beren Ablaufe Die in den einzelnen Steuergejegen porgeichriebenen Steuererffarungen und Ungeigen fowie bie Befuche um Steuerbefreiung, Stenerminberung und Stenerrnderfat abaugeben finb.

§ 11. Der Steuercommiffar hat Die Beichluffaffung bes Schagunge-

rathe porgubereiten. Bu biefem 3mede liegt ibm inebefondere ob:

1. bie für bie Fortfuhrung und Berichtigung bes Grundftuds- und Gebanbetatafters in Betracht fommenben thatfachlichen Berhaltniffe gu erheben und bie erforberlichen Schapungen, foweit nothig, unter Bugug bon Ausfunftsperfonen und fachtundigen Schapern norannebmen:

2. auch begualich ber fonftigen ftenerlichen Beranlagungen alle fach. Dienlichen Borerhebungen und porbereitenben Geftstellungen gn

machen:

3. alljährlich für jebe Bemeinbe feines Dieuftbegirfe bie in § 10 ermabnte Frift zu beitimmen und beren ortsubliche Befanntntachung

burd bie Gemeindebehorbe ju veranlaffen;

4. bie bis gum Ablaufe Diefer Frift einfommenben Erffarnugen, Inzeigen und Gefuche entgegengnnehmen und ben Stenerpflichtigen auf Berlangen Aufschlüffe und Belehrnugen über Die bestehenben

Boridpriften ju geben; 5. gutfindenbenfalls Berfonen, bie eine Steuererflarung bis jum Ablaufe der gedachten Frift nicht abgegeben haben, jeboch nach feiner Unnahme hiegu verpflichtet gemejen maren, aufguforbern, binnen einer von ihm gu bestimmenden angemeffenen Frift entweder eine Steuerertlarung ober bie Berficherung abzugeben, baß fie nach beitem Biffen und Gemiffen gur Abgabe einer Steuererflarung (begio, einer neuen Stenererflarung) nach ben Beftimmungen ber begnglichen Gefete nicht perpflichtet feien, auch folche Pflichtigen gur perionlichen ober burch einen Bertreter gu erstattenben Mus-tunftsertheilung nber ihre Stenerpflicht porgulaben;

6, bie nach Biff. 4 und 5 eingefommenen Erflarungen. Anzeigen und Gefuche gu prufen, auch, foweit er es für erforderlich erachtet, von ben Pflichtigen nabere Aufichluffe uber bie von ihnen gemachten Mngaben an verlangen ober fie gum Zwede ber Unefuniteerthei.

lnng porgulaben :

7. bem Schapungerathe bie Ergebniffe biefer Erhebungen, Schapungen und Geftstellungen (Biff. 1 und 2, 4-6) behufd meiterer Brufung und gur Feitjegung Der Steneranlagen fowie gur Berbeicheidung ber Beinde mit ben ihm aut icheinenben Untragen porgulegen:

8. in Bertretung bes Schatzungerathe bie gemäß §§ 16, 18 und 19 3u bewirtenden Benachrichtigungen, Anfforderungen und Borlabungen ergeben gu laffen, mit ben bierauf gur Unefunfteertheis lung ober gur Abgabe von Erflarungen fich einfindenden Steuers pflichtigen gu berhandeln und die ichriftlich einfommenden Ingaben und Stenererflarungen entgegengunehmen. Dit ben Ergebuiffen biefer meiteren Berhandlungen und Erhebungen ift for bann nach Biff, 7 weiter ju verfahren.

§ 12. Der Stenercommiffar hat ferner bie Anfgabe, Die Steueranlagen folder Berionen, Die nach ben einzelnen Steneraeieten gur Mbgabe bon Stenererflarungen außerhalb ber in § 10 ermabuten Frift berpflichtet und diefer Berpflichtung nachgefommen find, auf Grund biefer Erflarungen und nachdem er, fomeit erforberlich, weitere Aufichluffe bon den Bflichtigen verlangt ober fie gu biefem 3mede vorgeladen bat, fowie auf Grund etwaiger fonftiger Erhebungen borlanfig feftgufeben.

Ge fann auch an Berfonen, die folche Erflarungen nicht abgegeben

baben, nach feiner Unnahme biegn aber perpflichtet gemelen maren, Die in § 11 Biff. 5 ermabuten Aufforderungen ober Borladungen ergeben laffen, worauf die einfommenden Erflarungen und Berficherungen nach Mbf. 1 meiter gu behandeln find. Er ift in folden Gallen ferner befugt, wenn ibm die gur Geftfegung einer Steneraulage erforberlichen Grund: lagen in anperlaffiger und ausreichender Beije befannt find, von der ermanten Anfiorderung ober Borladung bes Pflichtigen abzusehen und bie Steneraulage nach feiner Kenntnig ber Berhaltniffe feftgufeben.

Das Gleiche hat gu geichehen, wenn Jemand einer an ihn nach Abf. 1 ober 2 ergangenen Anfforberung ober Borlabung feine Folge

leiftet.

In allen Fallen, in benen bie von bem Stenerpflichtigen gu erstatten. ben Angaben burch die amtliche Schatung bes Steuercommiffare erfest ober abgeandert merben, ift Die Steueranlage bem Bflichtigen nach Dage gabe ber betreffenden Bollgugsporichriften gu eröffnen. Birb biergegen nicht innerhalb acht Tagen beim Stenercomniffar Ginfprache erhoben, fo veranlaft er ben Gingug ber Stener fur bas laufende 3ahr und, wenn bas 216= und Buidreiben icon poruber ift, and fur bas fommenbe Nahr.

Bird bagegen innerhalb ber Frift eine Ginfprache erhoben, fo hat fie ber Steuercommiffar, foweit er fie fur begrundet erfennt, gu berud-

Bleibt die Ginfprache unberndfichtigt, fo hat ber Bflichtige bas Recht, Die Guticheidung bes Chagungerathe beim nachften 21b: und Buichreiben gn verlangen. Der porlanfige Gingug ber Stener mirb jedoch

hierburch nicht unterbrochen.

§ 13. Benn, ohne bag biegu eine geschliche Berpflichtung porliegt, ein Steuerpflichtiger nach ben Bestimmungen ber einzelnen Steuergesetze eine Steuererklärung ungufgesorbert ober auf Aufforderung bes Steuercommissars schon vor ber in § 10 erwähnten Frift abgibt, finden die Borschriften der Absabe 1 und 4 bis 6 bes § 12 entsprechende Anwenbung. Wirb in folden Gallen bie Abgabe einer Stenererflarung tros Aufforderung unterlaffen ober der ergangenen Borlabung feine Folge gegeben, fo tann ber Stenercommiffar Die Beraulagung nur bann pornehmen, wenn ihm die fur diefelbe erforberlichen Grundlagen in guverläffiger und ausreichender Beije befaunt find ober burch weitere Ermittelungen befannt werben; anberenfalls legt er bie Cache bis 3nm nadften Mb. und Bnidreiben gurnd.

§ 14. In ben Fallen bes ganglichen Aufhörens ber Stenerpflicht in einer Bemartung ift ber Steuercommiffar ermachtigt, Die Feitstellung bes Steuerabagnas ober Steuerruderfanes, porbehaltlich ber enbailtigen Enticheibung burch ben Schapungerath beim nachiten Alb- und Buichreiben porgunehmen, fobalb ihm bie bas Erlofden ber Stenerpflicht begrunden-

ben Thatfachen in guverläffiger Beife befannt werben.

§ 15. Die Stenernachtrage, bie bon den Erben eines Pflichtigen, ber infolge unterbliebener ober unrichtiger Stenerflarung gu menig an Stener entrichtet hat, augumelben find, bat ber Stenercommiffar anf Brund Diefer Anmeldungen und etwaiger fachlicher Erhebungen nach Maggabe ber bezüglichen gejeglichen und Bollingeporichriften feitzuftellen.

§ 16. Dem Schatungerathe liegt bie enbgiltige Geftfegung ber Steueraulagen ob; er beichließt niber Steuernachtrage und Steuerabgange fowie über den Beitraum und ben Steneraufdlag, fur welchen folche gu

berechnen find.

Bu biefem Behufe hat er bie Ergebniffe ber Ermittelungen und Schätzungen des Stenercommissärs (§ 11 3iff. 7), die von diesem gemäß § 12 und 13 vorgenommenen vorlänfigen Beraulagungen, die hiergegen erhobenen, bom Stenercommiffar nicht berudiichtigten Ginfprachen und bie nach \$ 14 von ihm vollzogenen Abidyreibungen gu prufen fowie bas

borhandene Ratafter einer Durchprüfung gu unterzieben.

In jeder Lage des Berfahrens tann er, wenn er es gur Berbei-führung richtiger Greneranlagen für zwedmäßig erachtet, von den Pflichtigen nahere Anfichluffe über die von ihnen gemachten Angaben ver-langen ober fie zur Anstunftsertheilung in Berson ober burch einen Bertreter porladen. Gbenio fann er burch icine Mitalieber ober ben Steuercommiffar ober urfundlich Beauftragte von Grundftuden, Bebanben, gewerblichen Anlagen und Ginridtungen Ginficht nehmen, Cachverftanbige horen und durch folche Ginfichtnahmen und Abichagungen vornehmen laifen fowie sontige iadbientliche Erbehungen veranifatten. Er ift berechtigt, die Borlage ber von wen Pflichtigen aufgeftellten Inventuren nub Blanzen einschließich der Gewinn und Berluftrechnungen zu verlangen. In den vom Schakungskrathe beschöftenen Einfichtandbinen und Abschäungen ib der Ekenercommissen von fein Berlangen bestänischen.

Sierbel barf in die Gemerbes und sonitigen Berbaltniffe ber Setuerplichtigen nicht weiter eingebrungen werben, als es ber 3med ber herbetführung einer bem Gesehe entiprechenben Steuerveranlagung erforbert.

§ 17. Den Schokungsrathen und Steuercommiffaren ift bebufs herbefführung richtiger Steueraulagen anch gestattet, von den Vertassen ichgeftsactiven Einsich zu nehnen, die ihnen von den Theilungsbehörden

auf Berlangen mitzutheilen find.

Im Mebrigen find alle Staats und Gemeinbehöferen verpflichte, ben Steuerbekören muntgeltlich über die Vermögens und Erwerbs, verhältnisse verhältnisse verhältnisse verhältnisse verhältnisse verhältnisse verhölten und ihnen auf Verlangen Ginfickt in die betressend Acten und Urtumben un gewähren. Dies Verpflichnung ertrecht isch soch angeben Sparcaisen. Sind auf die unter Gemeinbehörgschaft stebenden Sparcaisen. Sind der Steuerstlärung einnerschied, die

ift die der Veranlagung zu Grunde zu legen, sofern Vedenten gegen deren Richtigleit nicht bestehen. Bird die Eleuererstarung denn hindet, so sie der Verläuber, der Verläuber, der Verläuber, der Verläuber der Verl

Merden durch die Ausschlässe Steuerpslichtigen oder seines Verteters und durch die etwa gemochten weiterne Gerbaumen ble Wedenleungen die Richtigkeit der Etenererslätung gehoden nud wird diese in genigend erscheinender Bestie berücktigt, is erfolgt die Verentagung noch ibt. Berden dagen die Vedensten nicht gehoden, jo ist der Schaumgsenath an die Angaben des Philostigen nicht meiter gebunden und bewirft

bie Steueranlage von Umtswegen.

Benn die Aufforderung an den Pflichtigen nach Abs. 1 in zuläffiger Beile unterblieben ist ober wenn sie zwar ergangen ift, aber vom Steners pflichtigen nicht besolgt werden tonute, so wird die Beranlagung gleich-

falls bon Amtswegen vorgenommen.

 ben wegen langer andquernder Ortsabmeienheit ohne Bertretung ober aus fonftigen Grunden nicht in ber Lage find, eine Stenererflarung abgugeben. Ereffen biefe Boransfegungen nicht gu, fo beichließt er, bag Die Aufforderung im Ginne bes § 11 Biff. 5 nachgeholt merbe. Bu Diefem Behufe hat ber Steuercomminar Die im Schapungerathebeichluß bezeichneten Berfonen unter Bestimmung einer angemeffenen Grift aufguforbern, entweder eine Steuererflarung ober aber Die Berficherung abgugeben, daß fie nach beftem Biffen und Gemiffen gur Abgabe einer Steuererflarung begm. einer neuen Steuererflarung nach ben beguglichen gefeglichen Bestimmungen nicht verpflichtet feien, ober aber fie gur Abgabe einer Diefer Erflarungen und gur etwaigen meiteren Unstanftwertheilung porzulaben.

Die hierauf eintommenben Steuererflarungen find nach § 18 meiter ju behandeln. Berfichert ber Anfgeforberte, er fei gur Abgabe einer Steuererflarung nicht verpflichtet, fo bat ber Schapungerath bie Richtigfeit biefer Angabe gu prufen; falls er fich von beren Richtigfeit nicht gu überzeugen vermag, bewirft er bie Steueranlage pon Umtewegen.

§ 20. Much Diejenigen Berfonen, welche ben gemäß § 11 Biff. 5 und 6 ober \$\$ 16, 18 ober 19 an fie ergangenen Aufforberungen und Borlabungen bes Steuercommiffars ober Chagungerathe feine Folge gegeben haben, mahrend fie bagu in ber Lage gewefen maren (vgl. § 18 Abi. 3), ober welche bie in § 16 Abi. 3 porgefebenen Ginfichtnahmen, Abichagungen und Borlagen verweigert haben, find von Amtemegen gu peranlagen.

§ 21. In allen Fallen, in welchen die Steueraulage von Amts-vogen au bewirten ift, leit der Schapungeralt biefelbe nach jeiner Renutnis ber Berbaltnisse und ben Ergebuissen der etwa ftattgehabten Ermittelungen felt. Cofern bie thatfachlichen Grundlagen fur Die Beranlagung nach ben Borichriften ber einschlägigen Steuergefese nicht in ausreichenber Beife ermittelt werben tonnen, ift ber Chatungerath befugt, auch ans andern Thatfachen auf die Sobe bes Gintommene begw. auf die Große und ben Berth ber gemerblichen Unlage und Betriebecapitalien ober bes Capitalvermogens eines Stenerpflichtigen gu fcliegen.

§ 22. Bur Birffamteit in poller Berjammlung ift ber Chagungs: rath in ber Regel nur gur Beit bes Steuer-Ab. und Buichreibens berufen. Die Gigungen merben auf Antrag bes Steuercommiffare bom Schagungerathevorfigenden anberaumt. Auf Beranlaffung ber Steuerbehörden fann ber Schatungerath jeboch auch bei fonftigen Belegenheiten, insbesondere auch gur Abgabe antachtlicher Meuferungen bei Beichmerben

aufammenberufen werben.

Der Chatungerath ift in beichluffabiger Angahl verfammelt, wenn anger dem Borfigenden mehr als die Galfte ber Mitglieder anwefend ift.

Die Beichluffe merben nach Stimmenmehrheit, mobei bie Stimme bes Boringenden mitgablt, gefant: bei Stimmengleichbeit enticheibet bie

Stimme bes Borfigenben.

Sanbelt es fich um die Stenerbflicht bes Borfigenben ober eines ber Mitglieder bes Schapungerathe ober um jene feiner Bermanbten oder Berichmagerten in auf oder abfteigender Linie ober bie gum gweiten Grade ber Ceitenlinie ober um jene feines Beichaftatheilhabers ober einer juriftischen Berlou, beren Bertreter ober Auffichtsrathsmitglieb er ift, fo hat ber Borfigeube ober bas betreffenbe Mitglieb bei ben begiglichen Berhandlungen und Beichlufiaffungen abgutreten und fein Stimmrecht. Muf bie Beichlugfabigfeit bes Schapungerathe hat bies jeboch feinen Ginfluß. Fur ben Fall, bag ber Borfigenbe abgutreten bat, bat bas an Lebensiahren altefte Mitalieb bes Chagungerathe ben Borfit gu übernehmen.

§ 23. Die Beichluffaffungen bes Schapungerathe mit Musnahme ber Galle, in benen es fich lediglich um Die Abgabe von Gutachten bandelt, find nur giltig, wenn ber Stenercommiffar ober ber mit feiner Stellvertretung betraute Beamte bei biefen Beichlußfassungen mit-gewirft hat. Derjelbe ist gleich ben Mitgliebern bes Schatzungsraths ftimmberechtigt.

Die Steuerbirection fann ben Berhandlungen bes Schapungerathe einen besonberen Commiffar mit ben Rechten und Bflichten bes Steuer. commiffars beiorbnen. In biefem Jalle ruht bie Stimme bes Steuercommiffare.

§ 24. Neber die Beschlüffe des Schahungsraths wird ein Protofoll geführt. Die vom Schahungsrathe vollzogenen Neueinschähungen von Grundstüden und Gebänden sowie diejenigen jeiner Beschlüffe, durch welche bie pon ben Bflichtigen gu erstattenben Angaben burch amtliche Schatung erfett ober abgeanbert worben find ober burch welche einem Befuch um Stenerbefreiging ober Steuerminderung ober einer nach §§ 12 ober 13 erhobenen Ginfprache nicht ober nicht in bem verlaugten Dage entiprochen worden ift, find bem Pflichtigen burch ben Steuercommiffar nach Daggabe ber beguglichen Bollgugeborfchriften gu eröffnen.

§ 25. Rach Beendigung bes Steuer-Ab- und Buichreibens hat ber Stenercommiffar alljährlich bas Ratafter neu aufguftellen, in welches bie bom Chatungerathe neu feftgefesten fowie bie feitherigen unveranbert gebliebenen Steueraulagen, welche mit Ablauf der in § 10 erwähnten Friit als feitgestellt gelten, eingetragen werden. Der Steuercommissür hat ferner das sich auf das Katalter gründende Steuerregister sowie die Stenernachtrags. und Abgangsverzeichniffe aufzuftellen.

§ 26. Gegen Die gemäß § 20 erfolgten Beichlußfaffungen bes Schakungsraths fieht ben Afflichtigen fein Rechtsmittel gu: auch finbet in solchen Fällen ein Steuerrückerfan nicht fiatt, es fei benu, baß in ben Einfommens- ober Wermögensperhältniffen mach der Beichlusigfiung Beranderungen eingetreten find, Die nach ben Bestimmungen ber Befete einen entiprechenben Unipruch gewähren.

Dagegen fteht gegen bie fonftigen Guticheibungen bes Schatungeraths bem Pflichtigen wie bem Stenercommiffar und gegen bie bom Stenercommiffar gemäß § 15 vollzogenen Feftsehungen bem Anmelbepflichtigen bas Recht ber Beschwerbe an die Steuerdirection zn.

Die Beichwerbe bes Steuer- begm. Unmelbepflichtigen ift binnen 14 Tagen nach Eröffnung des Beschluffes schriftlich bet ber Steuer-birection ober bem Steuercommissär, biejenige des Steuercommissärs binnen 14 Tagen von ber Beichlugfaffung ab bei ber Stenerbirection eingnlegen.

Bit rechtzeitig Beichwerbe ausgeführt worben, fo unterbleibt auf Berlangen Die Erhebung bes beitrittenen Theiles bes Steuerbetrage bis gur Erledigung ber Beichwerbe.

§ 27. Heber bie erhobenen Beichmerben hat bie Stenerbirection, foweit erforderlich nach porausgegangenen weiteren Erbebungen, gu entfcheiben und ihre Enticheibung bem Beichwerbeführer eröffnen gu laffen.

Bei Beschwerben bes Bflichtigen liegt es biefem ob, Die behauptete Beidmerung thatfachlich ju begrunben und Die Beweife bafur angugeben. Sofern er bie Bobe bes Gintommens ober Bermogens bestreitet, bat er auf Anfordern eine genque giffermakige Berechnung besfelben fomie bie gum Beweife angerufenen Urfunden, insbejondere Geichaftebucher porque legen und barin bie Stellen, burch welche er ben Beweis erbringen will. genau ju bezeichnen.

§ 28. Gegen die Enticheibung ber Steuerbirection fteht bem Steuers pflichtigen bas Recht ber Riage bei bem Bermaltungsgerichtshofe ju nach Daggabe ber gefenlichen Bestimmungen fiber bie Bermaltungerechtepflege.

Much auf die Rlagen findet § 27 21bi. 2 Unwendung.

Dabei tann eine bom Schapungerathe ber Beranlagung gu Grunde gelegte Schätzung nur angefochten merben:

1. wenn eine Schatung bei richtiger Unwendung ber gefeslichen Be-

ftimmungen überhaupt nicht einzutreten hatte : 2. wenn bie vorgenommene Schabung auf ber Richtanwenbung ober auf ber unrichtigen Unmenbung eines Gefetes beruht ober bas

Schähnigeverfahren an einem mejentlichen Dangel leibet. Liegt ein Wall ber Biff. 2 bor, fo hat ber Bermaltungsgerichtshof eine anderweite Schabung burch ben Schabungerath unter Beobachtung ber von ihm über die Auslegung und Unwendung ber gefehlichen Bor-

ichriften gegebenen Beifungen gu beranlaffen.

\$ 29. Die Schatungerathe fowie alle Beamten und Berfonen, Die bei ber Geftstellung, Erhebung und Uebermachung ber birecten Steuern und ber fich an Diefe anichließenden Gemeindenmlagen und fonftigen Abgaben mitzuwirfen haben, find verpflichtet, Alles, mas hierbei über Die Bermogenes und Erwerbeberhaltniffe ber Pflichtigen gu ihrer Renntnig gelangt, fowie bie gepflogenen Berhandlungen und Beichluffe geheim zu halten.

Bon ben Rataftern, Steuerregiftern und Steuerforberungezetteln barf unberntenen Dritten feine und ben Stenerpflichtigen felbit nur foweit Ginficht gestattet merben, als es fich um beren eigenes Stener-

betreffuig handelt.

Mittheilungen an Behörden zu amtlichen Zweden follen jeboch nicht

ausgeichloffen fein.

§ 30. Die Gemeinde fann beschließen, daß bem Borfigenden fowie ben Mitgliebern bes Schatzungeraths für ihre Dienstberrichtungen Gebuhren nach Maggabe ber Gebuhrenorbnung ans ber Gemeindecaffe be-zahlt werden. Die Gemeinde ift berechtigt, bie bezahlten Gebühren bei ber Staatscaffe behufs Ruderjages gu liquibiren.

Die Sadwerftaubigen und Die fonftigen bei ber Geftitellung ber birecten Steuern mitwirfenden Silfsperionen erhalten Die von der Steuervermaltung

festaefenten Gebühren aus ber Staatscaffe.

§ 31. 3che Geneinde hat auf ihre Kollen dem Schatung krath und bem Etnercommiffer in de Tauer bes Teuervorangungsgeschäft in der Geneinde bem Bedürfnig enthrechende Geschätzstämme auzweilen, firt deren gelzung und Belengtung gibt zogen, auch die erzobertlichen Geräthe zu fellen, insbesondere auch für sichere nich greignete Auf-bewärung der Teuervorten Gorg auf tragen.

Zie hat ferner die auf die Veranfaging zu den dierecten Steuern bezinstieden Verlantmachungen unentgettlich in ortsiblicher Weife zu übernehmen. Und dat sie zur Beforgung der gewöhnlichen Kanzlei-bebienung onwie der Zustellungen an die Pssichtigten und der fonden durch das Aben und Zuschreiben veranfasten Deinetgeschäfte das erforderstige Verland gegen entspechaphe, von der Zeiterectssie zu tragende Ver-

gitting gur Berfügung gu ftellen.

3m lebrigen tragt die Staatscaffe bie Roften bes fahrlichen 216:

und Buidreibens.

iğ 32. Die Controle über die Şeftitellung der directen Senerul (
get der Stenerbirction ob. Diele das ay prifien, od die Seineranlagen den gefeglichen und Vollungsvorfdwirten entiprechend dollzigen worden find, und erforbertlichenfolls die Albeitung veriebten an veranlasien. Es liegt ihr weiter ob, auch ihrerfelts für eine möglich vollfächige und genane Aufritellung der Rachette Song un tragen, auf thumlicht gleichnäßige Seinerveranlagungen dingswirten und den Seinerveranlagungen dingswirten und ben Etenerominifären und Schaumgerächen ble hiervogen erforderlichen Aufragungen zu geben. Zie dat fenner Jehter und Ihrichtigktien, medige etwa der der Jeftiellung der Statafer, Seiner regilter und Vachtragen und Vägungsderschäufen unterdanten find, soweit es ich um offentigtigt, anderendaß verne Velettigning an peranlassite.

33. Gegemärtiges Geiet trit mit 1. Januar 1901 in Kraft. Kuf dielen "Leitpunft weren die Gelege vom 17. Wärz 1384 und vom 16. März 1380, die Amifellung der Katalter der directiva Setuern des terffend, und die dus Veranlagungsberfahren betreffenden Beinimmungen des Gewerds, Capitalrenten- und Einfommensteuergeless mit den dazu erlösienen Boltzugsvorschriften untgedobent. Die Erledigung der Rechtsmittel gegen die vor diesem Zeitpunft erlössen, Gnithostelungen des

Schatungerathe richtet fich unch ben bieberigen Befegen.

Muf ben gleichen Zeitpuntt werden famutliche Schapungsrathe aufgeloft und es find au beren Stelle neue nach Maggabe vorftebender Befilmmungen gu ernennen.

§ 34. Das Finangminifterium ift mit bem Bollgnge bes Gefetes

beauftragt. Gegeben zu St. Moris (Engabin), ben 6. August 1900.

Friedrich.

Buchen berger.

Muf Geiner Roniglichen Sobeit höchften Befehl: Dr. Seinne.

#### Siebe ferner:

lleber bie Grunditener: Grunditenerordnung pom 10, Juli 1810.

Gef. vom 7. Mai 1858, die neue Rataftrirung alles landow. Geländes betr., Neg.-Bl. Nr. XXI, S. 197; über den Machlaß der Gerunditeuer wegen außerordentlicher Unglicksfälle: Gej. vom 12. Mai 1892, Gef. n. Berordn. Bl. Nr. XI, G. 121, und Boll3. Berordn. b. Min. b. Finangen bom 12. Mai 1892, Gef.s u. Berordu. Bl. Rr. XI, G. 122;

über bie Sanferfteuer: Gef. vom 16. Mai 1866, bie nene

Rataftrirung ber Gebaube betr., Reg. Bl. Rr. XXX, & 147; nber bie Ginicatung ber Grunbftude und Gebaube:

Gei. vom 9. Auguit 1900, Gei.s u. Berordu. Bi. Dr. XXXVI, E. 887; über bie Erhebung ber Grund. und Sauferfteuer: Berorbn. b. Din. b. Finangen bom 7. Marg 1900, Gei.: u. Berordn. Bl. 9tr. XI, S. 465;

über die Beitreibung ber auf bem öffentlichen Rechte beruhenben Forderungen der Amtscaffen: Berordn. d. Min. d. Justig, d. Cultus 2c. vom 18. Justi 1900, Gei. u. Berordn. Bl. Nr. XXXIV, S. 865;

über die Beitreibung ber auf bem öffentlichen Rechte berubenben Gelbforberungen ber Steuer- und Bollcaffen : Berordn. b. Finang-Din. vom 30. November 1899, Gef. u. Berordn. Bl. Dr. XLVII. ©. 775.

# B. Aleinere Renderungen und Machtrage.

- 2. 1: in Zeile 7 v. o. (Mag. und Gemichtsorbnung) nach: "S. 151," einzuseten: "sowie bas Reichsges, vom 1. Juni 1900, Menderungen im Minameien, Reichogei.Bl. Rr. 19, G. 250,".
  - 2. 2: Art. 8, aufgehoben (Bef. v. 1, Juni 1900).
- 2. 4: Beftm, bee Reichstanglers, betr. Granngung ber Nichordnung und ber Michgebuhren=Tare. Bom 18. Auguft 1900, Beftm. gu Reiche-Gef .= 21. 9tr. 38.
- 2. 7: (Reichs. Dunggejen.) Das Befet, betr. bie Muspragung einer Ridelmunge gu gwangig Pfennig, vom 1. April 1886, R.G.Bl. G. 67, tritt nach Reichsgef. vom 1. Juni 1900 außer Rraft. Die 3mangig: Pfennigitude aus Midel find außer Curs gu fegen. (Nicht vor 1. Jan. 1903 anguordnen.) Daber find in Zeile 15 v. o. die Worte "vom 1. April 1886, G. 67" gu ftreichen, bafür eingnjegen: "b. 1. 3uni 1900, Reiches Gei.Bl. Dr. 19, G. 250,".
- 3. 7: Art. 2. aufgehoben. Die Reichsgolbmungen an funf Dart find auf Anordnung Des Bundesraths mit einer Ginlofungefrift von einem Sabre außer Curs gu fesen.

E. 8: In Art. 3 unter Nr. 1 werden die Worte "und Jwanzigsviewagfinde", fenner im Art. 9 § 1 Abi. 1 die Worte "und in 500 Jwanzigpfennigfinde", sowie im Art. 3 § 1 Abi 3 die Worte "und in 500 nahme der Iwanzigpfennigfilde" geftrichen.

Die Zwanzigpfennigftude aus Silber find außer Curs gu fegen (Anordnung barf nicht vor 1. Januar 1902 erfolgen).

Dem Art. 3 § 2 wird folgenber Abf. 2 beigefügt:

"Der Bundesrath wird ermachtigt, Fünfmarfftude und Zweimarfftude als Dentmungen in anderer Bragung herstellen ju laffen."

3. 9: Un bie Stelle bes Urt. 4 (irrig mit Urt. 5 bezeichnet) tritt folgenbe Bestimmung:

"Der Gesammtbetrag ber Reichsfilbermungen foll bis auf Beiteres fünfzehn Mart auf ben Ropf ber Bevolterung bes Reichs nicht überfteigen.

Bur Reuprägung biefer Mungen find Lanbesfilbermungen iufoweit einzugieben, als folche für bie Neuprägungen und beren Roften erforberlich find."

3. 9: Beile 20 p. o. ftatt "Art. 6" f. "Art. 5".

3. Sept. 1900, Reichseleg. Bl. Rr. 38, S. 793.

€. 89: 208 unter Nr. 117 abgebruckte Geieg vom 6. April 1884, bie gelegtliche Intheilbarfeit der Liegenschaften betr., it durch das Geieg vom 16. Angunt 1990, die Untheilbarfeit der Grundssinds betr., Gel.₂ u. Verord VI. Nr. XXXIX, €. 935, aufgehoben und eriegt worden. Diese befrimmt in

Art. 1. In das Gefets vom 17. Juni 1899, die Ausführung des Bürgerlichen Gefetsbuchs betreffend (Cef.» u. Berord.Bl. S. 229) werden folgende Bestimmungen eingestellt:

Art. 25a. Die Theilung von Balb, Rentfelb und Weiben in Stude unter 360 Ar, von Aderfeld und Wiefen in Stude unter 9 Ar ift verboten.

Dieses Berbot findet seine Anwendung, wenn die bei der Theilung sich ergebenden Theilfrücke, soweit sie das geseptiche Mindelmaß nicht haben, gemäß Art. 25d nitt anderen Grundfrücken vereinigt werden.

Das Berbot findet ferner feine Anwendung, wenn die Thellung gufolge Enteignung geschieht (Entelgnungsgefets vom 26. Juni 1899 §3.
2, 33) ober wenn ein Ermibffickstielt durch eine nach § 25 bes Enteignungsgefetes zu Stande gefommene Bereinbarung abgetreten wird.

Art. 25 b. Die Verwaltungsbehörde fann im einzelnen Falle von bem Berbote Befreiung bewilligen.

Wenn das Grundbuchantt eine Theilung als unter das Verbot falleud erachtet, während die Berwaltungsbehörde diese Frage verneint, io hat die letztere Behörde, wenn im Nebrigen die Voranssehungen zur Befreiung vorliegen, diese fürforgilch zu bewilligen. Die Befreiung ist dem Grundbuchamte nachzuweisen und in dem Grundbuche zu vermerten.

Art. 25 c. Theilungen, welche gegen bas Berbot verstoßen, find nichtig und burfen in bas Grundbuch nicht eingetragen werben.

3ft eine gegen das Berbot verftoßende Theilung unter Berlegung die Gefetes in das Grundbuch einertragen, in findern gur Guntlen der jenigen, welche Nechte an den Theilliniden oder Nechte an lochen Nechten durch Nechtsgelchaft erwerben, die Vorschriften des § 892 des Bürger- lichen Gefehands Anwendung.

Art. 25 d. Die Bereinigung mehrerer Grunblide zu einem Grundfinde und die Juchreitung eines Grundbids zu einem onderen Grundfinde nach § 890 Ihi. 1 und 2 des Bürgerlichen Geiehbuchs ift nur fauthalt, wenn die mehreren Grundbide in demifieben Grundbuchszirt deigen find, wenn fie unmittelbar antennader genegen, und wenn fie nicht in verschiedener Weise mit Phontechten (hupotheten, Grundschulben und kentenlichen) ebseite find.

€. 45: Nach bem hofgütergeset einzuseten: Jum Bollzug bes Gel. v. 20. August 1898, die geich foffenen hofgüter betr., f. Berord. b. Min. b. Inn. v. 5. Juni 1900, Gel. u. Berord. Nr. XXVII, S. 790 und 791.

2. 92: Rad bem Befet über bie Abbederei einzufeten:

Roll, Berord, d. Min. d. Jun. v. 3. Mai 1900 jum Gefet über das Abedereiwesen, Ges. u. Berord. Mr. Nx, S. 603. Dienstweisung sür die Abeder vom 3. Mai 1900 s. Ges. und

Berord.Bl. Nr. XX, S. 612.

S. 92. Heber bie Schlachtvieh: und Fleischbeichan f. Reichsgef. v. 3. Juni 1900, Reichsgef. Bl. Mr. 27, S. 547.

S. 92: lleber bie Berficherung gegen Sagelichaben f. Gef. v. 11. April 1900, Gef.= u. Berorb.Bl. Ar. XVI, S. 547.

208: 3cile 7 v. n. (Berggeles) nach & 447" jugufügen: "abgeündert durch das Gel. v. 18. Juni 1899, die Aussichtung des Gelegestüber die Jouangsverfteigerung z. betr., Gel., und Berote Bi. Rr. XXIV, & 207 und Gel. vom 16. Aug. 1900, Gel. v. Berotd Bl. Ar. XXIV, & 943."

€. 276: Roch aufgunehmen in bas Berzeichniß § 16 Gew. D.: bie Unlagen gur Gerstellung von Bunbfchnuren und von elettrifden Bunbern.\*)

E. 828: Zeile 11 v. u.: Poftorbnung v. 20. Marz 1900 abgeanbert 4. Aug. 1900, Gef. n. Berord. Bl. Rr. XXXVI, €. 896.

<sup>\*</sup> R.S.Bf. 1899, C. 727.

- E. 871: Ueber die Aufhebung des Pflastergeldes und die Ansscheidung von Zandirraffen f. Gef. v. 16. Aug. 1900, Gef.s und Berord.z Bl. Ar. XXXIX, E. 943.
  - € 941 : in § 38 Beile 9 v. o. ftatt "81 ff." 1. "§ 76 ff."
- 2. 969: Gemäß Gei. v. 16. Angust 1900, die Untheilbarfeit der Ernnbliude betr., Geis. u. Berord. Rr. XXXIX, S. 935, ist als Ziss. 10 einzuscheien:
- 3n ben Fallen ber Befreiung vom gefestiden Berbote ber Theitung vom Grundbilden unter Mindeltung (Maisthung Agents imm Bürgerlichen Gelesbuch Art. 251), wenn die Theitung erfolgte, um einem oder mehreren der Theiftlide eine andere, nicht unter Art. 25a 261. 1 des Ausführungsgeleges zum Bürgerlichen Gelesbuch fallende Zweckbeitimmung zu gebet.

# Alphabetifdes Inhaltsverzeichnif.

(Die Bablen bezeichnen bie Beiten.)

Mbbedereimefen 90, 1230, Bau-Rranfencaffen 517, 564. Bau-Unfallverficherung 682, Abgabenverjährung 975. 702, 706, 1169, Abzugecanale 880, 883. Merzte 279, 363, 394. Michordnung 4, 1228. Beamte, Fürforge in Betriebe. unfällen 610. 614. Altereberficherung f. Invaliden. Beholzungerecht 193. berficherung. Berggefen 208 Unlagen, gewerbliche 275, 365, 393. Upothefer, 279, 284, 394, 448. Upprobation 279, 289, 363, 394. Berufegenoffenicaften 625, 685, 1061, 1079, 1082 1130, 1132, 1173, Arbeiter, gewerbliche 326 ff., 407 ff., Beftallung von Gewerbtreibenben 283, 385, 394. 1053, 1058. — jugenbliche 338, 416. Urbeiterinnen 348, 416. Urbeiterichut 328, 345, 412. Betriebsbeamte 340. Betriebe-Rraufencaffen 513, 560. Betriebennfalle, Fürforge für Be-Arbeiterversicherung 483, 524, 527 569, 607, 619, 660, 669, 679, 688 amte 610, 614. Bemäfferungeanlagen 105, 111. 707, 765, 1059, 1060 ff., 1070, Bieriteuer 965. Borfengefet 468 Brauntiveinhandel 281, 377. Arbeitebuch 330, 407 Mrbeitsordnungen 345, 415, 1058. Burgergabhols, Aufbereitung 188. Arbeitegettel 1053. Musbehnung ber Unfall: Capitalrentenftener 1198 Rrantenverficherung 607. Concessionen 279, 374, 379, 394,

Bautweiet 18.
2-Bauren der 272.
2-Bauren an Gewössern 128.
2- in der Näße von Balbungen
124.
2- 182gan SSB.
2-bauflüchen FIZ, SSL.
2-bauflüchen FIZ, SSL.
2-bauflüchen FIZ, SSL.

Drudidriften, Bertrieb 286, 290, Gemeindewege 830, 854. 388, 395, Genehmigung, gewerbliche 275, 361, 365, <u>373</u>. Giche bei Stananlagen 161. mafferpolizeiliche 141, 367. Gigenthumsgrengen 16. Benoffenichaften für Bafferbenüg-Gintommenitener 1206. nng 111, 149. Gefellen, 326, 335. Gewäffer, Benngung und Inftand: Gingnartierung 1022, 1031, Entichadigung bei Senchenverluften 50, 54, haltung 92, 135. Entwäfferungeanlagen 105, 110, Gewerbeanlagen 275, 365, 393, Erbichaftsitener 918, 934. Gemerbeberechtigungen, ausichlieft-Erfahreferve 1004. lithe 272 Gewerbebetrieb, ftebenber 274, 362, Kabrifarbeiter 326, 345, 407. Fabrifinspection 429 - im Umbergichen 289 Fabrit-Brantencaffen 513, 560. Gewerbegehilfen 326, 335, Fähren 146. Farren 47. (Bewerbegerichte 451. Feldbereinigung 19, 26 Gewerbeordnung 271, 1051 Felbeintheilung 19, 26. Gewerbeordnung, Bolling 360. Weldmeffer 19. Gewerbftener 1185 Geldwege, Berleging 19, 26. Bewerbe-Unfallverficherung 1070. Gerniprechgebühren 828. Gewichtsordnung 1. Feneregefahr in Waldungen 185. Goldmingen 5, 7, 1228. Fifcherei 243, 244, 252, Grengmarten 16. Flugban 127, 134. Grundftudeberfehr . Beftenerung Flußbaubeitrage 127 892, 905. Foritberechtigungen 192. Giterverlegung 19, 26, Foritdiebitahl 201. Foritgefen 176 ff. Sandlungsreifende 289, 389 Foritpolizei 77, 204. Sandwerfefammern 298, 318, 447. Foritiding 197. Hanfirgewerbe 89, 395. Forititrafrecht 200 ff. Sebammen 280, 363, 374, 394. Forftitrafverfahren 200, 205, 208, Scerwefen 818, 823 Fortbildungennterricht. aewerb: Bengite 45, 36 licher 352, 450 hilfecaffen, gewerbliche 352, 432, Friedensprajengftarte 999, 565 - eingeschriebene 468, 476, 518. Gabhols, Aufbereitung 188 Sofgnter 40, 1220 Waftwirthichaft 281, 377, 448. Sufbeichlag 46, 280 Webranchemufter 468 Supothefenbaufen 13. (Mebnihren in Bermaltungs: und verwaltungegerichtl. Cachen 965. (Behwege 880, 883 Jagb 209, 220 (Beiftliche, Wehrpflicht 1010. Innungen 298, 435. Innungeausschüffe 298, Gemarfungegrenzen 16.

Gemeinde-Mrantenverficherung 486,

Bat. Burgerbud. VI. Auft. 2.

537, 557.

Innunge Strantencaffen 313

517, 565. Juningeverbände 323, 435. Invalidenversicherung 707, 765. Irrenanstalten 280, 373.

Raminfeger 284, 386, Stabigtveruchjung 13. Steinbombel mit Brauntwein 281, 377, 367-perfda fissoalbungen 189, 200, Strauteaustalten 280, 373, Strautenverficherung ber Arbeiter 483, 524, 527, 1050.

— Musbehnung 1807.
— Junb- mb orfmirtbidgaftl. 656, 1110.
Strebfen 245, 288, 31, 834, 855, Streisfreifen 829, 831, 834, 855, Streisfreifen 877, 982.

Lagerbücher 19. Lanbesgrengen 19. Landesverficherungsamt 601, 680, 681, 698, 740, 1068, Landesverfidjerungsauftalt Baden 729, 786, 809. Landitragen 829, 833, 834, 842, 859. Landfturm 977, 1004. Landwehr 977, 1002. Lebrlingeverhältniffe 326, 337, 446, 1055, 1057. Lieferungeverbanbe 1043. Lohnbücher 1053, 1103. Lohnzahlung 339

Rriegoleiftungen 1033.

Rimftwein 965.

Waftverfeir 296, 405. Waß, mid Gewichsordung 1. Weiftertled 343. Weifer 296, 405. Wilitardung 977, 282. Wilitarcomention 1043. Wilitarcomention 1043. Wilitarcomention 5. Wilitard 50, 54. Wilitard 57, 1228. Wilitard 57, 1228.

Lungenfenche 50, 54.

Raturalleiftungen für die bewaffnete Dlacht 1015.

Ohmgeld 951. Ortsbauplane 872. Orts-Kranfencassen 491, 545, 557. Ortsstraßen 872.

Perfenjang 245. Pianbleiher 282, 289, 384, 1052. Roftporto 820, 825, 828. Bolttarweien 825. Roftweien 815. Rrbatwaldbungen 189, 200.

Quartierleiftung 1022, 1031. Onittungefarten 748, 768, 789.

Medsednt 13.

Medsednt 13.

Medsednt 14.

Medsednt 15.

Medsedntebe, Ilmfallverficherung

Medsedntebe, Ilmfallverficherung

Medsednteber 151.

Medsedenteiern 151.

Medsedenteier

- Berficherung 62. Rot, Entichabigung 50, 54.

Schaftweiten 75, 84.
Schaftwirthichaften 281, 377.
Schaftwirthichaften 281, 377.
Schaftwirthinternehmer 280, 295, 375.
Schaftwiffmagen 281, 282, 383

Schauftellungen 281, 282, 383.
Schenfungsfleuer 918, 934.
Schiedsgerichte bei der Invalidenversicherung 738.
— in Unfallversicherungsfachen 587,
606, 635, 675, 681, 695, 704,
809, 1062.

809, 1062. Schlächtereien 278, 1051. Schnecanhäufinigen auf Begen 836,

Schweinefafel 47.

Sendenverluste 50, 54. Solvaten, Fürforge in Betriebs. minfallen 610. Sonntagsarbeit 328, 423, f. a. Arbeiterichnis. Spielfartenstempel 891. Spirituofenhandel 251, 377. Sporten 50.
Sportelu 965. Staatsbetriebe, Unfallversicherung 650, 660, 668, 698, 702. Staatswaldungen 186.
Zitatuten. gewerbliche 278, 281, 282, 387, 382, 383, 352, 3432. Zimanalagen 102, 1432. Zimanalagen 103, Etanübőe 183, Etennefetener 183, Etennefetener 183, Etennefetener 1831. Zitaturener 1831. Zitaturen 1831. Zitature
Taren 808, — polizelliche 297, 406, 1059, Telegraphenwefen 828. Thellung von Liegenichaften 39, 1239. Thiere, getöbtete, Entschädigung
50, 54. Trödler 282, 385.
1229. Veraulagung zu den birecten Stenern 1218.
Berjährung bon Abgaben 975.

Berfehröftener 892, 905. Berlegung b. Gemartungegrengen 17. - von Gitern 19, 26. Bermeffung, ftudweife 13. Berficherung ber Rindviehbeftanbe Berficherungsauftalt Baben 729, 786, 809 Berficherungeanftalten f. Arbeiter: verficherung. Bermaltungegebühren 965. Bermaltungeftreitverfahren nadi Bau . Unfallverficherunge : bem gefette 706 Biehjeuchen 50, 54. Biehberficherung 62 Baarenauffauf 286, 289 Balbbewirthichaftung 176. Balbbrande 185, Balbhüter 197, 199, Banbergewerbe 289, 395. Wanbergewerbeftener, 1191. Bafferbenützung 92, 96 ff., 105 ff., 135, 141. Baffergenoffenichaften 111, 149. Bafferpoligei 169 Bafferichnit 123, 158 Bafferverforgung 174 Baffermehr 166. Bechfelftempelfiener 885 Bege, öffentliche 829, 852 Wehrpflicht 971, 982, 1002. - ber Beiftlichen 1010. Beiben, gemeine 75, 84, - in Balbungen 182, 195. Beinfteuer 948 Bettbewerb, unlanterer 468. 2Binterbahnen 836, 862. Wirthschaften 281, 377, Wochenmarkte 296, 405 Buchtbode 47. Buchteber 47. Buchtfarren 47. Buchthengfte 45. Bufammenlegung von Gutern 19, 78\*

Berfehrägewerbe 283, 385.

# Zweiter Nachtrag.

3u E. 669—678, 700—706, 768, Berordnung des Ministeriums des Innern vom 27. September 1900, den Bollzug der Unfallversicherungsgesetze betreffend.

(Gef.: u. Berordu.: Bl. 1900, Nr. XLII, S. 977.)

Jum Bolfung bes Reichsgefetzes vom 30. Juni 1900, die Abänderung der Undallverficherungsgefetze betreffend, in der Fynfung der Befanntmachung vom 5. Juli 1900 (1864-1866). 21. C. 335, 573) wird und zwar zu den §§ 1-6, 13 Abl. 4, 15, 22 und 24 der nachitekenden Befandsminungen mit Allerhöchfter Ermächtigung ans Großberzoglichen Staadsministerium vom 22. September 1900 verordnet, was folgt:

### Buftanbigfeit ber Behörden.

§ 1. Die in obigem Reichsgefet erwähnten behördlichen Befugniffe find, wie folgt, mahrzunehmen:

I. diejenigen der Landescentralbehörbe

burch bas Minifter ium bes Innern, welches in ben geeigneten Fallen mit ben anberen betheiligten Minifterien ins Benehmen zu treten hat;

im Falle des § 128 und § 133 Gewerbe-llufallverficherungsgefet binfichtlich der ftaatlichen Gifenbahn- und Dambfichiffahrtsverwaltung

durch bas biefer porgejeste Minifterium;

II. diejenigen der höheren Berwaltungsbehörde burch das Ministerium des Inuern, im Falle des § 105 Uhf. 2 Gewerbe-Unjallversicherungsgeseh burch die Landescommisser:

Bat. Burgerbud. VI. Muft. 2.

im Falle des § 26 Abf. 1 vorletter Sat des landwirthichaftleden Unfallverficherungsgefeges durch das Bezirksamt, geeigneten Valls nach Andörung des Bezirksaths:

in ben Rallen ber SS 10 und 36 Abf. 2 bes landwirthichafts lichen Unfallverficherungsgefetes burch ben Begirfbrath:

III. diejenigen der unteren Bermaltungsbehörde

burd bas Begirfeamt;

IV. Diejenigen ber Ortspoligeibehorbe

dutch das Bezirtsamt mit der Ermächtigung, in den geeigneten Höllen den Bürgermeister wit der Vornahme der Unfallunterfindung (§ 64) Gewellni-Verfi-Gei., § 71 landw. Unf.-Verfi-Gei., § 37 Abi. 1 Banellni-Gerfi-Gei.) zu betrauen;

im Jalle bes § 9 Mbf. 1 bes fogenannten Mantelgefetet Achs. Bef. 2U. S. 577) burch ben Burgermeifter, in ben Stabten mit ftaatlider Ortspolizei burch bas Begirtsamt;

im Falle bes § 104 Abi. 2 Gewerbe-Unfallverficherungsgefes burch ben Bürgermeifter:

V. diejenigen ber Gemeinbebehorbe

burd ben Burgermeifter, welchem überlaffen bleibt, in ben geeigneten Fallen ben Gemeinberath (Stabtrath) ju horen;

VI. Diejenigen ber in § 24 Abi. 1 Ban-Unfallverficherung &gefeg begeichneten Behorde burch Die mit ber handhabung ber örtlichen Baupoligei betrante Behorde, b. h. in den Stabten mit fetatlicher Octopolizei

burch bas Begirtsamt, im übrigen burch ben Burger-

VII. Diejenigen ber Auffichtebeborbe:

a) gegenüber dem Bezirfsamt als Ortspolizeibehörde im Falle des § 116 Gewerde-Ilnfallverficherungsgeiet (vergleiche auch § 40 Bau-Uni,-Berj.-Gej.) und § 124 landwirtschightliche Unfallvericherungsgeies durch die Lande som mit if äre:

b) im Falle der §§ 26 Abs. 5 und 29 Abs. 1 sandwirthichaftliches Unfallversicherungsgeses sowie des § 11 Bau-Unfall-

berficherungogefes burd bas Begirteamt.

§ 2. Jur Entificibung von Beschwerzen über Ernosselistenungen des Beitresunts als untere Berwendtungsbehörde und als örtliche Bauvolligischehörde (§§ 30 Abl. 3, 36 Abl. 2, 119 Abl. 3 Gew. Alust. Berst., Gel., § 126 Abl. 3 Inadwa. Unt. Berst. Gel., § 17, 24 Abl. 2, 40 Baulunt. Berst. Geb., 1 ib ern Ernosse. Le an des com unt sfar ansitable.

§ 3. Jur Enticheidung fiber die Beschwerde im Falle des § 149 Oewerbe-Unfollversicherungsgeiet und § 159 landwirtsichaftliches Unical-versicherungsgeiet gergleiche auch § 45 Abi, 2 Ban-Uni., Vert., eSel., wird

bas Landesperfiderungsamt beftimmt.

### Bermaltungeftreitverfahren.

§ 4. Die Berwaltungsgerichte — in erfter Inftang der Bezirkkrath, in zweiter Justang der Berwaltungsgerichtschof — entscheiden bei Streitigfeiten über Erfaganiprüche im Fall

bes § 29 Abf. 2 Iandwirthichaftliches Unfallverficherungsgefet nub bes § 11 Abf. 2 Ban-Unfallverficherungsgefes

fowie über den Anipruch auf Neberweisung von Neutenbeträgen im Hall der §§ 26 Abl. 2 und 27 Gewerbe-Unitalwericherungsgelets (vergleiche auch § 8 Bau-Unf.-Verf.-Gef.) und der §§ 31 Abl. 2 und 32 laudwirtbichaftliches Aufalwerfickerungsgeles.

§ 5. Der Berwaltungsgerichtshof erfenut in erfter nub letter Juftang mit ber in § 4 Abf. 2-4 bes Berwaltungsrechtspflegegeletes begeichneten Matgabe über ulagen gegen Eurscheibungen, welche bie Muffchalbekborbe

gemaß § 29 Abf. 1 laudwirthicaftliches Unfallverficherungegefet

und § 11 Mbf. 1 Ban-Unfallverficherungegefes

erlassen hat.

#### Ediebogerichte.

§ 6. Für bas Großherzogthum werben vier Schiebsgerichte für Arbeiterversicherung errichtet:

cines für die Kreise Mosbach, Beidelberg und Mannheim mit bem Sig in Mannheim;

eines für die Arcife Rarlsruhe und Baben mit bem Git in

eines für die Kreise Offenburg, Freibnrg und Lörrach mit bem Git in Freiburg;

eines für die Kreife Balbahut, Billingen und Ronftang mit

bem Sis in Konstaus. Bei Streitigfeiten über Entschädbigungen für die Folge von Unfällen in Betrieben, für welche bie Arbeiterpensonseasse der Großberzoglichen

in Centrocit, für meige bie erneterbeningende der Großperzogungen Centatseinsbohie und Bobenfeedumpfcfffffahrts und ber Eroßperzogungen lichen Galineuverwaltung befiecht, tritt das für diese Gasse errichtete Schiebsgerächt in Karlsruhe an die Setelle der Schiebsgerächte für Arbeiterversicherung.

lleber die Zafil der Beifiger bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung, ihre Vertheilung auf den Sit des Schiedsgerichts und bessen Ilmgebung, jowie auf die im Begirt des Schiedsgerichts vertreum Bernfsgenosfenschaften und Ausführungsbehörden bleibt besondere An-

ordnung vorbehalten.

§ 7. Der Borfigende des Schiedungerichts hat die Namen der Artic, wiede als Sachbertindinge und § 8 des Richksgeftens vom 30. Juni 1990 (Richs. Gef. Bl. E. 576) bei den Verhandlungen in der Namen und zweier jungstehen inch, dem Schiedungskericht voranschagen, und zu diefem Zweck in der Negel rechtsettig eine antschließe Kentgerung des für das Großperzogthum beitellten Anstännfies der Nerzie einsandern.

### Landesberficherungsamt.

§ 8. Belüglich bes Lanbesberficherungsamts gelten bie Boridpriften ber lanbesbertlichen Berordung vom 26. Mai 1888, bie Freichnung eines Lanbesverficherungsamts betreffend, und ber Bollingsverordunigen pom 30. Mai 1888, dos Berfahren beim Landeberfickrungsamt betreffend, und bie Begrütungen für die inditindipal mitglieber des Landeberfickrungsamts betreffend (Gel. u. Berobu. Bl. E. 245, 246, 253) mit der Nasjagde, dos muter den derin angeführen geänderten oder aufgelobenen reichsgesellichen Beitimmungen die an beren Sielle aetretenen Beitimmungen nu bertieben führ.

#### Berfahren ber Behörben.

§ 9. Für das Verfahren der Berwaltungs. und Gemeindebehörden find, soweit nicht durch Geses oder Verordung besondere Borichristen getroffen sind, die allgemeinen Bestimmungen über das Verfahren in Berwaltungsjachen undgebend.

#### Berfahren bei Buftellungen.

§ 10. Justellungen, welche ben Lauf von Friften bebingen, finden Grumfeine der anfähöligen Behörben und Organe nach den über bis den üben üben über bis Justellungen in Verwaltungslachen geltenben Vorfafriften berart vorsannehmen, dab den Vetheligiten thunlichf gerings koffen erwohöfen; die Aufellung durch die Volken unter Verlegen Verlegen Verlegen von der Verlegen unter Verlegen von der Verlegen von der Verlegen unter Verlegen von der Verlege

Sinfichtlich ber Buftellungen in verwaltungegerichtlichen Gachen find

bie hierfür geltenden besonderen Bestimmungen maggebend.

## Obliegenheiten der Begirfeamter inebefondere.

§ 11. Die Beistsämter find veröffichet, die Organe der Bernfegenofienschaften die Erfedigung ihrer Aufgaben ihmilicht zu unterführen, insbefondere auch dei Ausordungen allgemeinen Characters den Bertebezuhlen diesen Degannt einerfeits und dem Gemeinbehörden und den Betheiligten andererfeits zu vermitteln, sowie die Gemeinbechörden und der die Betheiligten über die den ihnen delm Bollang der Unfalbersichernagsgelege wochsungehrenden Obligentheiten zu befehren.

Dabei ift daranf Bedocht zu nehmen, daß eine Belaftung der Berufsgenoffenichaften mit Roften aus Anlaß der die Genoffenthaftsaufgades förbernben Tactiaceit der Besirksämter und Geneinbechörben möglicht

vermieben mirb.

Für bie Thatigfeit ber Begirtsämter in Unfallverfidjerungsfachen merben feine Sportein erhoben (§ 145 Gem.-Unf-Berf.-Gef., § 155 landbi. Unf-Berf.-Gef., § 45 Abf. 2 Bau-Unf-Berf.-Gef.)

#### Reftfebung des Berthe der Raturalbeguge.

§ 12. Bei der Feiliegung des Werths der Raturalbegüge (§ 6 Gew.luf.-Verf.-Gef. und § 5 laudm. luf.-Verf.-Gef.) find in der Regel die Preise der drei fetzen Kafenderjahre zu Grunde zu tegen. Der Werth ber Antircalbegige kann für einzelne Claffen von Berficherten, beren Berhaltniffe gleichartig find, allgemein für ben gangen Umtsbezirf oder für Theile bieles feftgefest werben,

Das Bejetfsamt hat vor der Feiliebung die Gemeindehehörde und bei der allgemeinen Feiliebung des Werths auch den Bezirfstath zu hören; geeigneten Falls ist auch eine guidhiltiden Aenteung der im Bezirfsteitenden gewerblichen ober landvortischgaftlichen Bereine ober lonisiger Zachperftändiger eingundent. Wei der Feiliebung iffr Werficherte in featlichen Betrieben ist regelmäßig die dem Bersicherten vorgeletzt fentliche Bezirfsbehörde zu hören.

Birto ber Werth allgemein felhefetet, so ilt die Festischung im amttichen Berkindigungsblatt zu veröffentlichen und hat eine Revision der Heinkeung alle 5 Jahre zu erfosgen, josen sich und ichne finder erfost liche Aenderungen der Ortsburchschuttspreise ergeben, die nicht bloß auf vorübergefende Urtgaden zurfahrführt ihr ihr der

Diefe Bestimmungen finden auf die Festiehung bes Wertst ber in § 26 des Landbwirtsichafitichen Unfallversicherungsgeseiges bezeichneten Raturalberüge entsprechende Anwendung.

#### Unfallangeigen.

§ 13. Die von den Betriebsmiteruchmer oder dessen Getebertreter an erfratende Unfallmassies (§ 63 Gewerde-Unfallmassischeungageie, § 70 Inadwirtssichofeitschas Unfallwerischerungsgeies, § 87 Ban-Unfaldwerischerungsgeies) ist nach dem vorgefariebenen Formular dem Bestremm als der zuständigen Ertspolischeforder und ansterdem dem durch das Setant beitimmten Genoffichösopan einzeitungenden.

Bei Unfallangeigen für die babifde laubwirthichaftliche Berufsgenofienichaft ift vom Bezirtsamt fofort eine Abichrift ber Ungeige an ben Borfiund ber Genofienfacif zu fenben, folange nicht bas Statut ber Genofienichaft etwas Anberes befimmt.

Die Gemeinbebehörben haben ftets eine genügende Ungahl von Formularen gur Abgabe an die Unternehmer bereit gu halten.

Bei Unfällen im Staatsbetrieben hat ber bem Betrieb numittelbar vortlechen Benante bie Uniclianskeie johrt is swei Gremplaren ber vorgelegten centralen Liemfischörbe im Tienfivog an eritatten; teletrer iberriemde alsbach das eine Gremplar ber Nussela von urch das Statut betimmten Genoffningaftsorganen, bei der bobiichen landvoirthichaftlichen Bernisgenoffenichaft, folange das Statut nichts Anderes betimmt, dem Genoffnichaftsvoriand. (§ 63 Vib. 1 des Gewerber und § 70 Vib. 1 des Landwirthichaftlichen Uniclierticharungsgerietes.)

Hir die Angige von Unfallen in Betrieben, für welche die Berficherung durch das Reich, einen Bundesitaat, einem Communalverband ober eine andere öfficutliche Gorporation erfolgt, find die ergangenen Anbildbrungsvorschriften zu beachten. (Bergleiche §§ 24, 28 biefer Berordnung).

#### Unfallunterfudung.

Durch die Unfallunterfuchung find die in § 64 Biff. 1-6 Gewerbe-Unfallversicherungsgeseg, § 71 Biff. 1—6 landwirthschaftliches Unfallver-ficherungsgeseg (§ 37 Bau-Unf.-Berj.-Gej.) bezeichneten Buntte mit möglichfter Bollftandigfeit injoweit festguftellen, als es nothwendig ift, um bem Genoffenicafts. ober Sectionsporftand ober ber Ausführungsbehorbe bie thatiadlichen Unterlagen für bie Weltitellung ber Entichabigungen und fur die binfichtlich bee Berletten etwa gu treffenbe Gurjorge su geben.

Insbesonbere ift festzustellen:

1. ob ber betreffende Betrieb ober Betrichetheil nach ben Unfalls berficherungegefegen verfichert ift und ob ber Unfall nach Beranlaffung und Art ale ein bei bem Betrieb vorgefommener Unfall ober ale ein unter § 3 Gemerbe-Unfallverficherungsgefes, § 2 landwirthichaftliches Unfallverficherungegefeb. § 2 Bau-Unfallveriicherungegefet fallender Unfall gu betrachten ift.

2. Rame, Borname, Geburtetag und sahr, Beruf, Bohnort, in größeren Stabten auch Bohnung ber getobteten ober berletten

Berionen.

3. Die Art ber vorgefommenen Berlegung.

4. Comohl im Fall einer Berlegung als in bem einer Tobtung, ob ber Berleute ober Getobtete etwa jur Zeit bes Unfalls bereits völlig ober theilmeife erwerbsunfahig war und bejahenden Halls burch welche naberen Umitande feine Erwerbefahigfeit icon por bem Unfall beeintrachtigt war; (§ 9 Ubf. 4, § 10 Mbf. 5, § 15 Gew. allnf. Berf. Gef., § 8 Mbf. 4, § 13, § 16 Ianbw. Unf. Berf. Gef.), ferner ob und welche Renten der Berlette etwa auf Grund ber Unfallverficherungsgejete ober bes Invalibenverficherungsgejepes und von welcher Bernfegenoffenichaft ober Berficherungeauftalt er folche bezieht.

5. Der Berbleib ber verletten Berfonen, inebefondere mo biefelben Berpflegung finden, ob die Gemeindefranfenverficherung, eine Stranfencaffe und welche fur die Beilung und Rranfenunterftugung eintritt, ober ob ein privatreditlich Berpflichteter ober nach § 27 landwirthichaftliches Unfallverficherungegeiet, § 10 Ban-Unfallverficherungegefet bie Beichaftigunges ober Bohnortegemeinde Die Fürforge übernimmt, fowie welcher Mrgt gur Behandlung beigegogen ift; ferner im Falle volliger Erwerb&= unfahigfeit Des Berletten, ob er berart hilfelos geworden ift, bag er ohne fremde Bartung und Bflege nicht bestehen fann; endlich ob ber Berlette aus Unlag bes Unfalle thatfachlich und unverichnibet arbeite. 108 ift (§ 9 Abf. 3-5 Gew.-Ilnf. Beri. Bei. § 8 Abf. 3-5 landw. Unf. Beri. Bei.).

6. 3m Fall einer Todtung Rame, Borname, Alter, Beruf, Bohnort, in großeren Stabten auch Wohnung ber entschädigungsberechtigten Sinterbliebenen nach Maggabe ber Boridriften in ben §§ 16-19 Gewerbe-Unfallverficherungsgefes, \$\$ 17-20 landwirthichaftliches Unfall. perficherungegefes, mobei inebefonbere gutreffenben Galle bie thatfachlichen Berhaltniffe binnichtlich ber bisberigen Beftreitung bes Lebensunterhalts

burd ben Beritorbenen feitanitellen finb.

Die Erhebungen über bas Dag ber burch ben Unfall herbeigeführten Ginbufe an Erwerbofabigfeit bes Berletten find in ber Regel ben Or-

ganen ber Bernfegenoffenichaften vorzubehalten.

Bei Unfällen, welche bei der bobischen landwirtssicheitlichen Bernfegenossenichaft versichert sind, sind sammtliche Acten nach Abschalt der Unterzindung alsbald an den Bortnand der Bernfegnossischichtigt zur welteren Gnitchließung mitzusbeilen; dei anderen Unfällen ist § 66 Gewerbei Unfallersichgerungsgeges machgebend.

#### Unfallunterfudung bei Etaatebetrieben.

§ 15. Die Unfallunteringing wird für die miter Staatsberundlung siehenden Bertiebe burd den dem Betrieb vorfebenden Wemten geführt, jofern nicht die vorgefehte eentrale Dienkbehörde einen anderen Beaunten damit dertant doer am befonderen Grinden des Bestieftsmut mu Bornalme der Unterlingung angefü. Esgerenfalls dat das Bestiefsmut dem Borhand bes Staatsbetriebs (Oberförlier, Bestiefsdomdnenningeben u. f. m.) genach 872 lambourtischaftliches inflatioerischermagkgeies, 85 Gewerde-Unfallversiedermagkgeies, 85 Gewerde-Unfallversiedermagkgeies mit dem Angleingeben der Theisnahme an der stattsindenden Unterlindungsverhalbsing Kenntulis zu achen.

Die Acten über die geführte Unterfudung, für welche der § 14 biefer Berordnung enthrechend maßgedend ist, werden birch Bermittelung der centralen Bienibehörde del lande und jerswirtlichagtlichen Unfällen dem Borfand der Bernflögenoffenichaft zur weiteren Gutlichießung mitgetheilt; bei anderen Unfällen die nach 5 66 Gewerde-Unfallenflögenichennasaefes und

perfahren.

Bei Unfallen ber in § 13 Abi. 5 biefer Berorbnung bezeichneten Urt find bie Ansführungsborichriften zu beachten.

## Soften der Unfallunterfuchung.

§ 16. Bei ber Unschmuterindung ift darund Bedadt zu nehmen, das floten, wolche bie Etaadts- ober Geneinbecaffe beleifen, thanticht vermileben werben. Insbefondere follen sachverfändige Gutadten über die Beteleigung und Töbtung von Anteisogen und tam erhoben werben, wenn dies zur Feilitellung der in § 14 diefer Berordnung (insbesondere Buttle meterfalisch in meterfalisch ein.

Seitens der Berufsgenoffenischaft find nur diesenigen Koften der Unfallunterluchung zu erlegen, welche in Folge der von dem Organen der Genoffenschaften gefellten Mintage, insbediondere durch die auf ihren Mintag erfolgte Cimerundhme von Zengen und Sachberftändigen (§ 65 Mib. 2 Gew.llnf.:Berf.:Gef., § 72 Mbf. 2 fandon. Unf.:Berf.:Gef.) erwachsein find.

# Reftfehung des durchidnittlichen Jahresarbeiteberdienftes land- und forftwirthichaftlicher Arbeiter.

§ 17. Die bem Begirferath guftebenbe Teitiebung bes burchichnitts lichen Sahresarbeitsverbienftes lands und forftwirthschaftlicher Arbeiter

begirte größere Diftricte gebildet werben.

Ferner soll die Feftiegung des durchschnittlichen Jahrebarbeits werbeiniets über Regel gemeinsom für die land. und fordis wirthickarbeits wirthickarbeits die filligen Arbeiter erfolgen; nur ansnahmsweife tann, wenn nach den Berdällnisse eine Bestiets der Diffries eine große Jahl der in der Fortwirthischef beschäftigten Arbeiter sich aussichtlestlicher der dass überwiegend die Februarbeit der Fortwirthische der der das ihrenbegarbeiten beier Greuerbart wöhnet und erheblich Unterschiede zwischen dem Andressandstellspreichen blefer fortwirtbischaft, den Arbeiter und dem der landwirthischaftlichen Arbeiter beiteben, die Feitlegung getremt für die landwirthischaftlichen und für die sortwirtbischaftlichen und für

Die Feststehung bes burchschnittlichen Jahresarbeitsverbienstes erfolgt stets gesondert für nachstehenbe Classen ber lande und forstwirth-

fcaftlichen Arbeiter:

1. für erwachsene (b. h. mehr ale 16 Jahre alte) mannliche,

2. für erwachiene weibliche,

3. für jugendliche (b. f. unter 16 Jahren ftehenbe) manuliche,

4. für jugendliche weibliche Arbeiter.

Alls Jahrearveitsverbient kommt dabei derseinge Aerdient in Betradt, weissen nach en für den Bezirt der Tikritzt möggebenden Archäftlingen ein Archäftlichen ein Archäftlichen der Archäftliche der Archäftliche der Archäftlich an Andre der Archäftlich an auf her der Archäftlich an Lohn und Gehalt schiaßlichtig der Anturaldsafige, dergleiche § 12 diese Vererbaung) und außerden durch Archäftlich gert Archäftlich er in eigenen Vertrechszusigen, sei es an seinem Wohnarte, sei es ansperdald derselben, der einstellen Archäftliche der in seinen Wohnarte, sei es ansperdald derfelben, der erstellen pflegt.

Bor der Felifetung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes find die Gemeindebehörden der hauptsächsich in Betracht kommenden Gemeinden zu hören, und sonstige Aeuferungen sachverkändiger Organe, 3. B. des landwirtssichaftlichen Bezirtsvereins, des Forstaunts, der

Domanenverwaltungebehörde einguholen.

# Befanntgabe und Rebifion bes burchichnittlichen Jahresarbeite-

§ 18. Die Teftsebung bes burchichnittlichen Jahresarbeitsverdienftes ber land- und fortwirtbichaftlichen Arbeiter ift im amtlichen Berfundi-

gungsblatt gu beröffentlichen.

Bon ber Feitiehung ist bem Borftand ber Bernisgenoffenichaft und bem Landesverficherungsamt (letterem auch jur Mitthellung au bas Ministerlum bes Innern, die Landescommissare und bie Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung) Kenntuss ju geben.

Die Festjepung ift in Beitranmen bon 5 gu 5 Jahren gn wieber-

holen

Ergeben fich icon früher erhebliche Menbernngen bes burchichnittlichen Sabresarbeiteverbienftes, welche nicht blog auf vorübergehende Urfachen Burudguführen find, fo bat von Amtemegen ober auch auf Autraa von Betheiligten (inebefondere des Genoffenichafteporftande) icon früher eine Revision der Festlegung zu erfolgen. Bei der Revision ift die Festsegung des Durchichnittswerths der Naturalbeguge uach § 12 dieser Berordnung entiprecend zu berüdlichtigen.

#### Die Genoffenichafteberfammlung ber babifden landwirthichaftlichen Berufegenoffenichaft. Reuwahl. Graangungemahlen.

§ 19. Nachbem funf Jahre an ber Bahlbauer ber Genoffenichafts-verfammlung abgelaufen finb, hat noch bor Giutritt bes fur bie Berufung der Kreisverfammlungen feitgefesten Zeitvunktes das Landes versicherungsamt gemäß § 5 3iff. 1 Abf. 2 verglichen mit § 3 3iff. 2 Abf. 3 des Landesgefeses vom 24. März 1888 auf Grund der Ergebnisse ber neneften Ginichagung ber Grundftenercapitalien festguftellen, wie viele Bertreter gur Genoffenichafteversammlung für jeden Rreisverband gu wählen find, und an die Kreishauptmäuner das Erfuchen wegen Serbeiführung der Wahlen bei der nächften Tagung der Kreisversaumelungen gu richten.

Die Bahl gefchieht burch relative Stimmenmehrheit in gebeimer Abftimmung; bei gleicher Stimmengahl enticheibet bas vom Leiter ber

Rreisverfammlung gu giehenbe Loos.

Die Kreishauptmanner haben ben Gemahlten eine Beideinigung fiber die Geitens ber Rreisversammlung erfolgte Babl auszustellen und bas Ergebniß ber Wahlen unter genauer Angabe von Bor- und Bunamen, Beruf und Bohnort ber Gemahlten bem Landesversicherungsamte mitautheilen; babei ift augleich zu bemerfen, ob ber Betreffenbe mahlfabig und gur Aunahme ber Wahl bereit fei. Das Laubesversicherungsamt fest ben Genoffenichaftsvorstand und

bas Minifterinm bes Innern von bem Bablergebniß in Kenntnif.

§ 20. Am Collufe eines jeben Ralenderjahres, mit Ausnahme bes ber Neuwahl ber Genoffenichaftsperfammlung umnittelbar porausgebenben Sahres, bat bas Landesverficherungsamt feftunftellen, welche Mitglieder Der Genoffenichafteversammlung burd Berluft ber Bahlfabigfeit, 216lefnung des Ants, Tod und bergleichen ausgeschieden find, und gu-treffenden Falls die Rreishauptmanner um Serbeiführung der Ergangungsmablen beim Aufammentritt ber nachften Rreisperfammlung au erfuchen.

Windet eine Tagung ber Genoffenichaftsversammlung ftatt, ebe es möglich ift, Die Ergangungswahlen fur Die ausgeschiedenen Mitalieber burch die Kreisperjammlung gu bewirfen, fo fann bas Landesperficherungsamt durch Bermittelung bes Kreisbaupimanns den betreffenden streisausichung um die Bahl eines Erfahmannes gemäß § 5 Biff. 1 Mbf. 3 bes Landesgesetes vom 24, Marg 1888 erfuchen. Die Bahl bes Griammanne erfolgt burch abfolute Mehrbeit ber in beichluftabiger Rahl aumejeuben Mitglieder Des Areisausichnffes; bei gleicher Stimmengahl enticheidet bas vom Borfipenben bes Breisqueichnfies an giebenbe Loos.

Die Bestimmungen bes § 19 Abs. 3 und 4 bieser Berordnung finben auch auf die Graanzungs- und Ersawahlen entsprechende Answendung.

### Berficherung auf Aoften der Unternehmer (fogen. Regiebauarbeiten). (§ 23 lit. a Bau-Unf. Berf. Bef.)

# Berficherung auf Roften bon Gemeinden.

(§ 23 lit, b Bau-Unf. Berf. Bei.)

§ 22. Die Mittel zur Dedung ber in § 32 Abs. 1 Bau-Unfallverücherungsgese bezeichneten Entschöbigungsbeträge und Berwaltungstosten werden durch Beiträge der Kreisverbände ausgebracht, welche den dadurch erwachseinden Auswand im Wege der Kreisbestenerung umlegen.

### Entrichtung ber Bramien.

(§ 27 Bau-Unf .= Berj .- Gej.)

§ 23. Die gemäß § 27 Mil. 4 bes Bau-Unfalverfiderungszeiches ben Gemeindebehörden von der Berufisgenossenlächt für die Einzichung der Beiträge zu gewährende Bergutung wird im Gimbernehmen mit dem Reichsverficherungsamt auf vier vom hundert der eingezogenen Beiträge feitacient.

# Ausführungevorschriften für die Unfallverficherung bei Bauarbeiten bes Staate und ahnlichen Betrieben.

(§§ 128-133 Gem. : Ilnf. : Berj. : Gej., §§ 42 und 43 Bau: Ilnf. : Berj. : Gej.)

§ 24. Als Ausführungsbehörde mit den Befugniffen und Obliegenheiten der Genossenschaftsveriammung und des Vorstandes der Genossenichgit wird die Große, Oberdirection des Basser- und Straßenbanes für folgende Zanarbeiten und Betriebe bestimmt:

1. Für die vom Staat als Unternehmer (auf eigene Rechnung) ausgeführten Hoch mit Tiefdauorbeiten, einschließlich der im Form des Rebenbetriebs dazu gehörigen Bestaudieile, joweit die Bauarbeiten nicht als Bauten der inatlichen Gienbahnbetriebe (§ 128 Abi, 1 Gew.lluf.s.

Berf. Gef. und Berordnung bom 21. Geptember 1885, ben Bollging bes Unf. Beri. Bei, betr., Gef. u. Berordu. Bl. G. 315) ober ale laufenbe Reparatur an ben 3mm ftaatlichen Betrieb ber Lande und Forftwirthe fchaft bienenben Gebauben ober als jum Birthichaftsbetrieb gehörenbe Bobencultur- und fonftige Bauarbeiten auf ben bom Staat ale Unternehmer bewirthichafteten lande und forftwirthichaftlichen Grundftuden (§ 1 2bf. 4 landw. Unf. Berf. Bef.) ober eublich als Bauarbeiten fich Darftellen, welche als Rebenbetriebe ober Theile eines anderen Betriebs anderweit berficherungepflichtig find.

2. Für die bom Staat auf eigene Rechnung verwalteten Baggereis, Brahme, Fabre und Binnenichiffffahrtsbetriebe, ausgenommen bie ber Generalbirection ber Ctaatseifenbahnen als ber guftaubigen Auffichts:

behörbe unterftebenben Dampfichifffahrtebetriebe.

3. Für bie Banarbeiten, welche von ben gemäß § 6 3iff. 3 bes Ban-Unfallversicherungsgefetes zur lebernahme ber Berficherungslaft für leiftungefabig erflarten Communalperbanben (Rreifen und Gemeinben) ober anberen öffentlichen Corporationen als Unternehmer ausgeführt merben.

§ 25. Der Oberbirection bes Baffer: und Stragenbaues als ber auftanbigen Musführungebehörbe fommt insbeionbere an:

1. Die Feftitellung ber Entichabigungen (§§ 69-73, 75, 89, 92 Gem .. Unf .- Berf .- (Bef.) fowie Die Mustellung Des Berechtiaungsausmeifes.

2. Die Beichluffaffung über bie Capitalabfindnugen und über Die Ginftellung pon Entichabigungerenten (\$\$ 94. 95 Gem.=Unf.=

Beri. Gei.),

- 3. Die Fürforge fur Die Beilung bes Berletten, namentlich Die 216: ichliegung bon bezüglichen Bertragen mit Mergten und Rraufenanstalten, sowie bie Bestimmung barüber, ob bie Fürsorge für ben Berletten einer Kranfencasse zu ibertragen fel (§ 11 Gew. Unt .= Beri .= Bei.).
- 4. Die leberwachung ber in argtlicher Behandlung ober in Unftaltspflege befindlichen Berletten jowie ber Rentenempfanger, namentlich jum 3mede ber Berhutung von Simulationen und gur etwaigen Berbeiführung einer anderweiten Feitstellung ber Ents ichabigung nach § 88 ff. Gemerbe-Unfallperficherungegefet.
- 5. Die Bertretung Des Staats, beziehungsweife ber betheiligten Communalverbande und öffentlichen Corporationen in bem Berfahren por bem Schiedegerichte fowie Die Beichlufiaffung über Die etwaige Ginlegung Des Recurfes (\$\$ 76ff., 80 ff. Gew.: Iluf.: Beri. : (Sei.).
- 6. Die Entgegennahme ber Unmelbungen bon Entichabigungs= anipruchen in ben Fallen ber §§ 72 Abi. 1 und 92 Gemerbe-Unfallverficherungsgefen,
- 7. Die Aumeifung ber gu leiftenben Gutichabigung gur Bahlung burch Die Boft (§ 97 bajelbit).
- 8. Die Gurforge fur die Ablieferung ber bon ber Centralpoitbehorbe liquidirten Betrage an Die Boftcaffe (§ 106 Abf. 1 bafelbit) und für die Bestreitung ber jonitigen burch die Unfallverficherung bei

iolden Banansffihrungen und Betrieben ermachjenben Roften (3. B. fur bas Schiedegericht).

Ferner tann unter ber eingangs bezeichneten Boraufegung bir unsführungsbehörbe bie Beiorgung ber in § 25 Jiff. 3-5 bezeichneten Geichafte ber gebachten Behörbe, beziehnugsweise bem Berwaltungsorgan

bes Communalverbands ober ber Corporation anheimgeben.

Guiteben swissen ber Ausksibrungsbefödde nub den organisationsmäßig gustandigen Besidden oder Berwaltungsorganen sider die Erledigung solder Ungelegendeiten Weinungsverfoliedenheiten, so werden dielelben durch des Ministerium bes Innern, geeignetenfalls im Benehmen mit den anderen bethelliaten Ministerien entschieden.

§ 28. Wenn ein gemäß 863 Mb. 1. Gemerke-Unfallversiderungsgeles am Ansieje verhildenber Ilnial bei einer auf Etaalstechnung ausgrührten Kauarbeit oder in einem kaatliden Baggerei-, Krahm., Hähreder Edifffdhrisdertieb (§ 24 Jiff. 1 und 2 dieter Acrobung) vortouum, jo dat die mit der unmitteldaren Bettaug der Amarbeiten der Schriebs betraute Staatskelle (in der Negel die tehnisde Seiterkebeider) gemäß § 63 Mb.) dewerbe-Unfalldereicherungsgefte sowol der vorgelegten Dienlibehörde als auch der Oberdiereind des Busiers und Ertagelisdungs als der "Dienlibehörden des Schriebsens als der unfallstigen Amstührungsbehörde löfort die borselfeidene Ausgige au erftatten und die Unfallunterfuchung (§ 67 Gem. Unfallunterfuchung (§ 67 Gem.

elber die beahischigte Unfalmuterindnung und den doffie in Auslicht genommenu Zeithuntt ist der vorgeleiten Dieulibebörde vorder rechtseitig keuntniss zu geben; der leigteren bleibt vorbehalten, die Unterfindnung jelibt beziehungsweise durch einen dazu abgeordenen Beamten zu führen oder damit die Ortspolischehörde (das Eristfamit) zu betrauen.

Alsbald uach Abichluß der Unialluntersuchung find die erwachsenen Acten, gutreffenden Falls durch Vermittelung der vorgesetzten Dieusbehörde, der Oberflieretion des Basser und Strassenbaues mitzuttelten.

§ 29. Greignet fich ein gur Ungeige verpflichtenber Unfall bei einer auf Rechning eines Communalperbande ober einer öffentlichen Corporation (§ 24 Ziff. 3 biefer Berordnung) ausgeführten Banarbeit, so hat das Bezirfsamt, an welches gemäß § 63 Abj. 1 bis 3 des Gewerbe-Unfallverficherungsgejebes als an bie guftanbige Ortepolizeibeborbe in folden Rallen bie Unzeige Geitens bes Unternehmers beziehnnasweise Des Bauleiters gu erftatten ift und welches gemaß § 64 biejes Gejebes bie Unfallunterfuchung vorzunehmen hat, fofort ein Gremplar ber Unfallauzeige an die Oberbirection bes Baffer- und Strakenbaues eingufenden und die Ucten über die abgeichloffene Unfallunterindung borthin poraulegen.

§ 30. Die von ber Oberbirection ale ber guftanbigen Aneführunge: behörbe gemäß § 43 bes Bau-Unfallverficherungegefetes verglichen mit \$ 132 Gewerbe-Unfallverficherungsgejes erlaffenen Boridriften über bas in ben Betrieben und bei ben Bauausführungen pon ben Berficherten gur Berbutnug von Unfallen gn beobachtenbe Berfahren haben nur fur Betriebe und Banansführungen im pragnifationsmakigen Geichaftebereiche ber Oberbirection bes Baffer- und Stragenbaues Geltung, fofern biefe Borichriften nicht mit Buftimmung ber porgejesten Dienitbehörbe ober bes guftanbigen communalen ober corporativen Bermaltungsorgans and auf andere unter § 24 Biff. 1-3 bezeichnete Betriebe und Banange führungen ansgebehnt werben.

Bur Berhangung pon Gelbstrafen auf Grund folder Boridriften (§ 154 Gem. . Unf . Beri . Gei.) ift Die bem Betriebe ober ber Banausführung unmittelbar porgefente Behorbe guftanbig.

## Edlugbeftimmungen.

§ 31. Borftefienbe Borfdriften treten am 1. October 1900 an bie Stelle ber Berordunngen

bom 16. October 1884, ben Bollgug bes Unfallverficherungsgejeges betreffend (Bef. u. Berordu. Bl. G. 429);

bom 21. December 1887, ben Bollgug bes Ban-Unfallverficherungs-

gejetes betreffend (Bei.= u. Berorbn.=Bl. G. 437); pom 17. April 1888, bas Bermaltungeftreitverfahren nach bem Bau-

Unfallversicherungsgeset betreffend (Gef.: u. Berordin.: Bl. C. 215); ber §§ 1-23 ber Berordnung vom 25. Juni 1888, die Ausführung ber Unfalls und Rrantenverficherung betr. (Bei.: u. Berordn.:Bl. 3. 297); bes § 10 ber Berordnung bom 28. Rovember 1899, ben Bollgug

bes Invalidenverficherungsgeseges betr. (Gef.= u. Berordn. Bl. G. 615); ber Berorduung vom 5. Februar 1900, bas Bermaltungeftreit= verfahren nad, bem Baus und nad bem lande und forftwirthichaftlichen

Unfallverficherungsgefes betr. (Gef.= n. Berordn. Bl. G. 393) und ber Ausführungsvorichriften bom 21. December 1887 (Bej.s und

Berordn.=Bl. G. 439).

Die Beftimmungen über die Schiedegerichte in §§ 6 und 7 Diefer Berordnung treten erft mit dem Zeitpuntt in Graft, in welchem bie in § 3 bes Reichsgeiebes vom 30. Juni 1900 bezeichneten Schiedegerichte an bie Stelle ber bisherigen bernfegenoffenichaftlichen Schiebsgerichte treten. Bis bahin bleibt § 10 ber Bollzugsverordnung zum Invalidenversicherungsgeses und die Bestimmung in § 5 ber Anstübrungsvorschriften

pom 21. December 1887 in Geltung.

Tie Befrimmungen über des Verwaltungsfreitverfahren nach §§ 26 20f. 2 und 27 Gewerbe-Iltsfallversiderungsgeste und §§ 31 Abi. 2 und 32 landwirtssidgattliches Unfallverlicherungsgeste in § 4 diese Verordnung treten erit am 1. Januar 1902 (§ 25 Abi. 2 Reichsgeste vom 30. Juni 1909) in Fract.

Rarerube, ben 27. Geptember 1900.

Großbergogliches Minifterium des Innern.

Gifenlobr.

Vdt. von Rübt.

Ju Z. 706: Statt bes bort angeführten Gefeges beginglich ber Seclette f. jest bas See-Infalberficherungsgefet vom 30. Juni 1900, Rea. 241, Nr. 29. S. 716.

# Berordnung des Ministeriums des Innern vom 29. September 1900, den Bollzug der Gewerbeordnung betreffend.

(Bef. n. Berordn. . 21. 1900, Rr. XLIV, €. 1003.)

Mit Rüdflidt auf das Reichsgefes vom 30, 21mi 1900, betreffub die Möndreung der Gewerberdnung (Möss-Geft-ABC 221), auf das Gefek vom 8. Wat 1809, die Veitenerung des Vandregwerbekrtieds betreffend (Gef. 10. Veroren, 281, 22. 117) und die Volligusderordnung dazi vom 12, 21mi 1899 (Gef. 11. Verorbu. V. E. 189), fowie zur Vinsführung einiger Veitimungen der Gewerberdnung über den Gewerberteb im Umberzichen wird, soweit erforderfich, auf Grund ber durch Ellerfidige Educationifiertalentsführeng wom 28. D. M. Rr. 396 ertheilten Emächtigung, mit Virtung vom 11. October d. 3. verorbet, was sofat:

Mrt. I. Die ben Behörben gugewiesenen Berrichtungen find folgenber Dagen mahrgunehmen:

1. diejenigen ber Gemeinbebehörbe nach § 139 f 266, 1 ber Gewerberdung burch ben Gemeinberath beziehungsweife Stabtrath; 2. Diejenigen ber Polizeibehorbe nach § 139 g ber Gewerbeordnung burch bas Begirfeamt;

3. Diejenigen ber unteren Bermaltung behörbe nach § 134 b 21bi. 1 3iff. 2, § 138 a 21bi. 5, § 139 k 21bi. 5 ber Gewerbeodnung burch bas Begirfeamt;

4. Diejenigen ber hoheren Bermaltunasbehorbe nach & 41 b Mbf. 1, § 139 e Mbf. 2 Biff. 3, § 139 f 216f. 1 und 2 der Gewerbeordnung burch ben Begirferath:

5. diejenigen ber Centralbehorde nach § 38 916. 1 und 3 ber Gewerbeordnung burch bas Ministerium bes Innern.

Urt. II. Die nachstehenden Bestimmungen ber Berordnung bom 23. December 1883, den Bollang ber Gewerbeordnung betreffend (Gef. u. Berordu. Bl. G. 357), erhalten bie beigefeste veranberte Faffung begiehungsweife Ergangung:

§ 20 Abi. 1. Rad Abichluß ber porbereitenben Berhandlungen wird vom Begirferath ale Bermaltungebehorbe in öffentlicher Gigung auf Grund mundlicher Berhandlung Die Guticheidung barüber gegeben, ob Die gewerbepolizeiliche und eventuell bie banpolizeiliche Benehmigung gu ertheilen und an welche Bedingungen fie etma gu fnupfen fei. In bem Beideibe fann bem Unternehmer auf feine Gefahr, unbeichabet bee Recureverfahrens (§ 20 ber Gewerbeordnung) bie unverzügliche Ausführung ber bauliden Unlagen gestattet werben, wenn er bies por Edlug ber Grorterung beautragt. Die Geftattung fann von einer Gicherheitsleiftung abhängig gemacht merben.

\$ 58. (Pfanbleiher, Pfandvermittler, Gefindevermiether und Stellenvermittler.) In Ortichaften, in welchen bies burch Ortsftatut (§ 142 ber Gemerheordnung, & 161 b ber Bollgugepergronung) festgefest mirb. foll die Erlanbnig jum Betrieb bes Geichafte eines Bfanbleibere, ale welches auch ber gewerbemäßige Unfauf beweglicher Gachen mit Gemahrung bes Hudfauferechts gilt, von bem Rachmeis eines borbanbenen

Beburfuiffes abbangia fein.

Wer bas Gefchaft als Bfanbleiber, Pfanbvermittler, Gefindevermiether ober Stellempermittler betreiben will, bat bas Gefnch um Gr. laubnig unter Bezeichnung und Befdreibung bes in Ausficht genommenen Locals beim Begirfpamt eingureichen, Betrifft bas Gefuch Die Erlaubuig 3mm Betrieb eines Pfanbleihgewerbes, fo ift, fofern fur bie betreffenbe Bemeinde ein Ortoftatut nach Abf. 1 feftgefest ift, angerbem barguthun, inwiefern bas Borhaben einem Bedurfnig bes Bublifums entfpreche.

lleber ben Lemmund bes Gefuchftellers, inobefondere feine Buverlöffigfeit in Begug auf ben beabfichtigten Gewerbebetrieb ift ein Bengnig ber Ortspolizeibehorbe feines Bohnorts, begiehnugemeife wenn er nicht icon feit langerer Beit an biefem Orte anweiend ift, feines fruberen

Bohn: ober Aufenthaltsortes beigubringen.

Much ift ber Gemeinderath bes fur ben Geichaftsbetrieb in Uneficht genommenen Ortes gur Mengerung nber bas Gefuch, insbefondere, foweit ce fich um die Erlaubniß jum Betrieb bes Bfanbleihgemerbes banbelt. gutreffendenfalls über bie Bedürfnigfrage gu beranlaffen.

Ueber Die Ertheilung ber Erlaubnig beidlieft ber Begirferath nach § 21 3iff. 2 und 5 ber Gewerbeordnung und § 2 ber Bollangeverord. nung. Die Erlaubnig hat nur fur ben Gemeinbebegirf Birffamfeit : bei jeber Beranberung bes Geichaftslocals ift bem Begirfsamt Ungeige git

erstatten.

In ber Erlaubnifurfunde ift ber Gefuchfteller ausbrudlich auf bie nach § 38 ber Bewerbeordnung erlaffenen Borichriften und bie ihm banach obliegenden Berpflichtungen, ber Gefindepermiether und Stellenpermittler insbesondere auf die burch \$ 75 a ber Gemerbeordnung auferleaten Berpflichtungen hingumeifen.

Sinfictlich ber Beftellung eines Stellvertreters ift \$ 75 biefer Ber-

ordnung makaebend.

§ 59. (9. Tang-, Turn-, Schwimmunterricht, Trobelhandel und bergleichen, Beforgung fremder Rechtsangelegenheiten, gewerbentagig

Mustunftsertheilung und bergleichen.)

\$ 60 Mbi. 1. Die Gemeindebehörden und bie Sandelsfammern find befingt, gemäß § 36 ber Gemerbeordnung jum 3mede ber Feitstels lung des Feingehalts ebler Metalle ober ber Beichaffenheit, ber Menge, bes Gewichts ober ber richtigen Berpadung von Baaren, ferner gur Briffing von Sandels- nud Geichaftsbuchern namentlich ber Raufleute. Actien- und Sandelsgefellichaften Berfouen gn bestallen, mit ber Birfung, bag bicfelben auf die Beobachtung ber fur biefen Gemerbebetrieb beftebenben Borfdriften burch bas Begirfsamt gn beeibigen find.

§ 75 Mbj. 3. Bei ben Pfaubleibern, Pfaubbermittlern, Befinbevermiethern und Stellenvermittlern (§ 34 ber Gewerbeordnung) und bei ben nach § 36 ber Gewerbeordnung burch eine Behorde ober eine Saubelas fammer beftallten Gewerbetreibenben ift gemaß \$ 47 ber Gemerbeordnung im einzelnen Falle bei ber Ertheilung ber Erlaubuig begiehungsweife bei ber Bestallung ober fpater burch die hieffir guftandige Behorbe ober Corporation gu bestimmen, ob und inwieweit eine Stellvertretung gulaffig fet. 3m Uebrigen gelten auch für biefe Gewerbe bie obigen Bestimmungen.

\$ 84 Mbf. 2. Das Begirfsamt prüft, nothigenfalls in mundlichem Benehmen mit bem Gejnditeller, bem eventuell auch bie Borlage beanftaubeter Schriften und Bildwerfe aufgegeben werben fann, ober unter Beranftaltung weiterer Erhebnugen, Die thunlichit gu beichleunigen find, ob etwa die in bem Bergeichniffe aufgeführten Drudichriften, andere Schriften und Bilbwerte in fittlicher ober religiofer Begiehung Mergernig ju geben geeignet find ober fonft gegen bie Gefete (inabefondere §§ 184, 184a, 184 b bes Strafgefegbuche) verftogen. Berfe, welche in Liefernngen ericheinen, find im Gangen erft bann gugulaffen, wenn bas Wert vollständig vorliegt. Gind erft einzelne Lieferungen veröffentlicht, fo fann bie Bulaffung bes gangen Bertes ausnahmsweife bann erfolgen. wenn nach bem Charafter bes Berfes, ben bei ber Beransgabe betheiligten Berjonen ober auf Grund anderer Umftande angenommen werben bart, bak auch bie ibateren Liefernugen ben ermabnten Borausjegungen nicht

gumiberlaufen merben. Bit biefe Bemahr nicht borhanden, fo ift bie etwaige Bulaffung auf Die erichienenen ober borgelegten Lieferungen au beichränfen. § 84 21bi. 4. Bur Erleichterung ber Prüfung, und um gu verbinbern, bag bie von einer guftanbigen Beborbe bereits beanftaudeten Drud: idriften u. f. m. in anderen Begirfen gur Colportage gugelaffen werben, wird den Begirfsämtern ein Bergefchnis der auf Ernub des § 56 3iff. 12 der Einerderdnung dem Felibieten im Imbergieben ausgeführlichen Drudschiften u. i. w. nebt Rachträgen gageftellt. Zu dietem Behaft daben die Begirfsämter alligbritig die zum in. D. Celober dem Ministerium des Jamern eine Rachvellung der don ihnen in dem Zeitraum bom I. Detoder die 30 Deptember benntandtern Trudschiftlen eingareigen.

§ 89 Aff. 1. Für den Gemerkektried der Anskänder im Undersieben find die auf Ernst des § 56 d der Gewerkordnung vom Aundesrath ertaffenen Bortheirlien der Bekanntnachung des Velchsfenalers dom 27. November 1896 Jiff. II (Vold. 1867, D. 1872) und, foweit nicht etwas Amerers ansbrücklich betimmt it, die in diefer Voronnung binfühltlich des Betriebs des Wandergewerbes enthaltenen Bolfzagsvorfährten meharben.

§ 90 Abl. 1. Die Banbergewerheschien werdere nach den der Befauntmachung des Reichstanziers vom 27. November 1896 Jiff. III (Ross. Gef. Bl. & 745) angeschlossens Prormularen

A. für Infander und Auslander in ben Fallen bes § 55 Biff. 4

R für Infänder in den übrigen Wil

B. für Inlander in den übrigen Fallen,

C. fur Auslander in den übrigen Fallen, ertheilt.

92 M61, 1 nub 2. Reichsengebörige, melde um Ertheilung eines Annbergewerbeichiens oder um Ertheilung der Erlaubnis gut Wilsibrung anderer Verfonen beim Erwerbeitrieb im Umbersichen undhicht, haben ein Zeignis der Erksplösielischörbe besäubringen, veldesse über Reichsaugehörigtit, Aller, Gebentsort, seitherigen Unsettbut und über bas etwoige Vorhandenlein ber in § 57 Jiff 1–4, § 8 7 a und 57 d ber Gewerberdnung bezeichnet Rerfagungsgründe, mis forein ber Verfagungsgründe seit 8 § 58 a Jiff, 1 zutriff, darfüber Anschnigtigle, ob der Knächigende der Erwährer einer Kamille ist und bereits 4 Sahre im Römdergewerbe thätig geweien ist.

Das Zeignift soll von der Ortspoliziebehörde des Vohnarts und, wenn der Gelighlietter feit längerer Zeit vom Wohnart abweiend ift oder einem Wohnart im Keichsgebiet nicht besitht, von der Ortspoliziebehörde des Legien Alleienthaltsorts ansgesiellt sein, und zwar nach Vangabe des Formaliars A. (Annage 1); seiern der Nachigkeine Versonst beim Wandergewerbedertieb mitführen will, sind ankserdem and die Verbältlisse lecks Legisters in einem Zeggniffe nach Anaghabe des Formulars BB (Anlage 2) seftyultellen. Dabei hat die Ortspolizielbehörde auf de gewisselbeite und erhörspeke den vohrentung der unter Alff. der jeitellten Fragen wegen etwoiger Bestrachungen des Andssindenden oder Bestellten Schaft zu nehmen. Exerciciós 6 90.

"Sid Aldi. 2. In diesem Falle taum alsdamn am Settle des Hormaniss AA eine Bescheitigung auch Hormanisse (O Anlage 3), indis fosem der Autragiteller verteils früher als seine Bescheitung angelassen Bersinnen mitsführen will, am Settle des Hormaniss Bl eine Bescheitungung nach Hormanisse (D Entwerteilung and Hormanisse der Kriedliumsen und Hormanisse der Hormanisse der Hormanisse der Kriedliumsen der hormanisse der haben der Kriedliumsen der haben der Hormanisse der haben der Hormanisse der haben der h

bacht ober find feit ber Ausstellung ber Formulare AA und BB brei Jahre umlaufen, jo find die Berhaltniffe bes Rachfuchenden ober Beafeiters wieberum burch Ansfüllung biefer letteren Formulare flarauftellen.

§ 95 216f. 1. Wenn bie Beborbe, welche bie in §§ 92-94 biefer Berordung bezeichneten Benguiffe ausstellt, nicht in ber Lage ift, über etwaige Borbestrafungen bes Gesuchstellers genane Auskunft gu geben (wogn in ber Regel nur bie Gemeinbebehörbe bes Geburtsorts in ber Lage fein wird - vergleiche §§ 7, 20 ber Berordnung bes Bundegrathe bom 16, Juni 1882 9. Juli 1896, betreffend bie Ginrichtung von Strafregistern und bie wechselfeitige Mittheilung ber Strafurtheile, abgebrudt im Befetes- und Berordnungeblatt 1896 S. 451, und § 11 ber Berordnung vom 28. Rovember 1896, Die Straffegliter und Die Mittheilung ber Strafurtheile betreffend, Gef. u. Berordu. Bl. G. 481 -), ober wenn bas Begirtsamt fouft Bebenten binfichtlich ber Buverlaffigfeit ber vorgelegten Bengniffe hat, fo find bom Begirfsamt über die etwaigen Borbeitrafungen Erfundigungen bei ber bas Strafregifter führenben Beborbe bes Geburtsorte, für bas Gebiet bes Großherzogthums beim Aintegericht, für bas Bebiet ber auberen Bundesstaaten bei ben in § 49 ber lettgebachten Berordnung bezeichneten Behörden einzugieben.

§ 97. Berfahren bei Ertheilung bes Scheines. Belehrung über bie Wanbergewerbestenerpflicht. Wenn bas Bezirfsamt auf Grund ber Prififung ju ber Anficht gelaugt, daß fein Anlag zur Berlagung bes Wanbergewerbeideine porliegt, jo wird in ber Regel bem Gefuchiteller gunachit por Ausfertigung bes Banbergewerbeicheine eine Anweijung ausgebanbigt, worin berfelbe unter Anführung feines Ramens und ber Rummer bes Beidigitstagebuche angewiesen wird, ben Betrag ber fur Ausftellung eines Banbergewerbeicheins ju entrichtenben Tare und etwaiger Muslagen fogleich an die Stenereinnehmerei an bezahlen; nach, Borgeianna ber Quittung über geleiftete Bahlung wird fobann ber Banbergemerbe-

ichein ansgefertigt.

Falls ausnahmsweise ber Gingug bes Betrags burch Boftnachnahme erfolgt, ober im Falle ber Ginfendung bes Betrags an bas Begirfsamt ift nach ben bezüglichen Bestimmungen ber Berwaltungsgebuhrenordnung gu beriahren.

Musuahmsweise tanu, wo binfichtlich ber Bahlung Gicherheit beftebt, bie Musfertigung und Ausfolgung bes Banbergewerbeicheins auch por ber Rablung erfolgen.

Gefchieht bie Anshandigung burch Bermittlung einer anderen Beborbe, fo hat die lettere fur Die Beifugnug ber Berfonglbeichreibung

Sorge gu tragen.

In allen Fallen ift ber Gefuchfteller bei Aushandigung bes Banbergewerbeicheins bon bent Begirfvamt, fofern er vor bemfelben perfonlich erichienen ift, fiber feine Wandergewerbeftenerpflicht furg munblid gu belebren und bemielben außerbem eine begugliche gebrudte Belebrung gu behandigen; ift er nicht perfonlich erichienen, fo ift ihm eine folche Be-lehrung gleichzeitig mit dem Wandergewerbeichein guguftellen. In der Belderung if vom Bezirksamt die jeweils für die Aumeldung des Aumbergeurerbeiterenflichtigen aufähölig Ernerbeidros an bezeichner. Das die Anschändigung oder Justellung der gedruckten Kelefrung beziehungsweise jungleich die mindbilde Belehrung erfolgt ist, ist acteunosig zu machen. In ähmlicher Beise hat Seitens des Bezirksamts eine Belehrung über die Landergewerbeiterenflicht zu erfolgen, wenn im Facile einer weiterbertreibt zu erfolgen, wenn im Facile einer Welterberng im Sinne des § 6 des Gefeges über die Beitenerung des Vandergewerbeiterbeitreib an Eitel ber urtpringsschied wirt, welche eingetragenen Betriebsart eine andere eingetragen wirt, welche unter eine andere Tarifolistleilung mit überem Stenerig fällt (vergl. die Anlage zu dem Gefege vom 8. Wal 1899, Gef.» und Serodon-All. E. 117).

§ 101. Wird bei cinem Bezirfsamte die Ansbehnung eines von einer aubern Behöber ertikeiten Valondergonerbeideins nach fremunde A nud C nadgefindt, so ift in der Negel nur der erliefte Valondergonerbeideins die höhe. Der Negel nur der erliefte Vandergewerbeidein vor gemöß 57 3iff. 5 nud 560 Uld. 2 der Gewerbeordnung beziehungsweife nach der Betantunadmung des Neichsensters vom 27. November 1896 (Ads. 56f.; 24). E. 745) und § 90 bleier Vollugseverorbnung zu priffen, ob nud auf welche Zicht der Ansbehung an bewülftignet eit, die Ausbehung als wewilfignet eit, die Ausbehung die Newelfignet eit, die Ausbehung die Newelfignet eit, die Ausbehung ab werden die der eiter die Ausbehung ab werden die Ausbehung ab werden die Ausbehung ab der die Ausbehung ab werden die Ausbehung ab der d

Simidutia der Aussertigung und Ansfolgung des Bekälnises über die demiligie Ausbehnung, joude der vorberigie Mirtidung der Zoge für die Unisdehung aus Zoge für die Unisdehunung find die Bekälnunnaren des § 97 Abl. 1—3 diese Becordunng an beaden. Bei der ertimalignen im Großerbergathum flatigüeben Ausbehnung eines Bandergewerbefdeins ist hindiditid der Beleitung über die Ausbehauge eines Bandergewerbefderinglicht und Machagabe der § 97 Ableitung über die Volleitung über die Volleitung über die Volleitung der die Volleitung über die Volleitung die

216f. 5 Diefer Berordnung gu verfahren.

§ 102 216, 2. Sinfiditlich ber Beibringung von Zengniffen fiber Alter, Leumund n. i. w. der mitguführenden Verfonen nub binfichtlich der Erbeinungen fiber des etwags Bortlegen ber in den §\$ 57, 57 a, 57 b der Gewerbeordnung bezeichneten Verfagungsgründe in nach den

§\$ 92-96 biefer Berordnung gu berfahren.

§ 102 46i. 4. Spinschild der vorherigen Entrichtung der Tore mot etwoiger Imslagen inh die Wehlmunnen in § 97 46f. 1—3 biefer Berordung entipredend engumenden; and ih dei bei der nachträglichen Aufnahme von Misperfennen binschild her Verlebrung ihrer die Wauder-gewerbeitenerpflicht nach Maßgade des § 97 46f. 5 biefer Verordung an verfahren.

§ 102 Abf. 5. Die Erlaubniß jur Mitführung von Rindern unter 14 Jahren gemäß § 62 Abf. 5 der Gewerbeordnung ift, sofern es sich nicht um die eigenen Linder oder Gusel handelt, nur in besonders

bringenden Ansnahmefällen gu ertheilen.

§ 10.2 Mbi. 6. De Grtanbniß jur Mitfibrung ichulpflichter Rinber it gemäß 8 62 Mbl. 4 ber Generbordung itels zin verlagen, wenn ber andreichende Unterricht ber Ninber uicht burch befondere Bortehrungen gefichert fit. Wird ein ein loche Erfanfunf nachgeficht, to fit bei nach § 92 beiter Bererbungt andspittelienben Zegniffie ein Lengterung ber Ortofchulbehörbe angufchließen; fofern bie Erlaubnig ertheut wird, ift über bie Urt, wie für einen andreichenben Unterricht geforgt ift,

im Bandergewerbeichein ein furger Bermert gu machen.

§ 102 Abi, 7. Wird die Erlanbulß zur Mitführung von Aindern unter 14 Jahren ertheilt, so ist auf den zu handschriftlichen Eintragungen freigelasseine Seiten des Wandergewerbeicheins zu demerten, daß die Mitführung uicht zu gewerblichen Zwecken erfolgen darf (§ 62 Abf. 3, 8 148 Nif. 7d der Gewerberdmund.

§ 105 Mg. 1. Wenn das Beirtsamt binficklich des Gewerdebetriebs von Anslän dern im Umbersichen im Unterlagung, Werlagung oder Jurikfinahme verfügt, so ist sied umr eine Weichwerde und den Landescommissa zulässig Gereiche Bekantungdung des Weichskanzlers dem 27. November 1896 Il A. zijf. 11 McK3-686. 28. E. 7.45).

§ 107 Ab. 1. Spinischtlich der Beiteiterung des Gewerbeckrichs im Innkreichen in das Gleie über die Beiterung des Baudergewerbetriebs vom 8. Mai 1890 (1864). n. Berodun-Al. S. M.7) und die Bollspoererdnung dazu dem 12. Zuml 1890 (1864). n. Berodun-Al. S. M.7) und die Bollspoererdnung dazu dem 12. Zuml 1890 (1864). n. Berodun-Al. S. M.7) und die Beitelburg Beitelburg der Beitelburg der Geschlich wird die Berofung und geschen Auf die Berpflichung ung Ablung der Junischlauf und die Beitelburg der Mittischung dem Gwal 1890, die Jundstage Gewerbeichein gemäß § der Berodung wom 5. Mai 1896, die Jundstage Gewerbeichein (1864). n. Berodun-Bl. S. 800, ausdrücklich aufmerklam zu machen.

§ 107 Abf. 3. Sinlichtlich bes Haufirens mit Biech gelten bei verterinärvolizeilichen Borichriften bes Relchögesetzes vom 23. Juni 1884 i. Mai 1894 und der Berordnung vom 19. December 1895, die Abwehr

1. 2001 1894 in Blitzbrückung von Biehleuchen betreffend (Gef., u. Berordun, M. 1890 E. 1), sowie die Berordunung vom 21. Juni 1895, die vereinigt opplicitliche Verläumpfung der Zehweinlecheid, der Zehweinerdt und des Mothlaufs der Gehweine betreffend (Gef., u. Berordun, M. 2. 1877); Säuber mit Geffäge find und die §§ 8-11 der Berordung vom 20. Juli 1898, die veterinärpolizitliche Befäumpfung der Gefängelcholerg betreffend (Gef., u. Berordun, 221. Z. 383), binzumeisen.

§ 108 21bi. 2. Beiter ift barauf ju achten, baß

a) Kinder, für welche bie ausbrudliche Erlanbniß zur Mitführung nicht unter genaner Bezeichnung in dem Bandergewerbeschein ausgesprochen ift, nicht mitgeführt werden;

b) eine Bernachläsigung ber mitgeführten Rinber binfichtlich bes Unterhalts, ber forperlichen und fittlichen Rfiege und, soweit fie

ichnlpflichtig, binfichtlich bes Unterrichts nicht ftattfindet;

e) ble Mitikirung der im Bandergawerbeschein ausgescheren stüder unter 14 Jahren und zum Jooef ihrer Berwendung im Gewerbebetrieb des Bandergewerberteibenden, namentlich auch und um Mitioritung bei Borickungen underscheidender kinnlier niederer Gatung oder zu Schauftelungen als Naturmerkwirdspieler (Niesenkober und derschein) erzofel. Zode Berweinung zu gewerblichen Zweden ift gu verhindern, foweit nicht besondere Gründe bie Uebergeugung ergeben, baf es fich im einzelnen Falle nur um eine gelegentliche, bei der Mitführung nicht bezweckte gertinge Siffeleitung bandelt.

§ 108 Abf. 3. Benn Bandergewerbetreibende gur Unterbringung der Familie Bagen oder Buden beungen, fo ift deren Zustand und Benngung

in gefundheits- und fittenboligeilicher Begiehung gn übermachen.

\$ 108 Mbf. 4. Mercen Juniberhandlungen gene bie Beltimmungen über bie Mittilinung vom Stubent ichtgelicht, 16 nab has Begiefsaum, in besten Begist die Feststellung erfolgt, regelmäßig das Etraiverlaturen, und bieren bie geießlichen Storanssesungen vorliegen, die Jurufdandum bas Mandergewerbeigeins (\$ 58 ber Gewerberordung) oder der Grlaubning gar Mittibirumg der Stinder (\$ 62 Mbf. 4 und 5 bastelloh

herbeignführen.

§ 108 Abf. 5. Bei Berfolgung ber Buwiberhandlungen haben bie Boligei- und Giderbeitsbeamten von ihrer Befnanif gur porlaufigen Feitnahme innerhalb ber gefetlichen Grengen (vergleiche bie §§ 127. 113. 112 Mbf. 1 und Mbf. 2 Biff. 2 und 3 ber Strafprocegordning und bie befonderen bezüglichen Anordnungen und Weifungen) Gebrauch gu machen. Es ift gu beachten, bag die Fortfebing ber unbefugten Mitführung von Rinbern nach erfolgter Beftrafung gum Gegenstand eines nenen Etrafverfahrens gemacht werden tann. Bird ber Bandergewerbeichein ober Die Erlaubnik gur Mitführing von Rindern gurudgenommen, fo ift, fofern ber Banbergewerbeichein ober Die Erlanbnig von einer anderen Behorde ertheilt ift, Diejer letteren Mittheilnng ju machen. Bird bon bem Begirfeamt gegen einen Banbergemerbetreibenden eine Strafverfügung erlaffen, welche für Die Burudnahme bes Banbergewerbefcheins gemaß \$ 58 ber Gemerbeordung pon Belang ift, fo ift nach Gintritt ber Rechtstraft ber Strafberfügung abgefeben von ber Benachrichtigung nach § 103 Abi. 2 biefer Berordunng auch berienigen Behörbe, welche den Bandergewerbeichein ansgestellt hat, nuter Angabe ber Rummer bes letteren Mittheilung gu maden.

§ 108 Abf. 6. Die Polizeis und Gicherheitsbeamten haben bei ber

Bernehmung von Berfonen, Die

a) wegen einer firafberen handlung and Grevinnfuch, gegen bas Grigenthum ober gegen bie Ettilscheft, wegen eines beräftlichen Angriffs auf das Leben und die Gefinnbacht eines Menschen, wegen Lands ober Sansfrichenberuch, wegen Widerfamds gegen die Staatsgewalt, wegen vorfahilder Brandflittung, wegen Jimnibertkandung gegen Verbote ober Sicherungsmaßergealt vertreffe Grinfiltrung ober Berbreitung ausliedender Krantlieiten ober Biehfenden ober

b) wegen einer Uebertretung bes \$ 361 Biff. 3 bis 8 nub 10 bes

Strafgefegbuchs

verfolgt werben, alebald burch Befragung und in fonst geelgueter Belife eitstussellen, ob sich der Berfolgte im Beihe eines Beubergewerbeichens befindet. Trifft dies zu, so ist dem Bezirksamt liber das Ergebulft der Felikalung thunklicht nuter Angade der Beihof we, die dem Seichi ansgestellt hat und der Annance des Seichen Bechong vorzulegen. Er-

folgt alebann, wornber fich bas Begirtsamt verlaffigt, bementiprechenbe Beitrafung, fo hat bas Begirtsamt Diefer Behorbe thunlichft unter Angabe ber Rummer bes Scheines babon unverzüglich Mittheilung gu machen, damit diese Behörde wegen der eiwa nothwendigen Zurnahme bes Scheines ober ber Erlanbnig bas Erforderliche veranlaffen tann. In ben Gallen bes vorigen Abfages unter a bedarf es ber Mittheilung jedoch unr bann, wenn eine Freiheiteftrafe von mindeftens einer Boche festgefest ift. Bit bas Begirtsamt gur Burudnahme ortlich guftanbig, fo hat es folde gegebenenfalls felbit auszusprechen.

# V. Mudfiditnahme auf Unterricht, Sicherheit, Gefundheit und Sittlichkeit bei ber Befcaftigung pon Arbeitern, fowie von Sehilfen, Sehrlingen und Arbeitern in offenen Ber-Raufsftellen (lieberichrift).

§ 138 (Heberichrift). Befuch von Fortbildungsichulen. Beidrantung ber Bahl ber Behrlinge.

§ 138 Mbf. 3. Mle Fortbilbungeichnlen im Ginne bee § 120 Mbf. 1 und 2 ber Bewerbeordung gelten bermalen ber nach bem Gefes vom 18. Februar 1874 (Gef.s u. Berordu. Bl. G. 107) eingerichtete Forts bildungsunterricht, und zwar fowohl wenn er nach der Berordnung vom 5. Februar 1875, ben Lehrplan fur ben Fortbildungennterricht betr. (Wei.: n. Beordu.:Bl. C. 140), ale wenn er in Geftalt bes gewerblichen Fortbildungounterrichts (Befanntmachung bes Oberichnlraths vom 21. Februar 1891, Edulverordungsblatt E. 19) ober in Geftalt bes taufmannifden Fortbilbungennterrichte (Gefes pom 15, Anguit 1898, ben Beinch bes gewerblichen und faufmannifchen Fortbilbungannterrichts betr., Gef. u. Berordu Bl. G. 398) ober in Gestalt ber Unterweifung in der Sanshaltungsfunde (Berordnung vom 26. Rovember 1891, ben Fortbildungennterricht ber Madchen betr., Gef.s u. Berordn. Bl. S. 235) ertheilt wird, und die nach ber landesh. Berordnung bom 16. Juli 1868 (Heg.=Bl. G. 722) errichteten Gemerbeichnlen.

§ 138 916f. 5. Sinfichtlich ber Buftaubigfeit und bes Berfahrens bei ber Beichrantung ber Bahl ber in einem Betriebe gu haltenben Lehr: linge finden auch fur Die Lebrlinge in offenen Bertaufestellen und it anderen Betrieben bes handelsgewerbes die Bestimmungen in § 35 Biff. 3 und 5 und § 39 der Berordnung vom 4. April 1898, die Ansführnug bes Reichsgeseges vom 27. Juli 1897 über die Abauberung ber Gewerbeordung betreffend (Gef. u. Berordn. Bl. 1898 G. 237) ent: ipredenbe Anwendung.

§ 139 (Ueberichrift). Boligeiliche Berfügungen gum Schut von Leben, Gefundheit und Gittlichfeit ber Arbeiter und Sandlungsgehilfen. § 139 Mbj. 1. Die Aufficht über die Erfüllung ber nach §§ 120 a

bis 120 d ber Gewerbeordung und § 61 21bi. 1 bes Sandelegefes uche begm. § 139 g ber Gewerbeordnung ben Gewerbeunternehmern obliegen. ben Berpflichtungen wird burch Die Begirtsamter, Die Fabrifinfpection und, foweit ber Schut ber Gefnubheit in Frage fteht, auch burch ben

Begirtsargt ausgeübt.

§ 140 9th, 2. Gie ber Entwurf einer biermach zu erlassenbeites ber ortspoliseitlene Worferir und § 120e 90t. 2 ber Giewerberchnung bem Borstand ber Berussgenossenlichgeft ober der Tectson mitgetheit wirt, ill barüber eine Tengerung der Johrstupferion und gegebenensalls ber Danbelssammer einzubelen und der Gutwurf bem Wimiterium bes Sumern zur Stemuthischaue vorstlegen.

§ 141 (lleberichrift). Banplaue für Fabriten, Bertstätten und

offene Bertaufoftellen.

§ 141 20sf. 4. Mehnlich ift gann Vollzing des § 139 g der Gewerbeordnung gu verfahren, weun es sich um die Reuerrichtung oder nm eine weientliche Amderung von offenen Berfantsstellem (Laden, Arbeites und Laggerfahme) bandelt, falls dodei der Schulz von Leben, Geinubleit und Eitflichtet der Arbeiter oder Hondlungsschiffen in Arque fommen fann-

§ 144. Die Verdflichtung aum Erfah einer Arbeitsordnung befiebt im jede Gabril und jede durch § 154 Voll: Der Gewerbeordnung blim ische Gabril und jede durch § 154 voll: Der Gewerbeordnung blim fichtlich vor über Tage betriebenen Brücke und Gruben und ber Ziegeleiten vergleiche § 148 3fl. 3 beiter Verordnung) ihr gleichgeitelle Nunge, welche während der Zieft ihres Vertriebes in der Aggel minvolkens 20 Arbeiter beischäftigt, fenner für jede offene Verfaufstleile, in weicher in der Negel mindeltens Ochsiften und Leftrings beidäftigt werden. Bei Ermittelung der Jahl der Arbeiter u. f. w. fommen nicht in Ansechungs

a) biejenigen Arbeiter u. f. w., welche wegen angergewöhnlicher Daufung ber Arbeit ober ans anderen Gründen nur vorübergebend

angenommen werben,

b) bie Betriebsbeamten, Bertmeister und Tednifer. § 146. Das Begirtsamt hat die Arbeitsordnungen und Nachträge

bagu alsbalb nach ihrer Borlage baraufhin gu prufen:

1. 06 die Vorichift bes § 1344 der Gewerberdeung über die Aniehrung der großigdrigen Arbeiter beşlehungsweife Gehilfen ober eines Arbeiteransfährfis beachtet ist und, jokenn nur die Aniebrung eines fändigen Arbeiteransfähriges fattgefundebe bat, ob biefer den Borschriftstu des § 134 h der Gewerbeordnung enthylicht.

2. ob die Arbeitsordnung alle im erften Abfat bes § 134 b Biff. 1 bis 4 ber Gewerbeordnung erforderten Behimmungen enthalt,

 ob bie etwa vorgeschenen Auffindigungsfristen bem § 122 ber Gewerbeordnung beziehungsweise ben §\$ 66 bis 69 bes handelsgesehdig entsprechen, 4. ob die Beftimmungen für großjährige Arbeiter fich auf deren

Berhalten im Betriebe befdranten,

5. ob ble Straifeitimmungen nicht bas Eingefihl oder die guten Sitten verlegen, ob die Gelbstrafen die gelegtlich aufälige Sohe nicht überteigen, mind in welcher Welfe die Strafgelder und die nach § 134 Abl. 2 der Gewerbeardnung verwirften Lohnbeträge am Besten der Archeite verwendet werden.

Fift viele Verwendung genigt nicht die allgemeine Zweckeitimmung, daß die Strafgeder "num Belten ber Arbeiter ber Habril" ober "der Gehilfen der offenen Verkantsfelle" beziehungsweife die verwirten Lodinebräge "num Belten der Arbeiter ber Fadrit" verwendet werden. Es für bellende beitimmt anch die Art bet erkrechenden diefer Strafgelde

oder Lobubetrage gu bezeichnen.

§ 155 Mb. 4. 2. Der idmittlide Beldeib des Begirtsmits muß bie einzelnen Probeite Deseddung um die Probietertunen nomböft under, für melde die von der gefestliden Regel abweidende Beldaftigung gefattet wird. Gim Boldfritt des Beldeibes bit in den Foderfrahmen, im welchen die Arbeitertunen beldaftigt werden, an einer in die Angen fallenden Eette ausstuhlauen.

Mariarube, ben 29. Geptember 1900.

Großherzogliches Minifterium bes Innern.

Gifenlohr.

4.7. E. 1/15/12

Vdt. von Rndt.

and bloods



